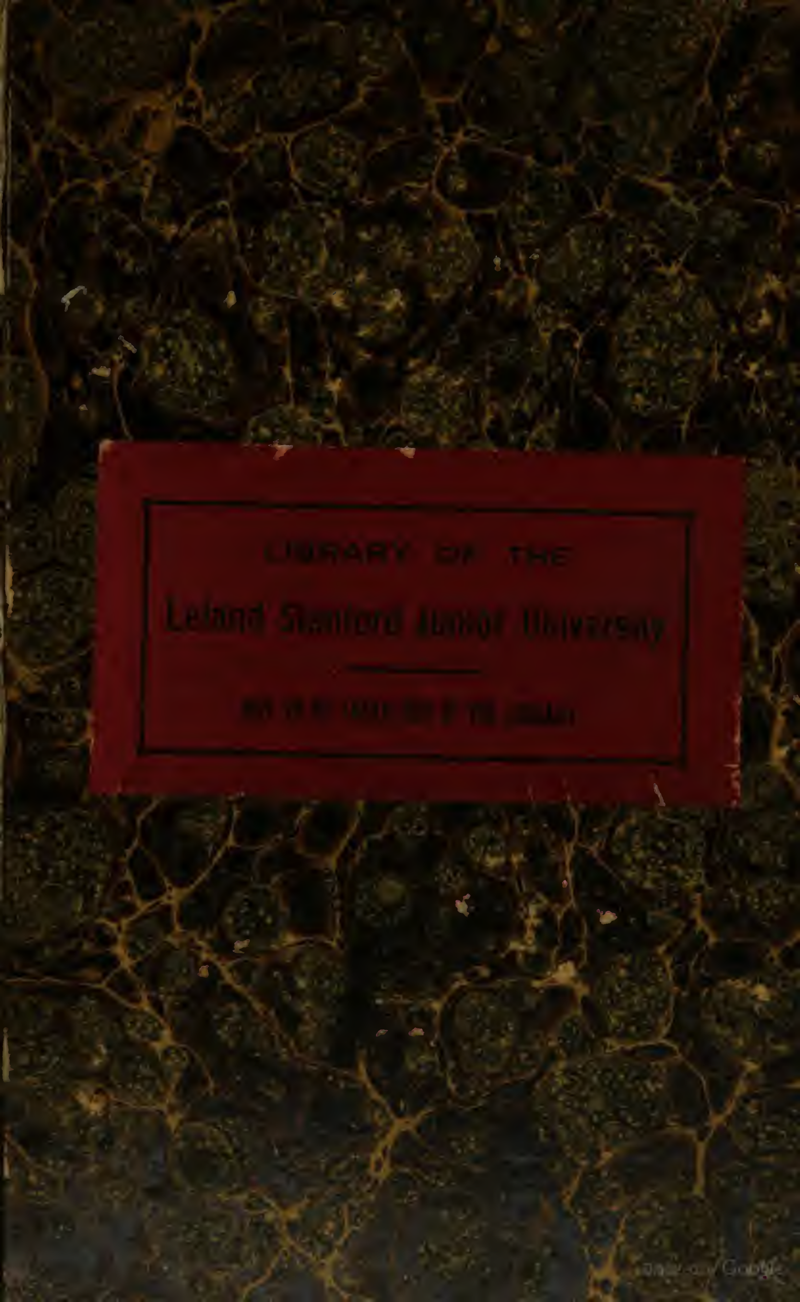

LIBRARY OF THE
Leland Stanford Junior University



BIBLIOPOLISCHES

JAHRBUCH

für

1841.



Lacoste Jeune, à Strasbourg.

ste Jeune, à Stras...

BIBLIOPOLISCHES

JAHRBUCH

FÜR

1841.

FÜNFTER JAHRGANG.

LEIPZIG
VERLAG von J. J. WEBER.
1841.


LELAND STANFORD JUNIOR
LIBRARY
UNIVERSITY

Vorwort.

Als ein praktisches Hülfsbuch für Verlags- und Sortiments-Buchhändler beim geschäftlichen Verkehre unter einander, mit Schriftstellern und Publicum, will auch der vorliegende fünfte Jahrgang seine Aufgabe verfolgen. Zu dem allgemeineren Ueberblicke über die gegenwärtige Ausdehnung und den Gang des Geschäftes in den verschiedenen europäischen und den nordamerikanischen Ländern, den der I. Jahrgang brachte, und der Chronik von 1838 und 1839 im IV. kommt hier eine Geschichte des Buchhandels im Jahre 1840, mit welcher sich neue Gesichtspunkte öffnen. Die mit jedem Bande wiederkehrenden, das Ganze der deutschen bibliopolischen Welt umfassenden statistischen und geographischen Nachweisungen sind mit Berücksichtigung ihrer im Laufe der Zeit eingetretenen Veränderungen auf das Nothwendigste beschränkt worden, da sich ausführlichere Angaben in den früheren Bänden, besonders dem III. finden, wo auch ein Verzeichniss der Pariser und Londoner Firmen gegeben wurde. Nach der Aufzählung der bekannten in- und ausländischen Freimaurerlogen, der deutschen Bäder

und Heilquellen, der europäischen Universitäten und deutschen Gymnasien im II., so wie der deutschen Seminarien und ähnlichen Lehranstalten im III. Jahrg., wird auch die der Bibliotheken in diesem Bande wiederum eine Lücke unter den intellectuellen Hülfsmitteln bei den Geschäften des Buchhandels ausfüllen. Ein Verzeichniss der Taschenbücher, dann eines der politischen Zeitungen und Localblätter nach den Städten und ein nach den Fächern des Wissens geordnetes der übrigen Zeitschriften wurden schon im II. und IV. Jahrg. aufgestellt, das neue ist mit grosser Sorgfalt und Mühe angelegt worden, doch sind Mängel und Irrungen bei diesen Gegenständen unvermeidlich, und der Herausgeber wendet sich wegen der periodischen Blätter wie in Betreff der Bibliotheken von neuem mit einem angelegentlichen Gesuche an die geehrten Buchhandlungen, ihn durch gefällige, von jedem Orte aus leicht zu gebende Mittheilungen zu unterstützen, damit im nächsten Jahrgange wieder um so Vollständigeres geliefert werden könne.

Von der Literatur des Buchhandels brachte Jahrgang III eine Uebersicht über das Aeltere bis zum April 1838. Der vorige Jahrgang holte, mit Einschluss des Ausländischen, die bis Ende 1839 erschienenen Schriften nach. Von 1840 und den ersten Monaten des laufenden Jahres ist die Nachweisung in dem vorliegenden Bande sehr ausführlich und vollständig gesammelt worden und auch die darin enthaltene Sammlung der Gutenbergiana wird gewiss Jedem willkommen sein.

Zwei englische und zwei nordamerikanische Verordnungen, zwei spanische Decrete, ein portugiesisches Pressgesetz und die berüchtigten französischen Septembergesetze von 1835 wurden in I aufgeführt. Was die deutsche Gesetzgebung in diesem Gebiete gethan hat und was sie vermissen lässt, ist in II übersichtlich dargestellt worden. Neue Vorgänge darin waren aus Sach-

sen ebendaselbst zu berichten, die zugehörige Geschäfts- oder Verwaltungsordnung wurde in IV abgedruckt, das preussische Gesetz vom 11. Juni 1837 im III. Jahrg. mit einer werthvollen Einleitung und Erläuterung von Luden gegeben, die Instruction zur Bildung der Vereine von Sachverständigen in Preussen, das würtembergische Gesetz vom 19. October 1838 in IV mitgetheilt und in dem neuen Bande findet der Leser, was im vorigen Jahre in Baiern gesetzlich geordnet und zwischen Oesterreich und Sardinien und anderen italienischen Staaten in Verträgen abgeschlossen wurde.

In dem seit dem II. Jahrg. ohne Unterbrechung fortgesetzten Nekrologe hätten wir dieses Mal über einen und den anderen der Verstorbenen gern mehr gesagt, aber es war uns nicht möglich, die gewünschten näheren Angaben zu erhalten.

Von dem Technischen, womit der Buchhandel in häufigere Berührung kommt, hat die Geschichte der Kunst-Typographie und Xylographie von Ritschl von Hartenbach in III, die Geschichte der Erfindung der Buchdruckerkunst in IV und die Bruchstücke aus dem Tagebuche eines Buchdruckers in II mit der anschaulichen Zusammenstellung der Schriften und Kegel in einer Tabelle, sodann die Terminologie in IV das Nächstliegende zu berücksichtigen gesucht, wie auch dieser Band aus praktischen Erfahrungen über das Correcturwesen eine neue Abhandlung zum Theil nach Hansard und Nightingale hinzubringt. Die artistischen Beilagen, die in I das Aeussere und in III das Innere der Buchhändlerbörse darstellten, in II, III, IV die Bildnisse von Tauchnitz, Gädicke und Herder gaben, versinnlichen in diesem Jahrgange, wie Gutenberg, der grosse deutsche Erfinder im vorigen Jahre von einem französischen Künstler, David d'Angers, in der, in Strassburg errichteten Statue und ihren vier Basreliefs

aufgefasst wurde. Nach dem ersten Versuche einer bibliopolischen Karte (Jahrg. 1836) kann für den nächsten Jahrgang von einer solchen Karte Deutschlands und der ausserdeutschen zu Oesterreich und Preussen gehörenden Länder eine sehr genaue und erschöpfende Arbeit zugesagt werden, die unter den Händen eines namhaften Gelehrten und Meisters im Fache gegenwärtig in Vorbereitung begriffen ist und interessante Aufschlüsse bieten wird.

Leipzig, Ostermesse 1841.

Der Herausgeber.

Inhaltsverzeichniss.

Deutsche

Press-Gesetzgebung

von

1840.

A

Königl. Bayerisches Gesetz,

den Schutz des Eigenthums an Erzeugnissen der Literatur und Kunst gegen Veröffentlichung, Nachbildung und Nachdruck betreffend.

Ludwig,

von Gottes Gnaden, König von Bayern, Pfalzgraf bei Rhein, Herzog von Bayern, Franken und in Schwaben etc. etc.

Wir haben nach Vernehmung Unseres Staatsraths und mit Beirath und Zustimmung der Lieben und Getreuen der Stände des Reiches beschlossen und verordnen, was folgt:

Art. I. Erzeugnisse der Literatur oder der Kunst dürfen ohne Einwilligung des Urhebers, seiner Erben oder Rechtsnachfolger, weder veröffentlicht, noch ohne dass ein solches Erzeugniss zu eigenthümlicher Form verarbeitet worden, nachgebildet, noch auf mechanischem Wege vervielfältigt werden.

Als Erzeugnisse der Literatur sind auch mündliche Vorträge anzusehen, welche absichtlich zum Zwecke der Belehrung oder des Vergnügens gehalten werden.

Zu jeder neuen Auflage ist eine neue Bewilligung erforderlich, wenn nicht vertragsmässig hierüber etwas anders bestimmt worden ist.

Ist in dem Vertrage bestimmt, wie viele Exemplare des betreffenden Erzeugnisses der Literatur gedruckt werden sollen, so sind alle, über die bedungene Zahl abgezogenen Exemplare, wie sie auch bezeichnet sein mögen, als Nach-

druck zu betrachten. Der Verleger und der Vorsteher der Druckerei haben deshalb, nach Vollendung des Drucks, ihre Geschäftsbücher oder beglaubigten Auszüge aus denselben dem Autor auf Verlangen vorzulegen.

Art. II. Ausgenommen von der Bestimmung des Art. I. sind:

1) Werke der Baukunst in ihren äusseren Umrissen, dann die an öffentlichen Plätzen aufgestellten Denkmale, vorbehaltlich jedoch der, bezüglich ihrer Nachbildung etwa zu treffenden Anordnungen, dann der Einwilligung derjenigen, deren Eigenthum etwa zum Behufe solcher Nachbildung betreten werden will, wo, um solches zu betreten, es gehört, dass Erlaubniss gegeben sei.
2) Druckschriften, auf welchen weder der Name des Urhebers noch jener des Verlegers angegeben ist;
3) die Aufnahme einzelner früher schon gedruckter Aufsätze und Gedichte in literarische Zeitschriften, Sammlungen und Chrestomathien.
4) Nachrichten, Auszüge, Aufsätze und Abhandlungen, welche in öffentlichen Blättern erscheinen.

Art. III. Das nach Art. I. den Urhebern, ihren Erben und Rechtsnachfolgern zustehende ausschliessende Recht bezüglich der mechanischen Vervielfältigung veröffentlichter Erzeugnisse der Literatur oder Kunst erlischt:

1) wenn der Urheber eine physische Person ist, mit dem Ablaufe von 30 Jahren nach dem Tode desselben. Das Kalender-Jahr, in welchem der Urheber gestorben ist, wird jedoch in den 30jährigen Zeitraum nicht eingerechnet;
2) wenn der Urheber eine juristische Person oder ein erlaubter Verein ist, mit dem Ablaufe von 30 Jahren von dem Erscheinen des Werkes an zu rechnen;
3) bei Werken, die erst nach dem Tode des Urhebers herausgegeben werden, oder auf welchen nur der Name des Verlegers angegeben ist, mit dem Ablaufe von 30 Jahren von dem Erscheinen an zu rechnen.

Besteht in den unter Ziffer 2) und 3) bezeichneten Fällen das Werk aus mehreren, eine einzige Aufgabe zusammenhängend behandelnden Bänden, so fängt der 30jährige Termin erst von dem Erscheinen des letzten Bandes zu laufen an, so ferne nicht zwischen dem Erscheinen einzelner Bände ein mehr als dreijähriger Zwischenraum verflossen ist.

Wenn dagegen die mehreren Bände nur als fortlaufende Sammlungen von Aufsätzen und Abhandlungen über verschiedene Gegenstände anzusehen sind, so soll jeder einzelne Band bei der Berechnung des 30jährigen Termines als ein für sich bestehendes Werk behandelt werden.

Das Kalender-Jahr, in welchem das Werk erschienen ist, wird übrigens in den 30jährigen Zeitraum nie eingerechnet.

Art. IV. Dem Könige bleibt vorbehalten, für einzelne Werke Privilegien zu ertheilen, und hierin den Zeitraum, während dessen der gesetzliche Schutz gegen Beeinträchtigung durch mechanische Vervielfältigung gewährt werden soll, besonders festzusetzen, ohne an eine Zeitlänge gebunden zu sein.

Art. V. Jeder Bayer, der ein eigenes oder fremdes Erzeugniss der Literatur oder Kunst durch mechanische Vervielfältigung herausgiebt oder herausgeben lässt, ist verbunden, bei der Herausgabe desselben zwei Exemplare, und zwar, wenn die Ausgabe auf verschiedene Papiersorten gemacht wird, von der besten Sorte an das königl. Ministerium des Innern abzuliefern, wovon ein Exemplar an die königl. Hof- und Staatsbibliothek und beziehungsweise an die von dem Könige zu bestimmenden Kunstsammlungen des Staates abgegeben, das zweite Exemplar aber gleichfalls als Staats-Eigenthum nach den Anordnungen des Königs aufbewahrt wird.

Diese Ablieferung von Freiexemplaren hat bei Erzeugnissen der Literatur auch von jeder erscheinenden neuen verbesserten Auflage zu geschehen.

Die über die Einlieferung auszustellende Empfangsbescheinigung ist bei Anrufung der polizeirichterlichen Hülfe gegen Nachdruck der Klage unter dem Präjudize der Zurückweisung jederzeit beizulegen.



Art. VI. Wer ein Erzeugniss der Literatur oder Kunst rechtswidrig veröffentlicht, nachbildet oder auf mechanische Weise vervielfältiget, hat dem oder den Beeinträchtigten volle Entschädigung zu leisten und wird nebstdem an Geld von 50 bis 1000 Fl. bestraft, vorbehaltlich übrigens der einschlagenden strafgesetzlichen Bestimmungen, dann mit analoger Anwendung derselben für den Fall, dass der schuldig Befundene die erkannte Geldstrafe ganz oder zum Theile zu bezahlen nicht im Stande ist.

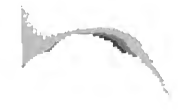
Bei verübter widerrechtlicher Vervielfältigung auf mechanischem Wege sind die noch vorräthigen Exemplare mit Beschlag zu belegen, und nach erfolgtem rechtskräftigen Urtheile zu confisciren und zu vernichten, so ferne nicht der Beschädigte die Ueberlassung derselben verlangt, in welchem Falle derselbe jedoch die, von dem Verurtheilten auf die Herausgabe dieser Exemplare erweislich verwendeten Auslagen an der Entschädigung sich abrechnen zu lassen hat.

In solchen Fällen, wo die Vervielfältigung eines Erzeugnisses durch ein bleibendes, ausschliessend zu diesem Zwecke brauchbares Mittel bewerkstelliget wird, hat auch noch die Beschlagnahme und Confiscation der zur Nachbildung gemachten Vorrichtungen, der Formen, Platten, Steine u. s. w. stattzufinden und es ist hiemit, wie mit den hinweggenommenen Exemplaren, zu verfahren.

Art. VII. Der Betrag der zu leistenden Entschädigung wird in jedem einzelnen Falle nach den allgemeinen gesetzlichen Bestimmungen zugemessen.

Bei verübter widerrechtlicher Veröffentlichung durch Vervielfältigung auf mechanischem Wege soll jedoch derselbe nach Beschaffenheit der Umstände auf eine dem Verkaufswerthe von 50 bis 1000 Exemplaren der rechtmässigen Ausgabe gleichkommende Summe durch die zuständige Behörde bestimmt werden, so ferne der oder die Berechtigten nicht einen höhern Schaden nachzuweisen vermögen.

Art. VIII. Wer widerrechtlich vervielfältigte Erzeugnisse der Literatur oder Kunst wissentlich zu Verkaufe hält oder



verbreitet, ist nach Art. VI. gleich dem Urheber der widerrechtlichen Vervielfältigung auf mechanischem Wege zu bestrafen und hat mit demselben solidarisch für die Entschädigung zu haften, die Vervielfältigung möge übrigens im deutschen Bundesgebiete oder ausserhalb desselben veranstaltet worden sein.

Art. IX. Die Untersuchung ist in allen Fällen nur auf den Antrag des Verletzten einzuleiten.

Ist dieselbe aber einmal eingeleitet, so findet die Zurücknahme des Antrages nur noch in Beziehung auf die Entschädigung und Confiscation, nicht aber in Beziehung auf die Geldbusse statt.

Die civil- und strafrechtlichen Bestimmungen über Verjährung finden auch auf die im gegenwärtigen Gesetze vorgesehenen Rechts-Verletzungen analoge Anwendung, und zwar in der Art, dass die Dauer der strafrechtlichen Verjährung in allen Theilen des Königreiches auf zwei Jahre festgesetzt wird.

Art. X. Das Untersuchungs-Verfahren ist nach den allgemeinen für das Verfahren bei Polizei-Uebertretungen geltenden Gesetzbestimmungen zu führen, und was insbesondere den Beweis betrifft, in den sieben Kreisen diesseits des Rheins unter analoger Anwendung der hierüber hinsichtlich der Vergehen bestehenden Vorschriften des Strafgesetzbuches.

Die Distrikts-Polizeibehörden haben in erster, die Kreisregierungen und standesherrlichen Regierungs- und Justiz-Kanzleien in zweiter, und der Staatsraths-Ausschuss, bei Erfüllung der allgemeinen Vorbedingungen, in letzter Instanz sowohl über die Entschädigung als über die Strafe zu erkennen, und ihren Erkenntnissen die Entscheidungsgründe beizufügen. Die Erkenntnisse sind nicht nur jedenfalls von beiden Berufungs-Instanzen, sondern auch von jenen Distrikts-Polizeibehörden, deren Mitgliederzahl ein collegiales Verfahren überhaupt zulässt, erstinstanzlich in collegialer Form zu schöpfen.

In der Pfalz steht die Untersuchung und Entscheidung

den königlichen Friedensgerichten in ihrer Eigenschaft als Polizeigerichten zu. Die Berufung geht an das einschlägige Bezirksgericht, und hat in der durch die dortigen Gesetze vorgeschriebenen Form und Frist zu geschehen.

Der Recurs an den Cassationshof bleibt den bestehenden Gesetzen gemäss vorbehalten.

Art. XI. Die nach dem gegenwärtigen Gesetze erkannten Geldbussen sollen nach Abzug der Untersuchungskosten:

a) bei Inländern der Armenkasse des Polizeidistrikts, in welchem der Verurtheilte seinen Wohnsitz hat,

b) bei Ausländern der Armenkasse des Polizeidistrikts, in deren Amtssprengel die Uebertretung verübt wurde, zufallen.

In der Pfalz treten hinsichtlich dieser Geldbussen die dortigen Bestimmungen über Verwendung der Strafpolizeistrafgelder ein.

Art. XII. Den in einem fremden Staate erschienenen Erzeugnissen der Literatur und Kunst soll der Schutz des gegenwärtigen Gesetzes in demselben Maasse gewährt werden, als die Gesetze dieses Staates gleichen Schutz den in Bayern erschienenen Werken sichern.

Art. XIII. Der Schutz des gegenwärtigen Gesetzes soll mit dem Tage der Verkündung auch in Ansehung aller bereits auf mechanischem Wege rechtmässig vervielfältigten und veröffentlichten Erzeugnisse der Literatur und Kunst in Wirksamkeit treten.

Den Inhabern früher ertheilter Privilegien ist jedoch freigestellt, entweder von diesen Privilegien Gebrauch zu machen, oder den Schutz des gegenwärtigen Gesetzes anzurufen.

Das Ministerium des Innern ist mit dem Vollzuge beauftragt.

Gegeben: München, den 15. April im Jahre Eintausend achthundert und vierzig.

Ludwig.

Frhr. v. Gise, Frhr. v. Schrenk, v. Abel, Frhr. v. Gumppenberg.

Nach Königlichem Allerhöchsten Befehl:
der expedirende geheime Secretär:
P. Hexamer.

Vertrag

zwischen

Oesterreich und Sardinien

zur Sicherstellung der Eigenthumsrechte an literarischen und artistischen Werken, welche in den beiderseitigen Staaten erscheinen.

Se. Majestät der Kaiser von Oesterreich etc. und Se. Majestät der König von Sardinien etc. von dem gleichen Wunsche beseelt, Wissenschaften und Künste zu begünstigen und zu beschützen, wie nicht minder zu nützlichen Unternehmungen aufzumuntern, haben im wechselseitigen Einverständnisse beschlossen, Schriftstellern und Künstlern für ihre Lebenszeit das Eigenthumsrecht auf ihre in den beiderseitigen Staaten veröffentlichten Werke zu sichern und die Zeit festzustellen, während welcher deren Erben desselben Schutzes geniessen sollen, indem zu diesem Zwecke die Mittel bestimmt würden, durch welche dem Nachdrucke und sonstigen mechanischen Nachbildungen am wirksamsten zu begegnen wäre. Dem gemäss haben Ihre Majestäten zu Ihren Bevollmächtigten ernannt und zwar: Se. Maj. der Kaiser von Oesterreich Se. Durchlaucht den Fürsten Clemens Wenzel Lothar von Metternich-Winneburg, Herzog von Portella, Grafen von Königswarth, Grand von Spanien erster Klasse etc., Allerhöchstihren Staats- und Konferenz-Minister, dann Haus-, Hof- und Staats-Kanzler etc.; und Se. Maj. der König von Sardinien den Herrn Don Viktor Amadeus Balbo-Bertone, Grafen von Sambuy, General-Major in den Königl. Armeen, und Höchstihren ausserordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister bei Sr. Kaiserlich Königl. Apostol. Majestät etc., welche nach

Mittheilung Ihrer in guter und gehöriger Form befundenen Vollmachten über nchstehende Artikel übereingekommen sind:

Art. 1. Die Werke oder Produkte des menschlichen Geistes oder der Kunst, die in einem der contrahirenden Staaten veröffentlicht werden, bilden ein Eigenthum, welches den Verfassern oder Urhebern derselben zusteht, um es durch ihre ganze Lebenszeit zu geniessen oder darüber zu verfügen. Nur sie selbst, oder ihre Rechtsnachfolger, haben das Recht, die Veröffentlichung jener Werke zu gestatten.

Art. 2. Die Werke der dramatischen Kunst sind gleichfalls ein Eigenthum ihrer Verfasser, und daher in Rücksicht ihrer Veröffentlichung und Vervielfältigung durch den Druck in den Bestimmungen des Art. 1. begriffen. Dramatische Werke dürfen ohne die Zustimmung ihrer Verfasser oder deren Rechtsnachfolger nicht aufgeführt werden, unbeschadet übrigens der für die öffentlichen Vorstellungen theatralischer Werke in den respectiven Staaten geltenden oder noch zu erlassenden Normen.

Art. 3. Die in einem der contrahirenden Staaten verfassten Uebersetzungen von Manuscripten oder Werken, welche in einer fremden Sprache ausserhalb des Gebiets der gedachten Staaten erschienen sind, werden gleichfalls als Original-Produkte betrachtet, auf welche der Art. 1. seine Anwendung findet. Eben so sind in diesem Art. 1. die in einem der contrahirenden Staaten verfassten Uebersetzungen von Werken, die in dem anderen erschienen sind, begriffen. Ausgenommen ist jedoch der Fall, wenn der Verfasser, Unterthan eines der contrahirenden Staaten, in dem von ihm veröffentlichten Werke selbst angekündigt, in einem dieser Staaten eine Uebersetzung erscheinen lassen zu wollen, und er dieses Vorhaben in dem Zeitraume von sechs Monaten wirklich ausführt, wo ihm dann auch für diese Uebersetzung sein Eigenthumsrecht vorbehalten bleiben soll.

Art. 4. Ungeachtet der im Art. 1. vorkommenden Bestimmungen sollen in Journalen und periodischen Schriften die Artikel anderer Journale oder periodischer Schriften ohne An-

stand nachgedruckt werden dürfen, sobald diese Artikel nicht drei Druckbogen ihrer ersten Veröffentlichung überschreiten, und deren Quelle angegeben wird.

Art. 5. Bei anonymen und pseudonymen Werken werden deren Herausgeber in so lange als die Verfasser angesehen, als nicht diese selbst, oder ihre Rechtsnachfolger, ihr eigenes Recht dargethan haben.

Art. 6. Jede Nachbildung (Nachdruck) von Werken, Kunst-Produkten, dann musikalischen und theatralischen Compositionen, wie sie in den Artikeln 1, 2 u. 3. erwähnt werden, ist in den beiden contrahirenden Staaten untersagt.

Art. 7. Die Nachbildung (der Nachdruck) ist die Handlung, durch welche ein Werk, es sei im Ganzen oder in seinen einzelnen Theilen, durch mechanische Mittel ohne Zustimmung des Verfassers oder der Rechtsnachfolger desselben neuerdings hervorgebracht wird.

Art. 8. Es ist im Sinne des vorigen Artikels nicht allein dann ein Nachdruck vorhanden, wenn zwischen dem Original-Werke und dessen Nachbildung eine vollkommene Aehnlichkeit sich darstellt, sondern wenn unter dem nämlichen Titel, oder auch unter einem verschiedenen, der gleiche Gegenstand in derselben Ideenfolge und mit der nämlichen Eintheilung der Materie verhandelt wird. — Das spätere Werk ist in diesem Falle als ein Nachdruck anzusehen, wenn es auch bedeutend vermehrt oder vermindert worden wäre.

Art. 9. Versetzungen für verschiedene Instrumente, Auszüge und andere Bearbeitungen musikalischer Compositionen, wenn sie für sich als selbstständige Erzeugnisse des menschlichen Geistes angesehen werden können, sollen nicht als Nachdruck behandelt werden.

Art. 10. Rücksichtlich des Nachdruckes ist jeder Artikel eines encyklopädischen oder periodischen Werkes, welcher die Zahl von drei Druckbogen überschreitet, als ein für sich bestehendes Werk zu betrachten.

Art. 11. Der Verfasser eines literarischen oder wissenschaftlichen Werkes ist befugt, die Usurpirung des von ihm

gewählten Titels zu verhindern, wenn dieselbe das Publikum über die scheinbare Identität des Werkes in Irrthum führen könnte; in einem solchem Falle jedoch ist kein Nachdruck vorhanden, und der Verfasser hat nur das Recht auf einen dem erlittenen Schaden angemessenen Ersatz. Demungeachtet begründet die Wahl eines allgemeinen Titels, als: Dictionair, Wörterbuch, Abhandlung, Kommentar, und die Eintheilung eines Werkes nach alphabetischer Ordnung, für den Verfasser kein Recht zu verhindern, dass auch ein anderer denselben Gegenstand unter demselben Titel und nach derselben Eintheilung behandle.

Art. 12. Kupferstiche, Lithographien, Medaillen, dann plastische Werke und Formen erfreuen sich des, im ersten Artikel den Kunstwerken überhaupt eingeräumten Privilegiums. Die Nachbildung dieser Gegenstände ist sonach untersagt; in diesem Falle hat jedoch eine Nachbildung nur dann statt, wenn die Vervielfältigung mit denselben mechanischen Mitteln, wie dieselbe bei dem Originalwerke angewendet worden und mit Beibehaltung desselben Grössen-Massstabes geschieht. Gemälde, Bildhauer-Arbeiten, Zeichnungen sind gleichfalls in den Bestimmungen des Art. 1. begriffen. Jedoch sollen Kopieen, welche hiervon mit freier Hand ohne Verheimlichung und ohne Einsprache von Seiten des Eigenthümers des Kunstwerkes genommen werden, keine verbotene Nachbildung begründen, ausser der Kopist hätte mit böser Absicht gesucht, das Publikum hinsichtlich der Identität der Kopie mit dem Urbilde irre zu leiten.

Art. 13. Die Verfertiger von Zeichnungen, Gemälden, Bildhauer- und anderen Kunstwerken, oder deren Rechtsvertreter können, ohne ihr Eigenthumsrecht auf diese Werke zu verlieren, das ihnen ausschliessend zustehende Recht der Vervielfältigung derselben durch den Stich, den Guss oder sonst ein mechanisches Mittel an Andere abtreten, unbeschadet jedoch der Bestimmungen des vorstehenden Artikels. Wenn sie aber das Original veräussern, so geht dieses Recht auf den neuen Erwerber über, der es durch die ganze Zeit,

als der Künstler oder dessen Erben hätten davon Gebrauch machen können, zu geniessen hat, ausgenommen es wäre das Gegentheil ausdrücklich verabredet worden.

Art. 14. Die gegenwärtige Convention soll in den respectiven Staaten die freie Reproduktion jener Werke nicht hindern, welche daselbst noch vor dem Zeitpunkte, als dieselbe in Kraft getreten ist, veröffentlicht wurden; nur muss besagte Reproduktion bereits ihren Anfang genommen und die gesetzliche Genehmigung erhalten haben. Wäre aber von einem Werke ein Theil vor der Rechtsgültigkeit dieser Convention erschienen, und ein Theil erst später, so soll die Nachbildung dieses letzteren Theiles nur mit Zustimmung des Verfassers oder dessen Rechtsnachfolger stattfinden dürfen; im Weigerungsfalle jedoch würden diese gehalten sein, an die Theilnehmer die Fortsetzung des Werkes zu verkaufen, ohne sie zum Nachkaufe jener Bände verhalten zu können, in deren Besitz sie sich bereits befinden.

Art. 15. Jene, zu deren Nachtheil ein Nachdruck stattgefunden, haben ein Recht auf Ersatz des dadurch erlittenen Schadens.

Art. 16. Ausser den von den Gesetzen der contrahirenden Staaten gegen den Nachdruck ausgesprochenen Strafen soll die Beschlagnahme und die Zerstörung der Exemplare oder nachgebildeten Gegenstände, und so auch der Formen, Stempel, Platten, Steine und anderen Gegenstände verhängt werden, welche zur Ausführung des Nachdrucks gedient haben. Jedenfalls kann der Beschädigte die Ueberlassung dieser Gegenstände, ganz oder zum Theil, auf Abschlag seiner Ersatz-Forderung begehren.

Art. 17. Der Verkauf nachgebildeter Werke ist in beiden Staaten, unter den im vorigen Artikel angedrohten Folgen, durchaus untersagt, welches auch in den Fällen zu gelten hat, wo die Nachbildung im Auslande bewerkstelligt werden sollte.

Art. 18. Das Recht der Verfasser und ihrer Rechtsnehmer geht auf ihre gesetzlichen oder letztwilligen Erben in Gemässheit der in den respectiven Staaten bestehenden Gesetze

über. Dieses Recht kann jedoch nie im Wege der Erbschaft an den Fiskus gelangen und soll in den contrahirenden Staaten durch dreissig Jahre nach dem Tode des Verfassers anerkannt und beschützt werden.

Art. 19. Für Werke, die nach dem Tode des Verfassers erscheinen, wird diese Frist auf 40 Jahre von dem Tage des Erscheinens angefangen, ausgedehnt.

Art. 20. Für Werke, die von gelehrten Instituten oder literarischen Vereinen herausgegeben werden, wird jene Frist auf 50 Jahre erweitert.

Art. 21. Bei Werken von mehreren Bänden und solchen, die in einzelnen Lieferungen herausgegeben werden, sollen die obenerwähnten drei Termine für das ganze Werk erst von dem Erscheinen des letzten Bandes oder der letzten Lieferung an gerechnet werden, jedoch unter der Bedingung, dass zwischen den einzelnen Veröffentlichungen nicht mehr als drei Jahre verstreichen. Bei Sammlungen von mehreren einzelnen Werken oder Memoiren sollen die obgedachten Termine nur von der Herausgabe jedes einzelnen Bandes an gerechnet werden, unbeschadet jedoch dessen, was im ersten Absatze des gegenwärtigen Artikels für den Fall angeordnet wurde, als das Werk oder das Memoire, welches einen Theil der ganzen Sammlung ausmacht, selbst in mehrere einzelne Bände zerfiele.

Art. 22. Für Werke, deren Herausgabe von dem Verfasser begonnen und von dessen Erben beendet werden, soll die Frist von 40 Jahren gelten, wie bei ganz posthumen Werken.

Art. 23. Wenn der Verfasser vor Ablauf des Zeitraumes, für welchen er allenfalls seine Rechte abgetreten haben sollte, stürbe, so gebührt seinen Erben, nach Verlauf dieser Zeitfrist, der Genuss ihrer Rechte noch für die ganze ihnen in Folge der vorgehenden Artikel eingeräumte Zeit.

Art. 24. Nach Ablauf der in den Artikeln 18, 19, 20, 21 und 22. bestimmten Termine werden die Erzeugnisse der Wissenschaften und der Kunst ein Gemeingut des Publikums. Die von den contrahirenden Regierungen selbst veröffentlichen

Aktenstücke und die von denselben unmittelbar, oder auf deren Befehl herausgegebenen Werke, wenn dieser Umstand aus dem Werke selbst ersichtlich ist, sollen auch in der Folge nach den in den respectiven Staaten diesfalls geltenden Bestimmungen behandelt werden.

Art. 25. Um die Ausführung der gegenwärtigen Convention zu fördern, werden sich die contrahirenden Regierungen wechselseitig die Gesetze und Verordnungen mittheilen, welche sie in den Fall kommen dürften, hinsichtlich des literarischen und artistischen Eigenthums zu erlassen. Sie werden sich ferner die von der einen oder der andern Seite getroffenen Verfügungen mittheilen, um die Originalität einer Ausgabe oder die Zeit-Priorität eines Kunstwerks zu bestimmen.

Art. 26. Die Verfügungen gegenwärtiger Convention sollen die Ausübung der in den contrahirenden Staaten bestehenden Censur und sonstiger Verbots-Befugnisse durchaus in nichts beirren, welche, unabhängig von den vorliegenden Stipulationen, nach den in den respectiven Ländern gültigen oder noch zu erlassenden Vorschriften fortan bestehen sollen.

Art. 27. Die beiden contrahirenden Staaten werden die übrigen Regierungen Italiens und jene des Kantons Tessin (Schweiz) einladen, der gegenwärtigen Convention beizutreten. Diese, durch das alleinige Faktum der von ihnen geäusserten Zustimmung, sollen als mitcontrahirende Theile angesehen werden.

Art. 28. Die gegenwärtige Uebereinkunft hat, von dem Zeitpunkte der Auswechselung der Ratificationen angefangen, durch vier Jahre, und noch durch sechs darauf folgende Monate in Kraft zu bestehen, sobald einer der contrahirenden Theile nach Ablauf der vier Jahre die Absicht erklären sollte, die Wirkung besagter Convention aufheben oder aber zu deren Erneuerung mit Anwendung jener Verbesserungen schreiten zu wollen, welche unterdessen die Erfahrung an die Hand gegeben haben wird. Jeder der beiden contrahirenden Theile behält sich das Recht vor, dem anderen eine solche Erklärung zu machen, und wird hiermit zwischen ihnen ausdrücklich



festgesetzt, dass nach Ablauf von sechs Monaten, nach Abgabe der eben erwähnten Erklärung des einen Contrahenten an den Anderen, die gegenwärtige Convention und alle darin enthaltenen Stipulation ihre Wirkung verlieren sollen.

Art. 29. Gegenwärtige Convention soll von Ihren Majestäten ratificirt und die Auswechselelung der Ratificationen innerhalb vier Wochen, oder wo möglich noch früher, bewerkstelligt werden. Urkund dessen die beiderseitigen Bevollmächtigten selbe unterzeichnet und ihre Insiegel beigedrückt haben.

So geschehen zu Wien, den 22. Mai 1840.

(Gez.) *Metternich.* *De Sambuy.*

Zur Geschichte

der

Presse und des Buchhandels

im Jahre **1840**.

B

Das Jahr 1840, für die Presse als Jubeljahr der Erfindung der Buchdruckerkunst von höchster Bedeutung, ist für dieselbe in Wahrheit wichtiger geworden durch seine Erörterungen, als durch die gewonnenen Resultate. Dürfen wir aber jene tausendfach erneueten Kämpfe um das Recht und den Vortheil der Pressfreiheit als eben so viele Saamenkörner betrachten, die ausgestreut werden auf dem Felde der Intelligenz, so können wir einer reichen Ernte entgegensehen, denn selten zuvor ist so besonnen, so entschieden, so eindringlich über die Nothwendigkeit und Unabweisbarkeit des Rechtes auf Befreiung der Presse von allen ungesetzlichen Fesseln gesprochen worden, und fast noch niemals hat zwischen den Organen des Volkes und der betheiligten Gewerbe eine so grosse Uebereinstimmung sich kund gegeben, als in der offenen und unverhaltenen Erklärung, dass von ihnen die Pressfreiheit, wie dieselbe als ein durch die Bundesacte anerkanntes Recht besteht, als ein unveräusserliches Gut angesehen werde, dessen Vorenthaltung nur zu täglich erneuerter Forderung führen könne. Wo aber das Recht auf Seiten des Volkes ist, und wo es sich desselben klar bewusst ist und den Gegenstand des Rechtes als ein Bedürfniss empfindet, da vermag auf die Länge der Zeit keine Regierung Widerstand zu leisten, wie unbequem und lästig auch derselben das Zugeständniss fallen möge; das Volk in seinem Rechte ist unwiderstehlich und wir fürchten nicht, dass so viele Jahre vergehen werden, als seit der Errichtung der Bundesacte Jahrzehnte vergangen sind, bis auch in dieser Beziehung der 18. Artikel seine Verwirklichung

gefunden haben wird. Kaum ist irgend ein Jahr mit grösseren Hoffnungen eröffnet worden, denn die Sächsische Regierung hatte verheissen, dem in der Verfassungsurkunde erneuerten Versprechen gemäss, die Angelegenheiten der Presse und des Buchhandels durch ein Gesetz zu ordnen und dieses den versammelten Ständen vorzulegen. Sie erfüllte diese Zusage mit ihrer gewohnten Zuverlässigkeit; die Abfassung des Gesetzentwurfes aber war leider in eine unglückliche und wenig geeignete Hand gefallen und derselbe blieb so weit hinter den gehegten, selbst den billigsten Erwartungen zurück, dass ein Sturm von Einwendungen sich dagegen erhob, und dass die bedeutendsten Corporationen des Landes einstimmig erklärten, selbst den durch die Presspolizeiverordnung von 1836 herbeigeführten kläglichen Zustand der Presse, als ein Provisorium, lieber fortdauern, als ein solches Gesetz von den versammelten Ständen angenommen zu sehen. Nicht nur dass die Pressfreiheit, welche nach der Verfassungsurkunde die Grundlage des verheissenen Gesetzes bilden sollte, und welche in dem Entwurfe von 1833 auch in der That an der Spitze desselben stand, hier keine Stelle gefunden hatte, es war sogar die schon durch die Presspolizeiverordnung von 1836 für einzelne Fälle eingeführte Doppelcensur unter dem Namen der Vertriebserlaubniss zur Regel erhoben und die wirkliche Censurfreiheit beschränkte sich auf die Erlasse der inländischen Behörden, sowie auf die sogenannten Accidenzdrucke, welche im Wege der Verordnung freigegeben werden sollten. Grösseres Befremden jedoch als die einzelnen Bestimmungen des Gesetzentwurfes selbst erregten die in den Motiven ausgesprochenen Regierungsgrundsätze, theils durch die ausdehnende Auslegung, welche den bekannten Bundesbeschlüssen von 1819, selbst im Widerspruch mit den eigenen früher bekannten Ansichten der Regierung gegeben worden war, theils durch die kategorische Erklärung: dass die völlige Aufhebung der Censur oder auch nur eine grössere Beschränkung derselben als der Gesetzentwurf biete, auf keine Weise in Frage kommen könne.

Rechnet man hierzu die durchgängige Uebertragung der, durch die Verfassungsurkunde in allen Fällen gefährdeter Privatinteressen, gewährleisteten richterlichen Entscheidung auf die Polizeibehörden, die Beibehaltung einer Menge den Geschäftsbetrieb entweder störender oder ganz unmöglich machender Formalitäten und Controlen, die Einführung eines höchst ausgedehnten Concessionswesens und das deutlich hervortretende Bestreben, Schriftsteller, Buchdrucker und Buchhändler unter fortwährender polizeilicher Aufsicht der Regierung zu erhalten und dieselbe in den Stand zu setzen, jede missfällige Richtung in jedem Augenblicke zu unterdrücken; so erklärt sich ohne Schwierigkeit, dass dieser Entwurf Niemandem genug that, und dass weder die beruhigenden Zusicherungen der Regierung, noch die bisherige liberale Ausübung ihrer Befugnisse im Stande waren, das erschütterte Vertrauen zu derselben wieder zu befestigen und in ihre Hand die discretionäre Macht zu legen, die Bewegung der Presse nach ihrer willkührlichen Ermessung in engere oder weitere Kreise einzuschränken.

Von eben diesen Ansichten ging denn auch die Deputation der zweiten Kammer aus, welche über diesen Gesetzentwurf Bericht zu erstatten hatte. Sie erkannte allerdings auch die Bundesbeschlüsse von 1819 als die nicht zu überschreitenden Grenzen der in diesem Augenblicke möglichen Pressgesetzgebung an, allein weil die Veranlassungen nicht mehr bestehen, welche jene Beschlüsse hervorgerufen haben, war dieselbe in ihrer Majorität zu dem Antrage gelangt, in Voraussetzung, dass die von ihr versuchten Verbesserungen des Gesetzentwurfes genehmigt würden, die Annahme desselben anzurathen; sie fügte demselben jedoch zugleich zwei modificirende Vorschläge bei, den ersten: bei der Regierung den Antrag zu stellen, dass dieselbe durch ihren Gesandten am Bundestage auf nunmehrige Aufhebung der, in Bezug auf die Presse erlassenen provisorischen Bestimmungen und alsbaldige Verwirklichung des Art. XVIII der Bundesacte, unter Bezug auf die Freiheit der Presse, hinwirken und zweitens: dass auf den Grund der

solchergestalt erlangten Resultate, womöglich am nächsten Landtage ein verändertes, auf freierer Grundlage als das dermalige ruhendes Pressgesetz vorgelegt werden möge.

Die Minorität hingegen, aus den rühmlichst bekannten Abgeordneten: Kammerherrn Otto von Watzdorf und Bürgermeister Todt bestehend, hielt es für besser, wenn nicht alle Verbesserungsvorschläge angenommen werden sollten, anstatt eines neuen provisorischen Zustandes den jetzigen beizubehalten und den Gesetzentwurf gänzlich abzulehnen.

Theils um dieser Verbesserungsvorschläge willen, theils um den Bestimmungen der Landtagsordnung zu genügen, war die Deputation, ungeachtet der so eben mitgetheilten Anträge, auf eine genaue Prüfung des Gesetzentwurfes in seinen einzelnen Paragraphen eingegangen, und obschon dieser Bericht keinen unmittelbaren Erfolg gehabt hat, so bildet derselbe doch in der Geschichte der Pressgesetzgebung ein höchst denkwürdiges Actenstück und wird ohne Frage seinem Verfasser ein dankbares Andenken bewahren. Es ist derselbe mit der sorgsamsten Beachtung der von den betheiligten Corporationen gegen den Gesetzentwurf erhobenen Einwendungen bearbeitet, und auch, wo man denselben zum Theil aus formellen Gründen beizupflichten Bedenken getragen, hat man es nicht für überflüssig gehalten, dieselben einer gründlichen Erörterung zu unterwerfen, so dass der Bericht für künftige Bearbeitung desselben Feldes ein reiches Material darbietet. Mit grosser Umsicht ist man darauf bedacht gewesen, die unabweisbaren Sicherstellungen mit der möglichst freiesten Bewegung der Buchdruckereien und des Buchhandels zu vereinigen und dem letzteren namentlich die lästigen und störenden Formalitäten zu ersparen, welche zur Erreichung des Zweckes nichts beitragen und gleichwohl dem Verkehre Fesseln anlegen, und diess oft nur um eine gewisse Gleichförmigkeit hervorzubringen, für welche centralisirende Behörden eine so grosse Vorliebe haben. Mit nicht geringerer Sorgfalt waren die Grenzen inne gehalten, welche die Bundesbeschlüsse der freien Verfügung der deutschen Bundesstaaten auferlegen und

wo es immer thunlich erschien, waren die Vorschriften, nach welchen Verfasser, Buchdrucker und Verleger der Discretion der Verwaltungsbehörden schutzlos überlassen werden sollten, durch sichernde Garantien ersetzt, und die Rechte der Staatsunterthanen, auch der Zudringlichkeit auswärtiger Regierungen gegenüber, gewahrt worden.

So gewiss es ist, dass auch das verbesserte Gesetz noch weit davon entfernt gewesen sein würde, durchgängig die Freiheit der Presse, wie solche durch die Bundesacte sowohl, als die Verfassungsurkunde verheissen worden ist, als Regel aufrecht zu erhalten, so würde doch ohne alle Frage die gegenwärtige Lage des Buchhandels und der Presse in Sachsen, über dessen Rückschritte die Eingaben der Corporationen zahlreiche und authentische Zeugnisse enthalten, durch dessen Annahme höchst wesentlich verbessert worden sein und vielleicht dass es noch Zeit gewesen wäre, die Wunden zu heilen, welche die Presspolizeiverordnung demselben geschlagen hat und welche ohne die äusserst umsichtige und schonende Handhabung derselben durch die Leipziger Kreisdirection noch viel tiefer empfunden werden würden. Bei alle dem steht zu fürchten, dass die nachtheiligen Folgen im Stillen fortwuchern und dass dieselben unerwartet und unabweisbar hervortreten werden, wenn Preussen, wie es den Anschein hat, freisinnigere Grundsätze in Beziehung auf die Handhabung der Censur annimmt, so wie es sich mit Energie und dem glücklichsten Erfolge die Fortbildung des literarisch-artistischen Eigenthumsrechtes angelegen sein lässt, während namentlich in Leipzig, durch die Ueberweisung dieser Angelegenheiten an das Handelsgericht, der frühere Ruhm des promptesten Rechtsschutzes in täglicher Abnahme begriffen ist.

Allein die Regierung schien Bedenken zu tragen, so schnell von einer Richtung zur anderen überzugehen, und obgleich dieselbe bei den Deputationsverhandlungen in vielen Punkten nachgegeben hatte, so nahm sie gleichwohl am Tage nach dem der Bericht gedruckt erschienen war, unter dem Vor-

wande seiner verspäteten Eingabe den Gesetzentwurf wieder zurück.

Dieses Ereigniss, welches unter den obwaltenden Umständen nicht ganz unerwartet kam, wurde von allen Betheiligten mit Jubel begrüsst und selbst die wenig tröstlichen Zusicherungen, welche die Regierung auf den Antrag ertheilte, sie zu ermächtigen, alle Erleichterungen, welche innerhalb der Grenzen der Carlsbader Beschlüsse gestattet werden könnten, im Wege der Verordnung den leidenden Gewerben zuzugestehen, waren nicht vermögend die Hoffnungen auf eine bessere Zeit niederzuschlagen, welche sich an die Zurücknahme jenes drohenden Gesetzentwurfes knüpften.

Diese Zurücknahme indessen und die bereitwillige Gestattung der Feier des Buchdruckerjubiläums in Leipzig den Anträgen des Comité gemäss, blieben zugleich die einzigen Zeichen der Theilnahme, welche die Regierung diesem Nationalfeste widmete und die grossen Beschränkungen, welche dieselbe der Feier desselben Festes in Dresden auferlegte, in Verbindung mit dem entschieden abgeneigten Geiste, welcher dieser Feier in Bayern und Hessen entgegentrat, während auch in den übrigen deutschen Staaten derselben mannigfache Schwierigkeiten in den Weg gelegt wurden, gaben dem schleichenden Verdachte Raum, dass man sich höheren Ortes veranlasst gesehen habe, die Aeusserungen des Dankes und der Freude über eine Erfindung zu unterdrücken, welche die Rückkehr mittelalterlicher Finsterniss für immer unmöglich gemacht hat und welche wie von sich selbst die Völker auf der Bahn der Fortschritte vorwärts treibt, die irgend ein Volk zu erringen gewusst hat.

Allein nicht blos in Sachsen, auch in anderen deutschen Ländern, wo die Versammlung der Stände Gelegenheit bot und wo die Oeffentlichkeit der Verhandlungen die Veröffentlichung der Gesinnungen gestattete, sprach sich dasselbe Bedürfniss einer freieren geistigen Regsamkeit und das Gefühl der Entwürdigung durch die Censur freimüthig aus.

So benutzte in der Kammer der Abgeordneten von Bayern der Freiherr von Thon-Dittmer die Discussion des, von der Regierung vorgelegten, Nachdruckgesetzes um einen Antrag auf Erleichterung der Censur und Gewähr verfassungsmässiger Pressfreiheit für die inneren Angelegenheiten zu stellen und denselben unterstützt von den hervorragendsten Talenten der Kammer durch eine eben so glänzende als gediegene Beweisführung zu begründen. Allein ihm trat als entschiedener Gegner der Minister von Abel, noch im Jahr 1831 einer der eifrigsten Vertheidiger der Pressfreiheit, entgegen und bekämpfte den gestellten Antrag, indem er die Censur, in so weit dieselbe durch das Censuredikt von 1818 und den Bundesbeschluss von 1819 geboten sei, als eine Pflicht darstellte, im Uebrigen aber, mit Umgehung der Frage vom unabweisbaren Rechte jedes Menschen auf freie Gedankenmittheilung, der Pressfreiheit den einzigen Zweck der Beförderung wahrer Wissenschaftlichkeit unterlegte und davon Gelegenheit nahm insonderheit dem Journalismus den Stab zu brechen. Dieselbe aufgeregte Reizbarkeit, welche der Minister als die allgemeine Krankheit unserer Tage bezeichnete und die wenige Tage später denselben zu einer in den Annalen deutscher Ständeversammlungen unerhörten Indiscretion fortriss, schien denselben schon damals zu beseelen, als er gegen den Journalismus eiferte und nicht Anstand nahm, den Tod der Lady Flora Hastings, das unglückliche Opfer eines Hofgeschwätzes, und die Verruchtheit eines Fieschi der Presse zur Last zu legen, ohne sich zu erinnern, dass es in Frankreich Königsmörder gab, lange zuvor ehe dort das Volk gegen den Uebermuth der Könige seine unveräusserlichen Rechte zurückforderte und dass die beiden einzigen Fälle von Königsmord, die Deutschland befleckten, von zwei Fürsten begangen wurden, lange zuvor ehe selbst die Presse begonnen hatte ihre Wohlthaten über die Erde zu verbreiten. Wie bitter sich auch der Mann im Besitze der Staatsgewalt über die Buhldirne Journalistik beklagte, welche „das Vorrecht anspreche, täglich die Ehre des Anderen zu morden, die Regie-

rungen zu untergraben, deren Absichten zu verdächtigen, die Bande des Vertrauens zwischen Volk und Regierung zu lösen," so nahm gleichwohl die Kammer mit grosser Majorität den Antrag des Freiherrn von Thon-Dittmer an, und wenn dieselbe später, in Folge des versagten Beitrittes der Kammer der Reichsräthe, den gefassten Beschluss wieder aufgab, so bleibt derselbe doch in den Protokollen der Kammer unausgelöscht und bezeugt die Wünsche und Ueberzeugungen, welche in den Herzen eines der grössten und eines der edelsten unter den Stämmen Deutschlands unvertilgbar eingegraben sind.

Und in ähnlicher Weise manifestirte die Kammer der Abgeordneten des Grossherzogthums Hessen ihre Gesinnungen, als dieselbe in der Sitzung vom 4. Juni der Motion des Abgeordneten Glaubrech, welche dahin lautete: es wolle die Kammer die Staatsregierung ersuchen, den Art. 35 der Verfassungsurkunde wenigstens für inländische Angelegenheiten sofort zu verwirklichen, in Bezug auf äussere Angelegenheiten aber jedenfalls einigen gesetzlichen Rechtszustand herbeizuführen und zu diesem Endzwecke bald möglichst und noch auf diesem Landtage den Ständen einen entsprechenden Gesetzentwurf vorzulegen, mit grosser Majorität ihre Zustimmung ertheilte. Mit Ernst wiess derselbe nach, wie seit Ertheilung der in der Bundesacte enthaltenen Zusicherung sich in der ersten Sitzung mit den Bestimmungen über die Pressfreiheit zu beschäftigen, 25 Jahre vergangen wären, ohne dass diese Zusicherung in Erfüllung gegangen sei. Er liess nicht unbemerkt, dass der Zustand der Presse viel trauriger und gedrückter sei, als zu der Zeit, wo die Bundesacte zu Stande kam und wo man mittels derselben dem deutschen Volke als Lohn für all das viele vergossene Blut, für all die unendlich grossen Opfer, die es seinen Fürsten und seinem Vaterlande gebracht, eine Garantie für eine bessere Zukunft und als solche ausser den übrigen in der Bundesacte verzeichneten Rechten, namentlich Freiheit der Presse verheissen. Selbst auf die Zustände der Türkei wiess derselbe hin und in der

That, wenn der Grosssultan ausspricht: dass die sicherste Grundfeste des Reiches in solchen Institutionen bestehe, welche den Unterthanen vollkommene Garantie für ihr Leben, ihre Ehre und ihre übrigen Güter zu gewähren im Stande sind, dann muss ein wehmüthiges Gefühl die Brust des Mannes erfüllen, welcher sieht, wie christliche Regierungen zaudern, in Zeiten des Glücks und der Ruhe die Versprechungen einzulösen, welche sie in den Tagen der Bedrängniss gaben und welche nicht mehr enthalten, als was sie den Ansprüchen mündiger Staatsbürger ohnehin zu gewähren verpflichtet sind. Nicht immer werden diese Tage der Ruhe uns vergönnt sein; nicht immer wird es eigensinnigen Censoren gestattet sein, den beschränkten Maasstab ihrer Einsicht zum Maasstabe der Wahrheit selbst zu erheben; es wird die Zeit kommen, wo dieselbe ihre Stimme lauter und lauter erhebt, und wenn die Männer schweigen, werden die Steine sie verkündigen.

In Baden war erst im Jahre 1839 auf den Antrag des nun verewigten unermüdlichen Vorkämpfers für Recht und Wahrheit, des edlen von Rotteck, von der Kammer der Abgeordneten der einstimmige Beschluss gefasst worden, die Regierung um Vorlage eines Gesetzes zu bitten, wodurch im Sinne des Bundesgesetzes Alles, was nicht den deutschen Bund oder die Verfassung und Verwaltung der deutschen Bundesstaaten ausserhalb Baden betreffe, von der Censur befreit werde, und wenn gleich auch dort die erste Kammer diesen Beschluss zurückwies, so hatte doch die Regierung durch den Minister Nebenius, den würdigen, bald darauf entlassenen Nachfolger des Ministers Winter, sich nicht abgeneigt erklärt, eine Aenderung des äusserst strengen Censurverfahrens eintreten zu lassen. Zu Erfüllung dieses Versprechens erschien unter dem 3. Jan. d. J. eine Verordnung, durch welche bekannt gemacht wurde, dass das Ministerium des Inneren angewiesen worden sei, die presspolizeiliche Aufsicht in der Maase zu handhaben, dass eine freimüthige aber anständige Besprechung der öffentlichen Angelegenheiten insbesondere derer des Gross-



herzogthums gesichert bleibe. Zugleich wurde in Beziehung auf das Verfahren bei Censurbeschwerden angeordnet, dass dieselben in erster Instanz bei den betreffenden Kreiscollegien oder nach Wahl des Beschwerdeführers bei dem Regierungsvorstand anzubringen und in letzter Instanz von dem Ministerium des Inneren, nach erfolgter collegialischer Berathung entschieden werden sollen. Alle Beschwerden gegen die Censoren sind als eilende Sachen zu behandeln und die Einsendung hat von den Censoren der Tageblätter sogar noch am Tage der Uebergabe zu geschehen. Allein wie in diesen Angelegenheiten Alles von der Ausführung abhängig ist, so wurde beinahe gleichzeitig durch eine sehr engherzige Censurinstruction die verheissene freiere Regung auf das Aeusserste beschränkt, und namentlich die deutsche Volkshalle sowie die Seeblätter, welche in oppositioneller Richtung redigirt werden, sahen sich durch häufige Beschlagnahme in ihrem Wege gehindert, während nur selten die Feindseligkeit der Unteraufseher durch die freisinnigeren Ansichten der höheren Behörden gemildert wurde.

Auch in Preussen, welches bisher in der Strenge seiner Censur nur Oesterreich und Bayern nachstand, regten sich Hoffnungen für die Befreiung der Presse von übermässigem Drucke, als der König Friedrich Wilhelm III., der einst mit scheinbar wohlbegründeter Ueberzeugung für die Freiheit der Presse, insonderheit in Ansehung der inneren Angelegenheiten sich ausgesprochen hatte, von dem Schauplatze des öffentlichen Lebens abtrat. Die abenteuerlichsten Vorschläge wurden laut und fanden Anhänger und Glauben, und wenn sich gleich nicht verkennen lässt, dass in Beziehung auf die inneren Angelegenheiten des preussischen Staates die frühere ängstliche Geheimhaltung verschwunden und von der Staatszeitung sogar ein Anfang gemacht worden ist, als Organ der Regierung sich geltend zu machen, so ist doch bis jetzt in Beziehung auf die formelle Entfesselung der Presse noch keine Maasregel getroffen, und selbst keine in Aussicht gestellt worden. Bei alledem darf wohl von dem regierenden Kö-

nige erwartet werden, dass er die Schwäche und Mangelhaftigkeit des gegenwärtigen Systemes erkennt, und hat er dieselbe erkannt, auch auf Abhülfe dringen wird. Geistreich, durch ernste Studien gebildet, voll Liebe für sein Volk und für ganz Deutschland, durchdrungen von der Würde seines hohen Berufes, laut zu der Lehre von der Unverbrüchlichkeit eines königlichen Wortes sich bekennend und die Aufgabe seines Lebens von dem Standpunkte eines christlichen Fürsten auffassend, kann ihm nicht entgehen, in welchem Grade sein Werk durch die unbeschränkteste Oeffentlichkeit gefördert werden müsse. Was kann er, dessen ganzes Sinnen und Trachten darauf gerichtet ist, sein Volk wahrhaft zu beglücken und der als Christ die freie Selbstbestimmung als die erste Bedingung alles Glückes anerkennen muss, von der unbeschränktesten Besprechung seiner Maasregeln zu befürchten haben? Wenn er Ordnung, Sparsamkeit, Gerechtigkeit will, was will die freie Presse Anderes? Wenn er das Beste, das Gedeihen, die Ehre aller Stände Seines Volkes mit gleicher Liebe umfassen, wenn er mit einem — Seinem — Worte „ein gerechter Richter, ein treuer, sorgfältiger, barmherziger Fürst, ein christlicher König“ sein will, dann hat derselbe von der Freiheit der Presse nichts zu fürchten, denn mehr will auch sie nicht. Wohl aber darf er von ihr die Enthüllung der geheimsten Gebrechen, das Lautwerden der dringendsten Wünsche, die Ertheilung des treuesten Rathes erwarten, und kein Mittel, wie viele auch ersonnen werden mögen, kann es geben, welches ihm sicherer als die freie Presse die allgemeine Zustimmung, das rechte Ziel, die kluge Wahl der Mittel, die unverdrossene und aufrichtige Mitwirkung seiner Diener verbürgt, denn die freie Presse allein ist ohne Vorurtheil, ohne Liebe und ohne Hass, ohne Freundschaft und ohne Feindschaft, sie allein ist der Bestechung unzugänglich. Nicht die Einzelnen sind es, aber die Gesammtheit und in dieser allein wohnt alle Klugheit, alle Besonnenheit, alle Redlichkeit, alle Wahrheit, die auf Erden anzutreffen ist, nur muss Jeder, der etwas zu sagen hat, es

sagen dürfen und nicht die Personen, die Gründe müssen angesehen und die Achtung muss gewahrt werden für jede Meinung, die Gründe für sich hat.

Heisst es nicht an der Macht und an dem verheissenen Siege der Wahrheit freveln, wenn wir annehmen, dass durch irgend ein Mittel ausser der Wahrheit, der Irrthum und die Lüge überwunden werden könnte? Ist es möglich Beelzebub durch Beelzebub auszutreiben und wenn nicht, warum dann zaudern, das zuzugestehen, was endlich doch zugestanden werden muss, oder lässt ein heilig gegebenes Wort sich für immer vorenthalten? Gewiss nicht und weil es so ist und weil dem Volke Deutschlands die Pressfreiheit zugesagt ist und weil nun auf Preussens Throne ein Fürst sitzt, der seinem Volke Alles geben will und mehr als es verlangt, der nichts zu verheimlichen hat, weil er sein Wort offen und aufrichtig gab, so darf ganz Deutschland hoffen, dass durch ihn oder nie die Bundesacte zur Wahrheit werden wird.

Hat doch selbst Oesterreich, das bedachtsame, zögernd vorschreitende aber doch vorschreitende Oesterreich der unabweisbaren Forderung der Zeit nachgegeben und im Laufe des vergangenen Jahres nicht unwichtige Erleichterungen in der Handhabung der Presspolizei eintreten lassen, und was mehr und wichtiger ist als die Erleichterungen selbst, es sind dieselben auf die ernsten Beschwerden des Wiener Buchhandels durch kaiserliches Handbillet angeordnet worden.

Noch niemals waren die Umstände der Entfesselung der Presse in Deutschland so günstig als eben jetzt; in allen Staaten, bis auf einen, wo ein undeutsches Element mit deutschem Rechte und deutscher Treue sein gefährliches Spiel treibt, herrscht zwischen den Unterthanen und Regierungen ein herzliches Einverständniss, erhöht und gefestigt durch die kaum überstandene Gefahr der ernstesten Erprobung; in allen Staaten sind die Anstände ausgeglichen, welche die schwierige Frage des Mein und Dein betrafen und die fühlbare Nothwendigkeit des sparsamen Haushaltes eröffnet die günstigsten Aussichten in eine nicht ferne Zukunft. Die Forderung der

Pressfreiheit ist die einzige, welche noch völlig offensteht, denn gegen den Nachdruck sind vorläufige Maasregeln ergriffen und der Mangel einer ganz Deutschland umfassenden Handelsverbindung wird durch den Zollverein minder fühlbar gemacht. Um so lauter, um so dringender und um so gerechter ist die Erwartung, dass auch jene letzte Zusage in Erfüllung gehen und von den Fürsten Deutschlands die feierliche Erklärung werde abgegeben werden, dass Deutschlands Volk der ersten, der dringendsten, der heiligsten Freiheit, der Freiheit der Gedankenmittheilung nicht länger beraubt bleiben solle.

Was Bayern der Presse versagt, hat dasselbe dem literarisch-artistischen Eigenthume durch dessen Freigebung zugestanden und durch Vorlegung eines Gesetzes zum Schutze desselben gegen unbefugte Veröffentlichung, Nachdruck und Nachbildung, dem öffentlichen Rechtszustande eine neue erfreuliche Sicherstellung dargeboten. Dieser Gesetzentwurf schliesst sich im Wesentlichen dem preussischen Gesetze von 1837 an und gewährt den Erzeugnissen der Kunst und Wissenschaft einen gleich ausgedehnten Schutz. Seine Abweichungen bestehen fast nur darin, dass es die Vorschriften des preussischen Gesetzes mehr verallgemeinert, so dass manches Recht hier nur durch eine Folgerung geschützt erscheint, welches dort ausdrücklich in den Kreis des Gesetzes gezogen ist. So Musikalien, geographische, topographische und hydrographische Karten, Pläne, Risse u. dgl., Gemälde und Sculpturen, welche nothwendig unter den Erzeugnissen der Literatur und Kunst verstanden werden müssen, ohne doch ausdrücklich benannt zu werden. Entschieden unvollständiger als das preussische Gesetz ist dasselbe in soweit, als darin auf die dramatische Darstellung und die öffentliche Aufführung von musikalischen Werken keine Rücksicht genommen worden ist.

Die Discussion über diesen Gesetzentwurf in der Kammer bot überaus geringe Ausbeute dar; die eigentlichen und wesentlichen Mängel desselben wurden kaum berührt, und wenn selbst solche Männer, die sich in anderen Beziehungen als

kenntnissreich und einsichtsvoll erwiesen, dem Nachdrucke das Wort redeten und von dessen Gestattung Ermässigung der Bücherpreise sich versprachen, ohne dass Jemand dieselben auf das Verkehrte dieser Erwartung aufmerksam gemacht oder auf die Ansprüche des Eigenthums und der Arbeit hingewiesen hätte, so kann diese Erscheinung in einer deutschen Kammer nur auf das Tiefste beklagt werden. Im Uebrigen wurde das Gesetz selbst mit wenigen unbedeutenden Abänderungen von beiden Kammern genehmigt und publicirt, so dass es gegenwärtig zu den hauptsächlichsten Quellen des deutschen literarischen Rechtes gehört.

Die Mitte des Jahres und die Achse, um welche ein grosser Theil der buchhändlerischen Interessen des vergangenen Jahres sich bewegte, bildet das vierte Jubelfest der Erfindung der Buchdruckerkunst, allerdings ein Ereigniss, welches in vollem Maase die Theilnahme Aller verdient, welche nur im entferntesten Sinne zu der Literatur in Beziehung stehen. Es kann hier nicht unsere Absicht sein auf die Beschreibung der Feier näher einzugehen, sie existirt in zahlreichen Schriften; allein wir können nicht umhin auf den Geist hinzuweisen, in welchem die Feier begangen wurde. War dieselbe in den früheren Jahrhunderten wesentlich religiös gehalten und das Ereigniss vornämlich in seiner nahen Beziehung zu der Reformation aufgefasst und gewürdigt worden, so fehlte demselben zwar auch diessmal die Weihe der Religion nicht, allein die Feier selbst war aus dem engergeschlossenen Kreise der Kirche und Universitäten und der zunächst betheiligten Gewerbe herausgetreten in das allgemeine Bewusstsein des Volkes. So wenigstens zeigte sich die Feier in Leipzig, dem anerkannten Mittelpunkte des deutschen Buchhandels; sie wurde hier als ein Volksfest im höchsten und edelsten Sinne begangen und es zeigte sich unverkennbar, dass die Wohlthaten der Erfindung, dass der geistige Aufschwung, welchen dieselbe der Welt gegeben hat, als ein Gemeingut erkannt und empfunden wurden.

In Grossartigkeit der Feier schlossen zunächst an Leipzig,

Mainz und Stuttgart sich an; wo das erstere namentlich durch musikalische Aufführungen im grössten Style, das zweite durch die Ganzheit der Festfeier und beide durch dieselbe Theilnahme der ganzen Bevölkerung sich auszeichneten, welche wir so eben an Leipzig als charakteristisches Merkmal rühmend hervorgehoben haben.

Auch hier war die Feier wie in Leipzig durch die unbeschränkteste Gestattung eine freie und lebendige, geehrt durch die Theilnahme der Behörden und in tausend Zügen das dankbare Vertrauen bewährend, womit das deutsche Volk immer und überall das Vertrauen erwiedert, welches ihm bewiesen wird. Für Mainz, für Stuttgart und für Leipzig werden auf Generationen hinaus die Tage unvergesslich bleiben, welche den höchsten Triumph der Erfindung verherrlichten.

Des widrigen Ereignisses, welches in Bayern die festliche Begehung dieser denkwürdigen Erfindung lähmte, haben wir bereits Erwähnung gethan. Allerdings hätte eine Verordnung, welche gebot, die Erfindung der Buchdruckerkunst, entkleidet von ihrer weltgeschichtlichen Bedeutung und lediglich von dem gewerblichen Standpunkte aus zu begehen, von einer deutschen Regierung im 19. Jahrhunderte nicht mehr erwartet werden sollen. Dennoch ist sie ergangen und liegt vor als ein Zeichen der Zeit und ein Merkmal, dass nicht alle Kräfte in Deutschland vorwärts streben, dass nicht alle darauf gerichtet sind, in den Völkern das Bewusstsein ihrer Menschenwürde und ihrer höheren Bestimmung zu nähren, wo es erwacht ist, und zu erwecken wo es schläft. Es war die natürlichste und die beste Antwort, welche die Comités von München, Augsburg, Nürnberg, Bamberg, Würzburg, zum Theil der ältesten Sitze der Kunst, auf eine solche Verordnung geben konnten, dass dieselben sofort sich auflösten um, wo sie das Andenken jener Tage nicht ganz unerwähnt lassen konnten, in einfachen geselligen Kreisen ihren Schmerz und ihre Freude zu begraben.

In Preussen verbot der Tod des Königs jede laute Aeusserung der Theilnahme, es wurde jedoch, nachdem unter der neuen Regierung die vielfach beschränkenden Anordnungen

beseitigt worden waren, welche früher als eben so viele Hindernisse einer würdigen Feier betrachtet wurden, in Halle, Erfurt, Königsberg, Danzig und Berlin dieselbe nachgeholt und es fehlte nirgends an Männern, welche mit Ernst und Freimüthigkeit, auch hier dem Wunsche Ausdruck gaben, welcher die Brust aller Feiernden hob, dem Wunsche nach Gesetz und Freiheit.

In Cassel war die Feier untersagt, weil die Presse täglich das Fest ihrer Erfindung begehe; in Hannover wirkten die politischen Spaltungen und die dunklen Wolken des Misstrauens, welche dort über jeder Freude schweben, auch auf diese Feier störend ein, freier bewegte man sich in Braunschweig und Hamburg, allein die freie Stadt Bremen gestattete nur mit Widerwillen die Feier, von welcher sich der Senat mit allen seinen Behörden fern hielt. In Frankfurt waltete noch heute die strenge Hand des Censors, welche einst den Buchhandel aus seinen Mauern vertrieb, über den Aeusserungen der Festredner und die grossartig angelegte Feier ging ohne Anklang im Volke zu finden, spurlos vorüber. In Karlsruhe geleitete die Polizei den geschmälerten Festzug und fürchtete nicht sich lächerlich zu machen, indem sie selbst die Toaste der Präventivjustiz unterwarf.

Unter religiöser Weihe, durch heitere Festzüge oder gesellige Freude in mehr oder minder reicher Ausstattung, begingen auch Aachen, Arnstadt, Arolsen, Coblenz, Dresden, Eisenberg, Elberfeld, Gotha, Göttingen, Heidelberg, Lübeck, Plauen, Quedlinburg, Weimar und Ulm den Jubeltag, vor allen aber dürfen wir die Feier zweier Dörfer nicht unerwähnt lassen, des Dorfes Neukirchen unter der Wartburg und Ballstädt im Gothaischen, wo ein festlicher Gottesdienst die Wichtigkeit des Tages bezeichnete und dort ein fröhliches Volksfest, hier die Pflanzung eines Gutenbergs, die Errichtung einer Lesebibliothek und Stiftung eines Leichenhauses und einer Kinderbewahranstalt eben so geeignet sind für lange Jahre das Andenken dieses Tages zu bewahren, wie dieselben Zeugniss davon geben, wie tief die Wohlthaten der

durch die Presse gewonnenen Aufklärung in das Volk eingedrungen sind.

Die deutsche Schweiz) Basel, Zürich, St. Gallen), Norwegen, Schweden, Dänemark, Ungarn und selbst Russland haben der deutschen Feier sich angeschlossen, die auch durch die deutschen Elemente in Philadelphia auf amerikanischen Boden verpflanzt worden ist; England und Frankreich schwiegen und nur in Strassburg, einer der Wiegen der Kunst, wird ein mit grosser Feierlichkeit errichtetes Denkmal zugleich das Andenken an deutsche Beharrlichkeit und das vierte Jubelfest der Presse den künftigen Geschlechtern verkündigen.

Wie schnell auch die Tage des Festes vorübergegangen sein mögen, sie sind nicht vergebens durchlebt worden und selbst die Hindernisse der Feier haben die Bedeutung und Wirksamkeit derselben erhöht. Deutlicher und tiefer als je zuvor ist das deutsche Volk der Wichtigkeit der Presse innegeworden und des hohen Werthes der Erfindung, welche der allmächtige Gott dem deutschen Volke vertraut hat, damit es dieselbe bewahre und ausbreite zu seiner Ehre. Der erste Dienst, welchen sie leistete, war der neuen Begründung des Reiches Gottes auf Erden gewidmet, und ist sie auch seitdem vielfach gemissbraucht, vielfach geschändet worden, so ist doch das Mittel der Wiedergeburt treu behütet und noch besitzt es die frühere Macht, ja es besitzt dieselbe in tausendfacher Verstärkung, so dass wir hoffen dürfen, es werde das angefangene Werk nicht liegen bleiben, sondern über kurz oder lang der Glanz der Freiheit dasselbe krönen. Das Reich des Lichtes ist ein ewig wachsendes und war es möglich dasselbe zu verdunkeln, wo nur das mündliche Wort an seinem Eingange Wache hielt, so vergeht doch kein Tag, an dem es nicht in dem begonnenen Kampfe selbst mächtiger würde und erstarkte. Nur das Böse fürchtet das Licht, welches die Welt überwindet; hat einst Rom mit allen Hülfsmitteln, welche List, Lüge und Gewalt darbieten, es nicht vermocht die Presse zu unterdrücken, als dieselbe noch arm und unbehülflich Gutenbergs Stirn entsprang, wie sollten jetzt die

armseligen Maasregeln, womit heimliches Uebelwollen und erklärte Feindschaft dieselben bekämpfen, jemals im Stande sein ihren Fortschritt zu hindern. Dieselben Männer, welche sie schmähen, bedürfen derselben um ihren Schmähungen Flügel zu geben und sie beugen sich vor derselben, indem sie trachten, sie zu vernichten. Und sie wird fortschreiten von Sieg zu Sieg, bis sie in voller Freiheit sich selbst Regel und Maas ist.

Von minderer Bedeutung als die der Presse sind diejenigen gewesen, welche den Buchhandel in dem hinter uns liegenden Jahre berührt haben. Was die äusseren Anstrengungen desselben betrifft, so sind dieselben wenigstens nicht hinter denen der früheren Jahre zurückgeblieben. Während das Jahr 1839 an neuerschienenen Schriften die Zahl von 7506 erreichte, weisen die beiden Messkataloge von 1840, obwohl in ihren Angaben nicht völlig zuverlässig, 8134 Nummern auf. Von diesen zeigten in der Ostermesse 593 Handlungen 4459, in der Michaelismesse 548 Verleger 3675 Schriften an. Nach dem authentischen Verzeichnisse der Hinrichs'schen Buchhandlung sind jedoch im Kalenderjahre 1840 wirklich erschienen 9985 Lieferungen von Schriften in einzelnen Bänden, Heften, welche sich nach den Wissenschaften in folgender Weise vertheilen:

Wissenschaftliche Theologie	734
Predigten und Andachtsbücher	780
Rechtswissenschaft	315
Staats- und Cameralwissenschaften	634
Medicin, Geburtshülfe, Chirurgie	480
Homöopathie und Wasserheilkunde	53
Veterinärkunde	50
Chemie und Pharmacie	84
Philosophie	253
Literaturwissenschaft	128
Pädagogik, Lehrbücher	253
Jugendschriften	250
Philologie	723
Geschichte und Chronologie	731

Biographien	264
Mythologie, Alterthümer und Freimauerei	109
Erd- und Reisebeschreibung, Statistik	481
Naturwissenschaften	452
Mathematische Wissenschaften	220
Kriegswissenschaft, Reitkunst	206
Handlungs-, Berg-, Münzwissenschaft	216
Technologie	335
Haus- und Landwirthschaft	243
Forst- und Jagdwissenschaft	68
Schöne Wissenschaften	552
Gedichte	301
Musikwissenschaft	79
Romane	462
Theater	178
Kupferstiche, Stahlstiche, Steindrucke, Holzschnitte	26
Vorschriften zum Schnell- und Schönschreiben	28
Zeichnen-, Näh-, Stick- und Strickmuster	42
Schriften vermischten Inhalts	142

Die Zahl der Zeitschriften, welche unter diesen Erscheinungen begriffen sind, beläuft sich nach dem im vorigen Jahrgange des bibliopolischen Jahrbuches gegebenen Verzeichnisse auf 631, wovon der

Protestantischen Theologie	60
Katholischen Theologie	28
Jüdischen Theologie	4
Philologie, Pädagogik u. Zeitschriften für die Jugend	56
Rechts-, Staats- und Kammeralwissenschaft	51
Philosophie und Literaturwissenschaft	66
Geschichte, Archäologie, Statistik, Geographie und Reisebeschreibung	36
Medicin und Chirurgie	43
Chemie und Pharmacie	10
Naturgeschichte und Physik	11
Forstwissenschaft, Haus- und Landwirthschaft, Veterinärkunde	71

Mathematik, Astronomie, Technologie, Handlungswissenschaft (einschliesslich Buchhandel), Berg- und Hüttenkunde, Kriegswissenschaft . . . 58
Belletristik, bildenden Kunst, Mode 79
Musik 10
Gemeinnützigen und vermischten Inhalte . . . 48

gewidmet sind. Noch gibt es kein vollständiges Verzeichniss der politischen Zeitschriften Deutschlands und vielleicht dürfte sich daraus ergeben, dass, so wie wir den übrigen Ländern in Bezug auf wissenschaftliche Zeitschriften überlegen sind, eben diese in der Politik uns übertreffen, wo dann freilich nicht unbemerkt bleiben darf, dass die Feuilletons, Theaterberichte und Recensionen, welche bei uns den Hauptinhalt der belletristischen Zeitschriften bilden, in England, Frankreich und Nordamerika nur dazu dienen, die Lücken der politischen Blätter auszufüllen. Wie viel aber auch unter dieser Menge von Büchern wissenschaftlich bedeutende sich befinden mögen, die Zahl der buchhändlerisch bedeutenden ist überaus gering.

Das Börsenblatt für den Buchhandel ist angefüllt mit Erörterungen über die Reform dieses Geschäftszweiges, und noch sind die Acten nicht spruchreif. Wer möchte es verkennen, dass vielerlei Uebel sich eingeschlichen haben, welche der Abhülfe eben so fähig als bedürftig sind? Wünschenswerth aber bleibt nichts desto weniger, dass die Grundlagen des deutschen Buchhandels, wie derselbe nach und nach aus einem reinen Tauschgeschäft herausgewachsen und zur organischen Lebendigkeit geworden ist, unangetastet bleiben. Man prüfe doch ja, bevor man ändert und sei doppelt bedenklich gegen alle Vorschläge, welche darauf ausgehen den deutschen Buchhandel, nach Art des englischen und französischen, zum blosen Handelsgeschäft zu erniedrigen und ihm das höhere Princip zu nehmen, welches denselben bisher als eine Stütze der Literatur und Wissenschaft betrachten liess und bewirkt hat, dass man den Buchhändler fast mehr dem Stande der Gelehrten, als dem der Kaufleute zugerechnet hat. Diese Ueberlegenheit aber wurde auch von den Kaufleuten selbst, wenn auch oft

mit Lächeln über die merkantile Unbeholfenheit der Buchhändler anerkannt und sie darf als eine wohlverdiente angesehen werden, sobald wir in das Auge fassen, wie viel die deutsche Literatur dem Buchhandel verdankt und wie derselbe noch in der neuesten Zeit bei den Kämpfen um die, im 18. Artikel der Bundesacte den Autoren zugesicherten Rechte für die Gelehrten selbst eingetreten ist und die von denselben schmälich vernachlässigten Pflichten erfüllt hat. In keinem anderen Lande nimmt der Buchhandel eine ähnliche Stellung ein; mit wenigen persönlichen Ausnahmen wird derselbe in England und Frankreich, wegen der ungenügenden Materialität seiner Geschäftsobjecte über die Achsel angesehen, und er hat für diese verschlimmerte persönliche Stellung nicht einmal materielle Vortheile eingetauscht, denn die Klagen über den Verfall des Buchhandels sind dort eben so laut und vielleicht noch begründeter als in Deutschland.

Bei Weitem mehr als mit denjenigen, welche einen gänzlichen Umsturz des deutschen Buchhandels verlangen, kann man sich deshalb mit denjenigen einverstehen, welche nur Abstellung eingerissener Missbräuche wollen, obschon zum Theil über die Natur dieser Missbräuche und noch mehr über die Möglichkeit der Abhülfe grosse Meinungsverschiedenheit herrscht. Wenn Einzelne in Erschwerung der Concessionen und namentlich in vorausgehenden Prüfungen das Heil suchen, so scheint denselben zu entgehen, dass Unkenntniss des Buchhandels unzweifelhaft denen am meisten schadet, an welchen sie haftet, während das Ganze vielmehr von dem Gebrechen derjenigen zu leiden hat, welche eine unehrenhafte Gesinnung zu einem Geschäfte mitbringen, welches so sehr auf allgemeinem Vertrauen und auf der Voraussetzung basirt ist, dass Jeder seine Schuldigkeit thun werde. Diese Gesinnung aber lässt sich in keinem Examen erforschen und der Staat würde weit die Grenzen seiner Befugnisse überschreiten, wenn er die Ausübung eines bürgerlichen Gewerbes von einem Nachweis moralischer Befähigung abhängig machen wollte; auch abgesehen davon, dass selbst die rühmlichste Vergangenheit nicht immer für die Zukunft bürgt.

Die beste Hülfe darf in keinem Falle von den Regierungen, sie muss von einem kräftigen und folgerichtigen Zusammenwirken des Buchhandels selbst ausgehen und erwartet werden. Es fehlt uns wesentlich daran, dass wir nicht wissen, wozu wir berechtigt sind, oder aus Rücksichten und Menschenfurcht anstehen, von unseren Rechten gegen Diejenigen Gebrauch zu machen, welche dieselben verhöhnen. Wenn der Einzelne Nachsicht zeigt, so kann das sehr recht und löblich sein, nichts destoweniger können daraus für die allgemeine Ordnung grosse Unzuträglichkeiten entspringen, wenn nun auf diese Nachsicht gepocht und dieselbe zum Zwangsmittel gegen Andere benutzt wird, obschon es nicht immer möglich sein wird, dass Heine's Lieder anstatt der Gedichte von Schiller begünstigt werden.

Der Verein Berliner Buchhändler gegen schlechte Zahler versprach Gutes, obwohl es zweckmässiger gewesen sein würde, den Sitz desselben nach Leipzig zu verlegen und den Zutritt so allgemein zu machen als möglich, allein derselbe scheint dennoch seinen ersten Androhungen nicht treugeblieben zu sein und dies muss schaden. Auch Frommann's Catalog im Preise herabgesetzter Bücher ist als ein glückliches und thätiges Entgegentreten gegen einen höchst wesentlichen Missbrauch anzusehen, und es ist nur zu wünschen, dass es ihm möglich bleiben werde, die Gesetze der Aufnahme zu handhaben und dass nicht Unternehmungen, wie die Krieger'sche, die gute Absicht paralysiren. Nicht weniger verdienen die Vorschläge desselben Anerkennung, welche von ihm in der Allgemeinen Presszeitung mitgetheilt worden sind, und sie würden eine noch günstigere Erwartung erregen, wenn dabei mehr auf die innere Kraft des Buchhandels und weniger auf die Mitwirkung der Regierungen gerechnet wäre; obschon damit nicht gesagt sein soll, dass nicht diese recht sehr in ihrem eignen Interesse handeln würden, wenn sie bei Concessionsertheilungen und bei Regulirung der Angelegenheiten des Buchhandels und der Presse überhaupt sich der Mitwirkung des Börsenvereins bedienen wollten, zumal die

von demselben ausgegangenen Vorschläge zu Feststellung eines literarischen Rechtszustandes in Deutschland, über seine Befähigung zu solcher Mitwirkung keinen Zweifel aufkommen lassen.

Auf einen höheren Standpunkt stellen sich offenbar diejenigen, welche eine Besserung im Buchhandel von der höheren Ausbildung seiner Mitglieder erwarten und die Wiederaufnahme des alten Vorschlages von Friedrich Perthes zur Gründung einer Bildungsanstalt für Leipziger Buchhandelslehrlinge ist ohne Frage sehr dankenswerth, auch erscheint derselbe, wenn nicht der Eigennutz der Principale demselben eben so grosse Hindernisse entgegenstellt, wie dem Gedeihen der Unterrichtsanstalt für die Lehrlinge bei der Handelsschule, recht wohl ausführbar. Die Disciplinen, worin Perthes die Lehrlinge unterrichtet wissen will: Encyclopädie der Wissenschaften, Geographie, Geschichte, neue Sprachen, kaufmännisches Rechnen, Literaturgeschichte und Geschichte der Buchdrucker- und Papiermacherkunst, doch wohl auch des Buchhandels, lassen sich, insbesondere wenn Geographie und Geschichte auf das dem Buchhandel Nöthige beschränkt werden, in wenigen Stunden abthun. Wenn aber Herr Lehnhoff diesen Plan nun schon so weit exaggerirt, einen vollständigen zweijährigen Schulcursus zu verlangen und wenn derselbe in den Kreis des Unterrichts Anthropologie, Psychologie, Naturwissenschaften (welches ungeheure Feld), allgemeine und selbst alte Geographie, die noch überdiess für den Buchhändler, als solchen, ohne allen praktischen Nutzen sein dürfte, aufgenommen wissen will, so hat derselbe ohne alle Frage die Kürze der Zeit und die in den meisten Fällen eintretende Nothwendigkeit, sobald als immer möglich zu einem selbstständigen Auskommen zu gelangen, ausser Acht gelassen. Wohl aber eignen sich die meisten der von dem Letzteren vorgeschlagenen Disciplinen dazu, den Gehülfen, welche in Leipzig durch ihr Streben nach Wissenschaftlichkeit sich auszeichnen, in besonderen Vorlesungen mitgetheilt zu werden und auf diese Weise den Cursus der Lehrlinge abzurunden und zu ergänzen. Hörsäle bietet die Börse, Lehrer die Handelsschule und die Universität, allein

die Kosten werden in keinem Falle unbedeutend sein und es würde eine grosse, obschon rühmliche Uneigennützigkeit von Seiten des Börsenvereins zu einer diesfallsigen bedeutenden Bewilligung gehören, zumal der Vortheil, wenn auch in der Folgezeit, unläugbar ein allgemeiner, doch zunächst den Leipziger Buchhandlungen zu Gute kommen würde.

Die Zahl der Buch-, Musik- und Kunsthandlungen, welche mit Leipzig in Verbindung stehen und hier ihre Commissionaire haben, belief sich im vorigen Jahre, nach J. J. Weber's bibliopolischem Jahrbuche, auf 1493, worunter 74 Musik-, 128 Kunst- und 55 Filialhandlungen begriffen sind. Dem Börsenvereine gehören 720, dem Auslande 196 an, welche in 60 Orten vertheilt sind, worunter Paris mit 19, St. Petersburg mit 15, Copenhagen mit 11, London mit 6 und Philadelphia mit 2 Buchhandlungen sich befinden. Die deutschen Buchhandlungen sind in 359 Orten vertheilt, unter welchen Leipzig mit 128, einschliesslich 10 Musik- und 5 Kunsthandlungen; Berlin mit 115, einschliesslich 4 Musik- und 17 Kunsthandlungen; Wien mit 47, worunter 3 Musik- und 9 Kunsthandlungen; München mit 11 Buch-, 2 Musik- und 9 Kunsthandlungen und Stuttgart mit 28 Buch-, 1 Musik- und 3 Kunsthandlungen erwähnenswerth sind. Die Präsenzliste der letzten Jubilatemesse wies 268 Anwesende nach, unter welchen sich zu allgemeiner Befriedigung auch die Oesterreichischen Buchhändler befanden, welche das Jahr zuvor aussengeblieben waren. Die Differenzen über die Währung, in welcher die Zahlungen zu leisten sind, haben sich glücklicher Weise ausgeglichen und es steht zu hoffen, dass die inmittelst eingetretene Veränderung des Sächsischen Landesmünzfusses nicht zu neuen Missverständnissen Veranlassung gebe und diess um so mehr, als derselbe vielmehr das Mittel darbietet zu einer endlichen und rationalen Vereinigung zu gelangen.

Unmöglich aber können wir diesen flüchtigen Rückblick auf eine selbst so kurze Periode der Geschichte schliessen, ohne mit wenigen Worten auch der Hoffnungen und der Verpflichtungen zu gedenken, welche Presse und Buchhandel zu erfüllen berufen sind. Die Ereignisse des vorübergegangenen

Jahres zeigen uns in mannichfachen Beziehungen Anfänge und Vorbereitungen zu Fortschritten im Gesammtgebiete der literarisch artistischen Wirksamkeit. Die wirkliche Vorlage eines Gesetzes zu Regulirung der Verhältnisse der Presse, die auf den gleichen Zweck gerichteten Anträge in Bayern, Baden und Hessen, die merklichen Erleichterungen der Censur, welche in Oesterreich und Preussen theils schon eingetreten, theils in Aussicht gestellt sind, die Ertheilung eines Gesetzes über das literarische Eigenthum in Bayern, die Vorarbeiten für diesen Zweig des literarischen Rechtes, welche in Baden, Würtemberg und Sachsen getroffen werden, das Herannahen des Zeitpunktes, wo eine Revision des Bundesbeschlusses von 1837 in Aussicht gestellt ist, die mannichfachen Anregungen für eine Umgestaltung der buchhändlerischen Verhältnisse, welche in der Mitte des Buchhandels selbst laut geworden sind, lassen mit ziemlicher Gewissheit voraussehen, dass eben diese Verhältnisse binnen Kurzem der Gegenstand der Verhandlung in mehr als einem Lande sein werden. Nun darf man sich aber durchaus nicht verhehlen, dass über die meisten hier einschlagenden Thatsachen die zur Gesetzgebung Berufenen nur sehr unzureichende Kenntniss besitzen und dass mit einigen rühmlichen Ausnahmen doch im Ganzen nur wenig Neigung vorhanden ist, mit den zum Theil sehr schwierigen und dem gewöhnlichen Leben sehr fern liegenden Beziehungen sich vertraut zu machen. Während es beinahe kein Feld der Literatur gibt, welches nicht Ueberfluss an Bebauern aufzuzeigen hätte; wie arm ist nicht die Literatur der Presse! Zahlreich zwar sind die Schriften über Censur und Pressfreiheit, allein wie leer sind die meisten an Thatsachen und Erfahrungen und wie bezeichnend ist es, dass es kaum eine (unsers Wissens in Deutschland gar keine) Schrift gibt, welche sich mit der eigentlichen Natur und Zurechnungsfähigkeit der Pressvergehen beschäftigt. Wie mangelhaft ist sogar unter den Buchhändlern selbst die Kenntniss des literarisch-artistischen Eigenthums und wie viele Vorurtheile herrschen noch in Beziehung auf die Lehre vom Verlagscontracte, ja wie oft kommt es nicht vor, dass über die gegenseitige Stellung der

verschiedenen Zweige des Buchhandels unter sich eben sowohl als über die zu den Autoren kaum zu entschuldigende Irrthümer öffentlich ausgesprochen und vertheidigt werden.

Dringend wünschenswerth erscheint es unter diesen Umständen, dass zuerst der Buchhandel sich selbst unterrichtet und hernach, dass er seine Interessen nach aussen wie nach innen kräftig vertritt, damit die Gesetzgebung wahr und wirklich vorschreitet und mit Licht und Klarheit jene wichtigen Verhältnisse in Regel und Ordnung bringt. Das Vorhandensein eines geordneten Rechtszustandes bleibt eine nie genug zu schätzende Wohlthat, auch wenn derselbe in einzelnen Fällen zu scheinbaren Härten führt und dann schliesst derselbe ja die gütliche Uebereinkunft nicht aus, er gibt blos Anhalt für die Fälle, wo es eben an der Uebereinkunft fehlt. Allein freilich kann der Literatur und dem Buchhandel auch nicht durch die sorgsamste Sicherstellung seiner Rechte aufgeholfen werden, dazu gehört, dass Beide sich selbst achten und jeder Zeit eingedenk bleiben, dass sie vor Allem berufen sind, einer höheren Ordnung der Dinge zu dienen und durch ihre Leistungen und durch ihr Zusammenwirken die Ausbreitung des Reiches der Sitte und der Zucht und des Rechtes und des Lichtes in allen Classen und Rängen der Gesellschaft stützen und fördern sollen.

Und hält die Presse diesen Ziel- und Lichtpunkt ihrer Bestrebungen fest, weiss sie sich als die Trägerin der schönsten und erhabensten Gedanken und widmet sie ihre Dienste vorzugsweise der wahren Freiheit, die sich selbst Maas und Gesetz ist, ehrt sie Andere, wie sie Ehre von Anderen anspricht, wiederholt sie sich täglich, dass die gleiche Würde aller Menschen auch die gleiche Achtung Aller gebieterisch fordert und begreift sie endlich, dass nicht der Meinung, sondern der Wahrheit der endliche Sieg verheissen ist, dann wird sie auch lernen mit so viel Ernst, mit so viel Beharrlichkeit und mit so viel Festigkeit die ihr verheissene Freiheit zu verlangen, dass Niemand es wagt ein Verlangen zu weigern, welches durch eigene Art und Ausdruck als vollberechtigt sich zu erkennen gibt.

Nekrolog.

Carl Armbruster,

Besitzer einer, seit einer langen Reihe von Jahren bestehenden Buch- und Antiquariatshandlung in Wien, starb im Jahre 1840. Das Geschäft ist nach seinem Tode erloschen.

Ernst Arnold,

Besitzer der von Heinr. Rittner im Jahre 1803 in Dresden begründeten Kunsthandlung, die A. nach der Uebernahme derselben unter seinem Namen führte, starb im August 1840. Das Geschäft ist an seine Söhne Albert und Hermann Arnold übergegangen, die es unter der alten Firma des Vaters unverändert fortführen.

Paul Conrad Baumgärtner

ward im Juni 1817 zu Leipzig geboren, wo sein Vater unter der Firma: *Magazin für Industrie und Literatur* eine Buchhandlung besass. Nach dem im Oktober 1832 erfolgten Tode des Vaters, kam B. im Mai 1833 zu Groos nach Carlsruhe, bei dem er bis 1837 verweilte, aber im Oktober desselben Jahres nach Leipzig zurückkehrte und in dem elterlichen Geschäfte arbeitete. Im Juli 1839 übernahm er die von seinem Vater hinterlassene und bis dahin von H. Hunger verwaltete Handlung, liess die frühere Firma erlöschen und führte sie unter seinem eigenen Namen Paul Baumgärtner weiter. Er starb plötzlich am 29. Mai 1840.

Ernst Clemens Class,

Besitzer der F. D. Classischen Buchhandlung in Heilbronn, wurde geboren den 17. Februar 1804. Er war der Sohn des Bürgers und Buchhändlers Johann Daniel Class daselbst und der Louise, geborne Bruckmann, welche beide schon seit längerer Zeit gestorben sind. Zum Kaufmannsstande bestimmt, hatte er sich diesem Berufe schon einige Zeit gewidmet, als er durch den Tod seines älteren Bruders: Alexander veranlasst wurde, die schon im Jahre 1688 von P. Straub gegründete und nach ihrem über 100jährigen Bestehen von F. L. W. Hemeling (Firma: Eckebrecht) im Jahre 1789 auf seinen Vater übergegangene Buchhandlung zu übernehmen, und vom 1. Juli 1829 an für eigene Rechnung zu führen. Eilf Jahre lang hatte er seinem Geschäfte mit rastlosem Eifer und günstigem Erfolge vorgestanden, als seine Thätigkeit durch ein Brustleiden unterbrochen wurde, das ihn 10 Wochen an das Bett fesselte. Sein Leiden ward trotz der sorgsamsten ärztlichen Hülfe und der treuesten Pflege seiner Familie bald als ein unheilbares erkannt und es blieb unter solchen Umständen nichts anderes mehr zu wünschen übrig, als eine Abkürzung desselben durch den Tod. Er starb am 3. November 1840 in einem Alter von 36 Jahren, tief betrauert von drei Geschwistern, seinen Mitbürgern und zahlreichen Freunden.

Die Verlags- und Sortimentshandlung wird unter der alten Firma: „*J. D. Classische Buchhandlung*" von den Erben des Verewigten unverändert fortgesetzt und erleidet durch diesen Todesfall keine Unterbrechung. Die Leitung derselben ist dem mit dem Geschäfte vertrauten Herrn Johann Ulrich Landherr übertragen.

Hermann Carl Förstemann

in Nordhausen starb nach zweijährigem Siechthum an den Folgen einer chronischen Leberverhärtung. Kurz vor seinem Tode schien ihm noch einmal das Glück der Genesung zu

voller Gesundheit zu erblühen, und er sprach seine Hoffnung in der Anzeige vom 15. November (Börsenbl. Nr. 101) freudig gegen seine Collegen aus, doch war es wohl nur das letzte trügerische Aufflackern der völlig aufgezehrten Lebenskraft, die ihn täuschte, denn schon am 29. November war das Flämmchen für immer erloschen. Die von ihm am 1. Januar 1835 gegründete Handlung wird von den Erben ohne Veränderung fortgesetzt.

Franz Anton Ritter von Gerstner,

mehr als Schriftsteller und Mathematiker, wie als Buchhändler bekannt, starb, auf einer wissenschaftlichen Reise begriffen, am 12. April 1840, nach einer längeren Krankheit in Philadelphia. Die von ihm begründete Verlagshandlung wird von den Erben ohne Veränderung fortgesetzt.

Georg Christoph Grau,

Buch- und Papierhändler zu Hof und Wunsiedel, ein Mann gleich gesund an Geist und Körper, wurde in der Blüthe seiner Jahre vom Tode aus einem thätigen und gesegneten Leben gerissen.

Geboren zu Hof am 16. September 1807, war er der dritte Sohn des Buch- und Papierhändlers Gottfried Adolph Grau daselbst, dessen Lebensgeschichte im N. Nekrolog der Deutschen (Jahrg. 5, S. 229 u. f.) mit Recht einen Platz fand.

Der Ernst und die Thätigkeit des umsichtigen Vaters reflektirte sich in dem Wesen des Sohnes schon, als er auf der Stadtschule und in den unteren Classen des Gymnasiums seiner Vaterstadt die erste Bildung empfing. Durch den anhaltendsten Fleiss, der ein treuer Begleiter seines ganzen Lebens blieb, gelang es ihm, eine etwas langsame Auffassungsgabe auf eine Weise zu überwinden, dass er den Anforderungen seiner Lehrer und Eltern freudig entsprach.

Als Lehrling trat er im Jahre 1821 in des Vaters Handlung ein, wo ihm nebst dem letzteren der so tüchtige Buchhalter Eurich seinem Ziele entgegenführte.

Die Umsicht, Bestimmtheit, Thätigkeit des Vaters; die Gewandtheit, Ordnung und Ausdauer Eurichs, der Fleiss endlich, die kräftigen Anlagen und der gute Wille des Jünglings waren die Elemente des künftigen Charakters des gereiften Mannes, in dem sich alle jene Eigenschaften in hohem Grade wiederfanden. Eine ernste Milde fügte das Geschick bei, denn Grau sollte bald den Ernst des Lebens kennen lernen. Seine Zeit war ja nur kurz!

Im Jahre 1823 nehmlich, verzehrte Hof der bekannte Brand, der auch des Vaters Habe, Bücher- und Papierlager wegraffte.

Ausser dem Eindrucke, den auf ihn das Unglück selbst machte, nahm jetzt die Restauration der Geschäfte den Sohn um so ernster in Anspruch, je weniger der Vater, verhindert durch den Bau eines neuen grossartigen Hauses, sich ihnen widmen konnte. Der Schmerz aber, den der Tod der geliebten Mutter im Jahre 1825, und seines ältesten Bruders ein Jahr später über seine Seele ausgoss, war nicht geeignet den Ernst von der Stirne desselben zu wischen.

Zur Vollendung seines Wissens im gewählten Fache ging Grau um jene Zeit in die Buchhandlung seines Vetters: Friedrich Fleischer zu Leipzig, die vorgeschrittene Krankheit seines Vaters aber rief ihn schon nach einem Jahre zurück. Bald darauf, zu Ende des Jahres 1827 erfolgte wirklich der Tod des Vaters, und Grau stand, kaum 20 Jahre alt, im Besitze eines schönen Eigenthums und eines blühenden Körpers, ein beneideter und beneidenswerther Mann da.

Wenn es wahr ist, dass der, welcher langsam und später sich körperlich entwickelt, einen begründeten Anspruch auf ein verhältnissmässig längeres Leben habe, so war Grau ohne diese Aussicht, denn sein Leben eilte sich nach jeder Richtung schnell und kräftig zu entfalten.

Kaum 20 Jahre alt, war er das vollendete Bild eines kräftigen vollkommen entwickelten Mannes.

Eine treffliche Gesundheit schmückte seinen Körper, welche begleitet von einem warmen Eifer für Recht und Ehre ihm etwas Jugendliches bewahrten, während der ruhige Ernst seiner Haltung, die Gereiftheit und Gediegenheit seiner Ansichten, die stätige Besonnenheit in seinem Urtheile, die Gewandtheit, Gefälligkeit und Zuvorkommenheit seines Umganges, sein eiserner Fleiss und eine fast minutiöse Ordnungsliebe sicherlich auf ein doppeltes Alter hätten schliessen lassen.

Im Jahre 1829 verehelichte sich derselbe mit Maria Fräulein von Oerthel aus Hof, zu der er schon länger still eine warme Liebe im treuen Herzen getragen hatte, die ihm dieselbe innigst und treulichst erwiederte.

Aus einer schönen glücklichen Ehe entsprossen sechs Kinder, und die Hoffnung zu einem siebenten, einem Posthumus.

Drei der Kinder gingen in zarter Jugend zu seinem grossen Jammer, dem Vater voraus, die drei anderen waren die Freude, das Glück und die zarte Sorge des Verewigten, dessen jüngere Geschwister zum Theil diesem schönen Familienkreise sich anschlossen. Auch ihnen war Grau ein Vater, wie er den älteren der treueste, sorglichste, väterliche Freund und Bruder war.

Zwischen diesem Familienkreise und seinen Geschäften theilte er seine Zeit, und häufig wurde diesen bei angestrengter Arbeit auch ein grosser Theil der Nacht gewidmet.

Seinem Fleisse und seinen Plänen genügte es nicht, die Buchhandlung möglichst im Schwunge erhalten, das ererbte Papiergeschäft wesentlich erweitert und die Agentur mehrerer deutscher Versicherungs-Gesellschaften übernommen zu haben, sondern er erwarb sich auch das Recht, eine neue Buchhandlung in Wunsiedel begründen zu dürfen, deren Errichtung und wachsende Erweiterung besondere Aufgabe seiner letzten Jahre gewesen ist.

Er hätte wohl der Frucht seiner Umsicht und Thätigkeit



sich freuen können, aber der Vorsehung unbegreifliche Hand zerriss schnell eingreifend die Fäden seines kräftigen jungen Lebens.

Ein fast unbeachtetes Leiden des rechten Ohres hatte ihn aus früher Jugend herauf begleitet ins Mannesalter, und durch zuweilen auftretende Schmerzen seine Gegenwart beurkundet. Nach einer heftigen Erkältung, verbunden mit grosser Anstrengung, entwickelte jenes furchtbar nach seinem Leben schleichende Uebel, eine schnell verlaufende Krankheit der inneren Theile des Ohres, an welcher das kleine Gehirn auf eine schnell tödtende Weise Theil nahm.

Erst 33 Jahre alt, starb er den 18. December 1840.

Eine schöne, bald gereifte und bald dahin gewelkte Erscheinung, nimmt er die Liebe und Hochachtung derer, die ihn kannten, und den allgemein verbreiteten Ruf eines kräftigen Biedermannes mit ins stille Grab.

Carl Grunert

in Halle, starb im April 1840. Die von ihm im Jahre 1824 gegründete Handlung ist in den Besitz von Richard Mühlmann übergegangen, der sie unter seinem Namen fortsetzt.

Johann Gottlieb Herold

ward den 28. Juni 1786 in Hamburg geboren, wo sein Vater, der später nach Braunschweig und dann nach Lüneburg zog, damals eine angesehene Buchhandlung besass. Unser Herold, der jüngste Sohn des Hauses, empfing in den unteren Classen des Johanneums den ersten Unterricht, welcher in Braunschweig durch Privatlehrer fortgesetzt ward. Schon als Knabe von 13 Jahren trat er, eben so sehr durch eigene Neigung, als durch den Wunsch des Vaters bestimmt, in die von dem Letzteren in Lüneburg, in Verbindung mit seinem nachherigen Schwiegersohne Wahlstab neu errichtete Buchhandlung als

Lehrling ein und erlangte hier unter der liebevollen Aufsicht des Vaters und der strenggründlichen Anführung seines Schwagers eine treffliche Vorbereitung für den gewählten Beruf. Acht in anhaltender Thätigkeit hingebrachte Lehrjahre konnten ihn wohl für einen bedeutenderen Wirkungskreis befähigen; er fand ihn in Leipzig in der Hinrichs'schen Buchhandlung. In dieser arbeitete er vom Jahre 1807 bis 1812 als Gehülfe mit dem glücklichsten Erfolge, erwarb sich die Liebe und das Vertrauen seines Prinzipals in dem Grade, dass ihn derselbe auf den Fall des Todes zum Geschäftsführer und Vorsteher der Handlung bestimmte. Hinrichs starb im Jahre 1813, und H. übernahm die alleinige Leitung des bedeutenden und ausgebreiteten Geschäftes. Mit einer Treue, die nicht grösser gefunden werden kann, führte er dasselbe auf eine so umsichtige und besonnene Weise, dass der wohlbegründete Ruf der Handlung nur noch zunahm. Wer damals Gelegenheit hatte zu beobachten, wie der junge Mann in der engen Klause des Hinrichs'schen Gewölbes in der Grimmaischen Gasse vom frühen Morgen bis zum späten Abend, auf Vergnügungen in dem vergnügungssüchtigen Leipzig verzichtend, kaum sich zu einem Spaziergange abmüssigend, thätig war, der musste gestehen, dass der Verstorbene keine bessere Wahl treffen konnte, der musste aber auch für die Gesundheit des Mannes fürchten, der mit wahrer Selbstaufopferung seinem Berufe oblag. Und wirklich erkrankte Herold in Folge seiner übermässigen Anstrengung schwer; doch ward der geschickte Arzt Dr. Rudolph sein Lebensretter. Im Jahre 1814, wo Herr Rost an die Spitze des Geschäftes trat, dachte Herold daran, sich selbst ein Haus zu gründen, und was war natürlicher, als dass er den Blick nach seiner Vaterstadt Hamburg richtete, um in ihr die fast hundert Jahre mit Ruhm genannte, aber mit dem Umzuge des Vaters nach Braunschweig, im Jahre 1789 erloschene Firma wieder ins Leben zu rufen. Die sich ihm zum Ankaufe der Vollmerschen Handlung darbietende Gelegenheit benutzend, gründete er auf diese die seinige. Der gute Ruf, der ihm

voranging, brachte ihn bald in Verbindungen, die ihm von dem erspriesslichsten Nutzen waren; seine Ausdauer besiegte die sich ihm entgegenstellenden Hindernisse; sein nie rastender Fleiss kam hinzu — und so sah sich Herold bald im Besitze eines im In- und Auslande geachteten Geschäftes von einer Bedeutung, die des bescheidenen Mannes Ansprüche und Hoffnungen fast übertraf. Das Glück der Ehe ward ihm erst später zu Theil, aber auch desto reiner und ungetrübter; er fand es im Jahre 1825 in der Verbindung mit seiner Cousine, Friederike Köhler aus Freiberg, die ihm eine treue liebevolle Gattin ward und durch ihre musterhafte Verwaltung des Hauses, sowie durch ihren heiteren Sinn über sein ganzes Wesen Ruhe und Freudigkeit verbreitete. Im Jahre 1827 gebar ihm dieselbe ein Paar Zwillingsknaben, die ihnen der Himmel indess leider im ersten Vierteljahre wieder nahm. Später trübte kein bedeutender Unfall mehr der Gatten Glück und Alles schien eine lange Dauer desselben zu verheissen. Aber es war im Rathe der Vorsehung anders beschlossen. Herold, der in den Jahren seines Aufenthaltes in Hamburg fast nie körperlich gelitten hatte, dessen Rüstigkeit auch im vorgerückten Mannesalter zu einem langen Leben Hoffnung gab, begann gegen die Ostermesse 1839 zu kränkeln, so dass er sich, obwohl widerstrebend, von seinem ihm so lieben Geschäfte immer mehr zurückziehen und seinen Neffen, den Herrn Eduard Nolte, der unter ihm den Buchhandel erlernt hatte, von Königsberg zurückberufen musste, um diesem die Leitung des Geschäftes zu übertragen. Geschickte ärztliche Hülfe und die sorgsame Pflege der Gattin konnten nur auf kurze Zwischenräume Erleichterung verschaffen. Zur Ostermesse des Jahres 1840 noch nach Leipzig zu reisen, vermochte Nichts ihn abzuhalten, obwohl der Aufenthalt für ihn dort vergeblich war, da sein dem Körper erliegender Geist nicht die Kraft besass, seine Gedanken beim Geschäfte festzuhalten und den Gang desselben zu beherrschen, so dass er es einem treuen Freunde überlassen musste, seine Angelegenheiten zu betreiben. In sehr geschwächtem Zustande kehrte er nach Hamburg

zurück, vollzog mit Fassung seinen letzten Willen, nach welchem Herr Nolte zum Vorsteher und theilweisen Besitzer der Handlung bestimmt ward, und trat dann auf den Rath eines verwandten Arztes in Begleitung seiner Gattin, wie es schien mit froher Hoffnung eine Badereise nach Gastein in Tyrol an, doch auch die Heilquelle brachte nur ein momentanes Aufleuchten der Lebenskraft hervor; geschwächter noch, als er abgereist, kehrte er Ende August zurück, und am 15. October senkte er nach schmerzlichen, immer gesteigerten Leiden sein müdes Haupt zur Ruhe des Todes. Die Aerzte erkannten in der Krankheit, der er erlag, ein chronisches Unterleibsübel.

Herold war ein durchaus achtungswerther Charakter. Mit wahrer Religiosität, die von jeder Frömmelei fern war, verband er die höchste Biederkeit und Rechtlichkeit. Die pünktlichste Erfüllung aller seiner Verpflichtungen, die vollständigste Lösung des gegebenen Wortes war ihm Norm des Handelns. Jeder, der je mit ihm in Geschäftsverbindungen gestanden hat, wird diess bestätigen müssen. Er war sparsam, aber fern von Habsucht und Geiz; weise Sparsamkeit hatte ihn, der völlig ohne Mittel, ja mit fremden Gelde sein Haus gegründet, gehoben; an ihr hielt er fest, auch als er ein bemittelter Mann geworden war. Er nahm allerdings auf die unbedeutenden Angelegenheiten viel Rücksicht, wer ihn nicht genauer kannte, mochte ihn kleinlich finden; wer ihn aber näher beobachtete, sah, dass ihm trotz dem eine edle Liberalität eigen war: er half Vielen, gab willig Vorschüsse, half armen Gelehrten, stundete und erliess ihnen Zahlungen, trug mit grosser Ruhe bedeutende Verluste an Solchen, die ihn zu täuschen gewusst hatten, so dass jene fast ängstliche Berücksichtigung der kleineren Verhältnisse mehr als eine Eigenthümlichkeit erscheint, die von seiner bedächtigen und sparsamen Mutter — welche hierin den Gegensatz zum Vater bildete — auf ihn übergegangen war. Diese Bedächtigkeit seines ganzen Wesens machte ihn freilich zu grossartigen Unternehmungen im Buchhandel weniger geneigt, er zog einen



kleinen aber sicheren Ertrag dem oft chimärischen Gewinne weitaussehender Unternehmungen vor, und er hatte, sollten wir meinen, das Richtige gewählt. — Eine herzliche liebevolle Gemüthlichkeit zeichnete ihn aus; er lebte in Hamburg in einem Kreise edler gebildeter Freunde, die so innig mit ihm vereinigt waren, dass es Eine Familie zu sein schien; eine heitere Geselligkeit, durch ihn belebt, herrschte in seinem gastfreien Hause; in solchen Stunden liebte er den Scherz und war kindlich froh mit den Frohen, während er im Geschäfte ernst und ganz demselben hingegeben war. Seine unerschöpfliche Gefälligkeit und Herzensgüte haben wohl Alle erprobt, die mit ihm in Berührung gekommen sind. Wer ihn recht kannte, liebte ihn und hielt fest an ihm, sowie auch er dem, dem er einmal sein Vertrauen geschenkt hatte, unveränderlich treu blieb und an seinen Freunden, für die er kein Opfer scheute, mit warmer Liebe hieng.

Ehre seinem Andenken! Friede seiner Asche!

Robert Horwitzki

in Frankfurt a. d. O. starb am 9. August plötzlich an einem Lungenblutsturz. Das von ihm erst im Mai 1839 gegründete Geschäft wird von seinem Schwager, dem Dr. Löwenberg, der schon seit drei Monaten stiller Theilnehmer desselben war, unter der alten Firma unverändert fortgesetzt.

Heinrich Klein

wurde am 22. Februar 1811 zu Meseritz (im Preuss. Grossherzogthum Posen) geboren, woselbst sein Vater, den er jedoch in frühester Jugend schon durch den Tod verlor, Rathsherr und Weinhändler war. In seinem 14. Jahre bezog er das Gymnasium in Züllichau und zeichnete sich daselbst durch Fleiss und Aufmerksamkeit stets vortheilhaft aus. Anfänglich den Studien bestimmt, musste er jedoch das Gymnasium in

Züllichau nach $2\frac{1}{2}$jährigem Aufenthalte wieder verlassen, da sein Gesundheitszustand ihm nicht ferner die Beschäftigung mit den ernsten Wissenschaften gestattete. Er kam nach Meseritz in das mütterliche Haus zurück und widmete sich nun hier in der Handlung seiner Mutter dem Kaufmannsstande. Bis zum Anfange des Jahres 1840 blieb er als Buchhalter in der Klein'schen Handlung, und da er inzwischen in Meseritz eine kleine Buchhandlungs-Commandite geführt und den Buchhandel liebgewonnen hatte, weil er dadurch wieder in nähere Beziehungen zu der Literatur kam, so verliess er Anfangs 1840 die mütterliche Handlung und associirte sich mit seinem Schwager, dem Buchhändler Volger in Landsberg a. d. Warthe, indem Beide: Volger und Klein, die zeither in Landsberg a. d. W. unter der Firma Schulz und Volger geführte Verlags- und Sortimentsbuchhandlung und Leihbibliothek für eigene Rechnung übernahmen, die alte Firma in: Volger und Klein abänderten und neben der Haupthandlung in Landsberg ein ordentlich eingerichtetes und concessionirtes Filialgeschäft in der Stadt Meseritz etablirten, dessen Leitung H. Klein übernahm. Doch nicht lange konnte er dies Geschäft führen. Anfangs September erkrankte er plötzlich bedeutend, und schon am 27. September 1840 starb er an der Brustwassersucht eines leichten Todes im 30. Lebensjahre. — Nur wenig konnte der Verstorbene sich seines Lebens erfreuen, da ihn der Himmel oft mit Krankheiten heimsuchte. Doch ertrug er seine Leiden stets mit grösster Geduld und Ergebung in sein Schicksal. Seine Leiden hatten ihn geläutert: er war einer der edelsten Charaktere, die im Leben vorkommen können, — dies erkannten Alle, die ihm näher standen, ihm befreundet waren!

Carl David Könitzer,

Besitzer der Jäger'schen Buchhandlung in Frankfurt a. M., verschied nach neunmonatlicher Krankheit am 4. April 1840 in einem Alter von 72 Jahren. Die Handlung, der er 16 Jahre



als Eigenthümer mit unermüdetem Fleisse vorgestanden hat, wird von seinem Sohne F. Könitzer unter der alten Firma ohne weitere Veränderung fortgesetzt.

Carl Gottlob Kühn,

Doctor und Professor zu Leipzig, war zu Spergau den 13. Juli 1744 geboren. Im Jahre 1794 gründete er im Vereine mit dem Professor Schäfer eine Buchhandlung, die bis den 1. Juli 1808 unter der Firma: *Schäfer'sche Buchhandlung* geführt wurde. Zu dieser Zeit schied Schäfer aus der Handlung und Kühn setzte sie für alleinige Rechnung und unter der Firma; *Kühn'sche Buchhandlung* bis zum 1. Novbr. fort, wo sie in den Besitz des Herrn C. S. Mangelsdorf überging, der die Handlung unter der überkommenen Firma noch fortführt. In ihr sind unter Kühn's und Schäfer's Leitung viel ausgezeichnete philologische Werke gedruckt worden, die noch jetzt das Interesse der Gelehrten in Anspruch nehmen. Kühn starb am 19. Juni 1840.

Johann Ernst Gottlieb Mauritius

in Greifswalde starb, 68 Jahre alt, den 26. September 1840. Das von ihm 1810 gegründete Geschäft wird bis jetzt ohne Veränderung von den Erben fortgesetzt.

Carl Messow,

Begründer und bisheriger Redakteur der süddeutschen Buchhändlerzeitung, starb am 11. März 1840 zu Stuttgart plötzlich an einem Blutschlage.

Julius Carl Heinrich Riedel

wurde in Neustadt a. d. Aisch, Königreich Bayern, am 27. April 1800 geboren und kam schon mit seinem 12. Jahre nach

Erlangen in die Buchhandlung der Herren Palm und Enke, wo derselbe eine sechsjährige sehr harte Lehrzeit zu bestehen hatte, nach deren Beendigung aber doch noch drei Jahre als Commis blieb, hierauf 6 Jahre in dem Geschäfte von J. F. Korn in Breslau, 4 Jahre bei C. W. Leske in Darmstadt arbeitete und von da aus die Geschäftsführerstelle der H. W. Ritter'schen Buchhandlung in Wiesbaden übernahm. Durch Verheirathung mit der Wittwe des verstorbenen Buchhändlers H. W. Ritter wurde derselbe Besitzer der: H. W. Ritterschen Buchhandlung und stand derselben mit ausserordentlichem Fleiss und Liebe bis an sein Ende vor. Er starb plötzlich nach eintägigem Unwohlsein, den 13. Februar 1840 in seinem kräftigsten Alter (er war 40 Jahre alt) allgemein geliebt und geachtet.

Gottfried Heinrich Schäfer

wurde am 27. September 1764 in Leipzig geboren, wo sein Vater Schneider war. Von seinem neunten Jahre an ward er auf der dortigen Nicolaischule von Martini, Forbiger u. A. für die akademischen Studien vorbereitet, die er 1781 begann. Neben seinem damaligen Hauptstudium, der Medicin, studirte er zugleich mit grossem Fleisse unter Platner's und Cäsar's Leitung, Philosophie und unter Hindenburg u. A. Mathematik und Physik. In der Philologie, für die er von jeher grosse Vorliebe gezeigt hatte, genoss er den Unterricht eines A. W. Ernesti, Reiz und Beck. 1792 erlangte er die Magisterwürde und im Jahre 1794 errichtete er in Verbindung mit einem anderen Gelehrten Leipzigs eine Buchhandlung, in welcher u. a. sein „Athenäus" (1796) erschien. Später folgten viele Ausgaben nicht nur griechischer und römischer Schriftsteller, sondern auch anderer in das Gebiet der Philologie einschlagender Schriften, von welchen hier nur die wichtigsten angeführt werden: Plut. opp. moral. (Leipz. 1796—99). 1800 beendete er die Reiz'sche Ausgabe des Herodot, welcher nachher einige Male wieder aufgelegt worden ist und gab den ersten Band

seiner eigenen Ausgabe heraus (Leipz. 3 Bde.). 1802 erschien zu Leipzig von ihm der „Thesaurus crit. nov.“; „Juliani Imp. in Constantii laudem oratio“ und ein mit guten Indicibus und einigen eigenen Bemerkungen versehener Abdruck der Porson'schen Ausgabe von Euripides vier Tragödien; 1803 „Longi Pastoralia“; 1804 das von ihm überarbeitete Ernesti'sche „Glossarium Livianum“; 1805 „C. Plinii sec. epistolae et panegyr.“ Durch Vertheidigung der bekannten Dissert.: „Meletemata critt. in Dyonis. Halic. art. rhet.“, welche man auch an seiner Ausg. des „Dyonis. Halic. de compos.“ (Leipz. 1808) findet, erwarb er sich 1806 das Recht, öffentliche Vorlesungen halten zu dürfen und erhielt zwei Jahre später eine ausserordentliche Professur der Philosophie in Leipzig. — Zu gleicher Zeit erschien von ihm des Lamb. Bos Buch über die Ellipsen in der griechischen Sprache, mit vielen Zusätzen bereichert, sowie die Prachtausgabe des Tryphiodorus (Leipzig, Tauchnitz). Bei eben diesem gab er Theokrit, Bion und Moschus, Pindar (1810), Homer, Anakreon (1811) und Sophocles (1812) u. A. heraus und machte sich auch um verschiedene daselbst erschienene Stereotypausgaben, bei welchen er oft stillschweigend manche gute Aenderung traf, sowie auch um einige der Weigel'schen Ausg. durch möglichst genaue Correctur, verdient. 1809 besorgte er eine Sammlung von Valckenaer's „Opuscul. oratt. critt. etc.“ und gab „Bastii epist. crit.“ und bald darauf „Apollonii Rhodii Argonaut.“ (Lpz. 1810. 2 Bde.) heraus; 1811 „Aristophanis Plut.“ und den vorzüglich reich ausgestatteten „Gregorius Corinthius“; 1816 „Etymol. Magn. ed. Sylburg.“ (Leipz. 4.); 1817 „Brunckii poetae gnom.“ und „Aesopi fabul.“ Seine aus 6696 Bänden bestehende und die ausgesuchtesten und seltensten Ausgaben der Classiker nebst anderen wichtigen philologischen Büchern enthaltende Bibliothek wurde ihm 1818 vom Könige von Sachsen abgekauft, der Universitätsbibliothek einverleibt und er selbst als Bibliothekar an derselben angestellt. Ausser dem „Ammonius de differ. verb. affin.“ (Leipz. 1822) und „Phalar. epist.“ (Leipz. 1823), welche beide mit vielen schätzbaren Noten von ihm durchwebt

sind, bearbeitete er nach jener Epoche noch den Demosthenes mit verb. Reiskeschen Texte (London seit 1822). Ueberdiess findet man in der neuen Londoner Ausgabe des Stephan'schen „Thesaurus" und in anderen Schriften, deren Correctur er besorgte, eine Menge der interessantesten Bemerkungen. Leider hatte das Corrigiren, diese so undankbare Arbeit, die traurige Folge, dass er dadurch die Schärfe seiner Augen im hohen Grade schwächte. Die von ihm 1794 gegründete und unter der Firma: *Schäferische Buchhandlung* geführte Handlung ging den 1. Juli 1808 in den Besitz des Professor Kühn über, der ihre Firma in: *Kühnsche Buchhandlung* veränderte, unter der sie, obwohl seit dem 1. Novbr. 1813 im Besitze des Herrn Mangelsdorf, noch heute besteht.

Schäfer starb am 12. März 1840.

Siegmund Schmerber

in Frankfurt a. M. starb in der Nacht vom 14. zum 15. Decbr. 1840, erst 39 Jahre alt, in Folge eines Lungenleidens. Die von ihm seit 1831 besessene, von H. L. Brönner gegründete Handlung wird von der Wittwe ohne Veränderung fortgesetzt.

Andreas Schott

in Mainz, Mitbesitzer der Handlung B. Schott's Söhne, starb am 20. August im 60. Lebensjahre an einer, durch Wassersucht herbeigeführten Entkräftung. Er war dem grössten Theile der die Oster-Messe besuchenden Collegen gewiss persönlich bekannt, da er seit vielen Jahren regelmässig das Abschlussgeschäft besorgte. Das Geschäft wird ohne Störung oder weitere Veränderung fortgesetzt.

Christoph Siler,

Besitzer der 1831 von ihm gegründeten Siler'schen Buchhandlung in Ulm, starb im Jahre 1840. Das Geschäft ist

seit dem 1. Januar 1841 an J. C. Seitz übergegangen, der es unter seinem Namen weiter führt.

F. Tempel

in Frankfurt a. d. O. starb in der Nacht vom 2. zum 3. December 1839.

Etwas

über das

Correcturwesen.

von meinem Vater



Etwas
über das Correcturwesen.

Einer der ersten Ansprüche, die das Publicum in unseren Tagen an die äussere Erscheinung eines Buches macht, betrifft — neben Feinheit, Weisse und Festigkeit des Papieres, gefälliger Form und Schärfe der Typen, sowie Kraft, Reinheit und gleichmässiger Schwärze des Druckes — hauptsächlich die Correctheit, d. i. die Forderung, dass dasselbe möglichst frei von Fehlern sei. Je mehr heute, in Folge der stets vorwärts schreitenden Schul- und intellectuellen Bildung, sich Kenntnisse jeder Art allgemeiner verbreiten, desto mehr tritt auch die Nothwendigkeit eines fehlerfreien Druckes hervor, eben weil das Gegentheil jetzt allgemeiner bemerkt und für den Leser störender wird, während in früheren Zeiten, bei einer minder allgemeinen Verbreitung von Kenntnissen und in Folge dessen weit geringeren Ansprüchen an die Erzeugnisse der Presse, auch auf deren sprachliche und orthographische Unvollkommenheiten, wenigstens vom grösseren Publicum minder geachtet wurde.

Mehr noch als dem Publicum, muss aber dem Schriftsteller, dem Schöpfer eines Werkes, daran gelegen sein, dass das von ihm Niedergeschriebene, die Frucht seiner Anstrengung, durch den Druck treu wiedergegeben werde, dass nicht sinnentstellende Unrichtigkeiten den Zweck und die Wirkung seines Werkes stören und ihm die Freude an seinem Kinde trüben.

Endlich werden auch Verleger und Buchdrucker grossen Werth darauf legen, dass die von ihnen zu emanirenden Werke nicht mit verunstaltenden Fehlern im Publicum erscheinen; namentlich werden die Letzteren den Ruf ihrer Officinen nicht allein durch schönen, sondern auch durch correcten Druck zu

gründen oder zu erhalten suchen, eingedenk, dass lange Druckfehlerverzeichnisse ihren Erzeugnissen nicht zur Zierde gereichen.

Aber wie oft lebt der Verfasser einer Schrift entfernt vom Druckorte, und die Eile des Druckes gestattet nicht, ihm die Correcturbogen zu eigner Durchsicht zu senden; wie oft auch mangelt ihm die nöthige Musse, sein im Drange des Berufes entstandenes Werk selbst zu prüfen; wie oft endlich geht ihm beides, Neigung und Zeit, ab, sich mit der minutiösen Arbeit einer genauen Durchgehung der Correcturen zu befassen!

Es ist daher nothwendig, dieses Geschäft Personen zu übertragen, die einerseits im Besitze von hinreichenden Sprach- und Sachkenntnissen sind, um theils die durch den Satz entstandenen Fehler, die Mängel in der Orthographie, Interpunction etc. zu verbessern, deren Berichtigung der Verfasser selbst immer voraussetzt, theils aber auch vorkommenden Irrthümern des Manuscriptes abzuhelfen oder nach Umständen den Verfasser aufmerksam darauf zu machen. Selten ist ein Manuscript so sorgfältig niedergeschrieben, dass es ohne alle Berichtigung abgedruckt werden könnte; gar oft findet der Corrector, ausser in der Orthographie und der Interpunction, auch in der Wortfolge und selbst in der Wahl der Worte Nachhülfe nöthig, ja nicht selten kommt er in die Verlegenheit, Lücken, Auslassungen, Anakolutha etc. im Manuscripte entfernter Verfasser nach eigener Conjectur ergänzen zu müssen.*) Manche Handschriften wiederum sind an sich selbst so unleserlich, oder sie sind so flüchtig entworfen, dass bei der ersten Bekanntschaft mit denselben nicht wenig Anstrengung dazu gehört, sie zu enträthseln, besonders aber vorkom-

*) Um noch grössere Verlegenheiten zu verhüten, ist es erforderlich, dass jedes Manuscript vor der Ablieferung zum Drucke vom Verfasser selbst paginirt sei, was allein vor einer bei manchen Manuscripten leicht möglichen Verwechselung der Bogen oder Blätter sichert, auch möglichen Verlust oder Verlegen derselben, das zuweilen grossen Aufenthalt und Schaden verursacht, noch zu rechter Zeit entdecken lässt.

mende Namen etc. mit Sicherheit zu lesen. Studium der Schriftzüge, Vergleichung der unleserlichen Buchstaben mit den gleichen Zügen in anderen Wörtern, Geduld und Ausdauer sind hier die einzigen Mittel, zum Ziele zu kommen.

Andererseits ist es aber auch wünschenswerth, dass ein Corrector mit den Eigenthümlichkeiten der Typographie, der Technik des Schriftsatzes, der Abstufung der Typengattungen, dem verschiedenen Charakter und Schnitte derselben etc. nicht unbekannt sei, damit er desto leichter die hier unterlaufenden Unregelmässigkeiten aufzufinden vermöge. Wer mit diesem Fache vertraut ist, wird, um hier nur Ein Beispiel anzuführen, bald auffinden, wo ein Buchstabe oder Zeichen aus einer anderen Schriftgattung sich in ein Wort eingeschlichen hat. Ein einziger fremdartiger Buchstabe ist im Stande, die Symmetrie, das gefällige Ansehen eines Wortes zu stören; das ungeübte Auge empfindet jedenfalls auch die Unregelmässigkeit und fühlt sich dadurch beleidigt, vermag aber oft nicht den Fehler zu entdecken, der nur dem darauf geübten offen liegt. Es ist in der besten Officin nicht ganz zu vermeiden, dass Buchstaben, aus Versehen oder Unachtsamkeit, unter Schriften von gleicher Höhe (Kegel), aber nicht von gleichem Schnitte oder Gusse gerathen, häufig auch wohl aus Noth, bei eintretendem Mangel der eigentlichen Schriftsorten, zu Hülfe genommen, nachher aber wieder abzusondern vergessen werden; viele Mühe kostet es oft, eine Schrift von solchen Eindringlingen zu reinigen, und lange nachher findet man, da sie dem Auge so leicht entgehen, noch dergleichen; der Corrector muss daher in solchem Falle doppelte Mühe aufwenden, um eine baldige Purification zu bewirken.

Noch manche andere Vortheile kommen dem Letzteren zu statten, wenn er mit dem typographischen Fache bekannt ist, und machen ihn geschickt, nicht nur sich selbst diese mühsame Arbeit zu erleichtern, sondern auch in einem höheren Grade nützlich zu sein; daher wäre es wünschenswerth, dass, wie in England, auch bei uns die erste Correctur mehr als bis jetzt geschieht, von Schriftsetzern besorgt würde, die neben der Vertrautheit mit ihrem Fache auch die dazu erforderlichen



Schulkenntnisse besitzen. Hansard, in seinem, alle Zweige der Buchdruckerkunst mit tiefem, praktischem Blicke umfassenden Werke: „*Typographia: an historical sketch of the origin and progress of the art of printing* etc.“, spricht sich darüber S. 742 in folgender Weise aus: „So nothwendig es ist, dass die Correctoren Sprachkenntnisse besitzen, eben so erforderlich ist es, dass sie mit der Natur des Druckgeschäftes bekannt sind, weil sie sonst leicht in die Verlegenheit kommen, gegen die Eigenthümlichkeiten der Kunst anzustossen. Aus diesem Grunde werden dieselben in den meisten Druckereien aus den Setzern gewählt, die zu diesem Geschäfte sich eignen, und die nicht allein die Buchstabenfehler auszumerzen verstehen, sondern auch die Ungleichheiten des Satzes aufzufinden vermögen, was man von Personen nicht erwarten kann, die keine technische Kenntniss des Geschäftes besitzen.“

Wie in England, wird auch in den deutschen Officinen alles für den Druck Bestimmte in der Regel wenigstens zwei Mal corrigirt. Die erste Correctur ist zunächst bestimmt, die durch das Setzen entstandenen technischen, orthographischen und Interpunctions-Fehler auszuscheiden, worauf eine zweite oder, wo diese noch zur Purificirung im Allgemeinen erforderlich ist, eine dritte Correctur — mit welcher bei wissenschaftlichen Schriften, wenn nicht der Verfasser selbst sich derselben unterzieht, gewöhnlich Personen vom Fache beauftragt werden — mehr für die Prüfung und gleichsam Ausfeilung des Inhaltes selbst bestimmt ist.

In Bezug auf die Correctur im Allgemeinen spricht sich Hansard im angeführten Werke, im Eingange seines Abschnittes über das Correcturwesen, folgendermassen aus: „Es war stets das Hauptaugenmerk guter Buchdrucker und sollte es immer sein, auf Richtigkeit des Druckes zu sehen (to aim at accuracy), und während sie Sorge tragen, dass das, was aus ihren Pressen hervorgeht, von technischen Mängeln frei sei, müssen sie noch mehr Sorgfalt darauf wenden, wirkliche Druckfehler zu vermeiden. Das Geschäft des Corrigirens muss deshalb Personen übertragen werden, die nicht allein eine voll-

kommene Kenntniss ihrer Muttersprache besitzen, sondern auch einigermassen mit solchen Sprachen bekannt sind, welche öfter vorkommen, wie die lateinische, französische, italienische, griechische, hebräische (wir Deutsche fügen noch die englische hinzu), Personen, die überdies ein scharf unterscheidendes Auge haben. Das sind die Eigenschaften, mit welchen ein Corrector sowohl den Ruf seines Principals wie auch seinen eigenen erhöhen kann, denn es muss auch die Sorge der Buchhändler sein, ihre Werke durch solche Buchdrucker ausführen zu lassen, welche sie entweder selbst als tüchtige Correctoren kennen oder denen doch gebildete, mit allgemeinen Kenntnissen versehene Personen zu diesem Zwecke zu Gebote stehen. Es ist freilich zunächst Sache des Verfassers selbst, dafür zu sorgen, dass sein Buch correct erscheine, entweder indem er sein Manuscript gut und deutlich geschrieben abliefert, oder doch die Correcturbogen sorgfältig durchgeht; immer aber ist es ein grosser Vortheil, von einem tüchtigen Corrector unterstützt zu sein, welcher die Ungenauigkeiten des Verfassers in dem Gedanken wie in der Sprache zu entdecken und durch einsichtsvolle Nachhülfe zur Vollkommenheit seines Werkes beizutragen vermag."

Es wird daher in diesem, den Gesammtinteressen des Buchhandels und der Typographie gewidmeten Jahrbuche an seinem Orte sein, für Ungeübte im Correcturwesen eine kleine Uebersicht von dem zu geben, was dabei im Allgemeinen zu beachten ist. Mit Uebergehung des hinlänglich Bekannten, wie der gewöhnlichen Correcturzeichen, die ohnehin bereits früher in diesem Werke (Jahrg. II. pg. C—CVIII.) von anderer Hand aufgeführt sind, sollen zunächst die Punkte hervorgehoben werden, welche die Symmetrie des Satzes und die Wörterabtheilung betreffen. Ist auch der Erstere, nämlich ein symmetrischer, geschmackvoller Satz, als rein technisch, mehr Sache der Druckerei, und eine genaue Controle darüber von einem damit Unbekannten nicht zu erwarten, so ist er doch für die Schönheit des Druckes eine wesentliche Bedingung und gehört mithin in den Bereich der Correctur im weiteren Sinne. In

Bezug auf denselben ist aber die Aufmerksamkeit zunächst zu richten:

1) auf gleichmässige Vertheilung des Raumes zwischen den Wörtern. Bei nachlässigem Satze ist dieser oft so ungleich eingetheilt, dass die eine Hälfte einer Zeile weit, die andere dagegen viel enger gehalten, oder auch zwischen zwei Wörtern allein, im Verhältnisse zu den anderen, zu wenig Raum ist. Diese Ungleichheit entsteht zunächst dadurch, dass weniger sorgsame Setzer beim Ausschliessen (Justiren) der Zeilen, den noch vorhandenen Raum nicht auf die ganze Zeile gleichmässig vertheilen, sondern Alles zwischen einige Wörter schlagen, was freilich weniger Zeit und Mühe erfordert; oder wenn sie, wo Raum zur Einbringung von fehlenden Buchstaben gewonnen werden muss, denselben zwischen einigen Wörtern allein entnehmen, ohne den übrigen Theil der Zeile gleichmässig zusammenzurücken. Noch auffallender ist der Uebelstand, wenn Auslassungen an einer Stelle allzu gewaltsam eingezwängt werden, denn es berührt das Auge unangenehm, wenn mitten in einem splendiden Satze einige Zeilen ganz enge gehalten sind und beim Blicke auf eine solche Seite, die verletzte Symmetrie dieser das Ansehen gibt, als ob ein dunkler Schatten darüber hinschwebe. — Der Raum nach einem Punkte, Ausruf- oder Fragezeichen, wenn sie die Periode schliessen, darf aus eben diesem Grunde höchstens das Doppelte von dem betragen, der sich zwischen den anderen Wörtern befindet.

2) Beschädigte oder stumpfe Buchstaben müssen, wo sie sich finden, unterstrichen, am Rande angezeichnet und daselbst ebenfalls unterstrichen werden, um den Setzer darauf aufmerksam zu machen, dass der Buchstabe einen Fehler hat. Auf der Schriftform ist dieser weniger zu bemerken als im Abdrucke, daher solche Buchstaben, wenn nicht besonders darauf aufmerksam gemacht wird, gern übergangen werden und stehen bleiben. Finden sich da-

gegen Buchstaben vor, die in andere Schriften gehören, so ist derenAnzeichnung amRande doppelt zu unterstreichen.

3) Es ist darauf zu sehen, dass in der Wahl der Schriftgattungen zu Ueberschriften (Rubriken) das richtige Verhältniss beobachtet und dieses in jedem Werke gleichmässig durchgeführt werde, was besonders da, wo mehrfache Unter-Rubriken vorkommen, wesentlich ist. Zu diesem Behufe muss man die Aushänge- oder wenigstens die Correcturbogen des bereits Gelesenen zur Hand haben, um sie in zweifelhaften Fällen vergleichen zu können. Hierbei kommt dem Corrector die Kenntniss von den verschiedenen Schriftgattungen, deren Abstufung gegen einander und dem verschiedenen Charakter sowie von ihrer Benennung sehr zu statten und setzt ihn in den Stand, sich dem Setzer leicht verständlich zu machen.

4) Wo mehrfache Unterabtheilungen des Textes durch verschiedenartiges Einrücken (Einziehen) der Zeilen oder durch veränderte Schriftarten angegeben werden sollen, wie z. B. in grammatikalischen, lateinischen etc. Schriften, da ist die relative Gleichheit derselben unter sich ebenfalls zu prüfen.

5) Ausgangszeilen eines Satzes, die nur ein kleines Wort oder gar nur eine Sylbe enthalten, sind nicht zu dulden, sondern müssen vom Setzer, nach dem technischen Ausdrucke, eingebracht, d. i. in die vorige Zeile eingerückt werden. Der nöthige Raum dazu darf aber nicht durch zu merkliches Zusammendrängen der letzteren, sondern nur durch allmäliges Umlaufenlassen und Engerhalten mehrerer Zeilen gewonnen werden.

6) Die Ausgangszeile eines Satzes darf nicht auf eine neue Seite übergehen, was man eine verlorene Zeile (veraltet Diebszeile oder Hurkind) nennt. Schliesst der Satz einen Abschnitt, folgt eine Rubrik, ein Abtheilungsstrich etc., so sind, Nothfälle ausgenommen, auch zwei Zeilen, die auf die folgende Seite übergehen, nicht hinlänglich, es müssen wenigstens drei stehen. Auch ist

bei splendidem Drucke oder in Prachtwerken darauf zu sehen, dass nicht die Anfangszeile eines Satzes an das Ende der Columne zu stehen kommt, was ebenfalls gegen den guten Geschmack ist.

In Bezug auf die Theilung der Wörter mögen nachstehende Punkte, welche, obwohl theils bekannt, theils sich von selbst verstehend, dennoch nicht immer beachtet werden, hier eine Stelle finden:

1) Die Theilung kleiner, aus nur zwei Buchstaben bestehender Endsylben, wie: dassel-be, Pfer-de, hier-in, sowie kleiner Wörter überhaupt, z. B. Wo-che, Le-ben, Gü-ter, al-len etc. ist in der Regel nicht zu dulden, so wenig wie die Theilung von Wörtern, in welchen die erste Sylbe mit einem Selbstlaute schliesst und die folgende mit einem solchen anfängt, z. B. Bau-ern, verschlei-ern, hero-isch; eher kann, bei den Zeitwörtern, die Sylben be- und ge- abzutheilen nachgelassen werden, z. B. be-erben (jedenfalls besser als beer-ben), be-obachten, ge-antwortet etc., wiewohl auch deren Trennung besser ganz vermieden wird. Ein doppelter Fehler würde es aber sein, wenn man Theilungen zulassen wollte wie bau-en, Gräu-el, schrei-en, theu-er, Nati-on etc., einmal wegen der Kleinheit der letzten Sylbe, sodann wegen der Trennung der Selbstlauter.

2) Zusammengesetzte Wörter sind immer so zu theilen, dass die einzelnen Begriffe, aus denen sie bestehen, auch zusammenbleiben, besonders dann, wenn diese Wörter aus kleinen Sylben bestehen, z. B. See-bade-anstalt. Es würde den Geschmack beleidigen und das Wort undeutlich machen, wenn man theilen wollte: Seeba-deanstalt oder Seebadean-stalt, vieler-wähnt, Bauin-spector, Gar-deofficier oder Gardeof-ficier, Landesin-teresse, Massre-gel u. s. w. — Auch ist auf die richtige Theilung der Wörter aus fremden Sprachen und deren Eigennamen zu sehen, wie: Helles-pont, Mon-archie, Pan-orama, Syn-ode, How-ard, Mac-intosh, Phil-adelphia u. s. w.

3) Mehrfach zusammengesetzte Wörter sind des leichteren Ueberblickes wegen von einander zu trennen und mit einem Bindestriche zu versehen: Oberlandesgerichts-Assessor, Hofkriegsraths-Vicepräsident. Dasselbe ist zu beachten, wenn das erste Wort mit einem Selbstlauter endigt und das folgende mit einem solchen anfängt, was meist bei ausländischen und in deren Zusammensetzung mit deutschen Wörtern vorkommt: Armee-Etat, Entre-Act, Garantie-Erklärung, Lotterie-Einnehmer, Orkney-Inseln, Polizei-Inspector, Rhode-Island, Viermächte-Allianz u. s. w.
3) Es ist darauf zu sehen, dass nicht zusammengegossene ff und fl, (in der Frakturschrift auch ll) da gebraucht werden, wo diese Buchstaben in zusammengesetzten Wörtern getrennt stehen müssen, wie in: Aufforderung (nicht Aufforderung), Auflodern, Hofleben (nicht Auflodern, Hofleben), Edelleute (nicht Edelleute) u. s. w.
5) Bei abbreviirten Wörtern, wenn sie nicht besonders lang und vielsylbig sind, ist die Theilung ganz zu vermeiden.

Was endlich die persönlichen und intellectuellen Erfordernisse als nothwendige Bedingungen für einen guten Corrector betrifft, so sind folgende noch aufzuführen:

1) ein gutes Auge und eine zu anhaltender Aufmerksamkeit und Ausdauer geneigte natürliche Anlage;
2) genaue Kenntniss der Muttersprache, deren Satzbau, Orthographie und Interpunction. Ueber die beiden letzteren Zweige der Sprachkunde ist es besonders nothwendig, nach guten Mustern sich feste Regeln zu bilden, um bei Werken, wo dem Corrector in diesem Punkte freie Hand gelassen ist — und das ist meist der Fall — eine sichere Norm zu haben. Wo hingegen der Verfasser eines Werkes selbst Vorschriften in Beziehung auf Orthographie, Interpunction, äussere Einrichtung u. s. w. macht, da sind diese genau zu beachten, wenn sie auch von den eigenen Ansichten noch so sehr abweichen sollten, indem jedem Schriftsteller das Recht zusteht, seine



Geisteserzeugnisse auch in formaler Beziehung nach eigenen Grundsätzen zu behandeln;

3) einige Bekanntschaft mit den vorzüglichsten alten und neueren Sprachen, hauptsächlich in Beziehung auf die Orthographie und die, von der deutschen oft abweichende Interpunction derselben. Zwar ist von einem Buchdruckerei-Corrector nach seinem Standpunkte keine tiefe oder umfassende, wissenschaftliche Sprachkunde zu verlangen; je ausgebreiteter aber dessen Kenntniss in diesem Fache ist, desto mehr vermag er zu leisten und desto leichter wird ihm selbst sein Beruf. Dasselbe ist der Fall mit der Terminologie der verschiedenen Wissenschaften und Künste, des Handels und der zahlreichen technischen Gewerbe — ein weites Feld, wo man nie auslernt und oft von den besten Wörterbüchern und Encyclopädien im Stiche gelassen wird. Als Beispiel sei hier nur die Geographie erwähnt, wo die Unbestimmtheit in der Rechtschreibung, besonders in deren aussereuropäischem Theile, sehr gross ist, während die jetzt mächtig vorwärtsschreitende Erdkunde täglich mit bisher unbekannten Orten, Flüssen u. s. w. auch neue Namen in die Lexicographie einführt, deren Rechtschreibung im Anfange fast immer unrichtig erscheint und nur allmälig sich feststellen lässt. — Die sicherste Bürgschaft für die Correctheit eines Werkes, dessen Manuscript flüchtig entworfen, und eine grosse Erleichterung für den Corrector ist es, wenn wenigstens die unbekannten technischen u. s. w. Wörter, sowie die vorkommenden Personen- und Ortsnamen deutlich geschrieben oder am Rande mit lateinischen Buchstaben wiederholt werden; leider aber geschieht das gerade bei den unleserlichsten Manuscripten am seltensten. — Ueberdies ist es nothwendig, dass der Corrector

4) die Fähigkeit besitzt, den Sinn des Manuscriptes richtig aufzufassen und mit Leichtigkeit sich in den Geist des Verfassers zu versetzen. Dies giebt den besten Anhalte-

punkt bei ungenauen, undeutlichen oder flüchtigen Handschriften, wo man zuweilen aus einer leicht hingeworfenen oder verzogenen Schriftfigur mehrere Worte zugleich herausbuchstabiren kann, und dann doch das rechte zu treffen hat. Wenn der Setzer ein Wort nicht lesen kann, so lässt er die Stelle offen oder füllt sie nach Gutdünken aus, indem er sich an die Wahrscheinlichkeit hält; der Corrector hingegen muss es erledigen, und auf ihm lastet die Verantwortlichkeit! Manche Manuscripte macht auch die ungenaue Interpunction undeutlich, und wer es weiss, wie oft schon ein einziges fehlendes oder an einer unrechten Stelle stehendes Komma den Satz verdunkelt oder wohl selbst einen anderen Sinn unterzulegen gestattet, der wird zugeben, dass hier die Gabe, das richtige Verständniss zu treffen, das einzige Hülfsmittel ist.

Das wären denn die wesentlichsten Punkte, die bei dem Correcturenlesen zu berücksichtigen sind. Sie mögen mit der Bemerkung schliessen, dass, um die Entstehung neuer Fehler in der Correctur zu verhüten, es wesentlich ist, alle Anzeichnungen möglichst deutlich und auf gleicher Linie mit der Zeile zu machen, zu welcher sie gehören. Kommen mehrere Fehler in einer Zeile vor, so ist der Anzeichnungsstrich bei jedem derselben zu verändern und z.B. der erste mit einem blossen |, der zweite mit einem ⌈, der dritte mit F oder ⌋, der vierte mit 7 u. s. w. zu versehen. Denn nicht selten ist es der Fall, dass der Corrector da, wo sich die Fehler dicht folgen, einen oder den andern erst bemerkt, nachdem er schon weiter gezeichnet hat, jenen mithin ausser der Reihe nachtragen muss, und nicht immer ist dann der Setzer ohne jene Vorsicht im Stande, zu beurtheilen, wohin jede einzelne Anzeichnung gehört. So aber wird er sich leichter und schneller in die Zeichnungen finden, weniger in Gefahr kommen, dieselben zu verwechseln, und das dennoch etwa Uebersehene wird beim Revidiren leichter aufzufinden sein. — Dass übrigens die Correcturbogen stets einen hinlänglich breiten Rand haben und gut abgezogen sein müssen, versteht sich von selbst.

Zur Bestätigung oder weiteren Ausführung des Vorstehenden und als Probe, wie die in praktischer Auffassung als Muster geltenden Briten das Correcturwesen betrachten, folge hier, neben den bereits mitgetheilten Stellen aus Hansard's „*Typographia*", die treffliche Abhandlung eines Hrn. Nightingale, Verfasser des Werkes: „*A portraiture of Methodism*", welcher in einer angesehenen Buchdruckerei Englands die Stelle als Corrector bekleidete und die dabei gesammelten Erfahrungen in diesem Aufsatze niedergelegt hat. Einige Anmerkungen vom deutschen Standpunkte aus, wie sie dem Verfasser dieses der eigene vierzigjährige Umgang mit der Typographie an die Hand gibt, sollen denselben begleiten.

Ueber die Eigenschaften und Obliegenheiten eines Buchdruckerei-Correctors.

(Qualifications and duties of a Reader for the press.)

Wenn man erwägt, wie sehr der Ruf der Buchdruckerkunst, wie die allgemeinen Zwecke der Literatur von grammatischer Genauigkeit und typographischer Correctheit abhängig sind, so wird es einleuchten, dass ein sorgsamer und ausdauernder Corrector in jeder Buchdruckerei unentbehrlich ist. Wir wollen hier deshalb die Eigenschaften auseinandersetzen, welche erforderlich sind, einen Corrector zu bilden, wie er allein die typographische Kunst vor der Ausartung in eine jener Beschäftigungen bewahren kann, welche blos die mechanische Thätigkeit der Finger erfordern, und wollen dann einige allgemeine Regeln über das Correcturgeschäft geben.

Es ist immer wünschenswerth, dass ein Corrector, ehe ihm dieses Amt anvertraut wird, als Setzer ausgebildet sei. Durch die praktische Bekanntschaft mit dem technischen Theile dieses Geschäfts wird er befähigt, manche Mängel aufzufinden und ihnen abzuhelfen, welche, wenn sie übersehen werden,

dem Werke ein Ansehen von Nachlässigkeit und Unachtsamkeit geben, das den guten Geschmack und das geübte Auge aller Kenner correcter und schöner Drucke beleidigt.

Einige der hauptsächlichsten Mängel, welche zunächst von Demjenigen aufgefunden werden, der eine praktische Kenntniss der Buchdruckerkunst besitzt, sind: im Guss verdorbene oder durch den Gebrauch schadhaft gewordene Lettern; verkehrt stehende Buchstaben; unregelmässige und ungeschickte Eintheilung des Zwischenraumes; ungleiche Seiten oder Columnen; unrichtige Angabe der Notenzeichen; Hängen und Krummstehen der Zeilen; schlechtes Ausgehen des Textes auf Schlusscolumnen; unrichtiges Einziehen u. dergl. Diese Kleinigkeiten — mehr technische Unvollkommenheiten als sinnstörende Fehler — werden von denjenigen Correctoren oft übersehen, welche keinen Begriff davon haben, wie leicht selbst der sorgsamste Setzer darein verfallen, ja dieselben bei der grössten Aufmerksamkeit nie ganz vermeiden kann.

Es ist daher gewiss wünschenswerth, dass jeder Corrector selbst auch das Setzen praktisch geübt habe. Damit wollen wir indess nicht sagen, dass die erwähnten und andere Mängel nicht auch von einem Corrector bemerkt werden könnten, welcher keine praktische Kenntniss von dem mechanischen Theile unseres Geschäftes besitzt. Lange Uebung im Correcturenwesen, ein scharfes Auge und genaue Achtsamkeit werden sicher Jeden, wenn er auch nicht Setzer ist, dahin bringen, jene geringeren Abweichungen von der Correctheit aufzufinden, welche der Unerfahrene und der Sorglose leicht übersehen kann. Aber immer sind diese Eigenschaften erforderlich, und ohne sie kann Niemandem das Lesen einer Correctur anvertraut werden, indem sonst die Arbeiten des Buchdruckers der Gefahr unterworfen sind, in einem Zustande in die Welt hinaus zu gehen, der Beiden, dem Principal wie dem Arbeitenden, Unehre bringt. Diese Bemerkung gilt übrigens auch für diejenigen Correctoren, welche vorher Setzer waren. Kein Druckbogen sollte der Presse übergeben werden, wenn er nicht sorgfältig von einem E r f a h r e n e n gelesen und revidirt worden.

Aber die Uebung allein ist nicht hinreichend, einen tüchtigen Corrector zu bilden, wenn er nicht auch die Kenntnisse besitzt, welche zu diesem Geschäfte erforderlich sind. Niemand sollte sich demselben widmen, der nicht vor allem zunächst seine Muttersprache vollkommen versteht. Man muss die Eigenthümlichkeiten derselben, ihren Geist, ihre Mundarten und die treffende Anwendung jener Mannichfaltigkeit des Ausdrucks inne haben, in welchem wir unsere Gedanken verkörpern und den menschlichen Geist abspiegeln. Oft kommen, besonders in grösseren Officinen, Fälle vor, wo umfassende Kenntnisse dieser Art unerlässlich sind. Manche Schriftsteller, selbst vom ersten Range, sind im Eifer der Untersuchung, dem Fluge der Speculation und der Anstrengung der Denkkräfte sehr geneigt, unbemerkt in jene Abweichungen vom reinen Ausdrucke und der grammatischen Genauigkeit zu verfallen, deren sie gewohnt sind sich im gewöhnlichen Leben zu bedienen. Obschon nun keinem Corrector billigerweise mehr zugemuthet werden kann, als sich an das Manuscript zu halten und demselben mit allen seinen Mängeln treu zu folgen, so ist doch einleuchtend, dass es oft ein willkommener, ja dankenswerther Dienst ist, Unvollkommenheiten und Irrthümer zu verbessern, welche der Aufmerksamkeit eines schnell und viel schreibenden Autors entgangen sind. Indessen gilt diese Bemerkung nur für Ungenauigkeiten in der Orthographie und auffallende Mängel der Wortstellung; an dem Sinne aber, den Meinungen und Eigenthümlichkeiten eines Autors zu ändern, kommt keinem Corrector zu. Bei neuen Drucken alter bekannter Werke können weder Correctoren noch Herausgeber wesentliche Aenderungen vornehmen.

Wir fügen diesem Theile unserer Betrachtung noch die Bemerkung bei, dass ein Corrector gleich frei von Eigensinn wie von Pedanterie sein soll; der Erstere wird seine Stellung und Beschäftigung äusserst unangenehm machen, die Zweite ihn auf Abwege leiten, die der Ständigkeit des Charakters, welche er streng aufrecht zu halten hat, nachtheilig sind. Wir meinen die starre Einförmigkeit im Gebrauche der Capi-

talbuchstaben, in Orthographie und Interpunction *). Gleichwohl kann einem Autor nichts verdriesslicher sein, als wenn er ein und dasselbe Wort auf der einen Seite so und auf der folgenden anders gedruckt findet, welche Ungleichheit sorgsam zu vermeiden ist. Welche Ansichten und Maximen auch die Verfasser in dieser Beziehung haben mögen: das einmal angenommene System der Orthographie u. s. w. darf in einem und demselben Werke nicht geändert werden.

Es ist eine sehr gewöhnliche Meinung unter Buchdruckern, dass in Betreff der Interpunction kein fester Grundsatz aufgestellt werden könne. Es ist wahr, die Schriftsteller weichen in dieser Beziehung sehr von einander ab; aber das hat seinen Grund nicht sowohl in einem Mangel an System, als in der Gewöhnung an eine strictere oder laxere Methode zu interpunctiren, und man kann behaupten, dass nicht zwei Personen gefunden werden, welche in der Interpunction ganz übereinstimmen, ja eine und dieselbe Person wird zu verschiedenen Zeiten sich darin nicht ganz gleich bleiben. Manche Schriftsteller finden es zu gering, Aufmerksamkeit hierauf zu wenden, und verlassen sich in dieser Beziehung auf die Uebung und Erfahrung des Buchdruckers. In diesem Falle wird dann gewöhnlich die Interpunction ganz dem Corrector überlassen, und was für den Verfasser ein Gegenstand von geringer Bedeutung war, wird nun ein wichtiger Theil der Obliegenheit des Correctors; lasse man ihn daher mit möglichster Sorgfalt und Genauigkeit sich desselben entledigen!

---

*) Die Scheidelinie zwischen Accuratesse und Pedanterie ist aber so zart, dass sie gar zu leicht verletzt wird; auch sind die verschiedenen subjectiven Ansichten sehr geneigt, beide zu verwechseln. Das Unbestimmte und Schwankende besonders in unserer deutschen Orthographie ist eine grosse Erschwerung des Correcturgeschäftes und führt, selbst bei der grössten Aufmerksamkeit, unwillkürlich zu Irrungen und Abweichungen; weniger ist dies der Fall mit der Interpunction, wo ein festes System leichter durchzuführen, auch dem Corrector gewöhnlich mehr Freiheit gelassen ist, als in der Orthographie.

So viel über die Eigenschaften eines Buchdruckerei-Correctors; zeigen wir nun die speciellere Anwendung derselben, sowie den Gang, welchen jeder Druckbogen durch die Correctur zu machen hat, bevor er für die Presse reif ist.

Während der Drucker eine Correctur abzieht, hat der Setzer des betreffenden Werkes das dazu gehörige Manuscript zu ordnen, welches er dann mit dem Abzuge dem Corrector überliefert. Dieser sieht nun den Bogen zum ersten Mal durch und zeichnet die hauptsächlichsten Buchstabenfehler an, während er das Manuscript neben sich liegen hat, um es in zweifelhaften Fällen vergleichen zu können *). Ist diese vorläufige Vergleichung geschehen und der Bogen nicht allzu fehlerhaft (in welchem Falle es am besten ist, ihn vom Setzer corrigiren und neu abziehen zu lassen), so lässt sich der Corrector das Manuscript laut vorlesen. Der Vorleser (reading-boy) muss im Stande sein, leicht und deutlich jedes vorkommende Manuscript zu lesen; doch darf dies nicht zu schnell geschehen, vielmehr muss derselbe die gleiche Aufmerksamkeit darauf wenden, als ob er zu seiner Unterhaltung oder Belehrung läse. Das Auge des Correctors darf den Worten des Vorlesers nicht folgen, sondern muss ihnen vielmehr vorangehen, dadurch wird Jener jedes Wort des Manuscriptes gleichsam anticipiren, und wenn in der Correctur ein ausgelassenes Wort oder Satz vorkommt, wird er um so aufmerksamer darauf, wenn er sie lesen hört. Doch muss er sehr darauf achten, dass sein Auge nicht zu weit voran eile, damit er nicht in Gefahr komme, den wahren Sinn des Verfassers zu verfehlen **).

Nachdem der Bogen so durchgelesen ist, hat der Cor-

---

*) Ob eine solche Vor-Correctur in England allgemein ist, steht sehr zu bezweifeln. In Deutschland ist sie wenig gebräuchlich und, wenn die Correcturen selbst genau gelesen werden, auch entbehrlich.

**) Am besten ist es, mit dem Vorleser gleichen Schritt zu halten, denn sowohl Voraneilen als Zurückbleiben kann leicht zu Versehen Anlass geben.

rector die Signaturen, etwaigen Custoden, Ueberschriften, Columnentitel und Seitenzahlen jeder Seite zu untersuchen und die Prima oder das erste Wort des folgenden Bogens im Manuscripte genau anzuzeichnen. Beim Anmerken der Prima muss zugleich die Nummer des Bandes oder Theils, wenn ein Werk aus mehren dergleichen besteht, sowie die Signatur und Seitenzahl des folgenden Bogens angegeben werden. Wird dies unterlassen, und der Setzer ist nicht bereits am folgenden Bogen weiter vorgeschritten, wie es zuweilen der Fall ist, wenn der Druck des Werkes aus irgend einem Grunde unterbrochen wird, so können störende Irrthümer daraus entstehen *).

Ist diese Correctur vom Setzer im Metall corrigirt, so wird alsbald eine Revision abgezogen und nebst dem ersten Correcturbogen an den Corrector zurückgegeben, dessen nächstes Geschäft es ist, beide mit einander zu vergleichen, um zu sehen, ob alle angezeichneten Fehler verbessert sind. Manche Correctoren pflegen zwar ihre Correcturen nicht zu revidiren, sondern sogleich zur dritten und letzten Lesung zu schreiten; aber das ist ein bedenklicher Gebrauch und sollte durchaus nicht stattfinden. Es ist keine leichte Aufgabe, einen Probebogen von allen Mängeln zu reinigen; ein Fehler, den man einmal aufgefunden hat, ist zu wichtig, als dass man ohne weitere Prüfung ihn für beseitigt halten sollte, und leicht wird derselbe bei der folgenden Correctur übersehen; überdies werden die ersten Correcturen, zumal im Drange des Geschäfts, vom Setzer selten genau besorgt **), daher auf die Revision

*) In Deutschland ist das Anzeichnen der Prima in der Regel Sache des Setzers; auch sorgt dieser dafür, dass das Prima- oder Uebergangsblatt zum folgenden Bogen erst abgesetzt wird, ehe es zur Correctur kommt. Dadurch wird nicht allein Aufenthalt im Weitersetzen vermieden, sondern auch möglichem, oft unersetzlichem Verluste durch Verlorengehen des Manuscripts vorgebeugt.

**) Ganz wie in Deutschland. Die erste Correctur wird, besonders was die Aenderungen in der Interpunction betrifft, oft wenig genau beachtet, weil sich der Setzer auf die zweite verlässt; denn gar oft tritt der Fall ein, dass der zweite Corrector wieder ändert,



die genaueste Sorgfalt verwendet werden muss. Auch hat man darauf zu sehen, dass kein neu entstandener Fehler oder Unregelmässigkeit übersehen werde, welche sich, wie nur zu oft geschieht, beim Corrigiren auf dem Metall eingeschlichen. Zu diesem Zwecke hat der Corrector seine Aufmerksamkeit nicht allein auf das Wort zu richten, mit welchem eine Aenderung vorgenommen worden, sondern er muss auch die ganze Zeile überlesen, in welcher es sich befindet. Besonders nothwendig ist dies, wo der Zwischenraum der Worte (die Spationirung) eine Aenderung erlitten, denn leicht geschieht es, dass beim Emporheben der Zeilen Buchstaben ausfallen oder Buchstaben und Spatien am unrechten Orte angebracht (versteckt) werden.

In Officinen, wo mehrere Correctoren angestellt sind, ist es immer rathsam, dass die Probebogen von wenigstens zweien gelesen werden. Das Auge, indem es denselben Weg zum zweiten Male zu nehmen hat, ist sehr geneigt, in dasselbe Ver- oder Uebersehen wie beim ersten Lesen zu verfallen. Das Interesse, welches der Gegenstand beim ersten Lesen hatte, ist gemindert und eine geringere Achtsamkeit tritt ein, welche der Sache nachtheilig ist.

In allen Fällen, wo die erste Correctur sehr schlimm ausfällt, ist es nothwendig, noch eine zweite nach dem Manuscripte zu lesen. Es ist durchaus unmöglich, eine böse Correctur mit Einem Male ganz rein herzustellen, so dass bei der Menge des Anzuzeichnenden nicht hier und da ein Buchstabe oder selbst ein Wort der Aufmerksamkeit entgehen sollte. Und wenn die Erfahrung lehrt, dass bei Auslassungen oder

---

was der erste gezeichnet, wo dann der Setzer, wenn er dies in den ersten Bogen eines Werkes kennen gelernt, nicht zu verdenken ist, wenn er in den folgenden sich unnütze Mühe und Aufenthalt erspart. Geht aber der zweite Corrector oder der Verfasser selbst über die niedere Correctur, wie Interpunction u. s. w., leicht hinweg, beschränkt er sich blos auf stylistische, wissenschaftliche u. s. w. Verbesserungen, dann ist es Pflicht für den Setzer, auch die erste Correctur genau zu beachten, um so mehr, als dieselbe gewöhnlich nicht revidirt wird.

Doppelsatz (techn. Leichen oder Hochzeiten) dem Setzer leicht neue Fehler bei Einschaltung der einen, oder unpassende Verbindungen, Versteckungen, Verhebungen u. s. w. bei Entfernung der andern unterlaufen, so wird die Zweckmässigkeit, eine solche Correctur zum zweiten Male nach dem Manuscripte zu lesen, einleuchtend sein *).

Nachdem ein Probebogen so dem gewöhnlichen Gange durch die Correctur unterlegen, wird nun ein neuer Abzug desselben nebst dem dazu gehörigen Manuscripte dem Autor oder demjenigen Literaten übersendet, welchem die Revision des Werkes übertragen ist. Um jedoch Missverständnisse und Streitigkeiten wegen gehemmter Beförderung zu vermeiden, sollte kein Bogen zum Verfasser oder Verleger gesendet werden, ohne zuvor das Datum der Absendung zu bemerken; auch sollte ein Buch über die Zeit des Wiedereingangs der Correcturbogen geführt werden.

Es wird nicht ungeeignet sein, an dieser Stelle eine Bemerkung darüber zu machen, wie nachtheilig es für die Correctheit eines Werkes ist, dass manche Schriftsteller die Gewohnheit haben, die Probebogen lange zurückzubehalten. Die gesetzten Druckformen sind in den Officinen, wenn sie zu lange stehen müssen, gar manchen Zufällen und Beschädigungen, dem Ausfallen von Buchstaben oder gar Zeilen u. s. w. unterworfen, was nachher leicht entweder ganz übersehen oder doch nicht richtig redressirt wird. Uebrigens ist die Gefahr für die Correctheit, die durch diesen Aufenthalt entsteht, nicht die einzige Unannehmlichkeit, besonders für

*) Wenn sogenannte Hochzeiten, oder, was weit öfter der Fall, Leichen, die zudem gewöhnlich mit einem fehlervollen, nachlässigen Satze verbunden sind, ein Fortheben von Zeilen durch mehrere Seiten oder wohl auch bis zu Ende des Bogens (Umbrechen) nöthig machen, dann ist, wenn Zeit oder Umstände eine wiederholte Correctur nicht gestatten, wenigstens eine Vergleichung der eingeschalteten Auslassungen mit dem Manuscripte, sowie eine genaue Revision nach der Folge der Columnen unerlasslich, bevor der Bogen zum Verfasser kommt.

die Herren Schriftsteller: die Ungeduld mancher Autoren, ihre Werke fertig und bekannt gemacht zu sehen, ist sprichwörtlich. Das Vergnügen, welches daraus entsteht, so zu sagen, die Form und Einkleidung der eigenen Gedanken zu schauen, ist ein Reiz, der sich leichter fühlen als beschreiben lässt. Damit nun die Autoren desselben um so schneller geniessen können, möchten sie wohl ihre Probebogen mit dem möglichst geringsten Verzug an den Buchdrucker zurückbefördern, nicht blos deshalb, um sie desto eher zur Presse zu bringen, sondern auch, damit der Druck regelmässig vorschreite und nicht durch Einschieben anderer Arbeiten unterbrochen werde, wozu der Buchdrucker beim Ausbleiben der Correctur oft genöthigt ist, um sein Geschäft nicht ins Stocken zu bringen *).

Sehr geneigt sind auch die Schriftsteller, in den Correcturen Aenderungen vorzunehmen und Styl wie Inhalt erst dann auszufeilen, wenn sie ihre Arbeit gedruckt vor sich sehen. Das ist immer die schlimmste Seite der Correctur für die technische Ausführung in der Officin, und stets mit Zeitversäumniss wie mit Kosten verbunden, welche bei grössern Werken wohl zu einer nicht unbedeutenden Summe ansteigen können **). Hat ein Schriftsteller diese Sitte angenommen, so

---

*) Gehört diese Stelle auch nicht eben in das Bereich der Correctur, so möge sie gleichwohl stehen bleiben, weil sie einestheils charakteristisch für die Schriftsteller Englands ist, anderntheils, was das zu lange Aufhalten der Correcturen betrifft, solche Klage, wenn auch nicht so häufig wie dort, doch auch zuweilen bei uns vernommen wird. Aber eine andere, in neuerer Zeit bei vielen Herren Literaten besonders überhandnehmende Sitte ist die, das Manuscript heft- oder gar blattweise vereinzelt, oft in langen Zwischenräumen, zum Drucke zu befördern. Dass bei solchem Verfahren von einer nochmaligen Durchsicht oder Feile von ihrer Seite nicht die Rede sein kann, ist einleuchtend; wie nachtheilig aber dasselbe nicht allein auf die Correctheit einer Schrift, sondern auf den Gang einer jeden wohlgeordneten Druckerei überhaupt einwirkt, davon geben die gerechten Klagen der achtbarsten Besitzer solcher Geschäfte täglich Zeugniss.

**) Wer unter diesen Aenderungen am meisten leidet, das ist gewöhnlich der arme Setzer, welcher zuweilen ganze Tage auf diese

muss der Bogen, nachdem die Aenderungen geschehen, noch einmal sorgfältig vom Corrector revidirt und überlesen werden, bevor er zur Presse gelangt.

Hat ein Correcturbogen auf diese Weise seinen Reinigungsgang vollbracht, so kann er für so fehlerfrei angesehen werden, als es die Natur dieses Gegenstandes erlaubt, und das Wort „Presse", auf die erste Seite geschrieben, mag ihn für reif zum Druck erklären. Aber das ist ein Wort von Bedeutung für jeden Corrector: denn hat er irgend einmal seine Aufmerksamkeit dem Geschäfte entzogen, und es werden Fehler entdeckt, wenn es zu spät ist, dieselben abzuändern, so wird das Wort „Presse" gegen ihn zeugen und seinen Geschäftsruf in Nachtheil bringen. Liegt ihm, wie natürlich, daran, einen solchen sich zu erhalten und zu erhöhen, so werden Rügen solcher Art seine Stimmung und Geschäftsfreudigkeit niederdrücken, was ihn wenig geeignet macht, andere Correcturen mit mehr Sorgfalt und Correctheit zu lesen *). Ein Corrector sollte aber stets ein Mann von regem, aufgewecktem Sinn, ganz Auge, ganz Aufmerksamkeit sein; bei dem erforderlichen Vertrauen auf seine Kraft sollte er gleichwohl nie zu sehr sich auf den Erfolg verlassen. Unvollkommenheit hängt ihm auf allen Seiten an; Irrthümer und Miss-

---

sauerste seiner Arbeiten wenden muss; denn nicht jeder Verfasser — und dieser hat doch wohl die nächste Verpflichtung dazu, da es in seinem Interesse geschieht und diese Arbeit vorher weder vom Buchhändler noch vom Buchdrucker in Anschlag gebracht werden kann — ist so billig, dieselbe angemessen zu vergüten.

*) Tief aus der Erfahrung gegriffen! Wenn ein Corrector, zumal mitten im Drange des Geschäfts, wegen eines oft minder wichtigen — nicht Ver-, sondern blos Uebersehens eine zu strenge Censur erfährt, so muss nothwendig eine für das Geschäft nachtheilige Zerstreuung oder Verstimmung bei ihm eintreten, und die Gefahr, grössere Fehler als die gerügten durchgehen zu lassen, ist nicht gering, auch sind dergleichen Fälle schon vorgekommen. Sein Geschäft ist der Art, dass er nie achtsam genug sein kann, daher jede Störung nachtheilig wirken muss; abgesehen davon, dass sich bei Manchem durch anhaltende Anstrengung eine gewisse Reizbarkeit erzeugt, die dann um so leichter aus dem Concepte bringt.

griffe bestürmen ihn auf allen Ecken! Sein Geschäft ist von der Art, dass es ihn leicht dem Tadel unterwirft, aber schwerlich wird es ihm je ein erfreuendes Lob oder aufmunternden Beifall bringen. Entgehen ihm Fehler, so wird er censirt, denn vollkommen zu sein ist seine Pflicht! sind seine Arbeiten völlig frei von Versehen — was freilich ein sehr seltener Fall ist *) — so hat er blos seine Schuldigkeit gethan und kann mithin auf einige Anerkennung nur deshalb Anspruch machen, weil er das gute Glück hatte, in seinem Streben nach Vollkommenheit mehr Erfolg zu haben, als etwa andere seiner Collegen.

In manchen Buchdruckereien liegt die Besorgung der letzten Revision **) für die Presse dem Factor ob; in mancher

*) Dass es schwer, ja fast unmöglich sei, ein umfassenderes Werk vollkommen fehlerfrei im Druck herzustellen, haben die vorzüglichsten Typographen älterer und neuerer Zeit erfahren. Karl Tauchnitz setzte bekanntlich, nach dem Beispiel älterer ausgezeichneter Buchdrucker, eines Etienne, Plantin u. A., auf jeden Fehler, den man seiner Stereotypausgabe des Homer nachweisen würde, den Preis von einem Ducaten, und trotz unsaglicher Mühe, die man auf deren Correctur verwendet, sind dennoch dergleichen aufgefunden worden.

**) Bei Gelegenheit der letzten Revision wird es an seiner Stelle sein, auf eine Quelle von Fehlern aufmerksam zu machen, die zuweilen erst in der letzten Correctur durch Schuld des Setzers neu entstehen. Es ist z. B. in dieser Correctur irgend ein Wort geändert oder ganz gestrichen, dasselbe Wort kommt aber zufällig in der Nähe der angezeichneten Stelle nochmals in einer andern Zeile, und wohl auch in derselben Richtung vor, wie das oft der Fall ist. Verirrt sich nun der Setzer mit der Aenderung in die unrichtige Zeile, an das unrichtige Wort, so wird bei der Revision die wirkliche Stelle als nicht-corrigirt natürlich nochmals angezeichnet, die falsche Correctur hingegen, die sich vielleicht mehrere Zeilen weiter vor- oder rückwärts befindet, selten entdeckt, und so entstehen sinnentstellende Fehler, deren Ursprung später nicht leicht auszumitteln ist. Findet sich daher bei der letzten Revision eine solche nicht berichtigte Aenderung, so ist es rathsam, die nächsten Zeilen vor und nach der angezeichneten Stelle zu überlesen, um auszumitteln, ob dieselbe vom Setzer ganz übergangen oder an einer falschen Stelle gemacht ist.

Hinsicht ist dies zweckmässig; aber kein Corrector sollte zugeben, dass Bogen, worin sich noch Verbesserungen von Bedeutung befinden, zur Presse befördert würden, ohne selbst eine letzte Einsicht davon zu nehmen. Traut er sich selbst nicht vollkommene Gewalt über die eigene Aufmerksamkeit zu, wie viel mehr muss er auf der Hut sein in Betreff der Sorgfalt und Aufmerksamkeit Anderer! Er sollte als Regel annehmen, sich auf den Setzer bei keinem Gegenstande von einiger Bedeutung zu verlassen, denn es ist ein sehr unzuverlässiges Völkchen (they are the most erring set of men in the universe); und die Aufmerksamkeit des Factors wird durch zu vielerlei Ursachen, Abhaltungen, Anfragen u. s. w. unterbrochen, als dass er immer die Zeit und Mühe anwenden könnte, welche die Revision einer Form für die Presse erfordert. — Bei diesem Schlussverfahren mit den Probebogen muss übrigens das Auge die Columnen ringsum überlaufen und prüfen, ob nicht etwa Buchstaben irgendwo abgefallen oder beschädigt sind, ob nicht beim Schliessen der Formen ein Hängen oder Krummstehen der Zeilen oder ein Beissen*) entstanden ist.

Das sind die Eigenschaften eines Correctors für die Presse; das ist das Geschäft, dem sich ein solcher zu widmen hat. Es ist ein ernstes, mühsames Amt, ein Amt von nicht geringer Verantwortlichkeit, welches nimmer anvertraut werden kann dem Unmässigen, dem Gedankenlosen, dem Ungebildeten, dem Unerfahrenen!

So weit Nightingale über die Correctur. Hansard, der diesen Aufsatz in sein oben erwähntes Werk aufgenommen, fügt hinzu: „Ich kann die Gelegenheit nicht vorübergehen lassen, ohne diesem wichtigen Abschnitt in seinem ganzen Umfange meine unbedingte Zustimmung zu geben.

*) *bite;* wir Deutschen nennen es *Schneiden*, wenn nämlich das Rähmchen in der Presse die äusseren Theile der Columnen streift und den reinen Abdruck hindert: ein Fehler, den der Revidirende durch Anstreichen der betreffenden Stelle anzuzeichnen und der Drucker abzuändern hat.

Die Instructionen sind mit einer Gründlichkeit gegeben, dass ein Principal seine Correctoren nur danach anzuweisen braucht, um seinem Hause durch dieses Sine qua non eines guten Drucks Ehre und Achtung zu sichern."

— — „Durch dieses Sine qua non eines guten Druckes": ein Anerkenntniss, das geeignet ist, Denjenigen, die durch Umstände oder Verhältnisse, denn von Neigung möchte hier wohl selten die Rede sein, zu dem Berufe als Corrector geführt werden und sich demselben mit Ernst und Ausdauer widmen, noch die meiste Ermuthigung zu gewähren. In der That, wenn man erwägt, dass dieses Geschäft — an sich so negativ — ein höchst mühseliges, dass es nur ein ewiges Sichten, gleichsam ein stetes Hinwegräumen des Schuttes ist, um die geistigen Gebäude der Literatur in ihren reinen und edeln Formen erscheinen zu lassen; dass die oft so grosse Mühe des Correctors an einem fremden Geisteserzeugnisse nie zu erkennen ist, als höchstens daran, wenn bei der Masse des — sei es durch Schuld des Manuscripts oder der Druckerei — Aufzuräumenden ein oder der andere Splitter oder Stein übersehen wird und im Wege liegen bleibt, wofür dann, wie auch Nightingale sehr wahr sagt, der Corrector immer in Anspruch genommen wird; dass dem Letztern nie das Glück zu Theil wird, Freude an einem positiven Erzeugnisse seiner Thätigkeit zu haben, eine Freude, um die er den geringsten Handwerker beneiden könnte; dass endlich die Correctur im Gegentheil meist nur als ein nothwendiges Uebel betrachtet wird: so sind das Thatsachen, die eben nicht zur Ermunterung des Correctors dienen. Aber der gewissenhafte Arbeiter in diesem Fache hat stets seine Pflicht, seine höhere Lebensaufgabe vor Augen; er weiss, dass er in Gottes grosser Werkstätte arbeitet, dass er da ein nützliches Glied in der unendlichen, vielverschlungenen Kette ist, und so wirkt er denn unverdrossen fort in seinem mühsamen Berufe und sucht durch stete Erweiterung seiner Kenntnisse den Geist zu erheitern und den Beruf sich zu erleichtern.

Leipzig, im Januar 1841.

Verzeichniss

aller

durch Leipzig mit einander in Verbindung stehenden

Buchhandlungen,

wie auch der

Kunst- und Musikalienhandlungen

Deutschlands

und der angrenzenden Länder.

Nach Städten geordnet,

mit hinzugefügten kurzen statistischen Notizen.

Geschlossen am 15. *März* 1841.

1



Erklärung der Zeichen.

[*a*] Die damit bezeichnete Handlung lässt ihren Verlag in Leipzig ausliefern.

[*o*] — — verbittet sich alle unverlangte Zusendungen.

[V. d.] Vor dem Leipziger Commissionair bezeichnet, dass er den Verlag des betreffenden Committenden für seine Rechnung debitirt.

[*n*] Die damit bezeichnete Handlung nimmt unverlangte Zusendungen von Neuigkeiten an.

[*w*] — — wünscht nur Novazettel und verbittet sich unverlangte Zusendungen.

[*f*] — — ist eine Filialhandlung und wird von der als Commissionair in ( ) angeführten Mutterhandlung versorgt.

Verzeichniss

der

Buch-, Musikalien- und Kunsthandlungen

Deutschlands und der angrenzenden Länder.

Aachen (Preussen, Rheinprovinz). Hauptstadt des Regierungsbezirks Aachen, 38,000 Einwohner (1,200 Protest.).

w a Cremer'sche Buchhandlung. *Fr. Fleischer.*
(N. n. 4 kathol. Theologie.)
w a J. Hensen u. Comp. (auch Buchdruckerei). *Rein.*
(N. n. kathol. Theol.)
n Kaatzer's sel. Wittwe. Verlag debitirt *Frohberger.*
w a L. Kohnen. Buch- und Musikalienhandlung [1]). *Arnold.*
n a J. A. Mayer. *Kollmann.*
n a Roschütz'sche Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung. (P. Fagot.) *Wienbrack.*

Aarau (Schweiz). Hauptort des Cantons Aargau, 4,000 theils reform., theils kathol. Einwohner.

n a J J. Christen, Buch- u. Musikalienhandlung, auch Buchdruckerei. *Kummer.*
(Keine Romane, Schauspiele, Gedichte u. Localschr.)
n H. R. Sauerländer's Sortimentsbuchhandlung [2]). *Vogel.*
a H. R. Sauerländer's Verlagshandlung (auch Buchdruckerei u. Papierfabrik). *Vogel.*

---

1) Hat eine Filialhandlung in Cöln.
2) Auch Filialhandlung in Solothurn.

Adorf (Königr. Sachsen, Voigtländ. Kreis). 2,500 Einw.

w F. A. Müller, Buch-, Kunst- u. Musikalienhandl. *Klinkhardt.*
a Verlagsbureau. *Volckmar.*

Agram (Oesterreich). 17,000 Einw. — Hauptstadt des Königreichs Croatien.

w E. Hirschfeld. *Böhme.*

Altena (Preussen, Provinz Westphalen, Regierungsbezirk Arnsberg). Kreis- und bedeutende Fabrikstadt mit 4,200 Einw.

w Quincke u. Horn. *Klinkhardt.*

Altenburg, Hauptstadt des Herzogthums gleiches Namens, 13,000 Einw.

w a J. Helbig. *Steinacker.*
(N. n. die sich f. Leihbibliothek u. Kunsthandel eignen.)
Hofbuchdruckerei. *Brockhaus.*
a H. A. Pierer. *Brockhaus.*
n a Schnuphase'sche Buchhandlung (mit Leihbibliothek u. Journalisticum). *Köhler.*
(N. auch von Kunstsachen.)

Kunsthandlung:
w Papier- und Kunsthandlung. *Hofmeister.*

Altona (Dänemark, Herzogthum Holstein), wichtige Handelsstadt mit 26,500 Einw. (2,100 Juden, 450 Katholiken).

n a K. Aue's Buchhandlung (C. Th. Schlüter). *Steinacker.*
(Keine kathol. Theol. u. Bergbaukunde.)
n a G. Blatt. *Volckmar.*
(Keine Romane u. Localschriften.)
a J. F. Hammerich (auch Buchdruckerei u. Stereotypie [unter d. Firma: Hammerich u. Lesser], auch Leihbibliothek [Firma: Th. Lesser]). *Steinacker.*

Amberg (Baiern, Kreis Oberpfalz u. Regensburg). 5,000 Einwohner.

C. F. Müller. V. d. *Hunger.*
n a J. Ch. Schmidt. *Fischer.*
n Smith'sche Buchhandlung. *Michelsen.*

Amsterdam, Hauptstadt des Königreiches der Niederlande, Europas zweite Handelsstadt. 210,000 Einwohner, darunter

45,000 Kathol., 32,000 Protest., 15,000 deutsche Juden, 2,500 portugiesische Juden, 2,000 Anabaptisten, 800 Remonstranten, die übrigen Reformirte.

Gebr. Diederichs. V. d. *Vogel.*
f Kantoor van het bibliogr. Institut.
(*Bibliographisches Institut in Hildburghausen.*)
w a J. Müller. *Fr. Fleischer.*
w M. H. Schonekat. *Weigel.*
w C. G. Sülpke. *Barth.*

Musikalienhandlungen:
w G. M. Gräffner. *G. Schubert.*
w H. Theune und Comp. *Kistner.*

Anclam (Preussen, Prov. Pommern, Regierungsbezirk Stettin). 5,600 Einw.

w a W. Dietze, Buch-, Kunst-, Musikalien- und Papierhandlung (auch Leseinstitut) [1]. *Köhler.*

Annaberg (Königr. Sachsen, Erzgebirgischer Kreis). 6,500 Einw.

n a Rudolph und Dieterici (auch lithographisches Institut). *Hartknoch.*

Anspach (Baiern). Hauptstadt des Kreises Mittelfranken, mit 14,000 protest. Einw.

C. Brügel. (V. d. *Enke* in Erlangen.)
w a J. M. Dollfuss. *Melzer.*

Antwerpen (Belgien). Wichtige Handelsstadt mit 75,000 Einw.

Musikalienhandlung:
f B. Schott's Söhne. (*Schott* in Mainz.)

Arnheim (Niederlande). Hauptstadt der Provinz Geldern, mit 15,000 Einw.

f J. M. Dunst. (*Dunst* in Bonn.)

Arnsberg (Preussen, Prov. Westphalen). Hauptstadt des Regierungsbezirks Arnsberg, mit 3,800 Einw.

---

1) Hat eine Filialhandlung in Demmin.



wa A. L. Ritter, Buch-, Musikalien- u. Landkartenhandlung, auch Leihbibliothek [1]). *Dyk.*

(N. n. kathol. Theologie, preuss. Rechtsbücher u. Schriften über Berg- und Hüttenkunde.)

Arnstadt (Schwarzburg-Sondershausen). 5,000 Einw.

wa F. Meinhardt, Buch-, Musikalien- u. Landkartenhandlung, Leihbibliothek u. Journalisticum. *Rein.*

wa Fr. Ohlenroth, Hofbuchhandlung (auch Buchdruckerei). *Weygand.*

Arolsen, Haupt- und Residenzstadt des Fürstenthums Waldeck, mit 2,000 Einw.

wa A. Speyer, Buch-, Kunst-, Musikalien- u. Landkartenhandlung, auch Leihbibliothek. *Mittler.*

(N. n. wichtige oder blos augenblickliches Interesse habende Werke, geb. Jugendschr. u. Taschenbücher.)

Aschaffenburg (Baiern, Kreis Unterfranken u. Aschaffenburg). 5,000 Einw.

wa Th. Pergay, Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibmaterialienhandlung, auch Leihbibliothek. *Michelsen.*

Aschersleben (Preussen, Prov. Sachsen, Regierungsbezirk Magdeburg). 10,000 Einw.

w F. A. Helm'sche Buchhandlung. *Volckmar.*

Athen (Griechenland). Haupt- und Residenzstadt des Königreiches, mit 16,000 Einw.

w R. Bund [2]). *Wienbrack.*

(N. n. Werke, Griechenland betr. u. römisches u. allgemeines Recht. — Deb. d. Verlag von J. Aldenhoven.)

w Adolph Nast, Buch- u. Kunsthandlung. *G. Wigand.*

(N. n. Werke, Griechenland betreffend.)

Augsburg (Baiern). Hauptstadt des Kreises Schwaben und Neuburg, mit 40,000 Einw. von denen $\frac{2}{8}$ Protest.

P. P. Bolling. V. d. *Dyk.*

(V. d. auch *Manz* in R. u. *Kollmann* in A.)

N. Doll. *Dyk.*

(V. d. auch *Manz* in R. u. *Kollmann* in A.)

---

1) Hat eine Filialhandlung in Soest.

2) Auch Filialhandlung in Nauplia.

A. Herzog. *Dyk.*
(V. d. auch *Manz* in R. und Mechitaristen Congreg. Buchh. in W.)

n a von Jenisch u. Stage'sche Buchhandlung. *Köhler.*

n a K. Kollmann'sche Buchhandlung. *Kollmann.*
(Liefert den Verlag der *J. Wolff'*schen Verlagsh., von *Bolling, N. Doll, Herzog, May, B. Schmid,* sämmtlich in Augsburg, *Eberle* in Botzen u. Gebr. *Räber* in Luzern.)

n a C. Kranzfelder. *Meissner.*

n a M. S. Kreuzer. *Volckmar.*

w a Lampart und Comp. *Engelmann.*

n Lotter u. Sohn, Buch- u. Musikalien-Verlagshandlung. (Zettel u. Paquete d. *Kreuzer* in A.)
(N. n. für ihre Leihbibliothek passend.)

n a M. Rieger'sche Buchhandlung. *Liebeskind.*
(Kathol. Theol. in Partien.)

n a J. A. Schlosser's Buch- u. Kunsthandlung. *Herbig.*

w a B. Vanoni, jun. *Meissner.*

Wolff'sche Verlagshandlung. *Kollmann.*
(V. d. für Norddeutschl. die *Kollmann*'sche Buchh. in A.)

Musikalienhandlung:

w A. Böhm. *Kistner.*

Kunsthandlungen:

n Ferd. Ebner'sche Kunsthandlung. *Köhler.*

n V. Zanna und Comp., Kunst- u. Landkartenhandlung. *Kollmann.*

Antiquariats-Buchhandlung:

w W. Birett'sche Antiquariats-Buchhandlung (F. Butsch). *Kummer.*

Baden (Grossherzogthum Baden). 4,000 Einw.

w a Marx'sche Buch-, Kunst-, Musikalien- u. Papierhandlung. *Brockhaus.*

Baden (Schweiz, Canton Aargau). 2,000 Einw.

f Höhr und Langbein. (*Höhr* in Zürich.)

Baireuth (Baiern). Hauptstadt des Kreises Oberfranken, mit 13,000 Einw.

n Buchner'sche Buchhandlung. *Steinacker.*
(Keine gewöhnl. Romane.)

n a Grau'sche Buchhandlung. *Fr. Fleischer.*



Kunsthandlung:

w Schweiger und Comp. *Barth.*

Antiquariats-Buchhandlung:

wa Seligsberg. *Steinacker.*
(Hat einen Theil des *Lachmüller*'schen Verlags übernommen.)

Bamberg (Baiern, Kreis Oberfranken), mit 20,500 meist kathol. Einw.

na J. Dederich. *Melzer.*
na J. C. Dresch, auch Kunst- u. Musikalienhandlung, Leihbibliothek [1]). *Rein.*
(Kathol. Theol. in bedeut. Anzahl.)
na Literar. artist. Institut (auch Buchdruckerei). *Jackowitz.*
(Nimmt auch Kunstsachen, Musikalien etc. an.)
w J. B. Lachmüller, Papier-, Kunst- u. Musikalienhandlung, Leihbibliothek. *Melzer.*

Antiquariats-Buchhandlung:

J. G. Sickmüller. V. d. *Weigel.*

Barmen (Preussen, Rheinprov., Regierungsbezirk Düsseldorf), wichtige Fabrikstadt, mit 26,000 Einw.

n Falkenberg'sche Buch-, Musikalien- u. Kunsthandlung. *Fr. Fleischer.*
(Keine einz. Predigten, Dissert., Theater- u. Localschr.)
a Falkenberg'sche Verlagshandlung. *Fr. Fleischer.*
na W. Langewiesche, Buch-, Kunst-, Musikalien- u. Landkartenhandlung, Leihbibliothek u. Journalcirkel. *Volckmar.*
a J. F. Steinhaus. *Dyk.*

Basel (Schweiz), Hauptstadt des Cantons Basel, mit 18,000 reformirten Einw. Universität.

w A. Holdenecker. *Hermann.*
na J. G. Neukirch. *Köhler.*
(Keine Gedichte, Romane u. Theaterschriften.)
H. A. Rottmann. V. d. *Cnobloch.*

---

1) Hat eine Filialhandlung in Cronach.

wa J. C. Schabelitz, Buch- u. Kunstverlagshandlung. *Weber.*
wa F. Schneider. *Barth.*
wa Schweighauser'sche Buchhandlung. *Hermann.*
wa Spittler und Comp., Buchhandlung, so wie Buchdruckerei unter der Firma: Bahnmeier. *Müller.*
(Debitiren den Verlag von *Thurneisen* dort, *J. P. Michaud* in Neufchatel u. *Ducloux* in Lausanne. Nova nur von protest. Theologie, Pädagogik, Medicin u. Technologie.)
o E. Thurneisen. V. d. f. Norddeutschl. *Spittler u. Co.*
n Tschopp und Comp. *Böhme.*

Musikalienhandlung:
wa Ernst Knop. *Friese.*

Bautzen (Königreich Sachsen), Hauptstadt des Lausitzer Kreises, mit 9,000 Einw. ($\frac{1}{8}$ Kathol.).

na F. A. Reichel, Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung. *Kayser.*
n Schulze'sche Buchhandlung (R. Helfer). *Köhler.*
wa A. Weller (auch Leihbibliothek u. Journalisticum). *Weygand.*

Berlin (Preussen, Prov. Brandenburg, Regierungsbezirk Potsdam), Haupt- u. Residenzstadt des Königreiches, mit 275,000 Einw. (4,800 Kathol., 4,000 Juden), incl. Militair. Universität.

C. F. Amelang. *Mittler.*
wa A. Asher u. Comp., Buch- u. Kunsthandlung. *Frohberger.*
(N. n. wissenschaftliche Werke.)
na Athenaeum, Buchhandlung für deutsche u. ausländische Literatur von M. Simion. *Mittler.*
wa Th. Bade. *Liebeskind.*
w S. D. Barasch. *Müller.*
na Bechthold und Hartje. *Meissner.*
(In Leipzig werden nur Bücher ausgeliefert.)
wa B. Behr's Buchhandlung. *Steinacker.*
na W. Besser (auch Antiquariat u. Lesezimmer). *Hermann.*
wa G. Bethge (auch Musikalien-, Kunst- u. Landkartenhandlung, Leihbibliothek). *Dyk.*
(N. n. theol., philol., philosoph. Werke u. Romane.)
o J. W. Boike. *Dyk.*

w E. Bote u. G. Bock, Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung, auch Musikalien-Leihinstitut. *Fr. Fleischer.*
Verlag liefert aus *F. Whistling.*

w Alexander Burmeister, Verlagshandlung. *Steinacker.*

wa Gustav Crantz, Buch- u. Musikalienhandlung. *Brockhaus.*

wa C. Curths, Buch- u. Musikalienhandlung. *Wuttig.*

o Decker'sche geh. Ober-Hofbuchdruckerei. V. d. *Hermann.*

n F. Dümmler. *Herbig.*

n Alex. Duncker. *Kirchner u. Schw.*
(Keine gewöhnl. Romane u. Localschriften.)

a Duncker und Humblot. *Kirchner u. Schw.*

a G. Eichler, Verlagshandlung. *Hermann.*

wa C. G. Ende. *Melzer.*

a Th. Chr. Fr. Enslin. *Engelmann.*

na Enslin'sche Buchhandlung (Ferd. Müller) [1]. *Volckmar.*

o Expedition des Berliner Modenspiegels (A. Cosmar). *Michelsen.*

o Expedition der Volks-Schulzeitung. *Thomas.*

na A. Eyssenhardt [2]. *Köhler.*

wa L. Fernbach, jun. (auch Leseinstitut). *Köhler.*
(N. u. gute Romane, Theaterschriften, Taschenbücher, Memoiren u. Reisen.)

w G. Fincke. *Michelsen.*
(Gute schönwissenschaftliche Nova in doppelter Anzahl, hält ein bedeutendes antiquarisches Lager, übernimmt Aufträge zu den dortigen Bücher- u. Kunstauctionen, u. wünscht Einsendung aller antiq. u. Auct.-Verzeichn.)

a A. Förstner. *Köhler.*

o Gesellius'sche Bücherhandlung. (durch *Voss*'sche Buchh.)

w J. G. Hasselberg. *Köhler.*

o Haude und Spener'sche Buchhandlung (S. J. Joseephy). *Cnobloch.*

oa A. W. Hayn. *Müller.*

wa Fr. Hentze, Buch-, Kunst- u. Landkartenhandlung, auch Steindruckerei. *Michelsen.*

wa F. A. Herbig. *Steinacker.*

a W. Hermes. *Steinacker.*
(Hat den Verlag von *Reichardt* in Eisleben gekauft.)

---

1) Hat eine Filialhandlung in Cüstrin und sortirt *Hene* in Stargard.
2) Hat Filialhandlungen in Züllichau und Meseritz.

wa C. Heymann, Buch-, Kunst- u. Landkartenhandlung. *Volckmar.*
(Wünscht nur wichtige preuss. jurist. Nova, ausserdem Schriften über alle Zweige der Verwaltung zur Beurtheilung in der Kameral. Zeitung.)
o A. Hirschwald. *Liebeskind.*
w Hirschwald'sche Buchhandlung. *Liebeskind.*
(N. u. medicin. u. naturhist. Werke.)
na L. Hold. *Barth.*
o Jonas's Verlagshandlung. *Müller.*
n C. G. Jonas, Buchhandlung. *Müller.*
wa C. F. Kecht (auch Kunst- u. Musikalienhandlung [1]). *Dyk.*
na C. Klage (auch Musikalienhandlung). *Rein.*
(Musikalien werden nur von Berlin expedirt.)
o Carl J. Klemann. *Wienbrack.*
wa L. W. Krause. *Wienbrack.*
a C. Kühn. *Melzer.*
a J. Kuhr. *Barth.*
a F. Laue. V. d. *Herbig.*
oa J. Lewent's Verlagshandlung. *Wienbrack.*
oa Liebmann und Comp. *Eisenach.*
w J. A. List. *Wienbrack.*
wa A. H. W. Logier (auch Musikalienhandlung). *Köhler.*
o J. V. Löhmann. *Lehnhold.*
oa Lüderitz'sche Verlagshandlung. *Cnobloch.*
na E. S. Mittler (auch Buchdruckerei). *Dyk.*
a F. H. Morin. *Michelsen.*
n A. Mylius. *Hermann.*
(Keine Romane.)
wa Nauck'sche Buchhandlung. *Nauck.*
na Nicolai'sche Buchhandlung [2]). *Dyk*
a L. Oehmigke, Verlagshandlung. *Mittler.*
n Oehmigke's Buchhandlung (Julius Bülow). *Mittler.*
a Otto'sche Verlagshandlung. *Kollmann.*
a Pauli'sche Buchhandlung. *Wienbrack.*
n Plahn'sche Buchhandlung (L. Nitze). *Kummer.*
(Deb. den Verlag von *K. Kürschner* in Schwerin u. *Ed. Haase* in Rathenow.)
w Redaction d. Organs des deutschen Buchhandels (H. Burchhardt). *Wienbrack*

1) Auch Filialhandlungen in Wriezen a. O. u. Fürstenwalde.
2) Auch Filialhandlungen in Elbing, Stolpe u. Thorn.

n Redaction der literarischen Zeitung (Duncker u. Humblot). *Kirchner u. Schw.*
a G. Reimer. *Weidmann.*
wa Richter'sche Buchhandlung. *Fort.*
a F. Rubach. *Dyk.*
o Rücker und Püchler. *Fr. Fleischer.*
a Sander'sche Buchhandlung (G. E. Reimer, jun.). *Weidmann.*
na A. M. Schlesinger'sche Buch- u. Musikalienhandlung, auch deutsche, franz. u. engl. Leihbibliothek, Notenstecherei und Notendruckerei. *Volckmar.*
(Nur Bücher werden in Leipzig ausgeliefert.)
w Schöne'sche Verlagsbuchhandlung (W. F. Bär). *Liebeskind.*
wa E. H. Schröder, auch Kunsthandlung. *Hermann.*
(Bücher werden in Leipzig, Kunstsachen nur in Berlin ausgeliefert. — N. n. 4 Romane, 6 Taschenb., 2 Kunstsachen.)
a H. Schultze (früher C. T. Plahn'sche Verlagshandlung). *Kummer.*
a Stackebrandt's Verlagshandlung. *Wienbrack.*
n J. F. J. Stackebrandt's Buch- u. Musikalienhandlung. *Wienbrack.*
na Alex. Stange. *Steinacker.*
na Stuhr'sche Buchhandlung. *Hermann.*
wa W. Thome, Verlagsbuchhandlung. *Engelmann.*
a Trautwein und Comp. Verlagshandlung. *Dyk.*
n T. Trautwein (auch Musikalienhandlung). *Dyk.*
a Veit und Comp. *Brockhaus.*
a Vereinsbuchhandlung. *Mittler.*
w W. Vieweg (auch Leihbibliothek). *Kummer.*
na Voss'sche Buchhandlung (auch Antiquariat). *Hermann.*
wa H. Wagenführ's Buch- u. Musikalienhandlung. *Rein.*
o J. C. Winckelmann und Söhne. *Herbig.*
wa A. Wohlgemuth's Buchhandlung, Antiquargeschäft u. Leihbibliothek religiöser Schriften. *Köhler.*
(N. n. gute evangel. Theologie, ascetische u. Mässigkeitsschriften, Pädagogik.)

Musikalienhandlungen:

w C. A. Challier und Comp. (auch Notendruckerei). *Volckmar.*

w a F. S. Lischke. *Kistner.*
Berliner Musikalien-Magazin (Esslinger u. Comp.). *Meissner.*
w a J. H. Riefenstahl (hat eine Niederlage ächt romanischer Darmsaiten von André Ruffing in Rom). *Meissner.*

Kunsthandlungen:

o W. Delang, Kunstverlag. *Anst. f. K. u. L.*
o G. C. Falbe, Stickmusterverlag. V. d. gegen baar *Rocca.*
n G. Gropius'sche Buch- u. Kunst-Sortimentshandlung u. Leihbibliothek für die Jugend. *Michelsen.*
(Nova von Büchern 2 f., Kunstartikel 4 f., Werke über Architektur 6 f.)
a George Gropius, Buch- u. Kunstverlagshandlung, auch Fabrik von Kinderspielwaaren. *Michelsen.*
w L. D. Jacoby's Kunsthandlung. *Fr. Fleischer.*
o E. Kortmann, Kunstverlagshandlung. V. d. *Rein.*
o Fr. Krebs, Verlags- u. Sortiments-Kunsthandlung. *Dyk.*
o M. Levy's Wittwe, Stickmusterverlag. *Del Vecchio.*
o J. F. Linck, Kunsthandlung. *Anst. f. K. u. L.*
o C. G. Lüderitz'sche Kunstverlagshandlung (F. Joseephy). *Cnobloch.*
w C. G. Lüderitz'sche Kunst-Sortimentshandlung (J. Joseephy). *Cnobloch.*
(Nova nur von gehaltvollen Kunstsachen.)
w a E. Meyer's lithograph. Kunstanstalt. *Del Vecchio.*
F. L. Müller, Kunsthandlung, Lager inländischer, englischer u. französischer Kunstwaaren, Fabrik von Goldrahmen, Goldleisten etc. *Cnobloch.*
w a G. E. Müller (sonst artist.-lithogr. Institut in Muskau). *Zirges.*
n a Gebrüder Rocca. *Louis Rocca.*
n L. Sachse und Comp. (auch lithogr. Institut). *Michelsen.*
o F. G. Schall, Kunst- und Stickmusterverlag, auch Magazin von color. Lithographien. *Michelsen.*
o Schall, jun., dasselbe. *Michelsen.*
w Schenk u. Gerstäcker. V. d. *Voss.*
n A. Schepeler, Kunsthandlung, auch Colorir-anstalt. *Rocca.*
a C. H. Westphal, Verlagsexpedition. *Drobisch.*

wa L. W. Wittich, Kunst- und Stickmuster-Verlagshandlung. *Rein.*
w C. A. Wolff u. Comp. (auch Tapeten- u. Kunstpapierfabrik). *Thomas.*
na W. Zawitz. *Anst. f. Kunst u. Lit.*
L. Zöllner, lithogr. Institut. *Anst. f. Kunst u. Lit.*

Landkartenhandlung:

n Schropp u. Comp. *Steinacker.*
(N. n. Karten, Pläne, Grundrisse, 2 Ex. in feste R.)

Antiquariats-Buchhandlung:

w J. F. Linck, antiq.-artist. Magazin. *Anst. f. K. u. L.*
(Uebernimmt Aufträge f. dortige Kunstversteigerungen.)

Bern (Schweiz), Hauptort des Cantons Bern, mit 20,000 reform. Einw. Universität.

na J. J. Burgdorfer. *Fr. Fleischer.*
(Keine Uebersetz. franz. Romane, Local- u. Flugschriften unter 4 Gr.)
na J. F. J. Dalp. *Mittler.*
(Keine kathol. Theol., Flugschriften, Romane und auf deutsche Staaten bezügl. Jurispr.)
na Chr. Fischer (auch Kunsthandlung u. Buchdruckerei). *Herbig.*
(Keine kathol. Gebetbücher, Theater- u. Localschriften.)
na Huber u. Comp. *Vogel.*
(Keine Romane, Schauspiele, Gedichte u. Localschrift.)
na Ch. A. Jenni, Sohn. *Frohberger.*
(Keine kathol. Theol., einzelne Predigten, Bergbau, Theater- u. Localschriften.)
a J. F. Wagner (auch lithogr. Anstalt). *Herbig.*
o L. R. Walthard. *Steinacker.*

Bernburg, Haupt- und Residenzstadt des Herzogthums Anhalt-Bernburg, mit 8,000 Einw.

w F. W. Gröning. *Nauck.*

Biberach (Würtemberg, Donaukreis). 5,000 Einw.

w Gebrüder Dorn. *Hermann.*

Bielefeld (Preussen, Provinz Westphalen, Regierungsbezirk Minden). Fabrikstadt mit 5,600 grösstentheils protest. Einw.

wa A. Helmich, Buch-, Kunst-, Musikalien- u. Landkartenhandlung, auch Leihbibliothek. *Engelmann.*

w a A. Velhagen u. Klasing, Buch-, Musikalien-, Landkarten- u. Papierhandlung, Leihbibliothek u. Buchdruckerei. *Köhler.*

Blankenhain (Grossherzogthum Sachsen-Weimar). 1,300 Einw.

a L. Anholt. *Klinkhardt.*

Blaubeuren (Würtemberg, Donaukreis). 1,900 Einw.

n a F. M. Mangold'sche Buchhandlung. *Volckmar.*

Bocholt (Preussen, Provinz Westphalen, Regierungsbezirk Münster). Hauptort des Mediatfürstenthums Salm-Bocholt, mit bedeutenden Fabriken und 4,200 Einw.

f F. A. Prinz. (*Prinz* in Wesel.)

Bockenheim, bei Frankfurt a. M., 2,200 Einw.

w Jac. Baer Levy (auch Antiquariat). *Bösenberg.*

Boitzenburg (Grossherzogthum Mecklenburg-Schwerin, wendischer Kreis), 3,100 Einw.

w H. Hössel (auch Musikalien- und Kunsthandlung, Leihbibliothek. *Hermann.*

Bonn (Preussen, Rheinprovinz, Regierungsbezirk Cöln). 13,000 Einw. Universität.

n a J. M. Dunst, Buch-, Kunst-, Musikalien- u. Landkartenhandlung [1]). *Fr. Fleischer.*
n a T. Habicht. *Dyk.*
n a Henry u. Cohen. *Frohberger.*
(Med. 3 f.)
n a H. B. König. *Volckmar.*
n a A. Marcus (auch Landkartenhandlung). *Mittler.*
n a E. Weber. *Fr. Fleischer.*

Musikalienhandlungen:

w a F. J. Mompour. *Friese.*
w a N. Simrock, Verlagshandlung. *Hermann.*

---

1) Hat eine Filialhandlung in Arnheim.



Antiquariats-Buchhandlung:

o Math. Eisen. *Engelmann.*

Borgå (Süd-Finnland).

w A. C. Oehmann, Buch-, Musikalien- und Kunsthandlung. *Voss.*

Boston (Vereinigte Staaten von Nordamerika), Hauptstadt des Staates Massachusets. Wichtiger Handelsplatz. Universität. 65,000 Einw.

Musikalienhandlung:

w Th. Hach, Kunst-, Musikalien- u. Instrumentenhandlung. *Kistner.*

Botzen (Oesterreich, Grafschaft Tyrol, im Etsch-Kreise), italienisch Bolzano, hat bedeutende Fabriken, vier Messen und 8,000 Einwohner.

w Jos. Eberle'sche Buchhandlung. (Durch *N. Doll* in Augsb.)
(N. n. kathol. Theol. u. Jugendschriften.)

Brandenburg (Preussen, Provinz Brandenburg, Regierungsbezirk Potsdam). 15,000 Einw.

n A. Müller, auch Musikalien- u. Papierhandlung, Buchdruckerei, Leihbibliothek u. Journalcirkel. *Köhler.*
(Keine Romane u. Localschriften.)

na J. J. Wiesike. *Dyk.*

Braunsberg (Preussen, Provinz Preussen, Regierungsbezirk Königsberg). 8,000 Einw.

na Bücher-Magazin für Preussen[1]). *Lehnhold.*

na O. Model, Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung. *Wuttig.*

Braunschweig, Haupt- und Residenzstadt des Herzogthums Braunschweig, mit 37,000 Einw. Treibt nicht unbedeutenden Handel, hat jährlich zwei Messen.

---

1) Auch Filialgeschäfte in Mohrungen.

w a Ed. Leibrock (auch franz., span. u. portug. Sortimentshandel [1]). *Bösenberg.*
(N. n. gute wissenschaftliche Werke).
n a F. L. Lucius. *Hermann.*
n a G. Ch. E. Meyer, sen. (auch Leihbibliothek). *Cnobloch.*
n a G. M. Meyer, jun. (auch Landkarten- u. Musikalienhandlung). *Hermann.*
w a J. H. Meyer. *Engelmann.*
w a Oehme u. Müller (auch lithogr. Anstalt). *Engelmann.*
n a Schulbuchhandlung. *Brockhaus.*
a Fr. Vieweg u. Sohn. *Brockhaus.*
w a George Westermann, Verlagshandlung. *Hermann.*

Musikalienhandlung:

w a J. P. Spehr's musikalisches Magazin. *W. Härtel.*

Kunsthandlungen:

o Fr. Peters. *Bösenberg.*
n C. W. Ramdohr's Hofkunsthandlung (auch Landkarten-, Papier- u. Zeichnenmaterialienhandlung). *Voss.*

Bregenz (Oesterreich, Grafschaft Tyrol, Kreis Vorarlberg). 2,300 Einw.

w J. N. Teutsch. *Kollmann.*

Bremen, Freie Stadt mit 46,000 Einw. (14,000 Reform.), bedeutendem (überseeischem) Handel und Fabriken.

n a A. D. Geissler (auch Kunst- und Musikalienhandlung und Leihbibliothek). *Böhme.*
n a J. G. Heyse (auch Buchdruckerei, Leihbibliothek und Antiquargeschäft). *Köhler.*
n a W. Kaiser (auch Kunst- u. Landkartenhandlung). *Barth.*
(Nova einf., Medicin 6 fach. Beilagen mit Firma 5,500.)
n a C. Schünemann (auch Buchdruckerei). *Rein.*

Breslau (Preussen). Hauptstadt der Provinz Schlesien, mit gegen 100,000 Einwohnern, darunter 30,000 Kathol., 8,000 Juden. Universität. Sitz des Fürst-Bischofs und der höchsten Provinzialbehörden.

n a G. Ph. Aderholz [2]). *Mittler.*

---

1) Hat Filialhandlung in Hildesheim (*Fincke*'sche Buchhandlung).
2) Auch Filialhandlungen in Leobschütz u. Oels.

o Expedition der Schlesischen Provinzialblätter. *Müller.*
w a M. Friedländer. *Liebeskind.*
n a A. Gosohorsky. *Vogel.*
n a Grass, Barth u. Co. (auch Stadt- und Universitäts-Buchdruckerei, Steindruckerei, Schriftgiesserei, Stereotypie u. Xylographie [1]). *Barth.*
n a F. Hirt [2]). *Dyk.*
w a J. U. Kern (auch Leihbibliothek und Journalcirkel). *Engelmann.*
(N. n. Belletr., pop. Schr., Land- u. Hausw., billige Taschenausg. — Taschenb. 1. Ex. roh. z. Post.)
n a Jgn. Kohn (auch antiq. Lager). *Fort.*
n a W. G. Korn (auch antiq. Lager. Der poln. Verlag wird nur von Breslau aus expedirt). *Müller.*
n a F. E. C. Leuckart auch Musikalien- und Kunsthandlung, Musikalien-Leihinstitut, Leihbibliothek u. Journalisticum. *Mittler.*
n a Jos. Max u. Co. *Barth.*
n a E. Neubourg. *Melzer.*
E. Pelz. V. d. *Hunger.*
w a H. Richter. *Frohberger.*
w a S. Schletter's Verlags- und antiq. Buchhandlung. *Volckmar.*
(N. n. polnische Literatur.)
n a A. Schulz u. Co. *Liebeskind.*
a Verlags-Comptoir. *Fort.*
(Nur belletristische Nova.)
w a C. Weinhold (auch Kunst- und Musikalienhandlung, lithogr. Anstalt, Musikalienleih-Institut). *Köhler.*

Musikalienhandlung:

n a C. Cranz (auch Kunsthandlung). *Hofmeister.*

Kunsthandlungen:

n a F. Karsch (auch Goldleistenfabrik). *Del Vecchio.*
n L. Sommerbrodt, Kunst-, Landkarten-, Papier- u. Schreibmaterialienhandlung, Museum für Kunst und Literatur, Leihbibliothek und Lesecabinet. *Del Vecchio.*

---

1) Haben eine Filialdruckerei in Liegnitz.
2) Auch Filialhandlungen in Pless u. Ratibor.

Brieg (Preussen, Provinz Schlesien, Regierungsbez. Breslau). 10,000 Einw., unter denen 2,700 Katholiken und 400 Juden.

w a C. Schwartz (auch Leihbibliothek und Antiquargeschäft) [1]). *Barth.*
w a E. Wollmann (auch Kunst- und Musikalienhandlung). *Schumann.*

Bromberg (Preussen, Provinz Posen). Hauptstadt des Regierungsbezirks Bromberg, mit 7,000 Einw.

n a L. Levit. *Müller.*
n E. S. Mittler (auch Kunst- und Musikalienhandlung, Leihbibliothek). *Dyk*

Brünn (Oesterreich). Hauptstadt von Mähren, mit 35,000 Einwohnern.

n F. Gastl. *Volckmar.*
n a L. W. Seidel u. Co. (auch Kunst- und Musikalienhandlung). *Weygand.*
(Keine protest. Theol. u. Jurispr.)
n Trassler u. Sohn. *Weygand.*

Brüssel, Hauptstadt des Königreichs Belgien und des Herzogthums Südbrabant, mit 105,000 Einw.

o Hauman u. Co. V. d. *Michelsen.*
o A. Jamar. V. d. *Michelsen.*
o E. Laurent. *Michelsen.*
a Meline, Cans u. Co. *Meline.*
w a C. Muquardt. *Kollmann.*
(Liefert sämmtl. belgischen Verlag regelmässig wöchentlich franco Leipzig u. Frankfurt.)
a J. B. Petit, Librairie militaire. *Böhme.*
o Société encyclographique des Sciences médicales. V. d. *Michelsen.*
o Société nationale pour la Propagation des bons livres. *Michelsen.*
o Wahlen u. Co. V. d. *Michelsen.*

Bukarest, Hauptstadt der Wallachei, mit 80,000 Einw.

w Fr. Walbaum, Hofbuchhändler (auch Buchdruckerei u. Lithographie). *Weygand.*

---

1) Hat eine Filialhandlung in Ober-Glogau.

Bunzlau (Preussen, Provinz Schlesien, Regierungsbezirk Liegnitz), mit 4,600 Einw.

n a Appun'sche Buchhandlung. *Kummer.*
f F. A. Julien (Julien in Sorau). *Fr. Fleischer.*

Burg (Preussen, Provinz Sachsen, Regierungsbezirk Magdeburg), 13,000 Einw.

w Otto'sche Sortimentsbuchhandlung. *Kollmann.*

Burgdorf (Schweiz, Canton Bern). 2,000 Einw.

n a C. Langlois (auch Buchdruckerei). *Friese.*
(Keine kathol. Gebetb., Theater- u. Localschr.)

Bützow (Mecklenburg-Schwerin). 3,600 Einw.

a Fr. Werner (auch Buchdruckerei). *Friese.*

Cahla (Herzogthum Sachsen-Altenburg). 2,100 Einw.

w a Ludwig'sche Buch- u. Kunsthandlung. *Polet.*

Calw (Königreich Würtemberg). 4,300 Einw.

w a Keller'sche Buchhandlung. *Böhme.*
(Besorgt auch den Verlag der Calwer Vereinshandlung.)

Canstadt (Königreich Würtemberg, Neckarkreis). 4,000 Einwohner.

a Vereinsbuchhandlung (auch Buchdruckerei). *Böhme.*

Carlsbad (Oesterreich, Königreich Böhmen, Kr. Ellbogen). Berühmter Kurort mit 3,000 Einw.

w Franieck'sche Buchhandlung. *Liebeskind.*

Carlsruhe (Grossherzogthum Baden, Mittelrheinkr.). Haupt- und Residenzstadt mit 22,000 Einw.

n a A. Bielefeld (sonst Groos'sche Buchh.). *Köhler.*
n a G. Braun'sche Hofbuchhandlung, (auch Kunst- u. Landkartenhandlung, Buchdruckerei [1]). *Hermann.*
n a Creuzbauer u. Nöldecke, Buch- und Kunsthandlung (auch lithogr. artist. Anstalt). *Kollmann.*
(Keine Localschr. u. einz. Predigten. Haben das Geschäft von *J. Velten* übernommen.)
a Ch. Th. Groos, Verlagshandlung (auch Buchdruckerei). *Köhler.*

---

1) Hat ein Filialgeschäft in Rastadt.

n Georg Holtzmann (auch Kunst- und Musikalienhandlung). *Hermann.*

a Artistisches Institut von F. Gutsch und Rupp), (Verlagsbuchhandlung, Buch- u. Steindruckerei). *Hermann.*

w a C. Macklot, Hofbuchhändler und Hofbuchdrucker, (Verlag der Carlsruher Zeitung). *Steinacker.*

n a D. R. Marx'sche Buch- und Kunsthandlung, (auch Leihbibliothek). *Müller.*

w a C. F. Müller'sche Hofbuchhandlung (auch Buch- und Steindruckerei). *Hermann.*

Kunsthandlung:

a Kunstverlag (Stahl- und Kupferstecherei und Kupfer-Druckerei). *Kollmann.*

Cassel. Haupt- und Residenzstadt des Churfürstenthumes Hessen, mit 30,000 Einw.

n W. Appel, auch Kunsthandlung. *Müller.*
(Keine Localschr. und einzelne Predigten).

w a J. J. Bohné (auch Leihbibliothek). *Kollmann.*

n a Th. Fischer (Krieger'sche Buchhandlung). *Gebhardt u. R.*
(Keine Romane u. Localschr.)

w a H. Hotop. *Steinacker.*

a J. C. Krieger's Verlagsbuchhandlung. *Kollmann.*

n J. Luckhardt'sche Hofbuchhandlung. *Hermann.*

w M. S. Messner'sche Schul- u. Antiquariatsbuchhandlung (durch *Dietrich* in Göttingen.)

Kunsthandlung:

n Gurt. Ed. Vollmann, Kunst- u. Papierhandlung. *Schreck.*

Celle (Hannover, Landdrostei Lüneburg). 11,000 Einw.

n a Schulze'sche Buchhandlung. *Volckmar.*

Chemnitz (Königreich Sachsen, Erzgebirg. Kreis). Bedeutende Fabrikstadt, mit 22,000 Einw. (400 Kath.)

n B. F. Goedsche Sohn, (auch Kunst-, Musikalien- und Landkartenhandlung, deutsche und ausländ. Leihbibliothek) [1]). *Hermann.*
(Berg- u. Hüttenk. in mehrf. Anz.)

w a C. G. Kretschmar (auch Buchdruckerei). *Fr. Fleischer.*

---

1) Auch Filialgeschäft in Schneeberg.

n a W. Starke (auch Musikalien-, Kunst- und Landkartenhandlung, Leseinstitut). *Kummer.*
(Keine milit., bergm. u. archäol. Werke).

Musikalienhandlung:

w J. G. Häcker, Musikalien-Verlagshandl. und Steindruckerei. *Böhme.*
w C. Kämmel. *Kistner.*

Christiania (Norwegen, Prov. Aggerhuus). Residenz des Statthalters mit 20,000 Einw. Universität. Bedeutender Handel.

w J. W. Cappelen (auch Kunst- und Musikalienhandlung). *Kummer.*
w a J. Dahl (auch Musikalienhandlung). *Brockhaus.*
w Guldberg u. Dzwonkowski (auch Musikalienhandlung). *Michelsen.*

Chur (Schweiz). Hauptort des Kantons Graubündten mit 4,500 Einwohnern.

n a J. J. Grubenmann'sche Buch-, Kunst-, Musikalien- und Landkartenhandlung, Leihbibliothek. *Wienbrack.*
(Keine Romane, Schausp., Gedichte, kathol. Gebetb., einzelne Predigten, polit. u. Localschr.)

Clausenburg (Oesterreich, Siebenbürgen). Sitz des Guberniums mit 20,000 Einw.

w J. Tilsch u. Sohn. *Volckmar.*

Clausthal (Hannover). Berg- u. Fabrikstadt mit 9,000 Einwohnern.

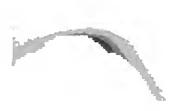
n a Schweiger'sche Buchhandlung. *Hinrichs.*

Cleve (Preussen, Rheinprov. Regierungsbezirk Düsseldorf). 8,000 Einw.

w a F. W. Char. *Brockhaus.*
w a J. Cohen (auch Kunst- u. Musikalienhandlung). *Wienbrack.*

Coblenz (Preussen, Rheinprov.). Hauptstadt des Regierungsbez. Coblenz, mit 15,000 Einw. Festung.

w a C. Bädeker. *Engelmann.*
n a R. F. Hergt (auch Musikalienhandlung, Journalisticum, Buchdruckerei). *Barth*
w a J. Hölscher (auch Kunsthandlung). *Volckmar*



Musikalienhandlung:

w Joh. Greis, Musikalienhandlung. *Hermann.*

Coburg. Haupt- u. Residenzstadt des Herzogthums Sachsen-Coburg-Gotha, mit 9,000 Einw.

n a Meusel u. Sohn. *Barth.*
n a Riemann'sche Buch- und Kunsthandlung. *Lehnhold.*
n a Sinner'sche Hofbuchhandlung. *Müller.*

Kunsthandlung:

n Popp'sches Kunstmagazin. *Lauffer.*

Colberg (Preussen, Provinz Pommern, Regierungsbezirk Cöslin). Festung, mit 7,000 Einw. Seehandel.

f C. G. Hendess. (*Hendess in Cöslin.*)

Cölleda (Preussen, Provinz Sachsen, Regierungsbezirk Merseburg). 2,000 Einw.

f C. J. Grossmann. (*Grossmann in Weissensee.*)

Cöln (Preussen, Rheinprovinz, Regierungsbezirk Cöln). 70,000 Einw.

n a J. P. Bachem (auch Buchdruckerei u. Leihbibliothek). *Brockhaus.*
n a J. u. W. Boisserée. *Fr. Fleischer.*
o L. Bruère. *Polet.*
a Clouth u. Comp. *Polet.*
n a M. Dumont-Schauberg (auch Buchdruckerei). — (Verleger der Cölner Zeitung). *Fr. Fleischer.*
(Verbittet sich Romane, Kunstsachen, Musikalien, Localschriften etc. etc.)
w F. C. Eisen. *Engelmann.*
n Gaul u. Tonger, Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung. *Polet.*
n a E. Heinrigs u. Gatti (auch Kunsthandlung). *Hunger.*
(N. u. kathol. theol. u. pädag. Werke.)
f L. Kohnen. (*Kohnen in Aachen.*)
w a J. Lumscher (auch Buchdruckerei). *Fischer.*
w a J. P. Matthieux (auch Buchdruckerei und Buchbinderei). *Engelmann.*
a Rave u. Comp. (Exped. d. rhein. Pfennig-Mag.) *Polet.*
n a J. E. Renard (auch Kunsthandlung u. lithogr. Institut). *Cnobloch.*

n a J. Ritzefeld. *Engelmann.*
n A. Rommerskirchen's Buchhandlung und Buchdruckerei. *Wienbrack.*
n a J. G. Schmitz, Vater (auch Buchdruckerei). *F. Fleischer.*
w P. Schmitz, Sohn (auch Buchdruckerei und Schriftgiesserei). *Fr. Fleischer.*
w a Heinrich Tonger. *Polet.*

Musikalienhandlung:

w a Eck u. Comp. *Hofmeister.*

Kunsthandlung:

a Ludw. Niessen, lith. Institut. *Del Vecchio.*

Antiquariatsbuchhandlung:

o J. M. Heberle. *Bösenberg.*

Constanz (Grossherz. Baden, Seekr.). Sitz der Kreis-Regierung. mit 5,600 Einw.

n a C. Glükher (auch Buchdruckerei). *Köhler.*

Copenhagen. Haupt- und Residenzstadt des Königreichs Dänemark, mit 120,000 Einw., darunter 2,500 Juden. Universität, bedeutender Seehandel.

o Bing'sche Schulbuchhandlung. *Rein.*
Gerh. Bonnier. V. d. *Wienbrack.*
w a Gyldendal'sche Buchhandlung. *Vogel.*
n a A. F. Höst. *Hermann.*
(Keine einzelnen Predigten, Localschr., Schausp. und Gedichte).
n H. C. Klein. *Michelsen.*
(Keine Romane, Schausp. u. Localschr.)
n a G. Philipsen. *Hinrichs.*
n a C. A. Reitzel, Universitätsbuchhandlung. *Rein.*
w a J. H. Schubothe. *Müller.*
n a A. Th. Speer (früher Brummer). *Dyk.*
w C. Steen. *Hermann.*

Musikalienhandlung:

w a C. C. Lose u. Olsen, Hof-Musikalienhandlung. *Kistner.*

Coesfeld (Preussen, Prov. Westphalen, Regierungsbezirk Münster). 3,200 Einw.

w a Riese'sche Buchhandlung (August Riese). *Arnold.*

Cöslin (Preussen, Prov. Pommern, Regierungsbezirk Cöslin). Sitz der Regierung und des Oberlandesgerichts, mit 7,000 Einw.

wa C. G. Hendess.[1]) *Nauck.*

Cöthen, Haupt- und Residenzstadt des Herzogth. Anhalt-Cöthen, mit 6,000 Einw.

n Aue'sche Buchhandlung. *Lehnhold.*

Cottbus (Preussen, Prov. Brandenburg, Regierungsbezirk Frankfurt). 8,000 Einw.

wa E. Meyer (auch Kunst- und Musikalienhandlung, Leihbibliothek). *Michelsen.*
(N. n. belletr. Werke 2 f.)

Cracau, Hauptstadt des Freistaates gleichen Namens, mit 32,000 Einw., unter denen viele Juden. Universität.

w J. Czech. *Brockhaus u. Avenarius.*
(Besorgt alle in Polen ersch. Bücher.)
w D. E. Friedlein (auch Kunst- und Musikalienhandlung). *Volckmar.*
(Liefert altes und neues poln. Sortim.)

Crefeld (Preussen, Rheinprov., Regierungsbezirk Düsseldorf). Bedeutende Manufacturstadt, mit 19,000 Einw.

na J. H. Funcke'sche Buchhandlung. *Reclam.*
wa C. M. Schüller (auch Buch- u. Steindruckerei). *Rein.*

Cronach (Königr. Baiern). 3,000 Einw.

f J. C. Dresch, auch Leihbibliothek. (*Dresch in Bamberg.*)

Crossen (Preussen, Prov. Brandenburg, Regierungsbezirk Frankfurt). 4,000 Einw.

f E. Berger. (*Berger in Guben.*)

Cüstrin (Preussen, Prov. Brandenburg, Regierungsbezirk Frankfurt). Festung, mit 5,500 Einw.

f Enslin'sche Buchhandlung. (*Enslin'sche Buchh. in B.*)

---

1) Hat auch Filialhandlungen in Colberg u. Neu-Stettin.

Danzig (Preussen, Provinz Preussen, Regierungsbezirk Danzig). Festung, mit 70,000 grösstentheils protest. Einw. Bedeutender Seehandel.

w a S. Anhuth. *Kummer.*
w a F. W. Ewert. *Melzer.*
n a F. S. Gerhard, Buch- u. Musikalienhandlung. *Engelmann.*
(Keine Localschr. u. Musik.)
w a L. Homann (auch Kunst-, Musik.- u. Landkartenhandlung). *Anst. f. Kunst u. Lit.*
(N. u. kathol. Theol.)
w B. Kabus. *Kummer.*
Musikalienhandlungen:
w R. A. Nötzel. *W. Härtel.*
C. A. Reichel. *Hermann.*

Darmstadt, Haupt- und Residenzstadt des Grosherzogthums Hessen, mit 25,000 Einw.

a J. P. Diehl's Verlagshandlung. *Köhler.*
n a C. Dingeldey, Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung. *Steinacker.*
a Heyer'sche Verlagshandlung. *Mittler.*
n a G. Jonghaus, Hofbuchhandlung. *Volckmar.*
w a G. G. Lange (auch Kupferdruckerei). *Hermann.*
a C. W. Leske. *Mittler.*
n a L. Pabst. *Mittler.*
(Keine kathol. Gebetb. u. gewöhnl. Romane.)

Demmin (Preussen, Prov. Pommern, Regierungsbezirk Stettin). 5,000 Einw.

f W. Dietze. *(Dietze in Anclam.)*

Dessau. Haupt- und Residenzstadt des Herzogth. Anhalt-Dessau, mit 11,200 Einw., worunter 750 Juden.

n a K. Aue. *Steinacker.*
n a Fritsche u. Sohn (auch Buchdruckerei, Leihbibliothek, Antiquarlager). *Fritzsche.*
w a Hofbuchdruckerei. *Melzer.*
w H. Neubürger (auch Buchdruckerei). *Friese.*

Detmold, Hauptstadt des Fürstenthums Lippe-Detmold. Sitz der Landesbehörden, mit 2,400 Einw.

f Meyer'sche Hofbuchhandlung.
(*Meyer*'sche Hofbuchh. in Lemgo.)

Dillenburg (Herzogthum Nassau). 2,600 Einw. Sitz der höchsten Behörden des Herzogthums.

w E. Pagenstecher. *Köhler.*

Dillingen (Baiern, Kr. Schwaben u. Neuburg). 3,000 Einw.

na S. Aulinger (auch Kunst-, Musikalien- und Landkartenhandlung). *Steinacker.*

Dinkelsbühl (Baiern, Kr. Mittelfranken). 5,000 Einw.

na F. Walthr'sche Buchhandlung u. Buchdruckerei. *Köhler.*

Döbeln (Königr. Sachsen, Leipziger Kr.). 6,000 Einw.

n J. W. Thallwitz (auch Buchdruckerei und Leihbibliothek). *Brandes.*

Donaueschingen (Baden, Seekreis). Fürstl. Fürstenbergische Residenzstadt mit 3,100 Einw.

n A. Willibald, Buch- und Kunsthandlung.
(*Durch Creuzbauer u. Nöldecke in Carlsruhe.*)

Dorpat (Russland, Lievland). 9,000 Einw. Universität.

na F. Severin's Universitäts-Buchhandlung. *Vogel.*

Dortmund (Preussen, Prov. Westphalen, Regierungsbezirk Arnsberg). 6,000 Einw.

w H. Köppen. *Hermann.*
na Ch. L. Krüger. *Fr. Fleischer.*

Dresden (Königreich Sachsen). Haupt- und Residenzstadt, mit 70,000 Einw.

na Arnold'sche Buch-, Kunst-, Musikalien- und Landkartenhandlung. *Arnold.*
o T. Bromme. *Steinacker.*
a G. Fleischer. *Frohberger.*
na Ch. F. Grimmer'sche Buchhandlung. *Michelsen.*
o C. C. Meinhold u. Söhne, Verlagshandlung. V. d. *Fr. Fleischer.*
wa Just. Naumann, Verlagsbuchhandlung. *Fr. Fleischer.*
w Neue Dresdner Verlagsbuchhandl. *Friese.*
a Verlagsexpedition des sächsischen Vaterlandsfreundes. *Steinacker.*
a Verlagsexpedition des Dresdner Wochenblattes (Ad. Schäfer). *Steinacker.*

n G. K. Wagner. *Kummer.*
n Walther'sche Hofbuchhandlung. *Steinacker.*
w Winkler'sche Buch- u. Musikalienhandlung. *Arnold.*

Musikalienhandlungen:

na C. Heydt, musikal. Magazin, auch Instrumentenhandlung u. musikal. Leihinstitut. *Kistner.*
n E. Koblitz. *Hofmeitser.*
na C. F. Meser'sche Musikalien- u. Kunsthandlung. *Friese.*
na W. Paul. *Whistling.*
w C. G. Rotter. *Friese.*

Kunsthandlungen:

o E. Arnold. *Steinacker.*
n J. Brazzova. *Del Vecchio.*
w Fürstenau u. Co., Hoflithographie. *Fürstenau u. Co.*
a F. Hanfstängl, lith. artist. Kunst-Verlag, auch lith. Institut [1]. *Anstalt f. Kunst u. Lit.*
w W. Klein. *Friese.*
o L. v. Kleist, Kunst-Comptoir. *Del Vecchio.*
na A. Lawrence u. Comp. *Del Vecchio.*
na Morasch u. Skerl. *Anstalt f. Kunst u. Lit.*
(N. n. gute Sachen.)
n E. Pietzsch u. Comp., Kunst- und Landkartenhandlung, auch lithogr. Institut. *Herbig.*
n A. Schmidt, Papier-, Kunst- und Landkartenhandlung. *Anstalt f. Kunst u. Lit.*
w H. Schmidt, Kunst-, Papier- u. Landkartenhandlung. *Eisenach.*
wa G. Weiss u. Comp. *Anstalt f. Kunst u. Lit.*

Antiquariatsbuchhandlungen:

w Jacobson's antiq. Handlung. *Friese.*
o F. C. Jansen. *Serig.*

Duisburg (Preussen, Rheinprov., Regierungsbezirk Düsseldorf). 6,000 Einw.

na C. H. Schmachtenberg'sche Buch- und Musikalienhandlung. *Dyk.*
(Keine einz. Predigten, Local- u. Flugschr.)

---

1) Auch Filialhandlung in München.

Düren (Preussen, Prov. Niederrhein, Regierungsbezirk Aachen). 6,600 Einw.

w a A. Fallenstein. *Engelmann.*

Düsseldorf (Preussen, Rheinprov., Regierungsbezirk gl. N.). 30,500 Einw.

o A. Bechem. *Polet.*
w Beyer u. Comp., Buch- u. Musikalienhandlung.
(Für Pakete u. Ausl.) *Kummer.*
(Für Zahlungen) *Hofmeister.*
n a Aug. Bötticher. *Engelmann.*
o Dänzer'sche Buchhandlung. V. d. *Barth.*
w a A. Forberg, Buch- u. Kunsthandlung. *Herbig.*
w a Ph. Roschütz u. Comp. *Wienbrack.*
(N. n. kath. Theologie.)
n a J. E. Schaub. *Steinacker.*
n a J. H. Ch. Schreiner. *Fr. Fleischer.*
n Stahl'sche Buch- u. Kunsthandlung. *Müller.*
(Keine protest. Theol., Philol. u. Jurispr.)
o Stahl'sche Buchdruckerei. *Herbig.*

Kunsthandlungen:

a Arnz u. Comp. (auch Steindruckerei). *Herbig.*
n a J. Buddeus. *Anst. f. Kunst u. Lit.*
n U. Werbrunn'sche Kunsthandlung. *G. Schubert.*

Düsselthal (Preussen). 400 Einw.

o Rettungsanstalt. V. d. *Brandes.*

Eger (Oesterreich, Königreich Böhmen, Ellbogner Kreis). 6,000 Einw.

w J. Kobrtsch u. Gschihay. *Brockhaus.*

Ehingen (Königr. Würtemberg, Donaukr.). 3,000 Einw.

w Th. Feger'sche Buchhandlung u. Buchdruckerei. V. d. *Herbig.*
(N. n. Theol.)

Eibenstock (Königreich Sachsen, Erzgebirgischer Kr.). 4,000 Einw.

w F. A. Seidel. *Mittler.*



Eichstädt (Königr. Baiern, Kr. Mittelfr.). 7,000 Einw.

w Joh. Mich. Beyer (auch Kunsthandlung, Leihbibliothek u. Steindruckerei). *Schreck.*
(Besorgt die besten Steine zur Lithographie u. Lepto-lithographie).

w Ph. Brönner, Buch-, Kunst-, Musikalien- u. Landkartenhandlung, (auch Buchdruckerei und Leihbibliothek). *Kummer.*

Eisenach (Grossherzogth. Weimar). 9,000 Einw.

na J. F. Bärecke. *Kummer.*

Eisenberg (Herzogth. Altenburg). 4,000 Einw.

w Schöne'sche Buchhandlung *Hermann.*

Eisleben (Preussen, Prov. Sachsen, Regierungsbezirk Merseburg). 8,000 Einw. Wichtiger Bergbau.

wa G. Reichardt, (auch Leihbibliothek). *Rein.*

Elberfeld (Preussen, Rheinprov., Regierungsbezirk Düsseldorf). 30,000 Einw. Bedeutende Manufacturen und Fabriken.

na C. J. Becker. *Volckmar.*

a Büschler'sche Verlagshandlung. *Dyk.*

wa W. Hassel (Leihbibliothek religiöser Schriften). *Barth.*
(Braucht von guten, nicht rationalistischen, theol. ascetischen Sachen viel.)

n J. Löwenstein u. Comp. *Cnobloch.*
(Keine Piecen unter 6 Gr.)

wa J. W. Schmachtenberg (auch Musikalienhandlung). *Dyk.*

wa Schönian'sche Buchhandlung (auch Leihbibliothek). *Dyk.*
(Keine einz. Predigten, Localschr. und Piecen unter 6 Gr.)

Musikalienhandlung:

wa F. W. Betzhold. *Friese.*

Elbing (Preussen, Prov. Westpreussen, Regierungsbezirk Danzig). 24,000 Einw. Bedeutender Handel u. Fabriken.

na F. L. Levin. *Steinacker.*

wa Neumann-Hartmann, Verlagshandlung u. Buchdruckerei. *Steinacker.*

f Nicolai'sche Buchhandlung. (*Nicolai* in B.)

Kunsthandlung:

w A. Rahnke, lith. Institut u. Kunsthandlung. *Dyk.*

Ellwangen (Königreich Würtemberg, Jaxtkreis). Sitz der Regierung des Jaxtkreises mit 3,000 Einw.

n a J. A. Brandegger'sche Buchhandlung. *Michelsen.*
n a Schönbrod'sche Buchhandlung. *Hermann.*

Emden (Königr. Hannover, Landdrostei Aurich). 11,500 Einwohner.

w a F. Rakebrand (auch Kunst-, Musikalien- und Landkartenhandlung, Leihbibliothek). *Friese.*

Emmerich (Preussen, Rheinprovinz, Regierungsbezirk Düsseldorf). 5,000 Einw.

n Gebrüder Daams. *Reclam.*
w J. L. Romen. V. d. *Hermann.*

Ems (Herzogthum Nassau). Berühmter und sehr besuchter Badeort, mit 1,200 Einw.

w L. J. Kirchberger. *Köhler.*

Erfurt (Preussen, Prov. Sachsen, Regierungsbezirk Erfurt). Festung und Sitz der Regierung, mit 30,000 Einw., unter denen 6,000 Kath.

w a F. W. Andreä, Buch- u. Kunsthandlung. *Anstalt für K. u. L.*
(Hat eine Kunst-Anstalt für Graveur-Arbeiten und eine Coloriranstalt.)
a Expedition der thüringischen Chronik. *G. Wigand.*
n a Hennings u. Hopf (auch Buchdruckerei). *Meissner.*
(Keine Romane.)
n a Ludw. Hilsenberg (auch Kunst- und Landkartenhandlung, französische Leihbibliothek, Lesezirkel und Antiquariat). *G. Wigand.*
n Keyser'sche Buchhandlung. *Frohberger.*
w a Müller'sche Buchhandlung. *Lauffer.*
(N. n. medicinische und Werke über Taubstumme, sowie Kunstsachen.)
n a F. W. Otto. *Hartknoch.*
W. Winckler. V. d. *Frohberger.*



Musikalienhandlung:

n a Wilh. Körner (auch Kunsthandlung). *Klemm.*

Kunsthandlungen:

w F. Bartholomäus. *Anstalt f. Kunst u. Lit.*
w a W. Meyer. *Hofmeister.*
o J. B. Montag, Kunsthandlung. *J. B. Klein.*

Erlangen (Königr. Baiern, Kr. Mittelfranken). 9,000 Einw. Universität.

n a Th. Bläsing. Universitäts-, Buch- u. Kunsthandlung (Antiquariat, Leihbibliothek). *Steinacker.*
n a F. Enke (auch Musikalienhandlung). *Steinacker.*
(Liefert auch d. Verlag von Brügel in Ansbach.)
a C. Heyder, Verlagshandlung. *Steinacker.*
a Palm'sche Verlagshandlung. *Steinacker.*
a Palm u. Enke. *Steinacker.*
a Seiler'sche Bibelanstalt. *Steinacker*

Essen (Preussen, Rheinprov., Regierungsbezirk Düsseldorf). 5,500 Einw. Bergbau, Fabriken.

w a G. D. Bädeker (auch Buchdruckerei). *Engelmann.*

Esslingen (Königr. Würtemberg, Neckarkr.). 6,300 Einw.

w a Dannheimer'sche Buchhandlung. *Brockhaus.*

Kunsthandlung:

w a J. F. Schreiber, lith. Kunstanstalt. *Jackowitz.*

Eutin (Grossherzogthum Oldenburg). Sitz der Landescollegien, mit 2,600 Einw.

w a J. M. Griem, Buch-, Musikalien-, Kunst-, Schreibmaterialien- und Papierhandlung (auch Leihbibliothek). *Schuberth u. Comp.*
(N. n. Almanache u. wichtige Broschüren zur Post.)

Flensburg (Königreich Dänemark, Herzogthum Schleswig). Bedeutender Handelsplatz mit 17,000 Einw.

n a J. C. Korte-Jessen. *Rein.*
(Keine kathol. Schriften.)

Frankenhausen (Herzogthum Schwarzburg-Rudolstadt). 4,700 Einw.

w a G. Bleichrodt. *Barth.*

Frankenstein (Preussen, Provinz Schlesien, Regierungsbezirk Breslau). 6,000 Einw.

f Th. Hennings. (*Hennings* in Neisse.)

Frankfurt a. M. Freie Stadt mit 50,000 Einw., unter denen 6,000 Juden und viele Katholiken. Bedeutender Handelsplatz mit zwei Messen.

n Andreäische Buchhandlung. *Fr. Fleischer.*
w Jos. Baer, Buchhändler und Antiquar. *Weigel.*
na F. Boselli. *Kummer.*
a H. L. Brönner, Verlagshandlung (auch Buchdruckerei). *Müller.*
a Comptoir für Literatur und Kunst. *Herbig.*
wa Döring'sche Buch- u. Kunst-Verlagshandlung (auch Leihbibliothek). *Köhler.*
w P. W. Eichenberg. *Fr. Fleischer.*
a Expedition des General-Lexicons. *Herbig.*
n Expedition des Handelsrepertoriums (Fischer). *Kistner.*
wa Gebhard u. Körber. *Köhler.*
o M. L. St. Goar, Buch- u. Antiquariats-Handlung. *Fritzsche.*
(Besorgt Aufträge f. Bücher- u. Kunstauctionen.)
na J. C. Hermann'sche Buchhandlung. *Barth.*
na Jäger'sche Buch-, Papier- u. Landkartenhandlung. *Steinacker*
na C. Jügel, Buch- u. Kunsthandlung [1]). *Müller.*
(Ein zweites Etablissement unter d. Firma: *C. Jügel's* Sohn in Frankfurt nimmt weder Nova noch directe Zusendungen an.)
a G. F. Kettembeil (auch Antiquariat). *Engelmann.*
na C. Körner (auch Papier- u. Schreibmaterialienhandlung). *Mittler.*
Benj. Krebs. *Fr. Fleischer.*
(V. d. *Andreä*'sche Buchhandlung.)
wa G. F. Krug. *Rein.*
na W. Küchler (auch Kunsthandlung). *Fr. Fleischer.*
o J. V. Meidinger, Verlagshandlung. V. d. *Fr. Fleischer.*
a A. Osterrieth. *Michelsen.*
na J. D. Sauerländer. *Köhler.*
a W. Schäfer. *Vogel.*

---

1) Hat im Sommer, während der Kurzeit, Filiale zu Kissingen u. Wiesbaden.

w a S. Schmerber. *Hermann.*
(Deb. d. Verl. von *Heitz* u. von *G. Rhein* in Strassburg f. eig. R.)
n J. Ph. Streng. *Volckmar.*
n a F. Varrentrapp (J. Krebs). *Mittler.*
a Wesché'sche Verlagshandlung. *Michelsen.*
n a Fr. Wilmans (F. Bruère) [auch Kunsthandlung]. *Köhler.*

Musikalienhandlungen:

w C. A. André (auch Kunsthandlung). *Hermann.*
n a F. Ph. Dunst. *Weygand.*
n a A. Fischer (auch Instrumentenhandlung). *Kistner.*

Kunsthandlungen:

w a B. Dondorf (auch lithogr. Anstalt). *Anst. f. K. u. L.*
F. C. Vogel. V. d. *Del Vecchio.*
o Geographisches Institut (A. Ravenstein). *Fr. Fleischer.*

Frankfurt a. d. O. (Preussen, Provinz Brandenburg, Regierungsbezirk Frankfurt). Sitz der Regierung und des Oberlandesgerichts mit 22,000 Einw. Fabriken, bedeutender Handel mit jährlich drei Messen.

n G. Harnecker u. Comp., Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung. *Rein.*
n a H. Hoffmann'sche Buchhandlung. *Herbig.*
n R. Horwitzky (auch Kunst- u. Musikalienhandlung). *Brockhaus.*
o L. Moltke, Verlagshandlung. *Schreck.*
o Trowitzsch u. Sohn. *Barth.*

Frauenfeld (Schweiz, Canton Thurgau). 2,000 Einw.

n a Ch. Beyel. *Steinacker.*

Freiberg (Königreich Sachsen, Erzgebirg. Kreis). 12,000 Einw. Bedeutender Bergbau und Bergakademie.

n Craz u. Gerlach. *Steinacker.*
n a J. G. Engelhardt. *Barth.*
(Keine Localschriften.)

Freiburg, im Breisgau (Grossherzogth. Baden, Oberrheinkreis). Sitz der Regierung und des Hofgerichts für den Oberrheinkreis, so wie eines Erzbischofs, mit 14,500 Einw. Universität.

n a Ad. Emmerling, Universitätsbuchhandlung (auch Buchdruckerei). *Köhler.*

n Herder'sche Kunst- u. Buchhandlung (Lippe u. Comp.). *Engelmann.*
(Keine Romane, Schauspiele u. Localschriften.)

a Herder'sche Verlagshandlung (auch lithogr. Institut u. Buchdruckerei). *Weber.*

Ramsperger'sche Buch- u. Kunsthandlung. *Kayser.*

n a F. Wagner'sche Buchhandlung. *Fr. Fleischer.*

a L. Waizenegger'sche Verlagsbuchhandlung. *Weber.*

Musikalienhandlung:

w B. Ruckmich, Wittwe. *G. Schubert.*

Freising (Königreich Baiern, Kreis Oberbaiern). 3,700 Einwohner.

f Joh. Georg Wölfle'sche Buchhandlung. (*Krüll* in Landshut.)

Friedberg, in der Wetterau (Grossherzogth. Hessen-Darmstadt, Provinz Oberhessen). 3200 Einw.

w a C. Bindernagel (auch Buchdruckerei). *Köhler.*
(N. n. Werke, die sich für protest. theol. Seminare, Schullehrer-Seminare und Taubstummenanstalten eignen.)

Friedland (Grossherzogth. Mecklenburg-Strelitz). 3,500 Einwohner.

n a G. Barnewitz. *Köhler.*
(Keine kathol. Theol.)

Fulda (Kurfürstenthum Hessen-Cassel, Provinz Fulda), Sitz der Regierung, des Obergerichts und des kathol. Landesbischofs, mit 10,500 Einw., unter denen 8,000 Kathol., 2,000 Protest. und 500 Juden sind.

n a C. Müller'sche Buchhandlung (auch Musikalien- u. Landkartenhandlung, Leihbibliothek). *Steinacker.*

Fürstenwalde (Preussen, Provinz Brandenburg, Regierungsbezirk Frankfurt). 3,300 Einw.

f C. F. Kecht. (*Kecht* in Berlin.)

Fürth (Königr. Baiern, Kreis Mittelfranken). 13,000 Einw., unter denen 450 Kathol. und 2,500 Juden. Bedeutender Handel und Fabriken.



w Fr. Korn'sche Buchhandlung (auch Kunst-, Musikalien-, Landkarten-, Papier- u. Schreibmaterialienhandlung). *Fr. Fleischer.*

St. Gallen (Schweiz). Hauptstadt des Cantons St. Gallen, mit 10,000 Einw., unter denen 1,300 Kathol.

a Antiquariatsbuchhandlung zur Ilge. *Eisenach.*
na Huber u. Comp. (auch Kunst-, Musikalien- u. Landkartenhandlung). *Vogel.*
n C. P. Scheitlin (auch Kunst- u. Musikalienhandlung). *Herbig.*
(Keine gewöhnl. Romane.)
a Scheitlin u. Zollikofer, Verlagshandlung (u. Buchdruckerei). *Herbig*
a F. Tribelhorn, Verlagshandlung (u. lithogr. Anstalt). *Herbig.*

Gardelegen (Preussen, Provinz Sachsen, Regierungsbezirk Magdeburg). 5,000 Einw.

f C. A. Eyraud (auch Kunst- u. Musikalienhandlung, Leihbibliothek). (*Eyraud* in Neuhaldensleben.)

Genf (Schweiz). Hauptstadt des gleichnamigen Cantons, mit 30,000 reform. Einw. Universität, mehrere deutsche, italienische und englische Schulen, so wie viele Privaterziehungsanstalten. Bedeutende Fabriken und Transitohandel.

w J. Kessmann (Librairie allemande). *Hermann.*
(N. n. reinwissenschaftliche Werke, verbreitet 500 Anzeigen.)

Gera, Hauptstadt der reussischen Herrschaft Gera und Sitz der vereinigten Regierung, mit 11,000 Einw. Ansehnlicher Handel und Fabriken.

wa Heinsius'sche Verlagsbuchhandlung u. Museum. *Dyk.*
n C. G. Scherbarth (auch Kunst-, Musikalien- u. Papierhandlung, Leihbibliothek). *Brandes.*

Musikalienhandlungen:

na Blachmann u. Bornschein. *Krappe.*
n G. F. Illgen's Erben, Papier-, Kunst- u. Musikalienhandlung. *Klemm.*



Giessen (Grossherzogth. Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen), Sitz der Provinzialregierung, mit 8,000 Einw., Universität.

n a B. Ch. Ferber. *Mittler.*
(Keine Musikalien u. Lithographien, nur ausgez. Romane.)
a G. F. Heyer, Vater, Verlagshandlung *Mittler.*
n G. F. Heyer, Sohn. *Mittler.*
n a J. Ricker'sche Buchhandlung (auch Leihbibliothek). *Köhler.*
(Keine Romane, Schauspiele, einz. Predigten u. Localschriften.)

M. Gladbach (Preussen, Rheinprovinz, Regierungsbezirk Düsseldorf). 2,360 Einw. Fabriken.

w Bernard Kühlen (auch Kunsthandlung). *Herbig.*

Glatz (Preussen, Provinz Schlesien, Regierungsbezirk Breslau). Festung und Kreisstadt mit 6,250 Einw., unter denen 900 Protest. und 70 Juden sind.

a Pompejus, Buch- u. Kunsthandlung. *Mittler.*

Glauchau (Königreich Sachsen, Erzgebirgischer Kreis). Hauptstadt aller Schönburgischen Herrschaften, mit 5,800 Einw. Fabriken.

w A. Würzburg. *Herbig.*

Gleiwitz (Preussen, Provinz Schlesien, Regierungsbezirk Oppeln). 5,200 Einw.

f A. Kaltes. (*Baron* in Oppeln.)

Glogau oder Gross-Glogau (Preussen, Provinz Schlesien, Regierungsbezirk Liegnitz). Festung mit 10,800 Einw. Oberlandesgericht.

n a C. Flemming. *Wienbrack.*
w Günther'sche Buchhandlung. *Kummer.*
w a H. Praussnitz (auch Kunst-, Musikalien- u. Landkartenhandlung) [1]). *Volckmar.*
n a H. Reisner'sche Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung (Leihbibliothek). *Brockhaus.*

---

1) Hat Filialgeschäfte in Lissa und Wollstein.



Antiquariats-Buchhandlung:

w Jos. Heymann's Antiquarhandlung. *Thomas.*
(Erbittet sich 2 Antiquar- und Auctionscataloge.)

Gnesen (Preussen, Prov. Posen, Regierungsbezirk Bromberg). 6,000 Einw.

f E. Günther. (*E. Günther* in Lissa.)
w M. Russak. *Dyk.*

Goch (Preussen, Rheinprovinz, Regierungsbezirk Düsseldorf). 3,200 Einw.

w A. P. W. Brower van Dyk. *Fr. Fleischer.*

Görlitz (Preussen, Provinz Schlesien, Regierungsbezirk Liegnitz). 11,500 Einw. Fabriken.

n a Heyn'sche Buch- u. Kunsthandlung. *Engelmann.*
n Aug. Koblitz, Buch- u. Musikalienhandlung (Leihbibliothek) [1]). *Meissner.*
n a H. Köhler (auch Kunsthandlung) [2]). *Herbig.*

Goslar (Königreich Hannover, Landdrostei Hildesheim). 6,000 Einw. Fabriken, Bergbau.

f A. Sorge. (*Sorge* in Osterrode.)

Gotha, Hauptstadt des Herzogthums Sachsen-Coburg, mit 13,000 Einw. Sitz mehrerer Behörden.

w a Becker'sche Buchhandlung (auch literarisches Museum, Lesecabinet von circa 150 Zeitschriften). *Steinacker.*
(N. n. wissenschaftliche Werke.)
o Expedition des allgem. Anzeigers. *Steinacker.*
n a C. Gläser. *Rein.*
(Verbittet Romane, Schauspiele und Gedichte.)
a Hennings'sche Buchhandlung. *Böhme.*
n a J. G. Müller (auch Kunst-, Musikalien-, Landkartenhandlung, Antiquariat, Leihbibliothek). *Barth.*
w a Fr. Perthes (von Hamburg), Verlagshandlung. *Rein.*
a Fr. u. Andr. Perthes (Hamburg u. Gotha). *Rein.*
o J. Perthes, Verlagshandlung. *Fr. Fleischer.*

---

1) Hat Filialhandlung in Lauban.
2) Hat Filialhandlung in Lauban.

w Verlags-Comptoir. *Jackowitz.*
(N. n. Belletristik, Geschichte, Reisebeschreibungen u. Kinderschriften.)

Musikalienhandlung:

na G. Wenige, Musikalien- u. Kunsthandlung. *Volckmar.*

Göttingen (Königreich Hannover, Landdrostei Hildesheim). 11,000 Einw. Universität.

n R. Deuerlich. *Mittler.*
(Keine Predigten, Localschriften u. Schulbücher.)
wa Dieterich'sche Buchhandlung (auch Buchdruckerei). *Vogel.*
(N. n. rein wissenschaftliche Werke.)
o Expedition der Göttinger gelehrten Anzeigen. *Köhler.*
na G. Kübler. *Melzer.*
na Vandenhöck u. Ruprecht. *Köhler.*

Kunsthandlung:

na Gebrüder Rocca (auch in Berlin). *Louis Rocca.*

Gransee (Preussen, Provinz Brandenburg, Regierungsbezirk Potsdam). 2,400 Einw.

f Oehmigke u. Riemschneider.
(*Oehmigke u. R.* in Neu-Ruppin.)

Grätz (Oesterreich, Herzogthum Steiermark). Sitz eines Bischofs, mit 40,000 Einw. Universität.

na Damian u. Sorge. *Brockhaus.*
(Keine Jugendschriften.)
n Ferstl'sche Buchhandlung (J. L. Greiner). V. d. *Kummer.*
Jos. Fz. Kaiser, Verlagsbuchhandlung. V. d. *Meissner.*
n J. A. Kienreich (auch Buchdruckerei und Papierfabrik). V. d. *Weygand.*
E. Ludewig (auch Antiquar). V. d. *Hunger.*

Kunst- und Musikalienhandlungen:

o Deyrkauf, Kunst- u. Musikalienhandlung. *Brockhaus.*
w J. L. Greiner, Kunst-, Musikalien-, Papier- u. Schreibmaterialienhandlung. *Kummer.*
w Jos. Hubner, Kunst- u. Musikalienhandlung. *Del Vecchio.*



Greifswalde (Preussen, Provinz Pommern, Regierungsbezirk Stralsund), über 9,000 Einw. Universität.

n a L. Bamberg. *Steinacker.*
(Keine kathol. u. jüd. Theologie, einzelne Predigten u. Localschriften. — Liefert schwed. Sort.)
n a C. A. Koch, Universitätsbuchhandlung. *Herbig.*
(Keine Local-, kathol. u. Kinderschriften.)
a E. Mauritius. *Cnobloch.*

Greiz, Haupt- und Residenzstadt der gleichnamigen Herrschaft Reuss, älterer Linie, mit 7,000 Einw.

w a C. H. Henning. *Kollmann.*
n Fr. Schumann (auch Leihbibliothek). *Hartknoch.*

Grimma (Königreich Sachsen, Leipziger Kreis). 4,000 Einwohner.

n a J. M. Gebhardt. *Gebhardt u. R.*
n Verlags-Comptoir (auch Kunst- und Musikalienhandlung). *Arnold.*

Gröningen (Königreich der Niederlande, Provinz Gröningen). 30,000 Einw. Universität.

n Walter van Boekeren. *Barth.*
J. Oomkens, Vater. V. d. *Barth.*
n R. J. Schierbeck, jun. *Meissner.*

Musikalienhandlung:

w J. H. van de Weyer u. Comp. (auch lithogr. Institut). *Schubert.*

Grossenhayn (Königreich Sachsen, Meissner Kreis). 5,600 Einw. Fabriken.

w Fr. Aug. Winkler. *Serig.*

Grünberg (Preussen, Provinz Schlesien, Regierungsbezirk Liegnitz). 9,500 Einw.

n a W. Levysöhn (auch Kunst- u. Musikalienhandlung). *Kayser.*
a Levysohn u. Siebert, Verlagshandlung. *Kayser.*

Grünstadt (Königreich Baiern, Kreis Pfalz). 3,500 Einw.

f F. C. Neidhard's Buchhandlung. (*Neidhard* in Sp.)

Guben (Preussen, Provinz Brandenburg, Regierungsbezirk Frankfurt). 9,000 Einw.

w a E. Berger (auch Kunst- u. Musikalienhandlung, Leihbibliothek)[1]. *Michelsen.*

Gummersbach (Preussen, Rheinprovinz, Regierungsbezirk Cöln). 600 Einw.

w F. Luyken (auch Buchdruckerei und Leihbibliothek). *Brockhaus.*
(N. n. Taschenbücher u. Weihnachtsschriften.)

Güns (Oesterreich, Königreich Ungarn). 6,000 Einw. Sitz der Districtualtafel für das Land diesseits der Donau und eines Bischofs.

w a C. Reichard. *Volckmar.*

Güstrow (Grossherzogthum Mecklenburg-Schwerin, wendischer Kreis). 8,500 Einw.

n a Opitz u. Comp. (auch Musikalienhandlung, Journalisticum, musikalisches Leihinstitut). *Arnold.*
(Keine kathol. Literatur.)

Güterslohe (Preussen, Provinz Westphalen, Regierungsbezirk Minden). 2,600 Einw.

a C. Bertelsmann, Verlagshandlung. *Barth.*

Guttentag (Preussen, Provinz Schlesien, Regierungsbezirk Oppeln). 1,900 Einw.

f A. Kaltes. (*Baron* in Oppeln.)

Haag (Königr. der Niederlande, Prov. Südholland). 55,000 Einw., Residenz des Königs und Sitz der obersten Staatsbehörden.

w H. Hartmann. *Kollmann.*
(N. n. Militaria 4 f.)

Musikalienhandlung:

w a F. J. Weygand u. Beuster, Musikalien-, Instrumenten-, Kunst- und Landkartenhandlung des Königs der Niederlande und der königl. Musikschule. *W. Härtel.*

---

1) Hat Filialhandlung in Crossen.

Halberstadt (Preussen, Provinz Sachsen, Regierungsbezirk Magdeburg). 17,000 Einw. Oberlandesgericht.

J. Ch. Dölle. V. d. *Barth.*
na F. A. Helm. *Volckmar.*
na Lindequist u. Schönrock [1]. *Engelmann.*

Halle (Preussen, Provinz Sachsen, Regierungsbezirk Merseburg). 25,000 Einw. Universität.

na E. Anton (auch Besitzer der Grunert'schen Buchdruckerei). *Barth.*
n Buchhandlung des Waisenhauses. *Dyk.*
o Canstein'sche Bibelanstalt. *Dyk.*
n Expedition der allgemeinen Literaturzeitung. *Kirchner u. S.*
a Gebauer'sche Buchhandlung. *Kirchner u. S.*
(Damit verbunden ist die Gebauer- u. Schwetschke'sche Buchdruckerei u. Schriftgiesserei.)
wa H. Helmuth (auch Musikalienhandlung). *Fischer.*
o J. F. G. Hendel. *Lauffer.*
wa Ed. Heynemann [früher Ettinger'sche Buchhandl. in Gotha] (auch Buchdruckerei). *Gebhardt u. R.*
w C. A. Kümmel, Verlagshandlung. *Barth.*
n C. A. Kümmel, Sortimentshandlung (G. C. Knapp). *Barth.*
na J. F. Lippert, Sortiments- u. antiq. Buchhandlung. *Volckmar.*
R. Mühlmann, Verlagshandlung. *Steinacker.*
w Fr. Schimmelpfennig, Verlagsbuchhandlung. *Hermann.*
na C. A. Schwetschke u. Sohn. *Kirchner u. S.*
(Nova f. d. halbjährl. Sort.-Katalog., 10,000 Aufl.)

Hamburg. Freie Stadt, mit 125,000 Einw. Welthandel.

na B. S. Berendsohn (auch Kunst-, Musikalien- u. Landkartenhandlung). *Müller.*
n Gustav Bödecker, Buchhandlung. *Steinacker.*
A. Campe. V. d. *Brockhaus.*
na J. Ph. Erie. *Kollmann.*
na Herold'sche Buchhandlung. *Wienbrack.*
(Keine kathol., es seien denn Streitschriften, u. dergm. Werke.)
a G. Heubel, Verlagshandlung. *Steinacker.*

---

1) Haben Filialhandlung in Wernigerode.

n a Hoffmann u. Campe. *Volckmar.*
w Literarisches Institut. *Böhme.*
(Bittet um Einsendung aller Auctionskataloge.)
n R. Kittler, Buch- u. Kunsthandlung. *Cnobloch.*
(N. n. in mässiger Zahl, aber keine einzelnen Predigten u. Localschriften.)
w Literaturcomptoir. V. d. *Schuberth u. Comp.*
w L. Magnus u. Comp. *Böhme.*
(N. n. 1 Medicin, 2 jüd. Lit. u. Auctionscataloge.)
w a J. A. Meissner, Rathsbuchdruckerei, Verlagsbuchhandlung. *Rein.*
F. W. C. Menck. V. d. *Hunger.*
n a F. H. Nestler u. Melle. *Steinacker.*
n a G. W. Niemeyer (auch Musikalienhandlung, Stahlfederfabrik). *Gebhardt u. R.*
o J. G. Onken. V. d. *Barth.*
n a Perthes, Besser u. Mauke. *Rein.*
(Sind auch Besitzer d. Schwers'schen Buchh. in Kiel.)
n a Schuberth u. Comp. [1]). *Schuberth u. Comp.*
a J. A. V. Steinmetz. *Kayser.*

Musikalienhandlungen:

w a J. A. Böhme. *W. Härtel.*
w A. Cranz. *Hofmeister.*

Kunsthandlung:

w J. M. Commeter. *Anst. f. Kunst u. Lit.*
(N. n. von interessanten Kunstsachen.)

Antiquariats-Buchhandlung:

o D. J. Polak. *R. O. Schulze.*

Hameln (Hannover, Fürstenthum Calemberg). 6,000 Einw.

w H. Weichelt, Buch- u. Musikalienhandlung. *Fort.*
(Besitzt auch die ehemalige Uslar'sche Hofbuchhandlung in Pyrmont, die er aber unter seinem eigenen Namen führt.

Hamm (Preussen, Rheinprov., Regierungsbezirk Arnsberg). 5,200 Einw. Oberlandesgericht.

w a Schulz'sche Buchhandlung. *Engelmann.*
w a C. Wickenkamp (auch Kunsthandlung). *Brockhaus.*
(N. n., kathol. Theol. u. preuss. Jurispr.)
o G. A. Wundermann. V. d. *Schumann.*

1) Auch Filialhandlung in Itzehoe.



Hanau (Churfürstenth. Hessen, Prov. Hanau). 14,000 Einw. Regierung, Obergericht.

n a C. J. Edler'sche Buch-, Papier- u. Musikalienhandlung (Leihbibliothek, Buchdruckerei, Buchbinderei u. musikal. Instrumentenhandlung). *Köhler.*
n a Fr. König. *Rein.*
(Keine gewöhnl. Romane.)

Kunsthandlung:

w W. Kuhl (auch lithogr. Anstalt). *Anstalt f. Kunst u. Lit.*

Hannover, Haupt- und Residenzstadt des Königreiches gleichen Namens, mit 30,000 Einw. Sitz der obersten Landesbehörden.

n a Hahn'sche Hofbuchhandlung. *Hahn.*
(Keine Musikalien u. Kunsts.)
n a Helwing'sche Hofbuchhandlung. *Engelmann.*
(Keine Localschr., einz. Predigten u. Musikalien.)

Musikalienhandlung:

w a A. Nagel, Hofmusikalienhandlung (u. Kupferdruckerei). *Kistner.*

Kunsthandlnng:

w a W. Giere's, Wittwe u. Sohn (auch lithogr. Anstalt). *Anstalt f. K. u. L.*
o Carl Hornemann, Kunstverlagshandlung. *Hermann.*
n C. F. Hornemann'sche Hofkunsthandlung. *Hermann.*
w a C. Schrader, Hofkunsthandlung. *Anstalt f. K. u. L.*

Antiquar:

o F. Cruse, Buchhändler u. Auctionator. *Weigel.*

Hechingen, Haupt- u. Residenzstadt des Fürstenthums Hohenzollern-Hechingen, mit 3,000 Einw.

a F. X. Ribler'sche Hofbuchhandlung. *Herbig.*

Heide (Königr. Dänemark, Herzogthum Holstein, Landschaft, Norder-Dithmarschen). 2,700 Einw.

w Der Ditmarschen Buchhandlung. (F. Pauli.) *Kayser.*

Heidelberg (Grossherzogth. Baden, Unterrheinkreis). 13,500 Einw. Universität.

a J. Engelmann. *Barth.*

a Expedition der Annalen der Pharmacie. (C. F. Winter). *Herbig.*
na Karl Groos, neue akademische Buchhandlung (und Buchdruckerei). *Mittler.*
(Keine versieg. Geheimnisse.)
na J. Ch. B. Mohr, akademische Buchhandlung. *Vogel.*
a G. Reichard. *Barth.*
a Vereinsverlag. *Herbig.*
na K. Winter, Universitätsbuchhändler. *Herbig.*
(Keine einz. Predigten, gewöhnl. Romane u. Localschr.)
a C. F. Winter, Verlagshandlung. *Herbig.*

Kunsthandlung:

w L. Meder. *Barth.*
(Nur Nova v. Musikalien u. Kunstsachen.)

Heilbronn (Königreich Würtemherg, Neckarkreis). 8,000 Einw.

na J. D. Classische Buchhandlung. *Steinacker.*
na C. Drechsler. *Volckmar.*
(Keine gewöhnl. Romane u. Schausp.)

Heiligenstadt (Preussen, Prov. Sachsen, Regierungsbezirk Erfurt). 4,000 Einw.

wa F. Delion. *Wienbrack.*
(N. n. Belletr., Pädag., preuss. Jurispr., Taschenb., wohlf. Kinderschr.)

Helmstädt (Herzogthum Braunschweig, Kr. Helmstädt). 6,300 Einw.

wa C. G. Fleckeisen'sche Buchhandlung. *Hermann.*
(Interessante Nova, auch unverlangt.)

Helsingfors (Russland). Hauptstadt des Grossfürstenthums Finnland, mit 14,000 Einw. Sitz des Gouverneurs, Universität, bedeutender Handel.

w Wasenius u. Comp. *Voss.*

Herford (Preussen, Prov. Westphalen, Regierungsbezirk Minden). 4,900 Einw.

w W. Menkhoff (auch Schreibmaterialienhandlung, Leihbibliothek). *Barth.*
(N. n. protest. Theol., preuss. Recht u. Medicin.)

Hermannstadt (Oesterreich, Siebenbürgen). K. Freistadt u. Festung, mit 18,000 grösstentheils lutherischen Einw. Sitz des Generalcommandos u. eines nicht unirten griech. Bischofs.

w Martin Edlen von Hochmeister's Buchhandlung. *Steinacker.*
na W. H. Thierry'sche Buchhandlung. *Gebhardt u. R.*

Hersfeld (Churfürstenth. Hessen, Prov. Fulda). 6,500 Einw.

na F. Schuster (auch Kunst- und Musikalienhandlung). *Steinacker.*
(Keine Kriegswissensch., gewöhnl. Romane und Schausp.)

Hettstädt (Preussen, Prov. Sachsen, Regierungsbezirk Magdeburg). 3,200 Einw.

wa Fr. Hüttig. *Schreck.*

Hildburghausen (Herzogth. Sachsen-Meinigen-Hildburghausen). 4,000 Einw. Oberlandesgericht.

o Bibliographisches Institut[1]). *Weygand.*
na Kesselring'sche Hofbuchhandlung. *Kummer.*

Hildesheim (Königreich Hannover, Fürstenthum Hildesheim). 15,000 Einw., von denen ein Dritttheil Katholiken. Sitz eines Bischofs.

w Fincke'sche Buchhandlung (auch Kunst- und Musikalienhandlung). (*d. Leibrock in Braunschw.*)
na Gerstenberg'sche Buchhandlung (auch Leihbibliothek u. Buchdruckerei). *Hermann.*
(Nova, 1—2 Ex. — Zur Allg. Zeitung legt sie 1,400 Beilagen gratis bei.)

Hirschberg (Preussen, Prov. Schlesien, Regierungsbezirk Liegnitz). 6,600 Einw.

o C. W. Krahn. V. d. *Hunger.*
wa E. Nesener. *Dyk.*
w A. Waldow (auch Musikalien-, Kunst- und Papierhandlung, Leihbibliothek). *Volckmar.*

Kunsthandlung:

w E. Sachse u. Comp., Kunst-, Musikalien- und Papierhandlung. *Schreck.*

---

1) Hat Filialhandlungen in Amsterdam, Neu-York u. Paris.

Hof (Baiern, Kr. Oberfranken). 6,000 Einw.

na G. A. Grau (auch Musikalien-. Kunst-, Landkarten- u. Papierhandlung) [1]). *Fr. Fleischer.*
(Keine Romane, Gedichte, Theater- u. Localschr.)

Holzminden (Herzogth. Braunschweig). 3,200 Einw.

na J. Erdmann u. C. C. Müller. *Serig.*

Kunsthandlung:

w J. Erdmann u. G. Müller. *Serig.*

Jena (Grossherzogth. Sachsen-Weimar). 5,200 Einwohner. Universität.

o Bran'sche Verlagsbuchhandlung. *Steinacker.*
n Cröker'sche Buchhandlung. *Hermann.*
(Keine kath. Theol., Schr. über Juden, milit. u. bergm. Schr. u. gewöhnl. Romane.)
o Expedition der Isis. *Brockhaus.*
n Expedition der Jenaer Literatur-Zeitung. (Hochhausen.) *Eisenach.*
na F. Frommann. *Steinacker.*
n C. Hochhausen. *Eisenach.*
wa F. Mauke, Verlagshandlung (u. Buchdruckerei). *Kummer.*
a A. Schmid. *Weigel.*
(Liefert nur gegen baar, aber mit erhöhetem Rabatt, und läst alle Zettel auf denen nicht gegen baar steht, unbeachtet.)

Ilmenau (Grossherzogth. Weimar). 2,200 Einw.

na Richel'sche Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung. *Rein.*

Innsbruck (Oesterreich, Hauptst. Tirols). 11,000 Einw.

o Expedition der medic. chirurg. Zeitung. *Köhler.*
w F. Rauch. *Köhler.*
na Wagner'sche Buch- u. Landkartenhandlung. *Kollmann.*
(Keine prost. Theol., Romane u. polit. Flugschr.)

Musikalienhandlung:

w J. Gross. *Kollmann.*

Kunsthandlung:

w J. Unterberger. *Anst. f. Kunst u. Lit.*

---

1) Hat Filialhandlung in Wunsiedel.



Antiquariatsbuchhandlung:

w C. Pfaundler (auch Sortimentsbuchhandlung u. Leihbibliothek). *Kollmann.*

Iserlohn (Preussen, Prov. Westphalen, Regierungsbezirk Arnsberg). Fabrikstadt, mit 8,000 Einw.

n G. Müller (auch Kunst- und Musikalienhandlung). *Volckmar.*
(Keine Philologie.)

Itzehoe (Königreich Dänemark, Herzogthum Holstein). 5,000 Einw.

f Schubert u. Comp. (*Schubert u. Comp.* in Hamburg.)

Jüterbogk (Preussen, Prov. Brandenburg, Regierungsbezirk Potsdam). 4,600 Einw.

wa A. M. Colditz (auch Landkarten- u. Musikalienhandlung, Leihbibliothek, Buch- und Steindruckerei). *Krappe.*

Kaiserslautern (Königreich Baiern, Kreis Pfalz). 4,000 Einw.

wa J. J. Tascher. *Engelmann,*
(N. n. was f. Kreis- u. Gewerbeschule passt.)

Kaschau (Oesterreich, Ober-Ungarn). Königl. Freistadt im Aba-Ujvarer Comitat, mit 4,000 Einw. Sitz eines Bischofs.

w C. Hagen. *G. Wigand.*

Kempten (Königreich Baiern, Kreis Schwaben und Neuburg). 5,000 Einw.

wa T. Dannheimer. *Brockhaus.*
na J. Kösel'sche Buchhandlung. *Kummer.*

Kiel (Königreich Dänemark, Herzogth. Holstein). 12,000 Einwohner. Universität, Fabriken, Hafen, Handel.

wa Baurmeister u. Comp. *Gebhardt u. R.*
na Chr. Bünsow (auch Antiquariat). *Gebhardt u. R.*
na Schwers'sche Buchhandlung. *Rein.*
na Universitätsbuchhandlung. *Fr. Fleischer.*

Kittlitz, Dorf bei Görlitz.

a Ch. G. Zobel. *Hinrichs.*

Kitzingen (Königreich Baiern, Kreis Unterfranken und Aschaffenburg). 6,000 Einw.

na G. E. Köpplinger'sche Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung. *Michelsen.*
(Keine Romane u. Schausp.)

Klagenfurt (Oesterreich, Illyrien, Kreis Klagenfurt). Sitz eines Fürstbischofs u. bedeutender Behörden, mit 11,000 Einw.

w Ferd. Edler von Kleinmayr, Buchhandlung. (Durch *Bauer u. Dirnböck* in Wien.)
w J. Sigmund'sche Buch-, Landkarten- und Musikalienhandlung. *Kummer.*

Königsberg (Preussen). Hauptstadt der Prov. Preussen, Sitz des Oberpräsidenten und der höchsten Provinzialbehörden, mit gegen 66,000 Einw., unter denen 1,600 Kathol. u. über 1,500 Juden sind. Universität, Fabriken, bedeutender See- und Landhandel.

na J. H. Bon (auch Musikalienhandlung). *Hermann.*
na Gebrüder Bornträger. *Kirchner u. S.*
na Gräfe u. Unzer. *Brockhaus.*
a Hartung'sche Hofbuchdruckerei. V. d. Fort.
na Th. Theile (auch Musikalienhandlung). *Gebhardt u. R.*
a A. W. Unzer. *Brockhaus.*

Kunsthandlung:

o Heinr. Leop. Voigt. *Hermann.*
(sonst Voigt u. Fernitz.)

Königsberg, i. d. Neumark (Preussen, Provinz Brandenburg, Regierungsbezirk Frankfurt). 5,000 Einw.

wa Windolff u. Striese (auch Kunst-, Musikalien- und Landkartenhandlung, Leihbibliothek und Buchdruckerei) [1]). *Mittler.*

Königstein (Sachsen, Dresdener Kr.). 1,600 Einw., daneben Bergfestung.

n J. G. Sagewitz (auch Leihbibliothek). *Lehnhold.*

Kreuznach (Preussen, Rheinprovinz, Regierungsbezirk Coblenz). Badeort mit 8,000 Einw.

---

1) Hat Filialgeschäft in Schwedt a. d. O.

w a L. Ch. Kehr. *Köhler.*
w Gebrüder Schnabel. *Kayser.*

Krotoschin (Preussen, Prov. Posen). 6,300 Einw.

f F. E. C. Leuckart (auch Kunst- u. Musikalienhandlung). (*Leuckart* in Breslau.)
o H. A. Sello. *Brockhaus.*

Laibach (Oesterreich, Königreich Illyrien). Hauptstadt Krains, mit 13,000 Einw. Sitz des Guberniums f. Kärnthen und Krain und eines Bischofs.

w Jgn. Al. Edler von Kleinmayr. (*d. Kollmann in A. u. Gerold in W.*)
n G. Lercher, Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung. *Köhler.*
w Paternolli, Buch-, Kunst-, Musikalien- und Landkartenhandlung (auch Leihbibliothek). *Weygand.*

Landau (Baiern, Kr. Pfalz). Bundesfestung, mit 6,000 Einw.

f J. B. Haas'sche Buchhandlung. (*Neidhard* in Speier.)

Landsberg a. d. Warthe (Preussen, Provinz Brandenburg, Regierungsbezirk Frankfurt). 10,500 Einw. Ziemlicher Handel.

n a Volger u. Klein (auch Kunst-, Musikalien- und Landkartenhandlung, Leihbibliothek). [1]) *Volckmar.*
(Versorgen auch die Buchh. von *W. Schulz* in Deutsch Crone.)
n a G. Wilmsen. *Melzer.*
(Keine strengwissenschaftlichen u. kath. theol. Werke.)

Landshut (Königr. Baiern, Kr. Niederbaiern). 8,000 Einw.

n a Krüll'sche Universitätsbuchhandlung (auch Kunst-, Musikalien- und Landkartenhandlung). [2]) *Dyk.*
(Keine evang. u. jüdische Literatur, Kinderschr., Localschr. und Romane.)
n a J. Thomann. *Wienbrack.*
w a v. Vogel'sche Verlagshandlung. *Müller.*

Lauban (Preussen, Provinz Schlesien, Regierungsbezirk Liegnitz). 5,500 Einw.

f Aug. Koblitz (auch Kunst- und Musikalienhandlung). (*Koblitz* in Görlitz.)
f G. Köhler. (*Köhler* in Görlitz.)

---

1) Haben Filialhandlung in Meseritz.
2) Hat Filialhandlung in Freising.

Leer (Hannover, Ostfriesland). 6,500 Einw.

w Prätorius u. Seyde, Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung. *Barth.*

(Keine gewöhnl. Romane u. landwirthsch. Werke.)

Leipzig (Königreich Sachsen). 47,600 Einw., unter denen 1,250 Kathol. Universität. Hauptstapelplatz des Buchhandels. Bedeutender Handel. Drei Messen.

w Arnold'sche Buchhandlung.
n J. A. Barth.
Baumgärtner's Buchhandlung.
C. Berger's Verlagshandlung.
w Robert Binder, Verlagsbuchhandlung.
(Früher Expedition d. Gewerbeblattes f. Sachsen in Chemnitz), auch Besitzer des Kunstverlags in Leipzig. Besorgt Stich u. Druck von Stahl- u. Kupferplatten.
n A. F. Böhme.
w L. H. Bösenberg.
n A. Brandes.
n F. A. Brockhaus (auch Buchdruckerei, Schriftgiesserei).
(Bittet um schnelle Einsendung aller Neuigkeiten, Fortsetzungen etc. zur Aufnahme in die *allgemeine Bibliographie.*)
Brockhaus u. Avenarius, Buchhandlung für deutsche u. ausländische Literatur.
a Belgische Buchhandlung. (Lager von Brüsseler Ausgaben.)
Allgemeine Niederländische Buchhandlung.
w C. Cnobloch.
o C. F. Dörffling. (bei *Barth.*)
n C. Drobisch.
F. Chr Dürr (auch Buchdruckerei).
n Dyk'sche Buchhandlung.
W. Einhorn, Verlagshandlung (Exped. d. Steinacker).
w E. Eisenach.
w W. Engelmann.
(Nur Nova von *Medizin*, 2 Landwirthsch., 2 gute Romane u. Schauspiele, 1 Geschichte, 1 Literatur.)
Expedition des Archivs der deutschen Landwirthschaft. (Kollmann.)

n Expedition der Bibliographie. (Brockhaus.)

Expedition des Börsenblattes für den deutschen Buchhandel (bei *Frohberger.*)

Expedition des malerischen u. romantischen Deutschlands. (G. Wigand.)

Expedition des Pfennig-Magazins. (Brockhaus.)

Expedition der Hallischen Jahrbücher. (O. Wigand.)

n Expedition des Repertoriums der deutschen Literatur. (Brockhaus.)

Expedition für Rombergs Allgem. Journal f. Industrie, Handel und Schifffahrt. (J. A. Romberg.)

Fest'sche Verlagshandlung (auch Buchdruckerei). (E. Polz.)

n Fr. G. Fischer.

w Ernst Fleischer.

n Fr. Fleischer.

w C. Focke.

n L. Fort.

w H. Franke.

n C. L. Fritzsche.

n A. Frohberger.
(Debitirt auch Hartlebens, so wie anderen Verlag seiner Committenden auf Separat-Conto.)

w Gebhardt u. Reisland.
(Debitiren den Verlag des Bibliographischen Instituts in Hildburghausen, gegen $4\frac{1}{8}$ Proc. Provision, zu denselben Bedingungen wie das Institut.)

J. F. Glück, Verlagshandlung (auch Buchdruckerei). (durch Reclam.)

o G. J. Göschen's Verlagshandlung. (d. Bösenberg.)

G. L. Göthe'sche Buch- und Disputationshandlung.

E. Güntz, Verlagshandlung. (Verlag exped. Brandes.)

Hahn'sche Verlagsbuchhandlung.

n J. F. Hartknoch.

n C. H. F. Hartmann.

n F. L. Herbig.

w B. Hermann.

n J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung.
(Erbittet sich alle im deutschen Buchhandel neu erscheinenden oder neu aufgelegten Bücher und Landkarten, so wie die Erscheinungen des Auslandes in classischen (todten) Sprachen zur Aufnahme in das halbjährige vollständige Bücherverzeichniss und in die Bibliographie des Börsenblattes.)

J. B. Hirschfeld's Verlagshandlung (auch Buch- u. Congrevedruckerei, Stereotypie und Graviranstalt).

w Heinrich Hunger.
(Debitirt den Verlag von *Krahn* in H., *Ludewig* in G., *Mausberger* in W., *Menck* in H., *Müller* in Amberg, *Pelz* in B., *Römer* in Zerbst u. *Sturm* und *Koppe* in Leipzig.

w Jgnaz Jackowitz.
(N. n. kathol. Theologie.)

n Ch. G. Kayser'sche Buchhandlung.

w Kirchner u. Schwetschke.

w E. Klein's literarisches und geographisches Comptoir.
(Abzugeben bei *L. Fort.*)

w J. Klinkhardt.

Köchly. (*Fr. Fleischer*).

n C. F. Köhler.

n Ch. E. Kollmann.

w Ch. C. Krappe.

n E. Kummer.

Kühn'sche Buchhandlung (bei Kummer).

n W. A. Künzel, Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung.

w W. Lauffer.
(N. n. Taschenb.)

n Lehnhold'sche Buchhandlung.

w F. A. Leo (auch Kunsthandlung).

A. G. Liebeskind.

n E. Meissner.
(Erbittet sich Inserate für die „Eilpost für Moden", und berechnet pr. gespaltene Petit-Zeile 1 Gr. für Beilagen 1 Thlr.

J. P. Meline.

n C. P. Melzer.

w L. Michelsen, franz. u. deutsche Buchhandlung.

J. G. Mittler.

w Imm. Müller.



wa Literarisches Museum (auch Journalisticum und Leihbibliothek).
W. Nauck.
n C. B. Polet.
w E. Pönicke u. Sohn (lith. Institut, Kunst- und Musikalienverlag).
n C. H. Reclam.
Ph. Reclam jun. (auch Buchdruckerei).
Gebrüder Reichenbach.
A. Reimann.
n Rein'sche Buchhandlung. (Heubel.)
Renger'sche Verlagshandlung. (Volckmar.)
C. Rüdel.
C. G. Schmidt.
C. G. Schmidt's Separat-Conto.
(Früher Verlagsverein.)
n L. Schreck (auch Leihbibliothek).
Schuberth u. Comp.
w O. A. Schulz.
(Besorgt Commissionen in allen, vorzüglich aber Leipziger Bücher- u. Kunst-Auctionen. Briefe, Zettel etc. bei *Frohberger.*)
n L. Schumann.
a Gebrüder Schumann. (G. Wigand.)
E. B. Schwickert.
n Serig'sche Buchhandlung.
w E. F. Steinacker.
(N. n. hist., polit. u. belletr. Werke.)
Aug. Taubert's Buchhandlung.
Bernh. Tauchnitz jun. (auch Buchdruckerei und Stereotypie).
Karl Tauchnitz (auch Buchdruckerei, Schriftgiesserei und Stereotypie).
B. G. Teubner (auch Buch- und Congrevedruckerei, Schriftgiesserei, Stereotypie, Gravir- und Guillochir-Anstalt).
n Th. Thomas (auch Kunst- und Landkartenhandlung).
(N. einfach, Medicin, Post- u. Reisebücher, Landkarten doppelt, Kupferstiche u. Lithogr. 1 Expl.)
n F. C. W. Vogel (auch Buchdruckerei, Firma: W. Vogel, Sohn).
Fr. Volckmar.
n L. Voss.

w Wagner'sche Buchhandlung.
w J. J. Weber.
Weidmann'sche Buchhandlung.
(Hält ein Lager in Holland erschienener, besonders philologischer Werke.)
n T. O. Weigel.
(Hält auch ein bedeutendes antiquarisches Lager, besorgt englische u. holländische Werke, schnell u. billig, erbittet streng wissenschaftliche Nova in 2—3 Exemplaren, alle Auctions- u. Antiquarkataloge, und empfiehlt sich zu Aufträgen für hiesige Bücher-Auctionen.)
H. Weinedel.
n Weygand' sche Buchhandlung.
(Expedirt den Verlag des Bibliographischen Instituts in Hildburgh. gegen $4\frac{1}{6}$ $\frac{0}{0}$ Prov., zu denselben Bedingungen wie das Institut selbst.)
w J. G. A. Wienbrack.
G. Wigand.
w O. Wigand.
Julius Wunder's Verlagsmagazin.
n G. Wuttig.
n W. Zirges.

Musikalienhandlungen:

Breitkopf u. Härtel (auch Buchhandlung, u. Buch-, Stein- u. Kupferdruckerei, Schriftgiesserei u. Stereotypie, Zinnschlägerei und Pianofortefabrik).
R. Crayen, Buch- und Musikalienverlagshandlung.
n R. Friese (auch Buch- u. Kunsthandlung).
W. Härtel.
n F. Hofmeister.
w F. Kistner.
n C. A. Klemm (auch Instrumentenhandlung).
C. F. Peters. Bureau de Musique.
n G. Schubert (auch Kunsthandlung).
n F. Whistling (auch Buchhandlung).
(Nur Musikalien Nova.)

Kunsthandlungen:

w Anstalt für Kunst u. Literatur (Lager von deutschen und pariser Kunstsachen, und Antiquarlager von Kunstbüchern und Kupferstichen).
w Fürstenau u. Comp., Hoflithographie.



n J. B Klein's Kunst- u. Buchhandlung (auch Bilderrahmen, Goldleisten u. Reisszeugfabrik).
n Louis Rocca, Kunst- u. Landkartenhandlung.
n Pietro del Vecchio (auch Bilderrahmen und Goldleisten, so wie Reisszeugfabrik).

Landkartenhandlung:

Schreiber's Erben.

Antiquariats-Buchhandlungen:

E. Böhme.
C. Chr. Dederich.
Levy Hirsch.
F. A. Jänich.
F. A. Krüger.
G. F. Luft.
Quellmalz.
Chr. Fr. Vogel.
C. Senf.
(Bittet um 4—6 antiq. u. Auctions-Cataloge.)
R. O. Schulze, Literarisches u. Auctions-Commissionsgeschäft.
(Erbittet sich 8—10 Antiquar- u. Auctionscataloge.)
A. Taubert jun.

Leitmeritz (Oesterreich, Königreich Böhmen, Kreis Leitmeritz). 4,000 Einw.

na C. W. Medau'sche Buch- und Kunsthandlung [1]). *Melzer.*

Lemberg (Oesterreich, Gallizien). 54,000 Einw., unter denen 20,000 Juden. Sitz des Guberniums, eines katholischen und eines unirten armenischen Erzbischofs, sowie eines Metropoliten der unirten Griechen, Universität, Fabriken, bedeutender Handel.

na J. Millikowski [2]). *Hermann.*
w C. G. Pfaff's seel. Wittwe. *W. Härtel.*
w Franz Piller u. Comp. *G. Wigand.*
wa E. Winiarz (sonst C. Wild u. Sohn). *Rein.*

Kunsthandlungen:

n F. Galinsky (auch Musikalienhandlung). *Hofmeister.*

---

1) Hat Filialhandlungen in Prag u. Teplitz.
2) Hat Filialhandlungen in Tarnow u. Stanislawow.

w J. Jeleń (auch Musikalienhandlung). *Breitkopf u. H.*
n J. Niemirowski (auch Musikalienhandlung). *Kistner.*

Lemgo (Fürstenth. Lippe-Detmold). 3,800 Einw.

w a Meyer'sche Hofbuchhandlung. *Engelmann.*

Leobschütz (Preussen, Prov. Schlesien, Regierungsbezirk Oppeln). 5,400 Einw.

f G. P. Aderholz. (*Aderholz* in Breslau.)

Leyden (Königreich der Niederlande, Provinz Südholland). 36,000 Einw. Universität. Handel.

n a J. C. van Borcharen. *Volckmar.*
(N. n. rein wissensch. Werke 2—4 f., schöne Lit. 2 f.)
o S. u. J. Luchtmans. V. d. *Weigel.*

Libau (Russland. Gouvern. Kurland). 6000 Einw. Ansehnlicher Handel.

f Edm. Götschel. (*Götschel* in Riga.)

Liegnitz (Preussen, Provinz Schlesien, Regierungsbezirk Liegnitz). 11,000 Einw. Sitz der Regierung.

n a H. Kronecker. *Steinacker.*
n a J. F. Kuhlmey, Buch-, Musikalien-, Kunst- Landkarten-, Papier-, Schreib- und Zeichnen-Materialienhandlung. *Schmidt.*
n a C. E. Reissner. *Volckmar.*

Limburg a. d. Lahn (Herzogth. Nassau). 3,000 Einw. Sitz eines kathol. Bischofs.

n Fr. Ebenau (auch Papier- und Schreibmaterialienhandlung, Leihbibliothek). *Köhler.*
(N. n. kath. Theol., Jurispr., Medic., Pädagogik, Kinder- u. Volksschr. u. Baukunde.)

Lindau (Königr. Baiern, Kreis Schwaben und Neuburg). 3,000 Einw.

f M. Rieger'sche Kunst-, Musikalien- und Antiquariatshandlung. (*Rieger*'sche Buchh. in A.)

Lingen (Königreich Hannover, Landdrostei Osnabrück). 3,000 Einw.

w a F. A. Jülicher. *Vogel.*



Linköping (Schweden).

w A. Petré u. Sohn. *Fort.*

Linz (Oesterreich, Erzherzogth. Oesterreich, im Lande ob der Enns). Sitz der Provinzialregierung und eines Bischofs, mit 24,000 Einw.

na Fr. Eurich u. Sohn, k. k. priv. Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung (auch Buchdruckerei, Schriftgiesserei, Steindruckerei, Leihbibliothek und Spielkartenfabrik). *Liebeskind.*
na V. Fink. *Weygand.*
(Keine gewöhnl. Romane u. Localschr.)
na Q. Haslinger (auch Kunst- uud Musikalienhandlung). *Liebeskind.*

Lippstadt (Preussen, Prov. Westphalen, Regierungsbezirk Münster). 3,500 Einw.

wa H. Lange. *Hermann.*

Lissa (Preussen, Prov. Posen). 8,000 Einw., unter denen an 4,000 Juden.

na E. Günther (auch Buch- u. Steindruckerei). [1]) *Rein.*
(Keine Localschr.)
f H. Prausnitz. (*Prausnitz* in Glogau.)

Löbau (Königr. Sachsen, Lausitzer Kreis). 2,500 Einw.

n P. W. Pannach. *Kayser.*

London, Haupt- u. Residenzstadt des Königreichs England, mit 1,500,000 Einw. Europa's erster Handelsplatz.

w A. Asher u. Comp. (auch Kunsth.) V. d. *Frohberger.*
wa Black u. Armstrong. *Hermann.*
w C. u. H. Senior. *O. Wigand.*
J. Wacey. *Fr. Fleischer.*

Kunsthandlung:

Ackermann u. Comp. *Anst. f. K. u. L.*

---

1) Hat Filialhandlung in Gnesen.

Lörrach (Grossherzogthum Baden, Oberrheinkr.). 2,400 Einwohner.

na Carl R. Gutsch, Verlag- und Sortimentsbuchhandlung (Buch- u. Steindruckerei). *Hermann.*

Löwenberg (Preussen, Prov. Schlesien, Regierungsbezirk Liegnitz). 4,000 Einw.

wa J. C. H. Eschrich. *Hermann.*

Lübben (Preussen, Prov. Brandenburg, Regierungsbezirk Frankfurt). 4,000 Einw.

w C. Th. Gotsch. *Fr. Fleischer.*

Lübeck. Freie Stadt mit 26,000 Einw., Welthandel.

na Fr. Asschenfeldt. *Cnobloch.*
na von Rohden'sche Buchhandlung. *Müller.*

Luckau (Preussen, Prov. Brandenburg, Regierungsbezirk Frankfurt). 3,500 Einw.

w C. F. Kutzscher. *Melzer.*

Ludwigsburg (Königreich Würtemberg, Neckarkr.), über 6,000 Einw. Sitz der Regierung des Neckarkreises.

wa C. F. Nast'sche Buchhandlung.
V. d. für Norddeutschland. *Herbig.*

Ludwigslust (Grossherzogthum Mecklenburg-Schwerin). Residenz des Grossherzogs, mit 5,000 Einw.

f Hinstorff'sche Buchhandlung. (*Hinstorff* in Parchim.)

Lund (Königreich Schweden, Prov. Schonen). 4,000 Einw. Universität.

C. W. K. Gleerup. V. d. *Vogel.*

Lüneburg (Königreich Hannover, Landdr. Lüneburg). 13,000 Einw. Fabriken, lebhafter Handel.

na Herold u. Wahlstab. *Wienbrack.*
(Keine kathol. Theol.)

Luxemburg, Hauptstadt des Grossherzogthums gl. N. mit 12,000 Einw. Deutsche Bundesfestung. Fabriken.

f Lintz'sche Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung. (*Lintz*'sche Buchh. in Trier.)

Luzern, Hauptstadt des Schweizer-Cantons gl. N., mit 7,000 kath. Einw.

o Nic. Anich, Verlagshandlung. (V. d. Neff in St.) *Schmidt.*
na Rud. Jenni. *Frohberger.*
wa X. Meyer (auch Kunsthandlung, deutsche und französische Leihbibliothek). *Brockhaus.*
Gebrüder Räber.
(Verlag. deb. *Kollmann* in Augsburg.)

Magdeburg (Preussen, Provinz Sachsen, Regierungsbezirk gl. N.). Festung, mit 48,000 Einw. Sitz des Oberpräsidenten, der Regierung und des Oberlandesgerichts. Wichtiger Handel.

n E. Bänsch (auch Kunst-, Musikalien- und Landkartenhandlung). *Steinacker.*
(Empfiehlt die Buch-, Congreve- und Notendruckerei, Stereotypie u. Lithographie seines Vaters, und erbietet sich die Drucksachen nach Liste von dort aus zu versenden.)
wa E. Bühler (auch Kunst-, Landkarten- und Musikalienhandlung). *Hermann.*
na Creutz'sche Buchhandlung. *Engelmann.*
(Keine kath. Ascetik u. keine ausserpreuss. Jurispr.)
n W. Heinrichshofen. *Barth.*
na C. Mazzucchi (auch Kunst- und Musikalienhandlung). *Fort.*
a Richter'sche Verlagsexpedition. (Joh. Chr. Richter.) *Fischer.*
W. Ries u. Comp. (auch Buch-, Congreve- und Kupferdruckerei, Schrift- und Stereotypengiesserei, Graviranstalt u. Schriftschneiderei). *Schumann.*
aa Rubach'sche Buch-, Musikalien- und Landkartenhandlung. (E. Fabricius.) *Dyk.*
wa G. Schmilinsky, Verlags-, Sortiments-, Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung (Leihbibliothek, Antiquariatshandlung und Musikalienleihinstitut). *Fort.*
(N. n. Romane und Musikalien.)

Kunsthandlungen:

wa Fr. Kägelmann. *Fort.*

w Robrahn u. Comp. — *Volckmar.*
(N. u. neue Kinderschr.)
o Werner u. Comp., lith. u. Kunstanstalt. — *Fort.*

Mailand, Hauptstadt des österreichisch-lombardisch-venetianischen Königreiches, mit 150,000 Einw. Residenz des Vicekönigs, Sitz eines Erzbischofs u. der höchsten Regierungsbehörden.

J. Meiners u. Sohn. — *W. Härtel.*
f Tendler u. Schäfer. (*Tendler* u. *Schäfer* in Wien.)
(Circulaire u. Ankündigungen sind besonders dorthin zu addressiren und sollen über Leipzig zur Post gehen.)
Silvestri, Giovanni, Buchhandlung. — *Fr. Fleischer.*

Musikalienhandlung:

wa Giov. Ricordi. — *Hofmeister.*

Mainz (Grossherzogth. Hessen-Darmstadt, Prov. Rheinhessen). Bundesfestung, mit 35,000 Einw., unter denen 6,000 österr. und preuss. Truppen. Provinzialregierung. Bischof. Freihafen.

n G. Faber. — *Barth*
(Keine Forstwissensch. u. Belletr.)
na Kirchheim, Schott u. Thielmann. — *Köhler.*
(Keine Jurispr., Belletr. u. Localschr.)
a C. G. Kunze, Verlagshandlung. — *Barth.*
na Fl. Kupferberg. — *Fr. Fleischer.*
wa J. Stenz. — *Kollmann.*
wa J. Wirth (auch Buchdruckerei, Stereotypie und Papierhandel). — *Köhler*
na V. von Zabern. — *Steinacker.*

Musikalienhandlungen:

w B. C. Appiano, Sohn (auch Kunsthandlung). — *Schubert.*
wa B. Schott Söhne [1]). — *W. Härtel.*

Mannheim (Grossherzogth. Baden, Unterrheinkreis). 22,000 Einw. Sitz der höheren Provinzialbehörden.

w Jac. Bensheimer (auch Antiquariat und Leihbibliothek). — *Brockhaus.*
(Schriften f. Israeliten 4—6 f.)
a Fr. Götz, Verlagshandlung. — *Fr. Fleischer.*
a H. Hoff (auch Buchdruckerei). — *G. Wigand.*

---

1) Haben Filialhandlungen in Antwerpen u. Paris.

n H. Hoff'sche Buchhandlung (auch Kunst-, Musikalien- u. Papierhandlung). (G. Zeiler.) *G. Wigand.*
na T. Löffler. *Herbig.*
wa Schwan u. Götz, Hofbuchhandlung. *Fr. Fleischer.*

Musikalienhandlung:

wa C. F Heckel (auch Instrumentenhandlung). *Schumann.*

Kunsthandlungen:

w Artaria u. Fontaine. *Fr. Fleischer.*
n F. Bille, Wittwe (auch Musikalien- und Papierhandlung). *Fr. Fleischer.*

Marburg (Churfürstenth. Hessen). Hauptstadt der Provinz Oberhessen, mit 8,000 Einw. Sitz der Provinzialbehörden. Universität.

na N. G. Elwert, Universitätsbuchhandlung, (auch Buchdruckerei). *Kollmann.*
na Chr. Garthe. *Meissner*

Marienbad (Oesterreich, Böhmen, Kreis Pilsen). Berühmter Badeort.

f Reiner u. Schmid. (*Reiner u. Schmid* in Pilsen.)

Marienwerder (Preussen, Prov. Preussen, Regierungsbezirk Marienwerder). Sitz der Regierung und eines Oberlandesgerichts, mit 5,300 Einw.

wa A. Baumann, Buch- und Musikalienhandlung, Leihbibliothek. *Kummer.*
(N. n. wichtige Flugschriften, Taschenbücher, u. neue Kinderschriften.)

Mecheln (Belgien, Provinz Antwerpen). 24,000 Einw. Sitz eines Erzbischofs.

o P. J. Hanicq. *Michelsen.*

Meiningen, Haupt- u. Residenzstadt des Herzogthums Sachsen-Meiningen-Hildburghausen, mit 5,500 Einw. Sitz der obersten Behörden.

n Kesselring'sche Hofbuchhandlung (Kunst-, Musikalien-, Schreib- u. Zeichnenmaterialienhandlung). *Kummer.*
(Keine Romane u. Schausp.)

n a **Keyssner'** sche Hofbuchhandlung (auch Kunst- u. Musikalienhandlung. *Steinacker.*

Antiquariatsbuchhandlung:

E. **Binder's** antiquarische Buchhandlung und Leihbibliothek. *Steinacker.*

Meissen (Königr. Sachsen, Meissner Kr.). 7,500 Einw.

w F. W. **Goedsche** (auch Steindruckerei). *Hermann.*
n a C. **Klinkicht u. Sohn.** *Mittler.*
(Keine kath. Theol.)

Mergentheim (Würtemberg, Jaxtkreis). 2,500 Einw.

a **Neue Buch- u. Kunsthandlung.** *Herbig.*

Merseburg (Preussen, Provinz Sachsen, Regierungsbezirk Merseburg). Sitz der Regierung, mit 9,000 Einw.

Kobitzschens Erben, (C. Jurck) Verlagshandlung u. Buchdruckerei. V. d. *Rein.*
w a F. L. **Nulandt,** Buch- u. Kunsthandlung. *Weber.*
a **Weidemann's** Verlagsexpedition. *Drobisch.*

Meseritz (Preussen, Provinz Posen, Regierungsbezirk Posen). 4,500 Einw.

f A. **Eyssenhardt.** (*Eyssenhardt* in Berlin.)
f **Volger** u. **Klein.** (*Volger u. Klein* in Landsberg.)

Meurs (Preussen, Rheinprovinz, Regierungsbezirk Minden). 2,000 Einw.

f A. **Prinz.** (*Prinz* in Wesel.)
a **Rheinische Schulbuchhandlung.** V. d. *Fr. Fleischer.*

Minden (Preussen, Provinz Westphalen, Regierungsbezirk Minden). Festung, mit 8,500 Einw. Sitz der Regierung.

n a F. **Essmann'** sche Buch-, Kunst-, Musikalien- und Landkartenhandlung (Leihbibliothek). *Rein.*
(Keine Localschr.)
n J. **Körber** jun. *Volckmar.*

Mitau (Russland). Hauptstadt des ehemaligen Herzogthums Kurland, mit 15,000 Einw., von denen 5,000 Deutsche, die übrigen Letten, Russen und Juden sind.



f E. Götschel. (*Götschel* in Riga.)
wa F. Lucas (auch Musikalienhandl. u. Leihinstitut, deutsche u. französische Leihbibliothek). *Brockhaus.*
na G. A. Reyher. *Barth.*

Mitweyda (Königr. Sachsen, Leipz. Kreis). 5,000 Einw. Bedeutende Fabriken.

wa E. Billig (auch Leihbibliothek) [1]). *Kollmann.*
(N. n. protest. Theol.)

Mohrungen (Preussen, Prov. Preussen, Regierungsbezirk Königsberg). Kreisstadt, mit 2,600 Einw.

n Bücher-Magazin für Preussen. *Lehnhold.*

Montjoie (Preussen, Rheinprovinz, Regierungsbezirk Aachen). 2,800 Einw.

w C. W. Frantzen. *O. Wigand.*

Moskau. Zweite Hauptstadt des Kaiserthums Russland, mit 330,000 Einw.

F. Oelzner. *Hermann.*
n F. Severin. *Vogel.*
(Keine pract. Theol. u. rein milit. Werke, Flug- u. Localschr.)

Mühlhausen im Elsass (Frankreich, Depart. Oberrhein). 12,000 Einw. Centralpunkt der Industrie des ganzen Departements.

a Engelmann u. Comp., lith. Anstalt. [1]) *Del Vecchio.*

Mühlhausen in Thüringen (Preussen, Provinz Sachsen, Regierungsbezirk Erfurt). 10,000 Einw. Fabrikort.

n F. Heinrichshofen. *Kollmann.*

Mühlheim (Preussen, Rheinprovinz, Regierungsbezirk Düsseldorf). 6,400 Einw. Fabriken, Bergbau.

f J. Bagel. (*Bagel* in Wesel.)
n F. H. Nieten. *Volckmar.*

---

1) Hat Filialhandlung in Rochlitz.
2) Hat Filialhandlung in Paris.

München, Haupt- und Residenzstadt des Königreichs Baiern, mit 80,000 Einw., unter denen gegen 7,000 Protestanten und 1,000 Juden.

na Literarisch-artistische Anstalt der Cotta'schen Buchhandlung. *Bösenberg.*
f J. M. Daisenberger. (*Daisenberger* in Regensb.)
Expedition des Bilderwerks, von Hess u. Schreiner. *Steinacker.*
na J. A. Finsterlin. *Rein.*
(Keine protest. Theol., Romane, Schausp., Gedichte, Vorschr. u. Zeichnenbücher.)
na E. A. Fleischmann. *Köhler.*
(Keine Romane, protest. Theol., versieg. Geheimnisse u. Kunsts.)
na G. Franz. *Volckmar.*
a J. Giel. *Barth.*
na Hofbuchhandlung (P. J. Bayer). *Müller*
(Keine Romane, Schausp. u. Gedichte.)
na G. Jaquet. *Wienbrack.*
n J. J. Lentner. V. d. *Volckmar.*
(Keine Romane u. Theaterschr.)
na J. Lindauer'sche Buchhandlung. *Jackowitz.*
(Keine protest. Lit.)
na J. Palm. *Müller*
(Liefert die in Königl. Anstalten oder im Selbstverl. der Verf. erschienenen Werke.)

Musikalienhandlungen:

wa J. Aibl. *Hofmeister.*
a Falter u. Sohn. *Kayser.*

Kunsthandlungen:

a Bergmann u. Roller, Verlagskunsthandl. *Thomas.*
f F. Hanfstängl, lith. Kunst-Verlags-Institut. (*Hanfstängl* in Dresden.)
na J. M. Hermann'sche Kunsthandlung. (*Anstalt f. Kunst u. Lit.*
J. C. Hochwind. V. d. *Del Vecchio.*
o Fr. Hohe, Kunstverlag. *Del Vecchio.*
Lithographische Kunstanstalt der Feiertagsschule. V. d. *Fr. Fleischer.*
n Mey u. Widmayer, Kunst- und Landkartenhandlung. *Jackowitz.*
wa Piloty u. Löhle, Kunstanstalt (mit Expedition der königl. baierischen Pinakothek). *Barth.*

Ch. Weiss u. H. Kohler, lith. Kunstanstalt. *Liebeskind.*
(Der artistische Theil wird in München, der mercantilische, unter derselben Firma in Würzburg betrieben.)

Münster (Preussen, Provinz Westphalen, Regierungsbezirk Münster). Sitz der höchsten Civil- u. Militairbehörden der Provinz. mit 23,000 Einw., unter denen 2,500 Juden.

n a Aschendorff'sche Buchhandlung. *Müller.*
n a Coppenrath'sche Buch- und Kunsthandlung (auch Buchdruckerei). *Müller.*
(Keine evang. Theol., ausserpreuss. Jurispr. und gewöhnl. Romane.)
w a J. H. Deiters, Buch- u. Papierhandlung (auch Kunst-, Schreib- und Zeichnenmaterialienhandel, Lesezirkel) [1]). *Müller.*
(Uebernimmt gern Partien kath., theol. u. ascet. Werke.)
w a Hast u. Riese (auch Buch- u. Steindruckerei). *Arnold.*
n a F. Regensberg. *Engelmann.*
(Keine Gedichte, Romane u. dram. Schriften, keine protest. Theologie.)
n a Theissing'sche Buchhandlung. *Volckmar.*
n a F. Wundermann'sche Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung. *Brockhaus.*

Musikalienhandlung:

n M. Kneer (auch Instrumentenhandlung). *Peters.*

Naumburg (Preussen, Provinz Sachsen, Regierungsbezirk Merseburg). Sitz eines Oberlandesgerichts, mit 11,000 Einw.

n H. Franke'sche Buch-, Kunst-, Musikalien- und Landkartenhandlung. *Melzer.*
w Wild'sche Buchhandlung. *Hermann.*
n E. Zimmermann, Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung. *Kollmann.*

Nauplia (Griechenland). Hauptstadt von Argolis, Sitz eines griechischen Bischofs, mit 12,000 Einw.

f R. Bund. (*R. Bund* in Athen.)

Neisse (Preussen, Provinz Schlesien, Regierungsbezirk Oppeln). Festung, mit 10,000 Einw.

a Ferd. Burckhardt, Buch-, Kunst-, Musikalien- u. Landkartenhandlung. *Hartknoch.*

---

1) Hat Filialhandlung in Warendorf.

n a Th. Hennings Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung (auch Leihbibliothek).[1] *Volckmar.*
(N. n., Kathol. Theol. 10—20, Medic. 4.)

Neubrandenburg (Grossherzogthum Mecklenburg-Strelitz). 6,500 Einw.

f L. Dümmler, Hofbuchhandlung (auch Musikalien- und Landkartenhandel, Leihbibliothek). (*Dümmler* in Neustrelitz.)

Neuburg (Königreich Baiern, Kreis Schwaben und Neuburg). 10,000 Einw.

w a J. Prechter (auch Leihbibliothek, Antiquariat u. Buchbinderei). *Michelsen.*

Neuhaldensleben (Preussen, Provinz Sachsen, Regierungsbezirk Magdeburg). 3,600 Einw.

w a C. A. Eyraud, Buch- und Kunsthandlung (auch Buch- u. Steindruckerei).[2] *Volckmar.*

Neuruppin (Preussen, Prov. Brandenburg, Regierungsbezirk Potsdam). 8,000 Einw.

n a Oehmigke u. Riemschneider, Buch-, Musikalien- und Landkartenhandlung (auch Leihbibliothek).[3] *Mittler.*

Neuss (Preussen, Rheinprovinz, Regierungsbezirk Düsseldorf). 8,000 Einw.

w a L. Schwann (Leihbibliothek, auch Buch- u. Steindruckerei). *Hermann.*

Neustadt-Eberswalde (Preussen, Provinz Brandenburg, Regierungsbezirk Potsdam). 4,000 Einw.

n Fr. Ernst. *Engelmann.*

Neustadt a. d. Hardt, (Königreich Baiern, Kreis Pfalz). 5,800 Einw.

w a A. H. Gottschick (auch Kunst- und Landkartenhandlung). *Hermann.*
(N. n. gute geschichtl. milit. u. archäolog. Werke.)

---

1) Hat Filialhandlung in Frankenstein.
2) Hat Filialhandlung in Gardelegen.
3) Haben Filialhandlung in Gransee.

Neustadt a. d. Orla, (Grossherz. Sachsen-Weimar-Eisenach). 3,500 Einw.

w J. C. G. Wagner (auch Buchdruckerei). *Fr. Fleischer.*

Neustettin (Preussen, Provinz Pommern, Regierungsbezirk Cöslin). 3,500 Einw.

f C. G. Hendess. (*Hendess* in Cöslin.)

Neustrelitz (Grossherzogthum Mecklenburg-Strelitz). Hauptstadt und Residenz des Grossherzogs, mit 6,000 Einw. Sitz der Landescollegien.

na L. Dümmler, Hofbuchhandlung (auch Musikalien- u. Landkartenhandel, Leihbibliothek). [1] *Herbig.*
(Keine kath. Theol. u. bergm. Schr.)

Neuwied (Preussen, Rheinprovinz, Regierungsbezirk Coblenz). Residenz des mediatisirten Fürsten von Wied-Neuwied, mit 5,500 Einw., unter denen 500 Hernhuther. Fabriken, lebhafter Rheinhandel.

wa E. W. Lichtfers (auch Buchdruckerei). *Köhler.*

New-York, Hauptstadt der vereinigten Staaten von Nordamerika, mit 250,000 Einw., unter denen 9,000 freie Neger. Ansehnlicher Buchhandel, bedeutende Druckereien, Gesellschaft zur Verbreitung deutscher Sprache u. Literatur. — Welthandel.

w C. Wächtershäuser. *Meissner.*

Nordhausen (Preussen, Provinz Sachsen, Regierungsbezirk Erfurt). 10,000 Einw. Manufacturen.

na F. Förstemann, Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung. *G. Wigand.*
(Keine Romane, Schausp. u. Musikalien.)
a E. F. Fürst, Verlagshandlung. *Schuberth u. Co.*
wa E. G. W. Köhne. *Dyk.*
a J. G. Müller, Verlagsbuchhandlung (und Buchdruckerei). *Fort.*
wa B. C. H. Schmidt. *Thomas.*

Kunsthandlung:

n H. A. Busse. *Schreck.*

---

1) Hat Filialhandlung in Neubrandenburg.

Antiquariatshandlung:

o H. Fischer. *Schreck.*

Nördlingen (Königreich Baiern, Kreis Schwaben und Neuburg). 5,000 Einw., unter denen 300 Katholiken.

w a C. H. Beck'sche Buch-, Kunst-, Musikalien- und Landkartenhandlung, (auch Buchdruckerei, lith. Anstalt, Leihbibliothek u. Antiquariat). *G. Wigand.*
(Liefert auch Solnhofener Lithographiesteine bester Qualität.)

Nürnberg (Königreich Baiern, Kreis Mittelfranken). 40,000 Einw., unter denen 4,000 Katholiken. Erste Fabrik- und Handelsstadt in Baiern, mit 3 Messen. — 62 Kupferstecher, 14 Bildhauer.

a Bauer u. Raspe. *Kummer.*
(Liefern den Verlag der Expedition der Literatur-Anstalt in N.)
o J. J. Ph. Bieling. V. d. *Fr. Fleischer.*
o F. N. Campe, Verlags-, Buch- und Kunsthandlung. *Dyk.*
n a Campe'sche Buch- und Kunsthandlung. *Reclam.*
w a F. v. Ebner, Buch-, Kunst- und Landkartenhandlung (Leihbibliothek). *Köhler.*
w J. A. Endter'sche Buch-, Kunst- und Papierhandlung. *Barth.*
Expedition der Literatur-Anstalt des Industrie- und Kultur-Vereins, (siehe *Bauer u. Raspe.*)
n a C. Felsecker (R. Mennecken). *Barth.*
o Joh. Fr. Frauenholz. V. d. *Fr. Fleischer.*
n a Fr. Korn'sche Buchhandlung (auch Kunst- u. Landkartenhandel). *Fr. Fleischer.*
(Nur der neuere Verlag wird in Leipzig ausgeliefert.)
a Leuchs u. Co. *Barth.*
w a J. P. Raw'sche Buchhandlung. *Köhler.*
(N. n. evangel. Theol.)
n A. Recknagel. *Müller.*
(Keine Romane.)
n a Riegel u. Wiessner, Buch-, Musikalien- und Kunsthandlung. *Barth.*
n a Schneider u. Weigel. *Kummer.*
a J. L. Schrag. *Dyk.*
n a J. A. Stein. ***Engelmann.***



J. Sturm. V. d. *Fr. Fleischer.*
Theater-Geschäfts-Bureau. *Brandes.*
na G. Winter. *Brandes.*
(Nova 2 fach, populaire 16 fach.)
na Zeh'sche Buch-, Kunst, Musikalien- u. Landkartenhandlung (Leihbibliothek). *Steinacker.*

Kunsthandlungen:

a C. C. Abel u. Co., artistische u. mechanische Waaren-Verlagshandlung. *Steinacker.*
o P. C. Geissler, Kunstverlagshandlung, Atelier für Zeichnungen aller Art, Illuminir-Anstalt. *Steinacker.*
na Renner u. Co. *Steinacker.*
Serz u. Korn, Kunst- und geographische Anstalt. *Fr. Fleischer.*
o J. A. Tyroff. *Kummer.*

Landkartenhandlung:

o Ch. Fembo. *Kummer.*

Antiquariatsbuchhandlungen:

Fr. Heerdegen, antiquarische Buchhandlung. *Schulze.*
Julius Link (durch Raw).
J. M. T. Thoma. *Köhler.*

Ober-Glogau (Preussen, Provinz Schlesien, Regierungsbezirk Oppeln). 2,500 Einw.

f G. Milert. (*Schwartz* in Brieg.)

Oedenburg (Oesterreich, Königr. Ungarn). Königl. freie Stadt im Comitate gleichen Namens, mit 13,000 Einw., unter denen 5,000 Protest.

f C. F. Wigand. (*C. F. Wigand* in Pressburg.)

Odessa (Russland, Gouvern. Cherson). Wichtige Handelsstadt, mit 42,000 Einw. Schule für orientalische Sprachen.

w L. Rudolph. *Hartknoch.*

Oels (Preussen, Provinz Schlesien, Regierungsbezirk Breslau). Sitz der braunschweigisch-ölsischen Regierung des Fürsten-

thumes gleichen Namens, mit 5,200 Einw., unter denen gegen 500 Kath. und 70 Juden.

f G. P. Aderholz. (*Aderholz* in Breslau.)

Offenbach, ansehnlichste Fabrikstadt des Grossherzogthums Hessen-Darmstadt, mit 10,000 Einw. u. 2 Messen.

na E. Heinemann, Buch-, Musikalien- und Landkartenhandlung. *Volckmar.*

Musikalienhandlung:

a J. André. *Hermann.*

Kunsthandlung:

a Kramp u. Wagner, lith. Anstalt. *Rocca.*

Offenburg (Grossherzogthum Baden, Mittelrheinkreis). 4,000 Einw. Bedeutender Handel.

w F. Braun. *Hermann.*

Oldenburg, Haupt- und Residenzstadt des Grossherzogthumes gleichen Namens, mit 6,000 Einw. Sitz der obersten Behörden.

na Schulze'sche Buch-, Musikalien- und Landkartenhandlung (auch Buchdruckerei und Leihbibliothek). *Mittler.*

Oldenburg (Dänemark, Herzogthum Holstein). 1,800 Einwohner.

w C. Fränckel. V. d. *Lehnhold.*

Olmütz (Oesterreich, Mähren, Kreis Olmütz). Starke Festung, mit 14,000 Einw. Sitz eines Erzbischofs, Universität.

n J. Neugebauer. *Volckmar.*

Oppeln (Preussen, Prov. Schlesien, Regierungsbezirk Oppeln). Gegen 7,000 Einw., von denen 5,000 Kathol., 1,700 Protest. und 300 Juden sind. Sitz der Regierung.

na E. Baron's Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung (auch Leihbibliothek).[1] *Liebeskind.*

---

1) Hat Filialhandlung in Guttentag.



Oschersleben (Preussen, Prov. Sachsen, Regierungsbezirk Magdeburg). 3,300 Einw.

w a C. H. Haeniche, Buch- und Musikalienhandlung. *Schreck.*

Osnabrück (Königreich Hannover, Landdr. Osnabrück). Sitz der Provinzialbehörden und eines Bischofs, mit 12,000 Einw.

w C. W. Crone, Buch-, Papier- und Kunsthandlung. *Engelmann.*
w a F. Rackhorst'sche Buchhandlung. *Barth.*

Osterode (Königr. Hannover, Landdrostei Hildesheim). 5,000 Einw.

n a A. Sorge, Buch-, Kunst-, Musikalien- und Landkartenhandlung (auch Leihbibliothek). 1) *Rein.*

Paderborn (Preussen, Provinz Westphalen, Regierungsbezirk Minden). Sitz eines Oberlandesgerichts u. eines kathol. Bischofs, mit 8,000 Einw.

n a W. Crüwell, Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung (auch Leihbibliothek). *Barth.*
w a Junfermann'sche Buchhandlung (und Buchdruckerei). *Gebhardt u. R.*
w a J. Wesener. *Kummer.*
n a L. D. Winkler. *Rein.*

Parchim (Grossherzogthum Mecklenburg-Schwerin). 6,000 Einw. Oberappellationsgericht.

n a C. D. Hinstorff, Hof-Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung (auch zwei Leihbibliotheken und Lesezirkel) 2). *Rein.*

Paris *), Haupt- und Residenzstadt des Königreichs Frankreich, mit 900,000 Einw.

w J. P. Aillaud. *O. Wigand.*

---

1) Hat Filialhandlung in Goslar.
2) Hat Filialhandlung in Ludwigslust.
*) Vollständiger Nachweis über sämmtl. Pariser Buch-, Kunst-, Musikalien- und Landkartenhandlungen findet sich im III. Jahrgange des Bibliopolischen Jahrbuches.

o Anselin u. Gaultier-Laguionie. *Michelsen.*
o Bachelier. *Michelsen.*
o J. B. Baillière. *Michelsen.*
o Baudry. *Michelsen.*
wa Brockhaus u. Avenarius. *Brockhaus u. A.*
a C. R. Brunnarius. *Thomas.*
a Desforges. *Weber.*
a Firmin Didot Frères. *Bösenberg.*
n Ch. Heideloff. *Friese.*
a Ch. Hingray. *Weber.*
a Langlois u. Leclercq (successeurs de Pitois-Levrault u. Co.) *Weber.*
f F. G. Levrault. (*Levrault* in Strassburg.)
a J. Renouard u. Co. *Michelsen.*
f Treuttel u. Würtz. (*Treuttel u. Würtz* in Strassburg.)

Kunsthandlungen:

a Bauerkeller u. Co., (Verlag in Farbenprägungen und Reliefgegenständen). *Thomas.*
f Engelmann u. Co. (*Engelmann u. Co.* in Mühlhausen.)
a A. Hauser. *Del Vecchio.*
a Osterwald ainé. *Del Vecchio.*
wa Rittner u. Goupil. (*Anstalt f. K. u. L.*
w F. Meyer, Commissionshaus für Buchdruckerei, Schriftgiesserei, u. die verwandten Fächer. *Engelmann.*

Pasewalk (Preussen, Provinz Pommern, Regierungsbezirk Stettin). 5,500 Einw.

wa E. H. Freyberg. *O. Wigand.*

Passau (Königr. Baiern, Kreis Niederbaiern). Festung mit 11,000 Einw., Sitz der Provinzial-Regierung und eines Bischofs.

wa A. Ambrosi, Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung. *Melzer.*
(Von kath. Theologie überh. 6 Ex.)
na Pustet'sche Buchhandlung. *Michelsen.*

Antiquariatsbuchhandlung:

F. Winkler. *Michelsen.*

Pegau (Königr. Sachsen, Leipziger Kr.). 3,200 Einw.

f J. F. Glück. (*Glück* in Leipzig.)



Penig (Königreich Sachsen, Leipziger Kr.). 3,400 Einw. Bedeutende Papierfabrik von *F. Flinsch* in Leipzig.

Sieghardt u. Voigt (auch Buchdruckerei).[1]) *Kollmann.*

Pesth (Oesterreich, Königreich Ungarn, Kreis diesseits der Donau). Hauptstadt des Königreichs, mit 80,000 Einw. Sitz der höchsten Behörden, Universität, Handel. Pesth gegenüber und mit ihm durch Schiffbrücke verbunden liegt Ofen, eine Festung mit 30,000 Einw., und die Residenz des Palatinus.

o J. Eggenberger u. Sohn. *Barth.*
n C. A. Hartleben[2]). *Frohberger.*
(Seinen Verlag debitirt *A. Frohberger* auf Separat-Conto.)
na G. Heckenast (auch Leihbibliothek). *G. Wigand.*
na Kilian u. Co. *Brockhaus.*
n G. Kilian sen. u. Weber. *Kummer.*
(Keine Localschr. u. einz. Pred. — Alle Beischl. über Leipzig, nicht Wien.)

Musikalienhandlung:

w V. Grimm (auch Kunsthandlung). *G. Wigand.*
w J. Wagner (auch Kunsthandlung). *Whistling.*

Kunsthandlung:

n Ehrenreich u. Neumann. *Anstalt f. K. u. L.*

St. Petersburg, Haupt- u. Residenzstadt des Kaiserthums Russland, mit 500,000 Einw.

Kaiserliche Academie der Wissenschaften. V. d. *Voss.*
f A. Asher u. Co. (*A. Asher* in Berlin.)
wa J. Brieff. *Weygand.*
wa Eggers u. Co., Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung. *Brockhaus.*
w W. Gräff's Erben. *Voss.*
w H. Schmitzdorf, Buch-, Kunst- und Landkartenhandlung. *Fr. Fleischer.*
Verlags-Expedition der pharmaceutischen Gesellschaft. V. d. *Polet.*
w G. Walenkamp. *Weber.*
w C. Weyher. *Voss.*

---

1) Haben Filialhandlung in Rochlitz.
2) Hat eine Verlagsexpedition in Wien.

Musikalienhandlungen:

w M. Bernard. *Peters.*
w C. F. Holtz. *Hofmeister.*
w Carl Paez jun. *Hofmeister.*

Pforzheim (Grossherzogthum Baden, Mittelrheinkreis). Fabrikstadt, mit 6,300 Einw.

a Dennig, Finck u. Co. (auch Buchdruckerei, Schrift- u. Stereotypengiesserei, und xylographische Anstalt). *Kirchner u. S.*

Philadelphia (Vereinigte Staaten von Nordamerika, Staat Pensylvanien). 170,000 Einw. Sitz eines protest. und eines kathol. Bischofs, Universität, lebhafter buchhändlerischer Verkehr.

w W. L. J. Kiderlen u. Co., Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung. Durch *Stettin* in Ulm.

Pilsen (Oesterreich, Königreich Böhmen). 8,800 Einw.

na Reiner u. Schmid, Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung. [1]) *Friese.*

Pirna (Königreich Sachsen, Leipziger Kreis). 5,500 Einw. Elbhandel.

w C. Diller u. Sohn. *Friese.*

Plauen (Königr. Sachsen, Voigtländischer Kr.). 8,600 Einw. Wichtige Fabriken.

wa E. Schmidt, Buch-, Kunst-, Musikalien- u. Landkartenhandlung (auch Leihbibliothek). *Rein.*

Pless (Preussen, Prov. Schlesien, Regierungsbezirk Oppeln), mit 2,400 Einw., unter denen 1,050 Protest., 1,200 Kathol., 150 Juden. Residenz des Fürsten von Anhalt-Cöthen-Pless, u. Sitz der höhern Behörden des Fürstenthums.

f Ferd. Hirt. (*Hirt* in Breslau.)

St. Pölten (Oesterreich, Erzherz. Oesterreich). 4,400 Einwohner.

---

1) Hat Filialhandlung in Marienbad.



wa J. Nep. Passy, Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung. *Fr Fleischer.*

Pössneck (Herzogthum Meiningen, Amt Saalfeld). 3,300 Einwohner.

na E. Vogler (auch Leihbibliothek und Buchdruckerei). *Nauck.*

Posen (Preussen, Provinz Posen, Regierungsbezirk Posen). Festung, mit 30,000 Einw., unter denen über 5,000 Juden. Sitz des Ober-Präsidenten, des Generalcommandos, des Oberlandesgerichts und der Regierung, sowie eines evangel. Bischofs. Hat jährlich drei ansehnliche Messen.

na J. J. Heine. *Wienbrack.*
a J. F. Kühn. (Auslieferungslager bei *Barth.*)
w Jos. Lissner (auch Antiquariat). *Frohberger.*
n E. S. Mittler, Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung (Leihbibliothek). *Dyk.*
na Gebrüder Scherk. *Wienbrack.*
na W. Stefański[1]). *Weber.*
n J. C. Zupański. *Herbig.*

Potsdam (Preussen, Prov. Brandenburg, Regierungsbezirk Potsdam). Zweite Residenz des Königs, mit 31,000 Einw. Sitz des Oberpräsidenten und der bedeutendsten Provinzialbehörden.

na C. C. Horvath'sche Buchhandlung (auch Leihbibliothek). *Vogel.*
na F. Riegel. *Köhler.*
na Stuhr'sche Buch-, Kunst-, Musikalien- und Landkartenhandlung (Leihbibliothek). *Hermann.*
(Neuigkeiten in 2—3 Exemplaren.)

Musikalienhandlung:

n Gustav Crantz, Musikalienhandlung. *Kistner.*

Kunsthandlung:

J. Parini. *Del Vecchio.*

Prag (Oesterreich). Hauptstadt des Königreichs Böhmen, mit 130,000 Einw., unter denen 8,000 Juden. Sitz eines Erzbischofs und der höchsten Provinzialbehörden. Universität.

---

1) Hat Filialhandlung in Trzemeszno.

na Borrosch u. André (auch Kunsthandlung). *Thomas.*
(Keine positive Jurispr., Theol., Philol., Dissert., popul. Medic. u. Schulb.)
na Calve'sche Buchhandlung. *Barth*
n J. Dirnböck. *Liebeskind.*
n F. Ehrlich, Buchhandlung. *Müller.*
o C. W. Enders, Verlagshandlung. *Schmidt.*
na G. Haase, Söhne. *Michelsen.*
na Kronberger u. Rziwnatz, Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung. *Volckmar.*
M. J. Landau, Verlagshandlung hebräischer Bücher. (Verlag f. Ausser-Oesterreich deb. *Fritzsche.*)
n v. Mayregg'sche Buchhandlung (P. H. Neukirchen). *Meissner.*
f C. W. Medau'sche Verlags-Expedition. (*Medau* in Leitmeritz.)
w W. Neureutter. *Liebeskind.*
n Franz Scheib, Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung. *Michelsen.*
Joh. Spurny. V. d. *Fleischer.*

Musikalienhandlung:

wa J. Hoffmann (auch Kunst- und Landkartenhandlung). *Hofmeister.*

Kunsthandlungen:

a Marco Berra (auch Musikalien- und Landkartenhandlung). *Hermann.*
n P. Bohmann's Erben (auch Musikalien- u. Landkartenhandlung). *Eisenach.*
n J. Fischer (auch Musikalienhandlung). *Hermann.*
n W. A. Ryba (hat während der Badesaison Commandite in Teplitz). *G. Schubert.*
na J. Sokoll, Kunst- und Musikalienhandlung. *Melzer.*

Antiquariatsbuchhandlungen:

w Rudolph'sche Antiquarhandlung. *Friese.*
o H. Wohl, antiq. Buch- und Musikalienhandlung. *Liebeskind.*
o Wohl u. Schaleck. *Weigel.*

Prenzlau (Preussen, Prov. Brandenburg, Regierungsbezirk Potsdam). 10,000 Einw.

wa F. W. Kalbersberg, Buch-, Kunst-, Musikalien- u. Landkartenhandlung (Leihbibliothek). *Cnobloch.*

na C. Vincent, Buch- und Musikalienhandlung (Leihbibliothek). *Mittler.*

Pressburg (Oesterreich, Königreich Ungarn, Kr. diesseits der Donau). 38,000 Einw., unter denen 8,000 Protest.

n C. A. Hochschorner, Buchhandlung. *Volckmar.*
wa J. Landes u. Sohn. *Brockhaus.*
n Andr. Schwaiger, Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung. [1]) *Barth.*
wa C. F. Wigand (auch Buchdruckerei). [2]) *G. Wigand.*

Pyrmont (Fürstenthum Waldeck). Bedeutender Kurort, mit 2,900 Einw.

w H. Weichelt, Buch- u. Musikalienhandlung. *Fort.*

Quedlinburg (Preussen, Provinz Sachsen, Regierungsbezirk Magdeburg). 12,000 Einw.

na G. Basse (auch Buch- u. Steindruckerei). *Schmidt.*
(Keine kath. Schr.)
wa Ernst'sche Buchhandlung. *Dyk.*
wa L. L. Franke (auch Buchdruckerei). *Kollmann.*

Raab (Oesterreich, Königreich Ungarn). 18,000 Einw. Sitz eines Bischofs.

f Andr. Schwaiger. (*Schwaiger* in Pressburg.)

Rastadt (Grossherz. Baden, Mittelrheinkr.). 5,700 grösstentheils protest. Einw.

f A. Knittel, Hofbuchhandlung. (*Braun* in Carlsruhe.)

Rathenow (Preussen, Prov. Brandenburg, Regierungsbezirk Potsdam). 5,000 Einw.

f E. Haase. (*Plahn*'sche Buchh. in Berlin.)

Ratibor (Preussen, Provinz Schlesien, Regierungsbezirk Oppeln). 5,700 Einw., von denen 4,250 Katholiken, 1,074 Protestanten u. 376 Juden sind. Sitz eines Oberlandesgerichts.

f F. Hirt. (*Hirt* in Breslau.)

---

1) Hat Filialhandlung in Raab.
2) Hat Filialhandlung in Oedenburg.

Ravensburg (Königreich Würtemberg, Donaukreis). 3,700 Einw., von denen zwei Dritttheile Katholiken.

wa Gebrüder Dorn. *Hermann.*
w Gradmann u. Knapp. *Bösenberg.*

Rees (Preussen, Rheinprovinz, Regierungsbezirk Düsseldorf). 3,500 Einw.

w J. Hellraeth, Buch- u. Musikalienhandlung. *Reclam.*

Regensburg (Königreich Bayern, Kreis Oberpfalz). 23,000 Einw., von denen ⅓ Protestanten. Sitz der höheren Provinzialbehörden u. eines Bischofs. Fabriken. Handel.

w J. M. Daisenberger. 1) V. d. *Böhme.*
(N. n. katholische Theologie.)
a G. J. Manz, Verlagsbuchhandlung. *Dyk.*
n Montag und Weiss'sche Buch- und Antiquariatshandlung. *Dyk.*
a Montag u. Weiss'sche Verlagsbuchhandlung. (J. Clesca.) *Dyk.*
wa Fr. Pustet (auch Buchdruckerei und Papierfabrik). *Michelsen.*
na J. S. Reitmayr. *Reimann.*

Reichenbach (Preussen, Provinz Schlesien, Regierungsbezirk Breslau), 4,000 Einw., von denen 2,450 Protestanten und 1,550 Katholiken sind. Fabrikstadt.

n F. George, Buch-, Kunst- u. Schreibmaterialienhandlung (Leihbibliothek). *Wienbrack.*

Reichenberg (Oesterreich, Königreich Böhmen, Bunzlauer Kreis). Manufacturstadt mit 15,000 Einw.

wa B. Pfeiffner. *Liebeskind.*

Reutlingen (Königreich Würtemberg, Schwarzwaldkreis). 10,000 Einw.

a Ensslin u. Laiblin. *Eisenach.*
na C. F. Fischer jun., Buch- und Kunsthandlung (Buchdruckerei, Leihbibliothek). *Eisenach.*
(Keine kathol. Theol. u. Medic.)
wa J. N. Fischer sen. *Volckmar.*

---

1) Hat Filialhandlung in München.



a Fleischhauer u. Spohn, Verlagshandlung. *Herbig.*
a Grözinger u. Schauwecker, Verlagsbuchhandlung (und Buchdruckerei). *Rein.*
G. A. Heerbrandt. V. d. *Engelmann.*
a B. G. Kurtz'sche Buchhandlung (Buch- u. Steindruckerei). V. d. *Herbig.*
a J. C. Mäcken jun. (auch lith. Anstalt). *Herbig.*
a J. Raach'sche Verlags- und Sortimentsbuchhandlung. V. d. *Meissner.*

Reval (Russland, Gouvern. Esthland). 25,000 Einw. Wichtiger Handel.

wa G. Eggers, Buch-, Musikalien- und Kunsthandlung. *Brockhaus.*
n F. J. Koppelson, Buch- und Musikalienhandlung. *Kollmann.*

Riga (Russland, Gouvern. Liefland). 60,000 grösstentheils deutsche Einw. Bedeutende Handelsstadt.

n J. J. Deubner. *Steinacker.*
na E. Frantzen. *Vogel.*
na E. Götschel, Buch- u. Musikalienhandlung. [1]) *Köhler.*

Rinteln (Churfürstenth. Hessen, Provinz Niederhessen). 3,000 Einw. Sitz der höheren Provinzialbehörden.

wa Literarisch-artistisches Verlags Institut. (C. Bösendahl.) *Michelsen.*
na A. Osterwald. *Michelsen.*
(Keine kathol. Lit., Gebetb., Schausp., einz. Predigten u. Localschr).

Rochlitz (Königr. Sachsen, Leipz. Kr.). 3,000 Einw.

f E. Billig. (*Billig* in Mitweyda.)
f Sieghardt u. Voigt. (*Sieghardt u. Voigt* in Penig.)

Ronneburg (Herzogth. Sachsen-Altenburg). 4,700 Einw.

w F. Weber. *Barth.*

---

1) Hat Filialgeschäft in Mitau und Libau.

Rostock (Grossherz. Mecklenburg-Schwerin). 18,000 Einw. Universität, bedeutender Handel, Fabriken.

n a G. B. Leopold, Universitätsbuchhandlung. *Fr. Fleischer.*
(Keine kathol. Theologie).
a J. M. Oeberg. *Klinkhardt.*
n a F. L. Schmidtchen. *Volckmar.*
n a K. C. Stiller'sche Hofbuchhandlung. *Müller.*
(Keine kathol. Theol., Local- u. Flugschr. unter 4 Gr.)

Kunsthandlung:

J. G. Tiedemann, Hofsteindruckerei. V. d. *Volckmar.*

Rothenburg a. d. Tauber (Königreich Baiern, Kreis Mittelfranken). 8,000 Einw.

w L. M. Beck. *Barth.*

Rottenburg am Neckar (Königreich Würtemberg, Schwarzwaldkreis) mit der, durch den Neckar getrennten, Stadt Ehingen, 5,500 Einw. — Sitz eines kath. Bischofs.

n a J. B. Baeuerle'sche Buchhandlung. *Eisenach.*
n a Ph. Gack. *Bösenberg.*

Rotterdam (Königreich der Niederlande, Prov. Südholland). 75,000 Einw. Handelsstadt.

w a A. Bädeker (auch Kunsthandlung). *Engelmann.*
(N. n. medic. u. milit. Werke. Liefert holländ. Sort.)

Musikalienhandlung:

w L. Plattner (auch Instrumentenhandlung). *Kistner.*

Rotweil (Königreich Würtemberg, Schwarzwaldkreis). 3,600 Einw.

w a Herder'sche Buchhhandlung (Leihbibliothek). *Köhler.*

Rudolstadt, Haupt- u. Residenzstadt des Fürstenthums Schwarzburg-Rudolstadt, mit 5,000 Einw. Sitz der obersten Regierungsbehörden.

w G. Fröbel, Verlagshandlung und Hofbuchdruckerei. V. d. *Böhme.*
w a Fürstl. priv. Hof-Buch- und Kunsthandlung. *Franke.*

6

Musikalienhandlung:

w G. Müller (auch Kunsthandlung). *Hofmeister.*

Ruhrort (Preussen, Rheinprovinz, Regierungsbezirk Düsseldorf). 2,100 Einw.

f A. Prinz (*Prinz* in Wesel.)

Saalfeld (Herzogth. Sachsen-Meiningen-Hildburghausen). 4,000 Einw.

wa C. Niese, Buch- und Papierhandlung (Leihbibliothek u. Tuschfarbenfabrik). *Reclam.*

Saarbrücken (Preussen, Rheinprovinz, Regierungsbezirk Trier). 7,000 Einw.

n H. Arnold. *Steinacker.*
na F. Neumann, Buch-, Kunst- und Landkartenhandlung. *Köhler.*

Sagan (Preussen, Prov. Schlesien, Regierungsbezirk Liegnitz). 5,500 Einw., von denen 4,100 Evangel., 1,330 Kathol. und 70 Juden sind.

wa P. H. Raabe u. Sohn. *Fr. Fleischer.*

Salzburg (Kaiserth. Oesterreich, Erzherzogth. Oesterreich, im Lande ob der Enns). 11,200 Einw. Sitz eines Fürst-Erzbischofs. Handel, jährlich 2 Messen.

wa F. X. Duyle. *Köhler.*
wa Mayr'sche Buchhandlung. *Engelmann.*
(N. n. 2 kath. Theol., Medic. u. Naturwissensch.)
w Oberer'sche Buchhandlung. *Dyk.*
(Keine Romane, Theater- u. Localschr.)

Salzwedel (Preussen, Prov. Sachsen, Regierungsbezirk Magdeburg). 6,600 Einw.

Oeltze'sche Buchhandlung. *E. Klein.*
(Wird von *E. Klein* mit Novitäten versehn.)
f Rubach'sche Buchhandlung. (*Rubach*'sche Buchh. in Magdeburg.)
w J. D. Schmidt, Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung. *Wienbrack.*

Sangerhausen (Preussen, Prov. Sachsen, Regierungsbezirk Merseburg). 4,500 Einw.

n J. R. Rohland, Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung (Leihbibliothek und musikal. Leihanstalt). *Hermann.*

Schaffhausen (Schweiz), Hauptstadt des Cant. gl. N., mit 7,500 reform. Einw. Collegium humanitatis, Fabriken, Handel.

wa C. J. Brodtmann'sche Buch- u. Kunsthandlung. *Herbig.*
wa Hurter'sche Buchhandlung (auch Leihbibliothek). *Dyk.*

Schleiz, Haupt- u. Residenzstadt des Fürstenthums Reuss-Schleiz, mit 5,000 Einw. Sitz der obersten Behörden. Fabriken.

n J. K. G. Wagner'sche Buchhandlung. *Fr. Fleischer.*

Schleswig (Königr. Dänemark), Hauptstadt des Herzogthums Südjütland oder Schleswig, mit 11,000 Einw. Sitz des Statthalters und der höheren Provinzialbehörden.

n M. Bruhn (auch Musikalienhandlung). *Müller.*
na R. Koch. *Vogel.*
a Taubstummen-Institut. V. d. *Hermann.*

Schleusingen (Preussen, Provinz Sachsen, Regierungsbezirk Erfurt). 2,500 Einw.

na C. Glaser. *Dyk.*

Schmalkalden (Kurfürstenthum Hessen, Prov. Fulda). 5,000 Einw. Wichtige Eisen- und Stahlfabriken.

w F. Pistor, Buch-, Musikalien- u. Papierhandlung (auch Leihbibliothek). *Eisenach.*
(N. n. protest. Theolog., Pädag., Forstwissenschaft, Berg- u. Hüttenkunde.)

Schneeberg (Königr. Sachsen, Erzgebirgischer Kreis). 5,800 Einw. Fabriken, Bergbau.

f B. F. Gödsche, Sohn. (*B. F. Gödsche*, Sohn in Chemnitz).
a C. Schumann. *Barth.*

Schnepfenthal (Herzogthum Sachsen-Coburg-Gotha, Fürstenthum Gotha). Berühmte Erziehungs-Anstalt.

a Buchhandlung der Erziehungs-Anstalt. *Steinacker.*

Schwäbisch-Gmünd (Königr. Würtemberg, Jaxtkreis). Fabrikstadt, mit 5,500 Einw.

n C. Dillenius, Buchhandlung. V. d. *Meissner.*

Schwäbisch-Hall (Königr. Würtemberg, Jaxt-Kreis). 6,500 Einw. Bedeutende Saline.

wa F. F. Haspel'sche Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung (Antiquarhandlung, Buchdruckerei u. Leihbibliothek). *Wienbrack.*
w C. F. Schwendt. *Volckmar.*

Schwedt (Preussen, Provinz Brandenburg, Regierungsbezirk Potsdam). 4,500 Einw.
f Striese u. Comp. (*Windolff u. Striese* in Königsberg i. N.)

Schweidnitz (Preussen, Provinz Schlesien, Regierungsbezirk Breslau), Festung mit 10,000 Einw., von denen 7,400 Protestanten, 2,520 Katholiken und 80 Juden sind. Fabriken.

wa F. D. A. Franke, Buch-, Kunst-, Musikalien-, Papier- u. Schreibmaterialienhandlung (Leihbibliothek). *Fort.*
w L. Heege. *Mittler.*

Schweinfurt (Königr. Baiern, Kreis Unterfranken und Aschaffenburg). 7,000 Einw., von denen 600 Katholiken.

na Chr. Wetzstein, Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung. *Wienbrack.*

Schwelm (Preussen, Provinz Westphalen, Regierungsbezirk Arnsberg). 3,000 Einw.

n Falkenberg'sche Buch-, Musikalien- und Kunsthandlung. *Fr. Fleischer.*
(Keine einz. Pred., Dissert., Theater- u. Localschr.)
wa M. Scherz. *Barth.*

Schwerin, Haupt- und Residenzstadt des Grossherzogthums Mecklenburg-Schwerin, mit 15,000 Einw. Sitz der höchsten Behörden.

C. Kürschner'sche Verlags- u. Sortiments-Buch- u. Musikalienhandlung (V. d. Plahn'sche Buchh. in Berlin). *Kummer.*

na Stiller'sche Hof-Buch- u. Musikalienhandlung. *Müller.*
(Keine kathol. Theol., Local- u. Flugschr. unter 4 gℓ.)

Antiquariats-Buchhandlung:
F. A. Oertzen u. Comp. *O. A. Schulz.*

Siegen (Preussen, Provinz Westphalen, Regierungsbezirk Arnsberg). 5,000 Einw., von denen der vierte Theil Katholiken. Eisen- und Stahlfabriken.

wa W. Friedrich, Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung (auch Papier- u. Schreibmaterialienhandel, Leihbibliothek u. Steindruckerei). [1] *Herbig.*

Sigmaringen, Hauptstadt des Fürstenthums Hohenzollern-Sigmaringen, mit 1,400 Einw. Sitz der höheren Landesbehörden.

f Beck u. Fränkel. (*Beck u. Fränkel* in St.)

Soest (Preussen, Provinz Westphalen, Regierungsbezirk Arnsberg). 7,700 Einw.

F. W. Nasse, Wittwe. V. d. *Fr. Fleischer.*
f A. L. Ritter. (*Ritter* in Arnsberg.)

Solingen (Preussen, Rheinprovinz, Regierungsbezirk Düsseldorf). Berühmter Fabrikort in Eisen- und Stahlarbeiten, mit 4,500 Einw.

wa Fr. Amberger. *Brockhaus.*
wa A. Pfeiffer, Buch- u. Musikalienhandlung (auch Leihbibliothek, Steindruckerei, Papierhandlung u. Buchbinderei). (Bes. Gebr. C. u. A. Pfeiffer.) *Barth.*

Solothurn (Schweiz), Hauptstadt des Cantons gleiches Namens, mit 4,000 kathol. Einw. Sitz des Bischofs von Basel.

w Amiet-Lütiger. *Fr. Fleischer.*
a Jent u. Gassmann (auch Buchdruckerei). *Köhler.*
w C. Kassmus. *Jackowitz.*
f H. R. Sauerländer. (*Sauerländer* in Aarau.)
(Wird von S. in A. sortirt, wünscht aber separate Zusendung aller Circulaire, Ankündigungen etc.)

---

1) Hat Filialgeschäft in Wiesbaden.

Sondershausen, Haupt- und Residenzstadt des Fürstenthums Schwarzburg-Sondershausen, mit 4,000 Einw. Sitz der oberen Behörden.

n a F. A. Eupel, Hof-Buch-, Kunst-, Musikalien- u. Landkartenhandlung (auch Buchdruckerei u. Leihbibliothek). *Barth.*

Sonnenberg (Herzogthum Sachsen-Meiningen). 3,000 Einwohner.

w a C. A. Mylius, Buch-, Verlags- u. Sortimentshandlung, Kunst- und Papierhandlung (auch Leihbibliothek u. Buchdruckerei). *Eisenach.*

Soran (Preussen, Provinz Brandenburg, Regierungsbezirk Frankfurt). 4,500 Einw.

w a F. A. Julien[1]). *Fr. Fleischer.*
w W. Strecker (früher Fr. Opitz). *Mittler.*

Speier (Baiern, Kreis Pfalz). 10,000 Einw. Sitz der Kreisregierung und eines Bischofs.

n a G. L. Lang'sche Buchhandlung (auch Musikalienhandlung). *Hermann.*
(Keine Jurispr. u. Romane.)
n a F. C. Neidhard's Buch-, Kunst-, Musikalien- u. Landkartenhandlung (Leihbibliothek u. Musikalien-Leihanstalt). [2]) *Köhler.*
(Keine Jurispr., gewöhnl. Romane, Schauspiele.)

Stade (Hannover, Landdrostei Stade), befestigte Hauptstadt und Sitz der höheren Behörden der Provinz, mit 5,700 Einw.

w Fr. Schaumburg, Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung. *Böhme.*

Stanislawow (Oesterreich, Gallizien, Kreis Stanislawow). 8,500 Einw., unter denen 500 Armenier.

f J. Millikowski. (*Millikowski* in Lemberg.)

Stargard (Preussen, Provinz Pommern, Regierungsbezirk Stettin). 10,200 Einw.

---

1) Hat Filialhandlung in Bunzlau.
2) Hat Filialhandlungen in Landau und Grünstadt.

J. Hane (auch Leihbibliothek). (*Enslin*'sche Buchh. in Berl.)
na F. Hendess, Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung (auch Buchdruckerei, lithograph. Anstalt u. Leihbibliothek). *Müller.*

Stendal (Preussen, Provinz Sachsen, Regierungsbezirk Magdeburg). 5,600 Einw.

wa Franzen u. Grosse. *Kummer.*

Stettin (Preussen, Provinz Pommern, Regierungsbezirk Stettin), Festung mit 30,000 Einw. Sitz des Oberpräsidenten, der Regierung und des Oberlandesgerichts. Bedeutender Handel.

na Becker u. Altendorff (auch Antiquariat [Besitzer J. Becker u. Regis]). *Reclam.*
(Keine Localschr., einz. Predigten u. Reisen.)
na F. H. Morin'sche Buchhandlung (Léon Saunier). *Steinacker.*
na Nicolai'sche Buch- u. Papierhandlung (C. F. Gutberlet) (auch Leihbibliothek). *Mittler.*
wa L. Weiss (auch Leihbibliothek religiöser Schriften). *Köhler.*

Musikalienhandlung:

F. Friese, Nachfolger (C. Bulang) (auch Leihbibliothek). *Hermann.*

Kunsthandlungen:

w W. A. Devantier u. Comp. (auch Musikalienhandlung). *Schubert.*
(N. n. gute Kunstsachen.)
n F. Müller u. Comp. (auch lithogr. Anstalt, Papierhandlung, Magazin von Malerutensilien, Schreib- u. Zeichnenmaterialien.) *Jackowitz.*
w E. Sanne u. Comp., Kunst- u. lithograph. Anstalt. *Weygand.*

Stockholm, Haupt- und Residenzstadt des Königreichs Schweden, mit 81,000 Einw. Bedeutender Handel.

n A. Bonnier. *Köhler.*
na Fritze u. Bagge. *Steinacker.*
w A. J. Hirsch, Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung. *Fort.*
wa S. J. Laseron. *Frohberger.*
f Lundequist u. Comp. (*Lundequist u. Comp.* in Upsala.)

Stolpe (Preussen, Provinz Pommern, Regierungsbezirk Cöslin). 6,500 Einw.

H. T. M. Fritsch. — *Nauck.*
f Nicolai'sche Buchhandlung. — (*Nicolai* in Berlin.)

Stralsund (Preussen, Provinz Pommern, Regierungsbezirk Stralsund). Festung, mit 16,000 Einw., incl. Militair, Sitz der Regierung. Handel.

na Löffler'sche Buchhandlung (C. Hingst). — *Cnobloch.*
(Keine kathol. Theol. u. Localschriften.)
a Struck'sche Verlagsbuchhandlung. — (*Löffler* in Strals.)
a W. Trinius, Buchhandlung. — *Hermann.*
n A. Volkmann (auch Musikalienhandlung). — *Steinacker.*
(Keine kathol. Theol., Bergbaukunde u. Localschr.)

Strassburg (Frankreich), Hauptstadt des Departements des Niederrheins, Festung mit 50,000 Einw. Sitz eines Bischofs, Universität mit kathol. und luth. theol. Facultät, Fabriken, bedeutender Speditionshandel, jährlich 3 ansehnliche Messen.

na F. G. Levrault. — *Steinacker.*
(Keine Bücher in franz. Sprache, Uebersetzungen, Romane, Schauspiele u. Localschriften.)
wa G. Rhein. — *Hermann.*
na C. F. Schmidt u. J. G. Grucker. — *Fr. Fleischer.*
(Keine kathol. Theol., gewöhnl. Romane, Schausp., Flug- u. Gelegenheitsschriften u. Nachdrücke franz. Werke.)
n Treuttel u. Würtz [1]). — *Barth.*

Straubing (Königr. Baiern, Kreis Niederbaiern). 9,000 Einwohner.

na J. Schorner. — *Herbig.*

Stuttgart, Haupt- und Residenzstadt des Königreichs Würtemberg, mit 35,000 Einw. Sitz der Centralcollegien.

na F. F. Authenrieth'sche Buchhandlung. — *Brockhaus.*
a P. Balz'sche Buchhandlung. — *Herbig.*
wa Beck u. Fränkel [2]). — *Bösenberg.*
(Medicin 10—25 f., pract. Rechtswissensch. 6 f.)
wa Ch. Belser'sche Buchhandlung. — *Köhler.*

---

1) Haben Filialhandlung in Paris.
2) Haben Filialgeschäft in Sigmaringen.

a F. Brodhag'sche Buchhandlung. *Steinacker.*
w J. F. Cast'sche Buchhandlung. *Cnobloch.*
a J. G. Cotta'sche Buchhandlung. *Bösenberg.*
a Ebner u. Seubert. *Köhler.*
a C. Erhard. *Kummer.*
n a C. T. Etzel (auch Leihbibliothek). *Bösenberg.*
(Keine Localschriften u. Musik.)
o Expedition der süddeutschen Buchhändlerzeitung (Hoffmann). *Herbig.*
o Expedition des Gerichts-Saales (Prof. C. Courtin). *Herbig.*
a G. L. Friz'sche Verlagsbuchhandlung. *Böhme.*
a J. A. Gärtner. *Böhme.*
a K. Göpel, Verlagshandlung. *Herbig.*
a C. Th. Griesinger u. Comp. *Böhme.*
a Hallberger'sche Verlagshandlung. *Herbig.*
a Hoffmann'sche Verlagshandlung. *Herbig.*
a C. Imle, Verlagshandlung. *Steinacker.*
n a F. H. Köhler (auch Landkartenhandlung). *Köhler.*
(Keine gewöhnlichen Romane u. Erz.)
a Ad. Krabbe, Verlagshandlung. *Kirchner u. S.*
a S. G. Liesching's Verlagshandlung. *Herbig.*
w a A. Liesching u. Comp. *Steinacker.*
a Literatur-Comptoir (Mathilde v. Schraishuon). *Herbig.*
n a J. B. Metzler'sche Buchhandlung (auch Buch- und Congrevedruckerei, Pressungen in Papier u. s. w.). *G. Wigand.*
o J. B. Müller. *Eisenach.*
n a P. Neff. *Volckmar.*
w a L. F. Rieger u. Comp. (auch Buchdruckerei). *Meissner.*
w a J. Scheible's Buchhandlung. *Meissner.*
a E. Schweizerbart's Verlagshandlung (Kupferdruckerei). *Herbig.*
n a C. A. Sonnewald's Buch-, Musikalien- u. Landkartenhandlung (Leihbibliothek u. antiquarisches Lager). [1] *Rein.*
w a J. F. Steinkopf. *Wienbrack.*
(Hat den Commissionsdebit des Calwer Verlagsvereins.)
a J. Wachendorf's Verlagsbuchhandlung. *Herbig.*
n a Weise u. Stoppani (auch Leihbibliothek). *Herbig.*

---

1) Hat Filialgeschäft in Wildbad.

Musikalienhandlung:

n G. A. Zumsteeg. *Peters.*

Kunsthandlungen:

o Ch. F. Autenrieth. *Kummer.*

o G. Ebner'sche Kunsthandlung (auch Kupferdruckerei). *Herbig.*

a J. Scheible's artistischer Verlag. *Meissner.*

w Ferd. Steinkopf (auch Antiquariat- und Landkartenhandlung). *Wienbrack.*

(N. n. 4 Landkarten, Atlasse u. s. w.)

Suhl (Preussen, Provinz Sachsen, Regierungsbezirk Erfurt). Fabrikstadt mit 6,500 Einw.

wa G. Müller (auch Buchdruckerei). *Rein.*

Sulzbach (Königreich Baiern, Kreis Oberpfalz und Regensburg), mit 3,000 Einw., unter denen viele Juden.

a J. E. von Seidel'sche Buchhandlung (auch Buchdruckerei). *Vogel.*

Tangermünde (Preussen, Provinz Sachsen, Regierungsbezirk Magdeburg). 4,000 Einw.

wa G. Doeger'sche Buchhandlung. *Schreck.*

Tarnopol (Oesterreich, Galizien, Kreis Tarnopol), mit 10,500 Einw.

f Franke'sche Buchhandlung. (*Piller u. Co.* in Lemberg.)

Tarnow (Oesterreich, Galizien, Kreis Tarnow). Sitz eines Bischofs mit 4,800 Einw., unter denen 2,800 Juden.

f J. Millikowski. (*Millikowski* in Lemberg.)

Teplitz (Oesterreich, Böhmen). Berühmter Badeort mit 2,800 Einw.

f C. W. Medau'sche Buch- u. Kunsthandlung. (*Medau* in Leitmeritz.)

Thorn (Preussen, Provinz Westpreussen, Regierungsbezirk Marienwerder). 9,000 Einw.

n E. Lambeck, Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung. *Köhler.*

f Nicolai'sche Buchhandlung. (*Nicolai* in Berlin.)

Thun (Schweiz, Canton Bern). 4,900 reformirte Einw.

n J. J. Christen, Buch-, Kunst-, Musikalien- u. Schreibmaterialienhandlung. *Kummer.*

Tirnau (Oesterreich, Ungarn, Gespannschaft Pressburg). 6,800 Einw.

w F. Wachter, Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung. *Brandes.*

Torgau (Preussen, Provinz Sachsen, Regierungsbezirk Merseburg). Festung mit 6,000 Einw.

wa W. Wideburg. *Hermann.*
n Wienbrack'sche Buchhandlung (auch Leihbibliothek). *Wienbrack.*

Trier (Preussen, Rheinprovinz, Regierungsbezirk Trier). 15,000 Einw. Sitz der Regierung und eines Bischofs.

wa F. A. Gall (auch Kunst-, Musikalien- und Landkartenhandlung, Leihbibliothek). *Barth.*
(N. n. kathol. Theol. u. Taschenbücher.)
wa Lintz'sche Buchhandlung (auch Kunst-, Landkarten- u. Schreibmaterialienhandlung u. Buchdruckerei, belletrist. Lesezirkel). [1]) *Mittler.*
w E. Montigny (auch Steindruckerei u. Leihbibliothek). *Fr. Fleischer.*
wa C. Troschel (auch Kunst- u. Landkartenhandlung, Lesezirkel). *Frohberger.*
(N. n. Taschenbücher, eleg. Kinderschriften, kathol. Theol., Hüttenkunde, Jurisprudenz u. Politica.)

Musikalienhandlungen:

w P. Eichler, Musikalien-, Instrumenten- u. Saitenhandlung. *Schubert.*
n Fr. Rebmann, Musikalienhandlung (sonst (J. Mainzer). *Schubert.*

Triest (Oesterreich, Illyrien, Gubernium Triest). Oesterreichs bedeutendster Handelsplatz mit Freihafen und 50,000 Einw. Sitz der höheren Provinzialbehörden, eines kathol. und eines illyri-

1) Hat Filialhandlung in Luxemburg.

schen Bischofs. Hat 8 italienische Buchhandlungen, eine armenische und 4 andere Buchdruckereien.

a H. E. Börner. *Mittler.*
w H. F. Favarger. (Durch *Gerold* in Wien.)

Trogen (Schweiz, Canton Appenzell, Ausser-Rhoden). 2,500 Einw.

J. Schläpfer. V. d. *Fr. Fleischer.*

Trzemeszno (Preussen, Provinz Posen, Regierungsbezirk Bromberg). 1,900 Einw. In dem Stift der regul. Chorherren ist eine schätzenswerthe Bibliothek.

f W. Stefański. (*W. Stefański* in Posen.)

Tübingen (Königreich Würtemberg, Schwarzwaldkreis). 8,000 Einw. Universität.

E. Eifert (auch Buchdruckerei). V. d. *Herbig.*
na L. F. Fues. *Wienbrack.*
(Keine Local-, Theater- u. Kinderschriften, Rechnenbücher, wo nicht nach Gulden gerechnet wird, kathol. Gebet- u. franz. Elementarbücher.)
a Verlagsbuchhandlung „Zu Guttenberg“ (L. Hofacker). *Herbig.*
na Sortimentsbuchhandlung „Zu Guttenberg“ (auch Musikalienhandlung u. Antiquargeschäft), [L. Hofacker u. J. Rommelsbacher.] *Herbig.*
(2 antiq. Auct.-Kataloge zur Post.)
na H. Laupp. *Kummer.*
(Keine Romane, Gedichte u. Localschriften.)
na Ch. F. Osiander. *Vogel.*

Ulm (Königreich Würtemberg, Donaukreis). 15,000 Einw. Sitz der Provinzialbehörden. Fabriken.

n J. Ebner'sche Buchhandlung. *Herbig.*
Expedition des Pariser Modejournals (Chr. Siler's Wittwe). (Deb. f. Deutschland u. d. Schweiz, *Scheitlin u. Zollikofer* in St. Gallen.)
wa E. Nübling (auch Musikalienhandlung und Buchdruckerei). *Steinacker.*
n J. C. Seitz, Buch- u. Papierhandlung (auch Buchdruckerei). *Klinkhardt.*
na Stettin'sche Buchhandlung. *Steinacker.*

wa Wagner'sche Verlagsbuchhandlung (auch Buchdruckerei). *Steinacker.*
na Wohler'sche Buchhandlung (Lindemann). *Frokberger.*

Antiquariats-Buchhandlung:

o W. Neubronner. *Barth.*

Upsala (Königreich Schweden, Provinz Svealand). 5,000 Einw. Sitz eines Erzbischofs, Universität.

wa N. W. Lundequist [1]). *Brockhaus.*

Utrecht (Königreich der Niederlande, Provinz Utrecht). 35,000 Einw., Sitz eines kathol. Erzbischofs, Universität, Fabriken, ansehnlicher Handel.

J. Altheer. V. d. *Fr. Fleischer.*
na R. Natan, Universitätsbuchhandlung. *Volckmar.*

Musikalienhandlung:

w H. Rahr. *Peters.*

Vacha (Grossherzogthum Sachsen-Weimar). 1,800 Einw.

wa J. Schmitt u. J. W. Müller. *Lehnhold.*

Varel (Grossherzogthum Oldenburg, Neuenburger Kreis). 3,000 Einw.

w J. N. Behrens. *Rein.*

Villingen (Grossherzogthum Baden, Seekreis). 3,800 Einwohner.

w Ferd. Förderer, Buch- u. Schreibmaterialienhandlung (auch Leihbibliothek und Buchdruckerei). *Bösenberg.*

Warburg (Preussen, Provinz Westphalen, Regierungsbezirk Minden). 3,000 Einw.

wa G. Billig. *Brandes.*
(N. u. kathol. Schriften, preuss. Jurispr., Landw. u. Volksschriften.)

---

1) Hat Filialhandlung in Stockholm.

Warendorf (Preussen, Provinz Westphalen, Regierungsbezirk Münster). 4,000 Einw.

f J. H. Deiters. (*Deiters* in Münster.)

Warschau, Hauptstadt des Königreichs Polen, mit 140,000 Einw., Sitz der Centralbehörden, des Statthalters und eines Erzbischofs.

wa A. E. Glücksberg. *Rein.*
w G. L. Glücksberg. *Volckmar.*
w S. H. Merzbach. *Wienbrack.*
w S. Orgelbrand (auch Antiquariat). *Weigel.*
(N. n. 3 jüd. Lit.)
w G. Sennewald (auch Musikalienhandlung). *Hofmeister.*
w Fr. Spiess u. Comp., Buch- u. Musikalienhandlung. *Meissner.*
o J. Zawadsky u. Wecki. *Kummer.*

Kunsthandlung:

w A. Giwartowski u. Comp. (auch Papierhandlung). *Wienbrack.*

Wehlau (Preussen, Provinz Preussen, Regierungsbezirk Königsberg), Kreisstadt mit 3,300 Einw.

wa R. Loebell, Buchhandlung. *Bösenberg.*

Weilburg (Herzogthum Nassau). 2,000 Einw.

na L. E. Lanz. *Fr. Fleischer.*

Weimar, Haupt- und Residenzstadt des Grossherzogthums Sachsen-Weimar-Eisenach, mit 11,000 Einw. Sitz der höchsten Behörden.

w Edm. Goullon (auch Antiquariat). *Friese.*
a K. Gräbner u. Comp. *Herbig.*
na Wilh. Hoffmann. *Weygand.*
wa Geographisches Institut, Landkarten- u. Globushandlung. *Barth.*
a Landes-Industrie-Comptoir (auch Kunsthandlung, Buch-, Kupfer- u. Steindruckerei). *Barth.*
o A. Tantz u. Comp. (auch Buchdruckerei). V. d. *Melzer.*
wa B. F. Voigt (auch Buch- u. Steindruckerei). *Gebhardt u. R.*

Kunsthandlung:

n E. Lobe (auch Coloriranstalt u. Kupferdruckerei). *Lehnhold.*

Weissenburg am Sand (Baiern, Kreis Mittelfranken). 4,000 Einw.

a C. F. Meyer'sche Verlagsexpedition. *Dyk.*

Weissenfels (Preussen, Provinz Sachsen, Regierungsbezirk Merseburg). 5,600 Einw.

na C. F. Meusel (auch Leihbibliothek). *Weygand.*
na C. F. Suess, Commissionsgeschäft für Kunst u. Literatur. 1) *Meissner.*

Weissensee (Preussen, Provinz Sachsen, Regierungsbezirk Erfurt). 1,900 Einw.

wa C. F. Grossmann. *Barth.*
(N. n. 1 protest. Theol., 3 preuss. Jurispr.)

Wernigerode (Preussen, Provinz Sachsen, Regierungsbezirk Magdeburg). 4,500 Einw. Gewöhnliche Residenz des Grafen von Stolberg-Wernigerode.

f Lindequist u. Schönrock.
(*Lindequist u. Schönrock* in Halberst.)

Wesel (Preussen, Rheinprovinz, Regierungsbezirk Düsseldorf), Festung, mit 12,000 Einw.

wa J. Bagel. *Hermann.*
wa Becker'sche Buchhandlung (auch Buch- und Steindruckerei, Leihbibliothek, Schreibmaterialienhandlung). *Rein.*
a E. Klönne (auch Buchdruckerei u. Papierfabrik). *Gebhardt u. R.*
na A. Prinz (auch Musikalien- u. Schreibmaterialienhandlung, Leihbibliothek u. Antiquargeschäft). 2) *Franke.*

Wetzlar (Preussen, Rheinprovinz, Regierungsbezirk Coblenz). 4,500 meist protest. Einw.

wa C. Wigand, Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung (auch Leihbibliothek). *G. Wigand.*

---

1) Hat während der Saison Filialgeschäft in Kösen.
2) Hat Filialhandlungen in Bochold, Ruhrort u. Meurs.



Antiquariats - Buchhandlung:

J. Stiefel. *Fritzsche.*

Wien, Haupt- und Residenzstadt der österreichischen Monarchie, mit 340,000 Einw., von denen ohngefähr 30,000 Protestanten. Sitz aller höchsten Behörden und eines Erzbischofs. Universität.

wa Bauer u. Dirnböck. *Liebeskind.*
na Fr. Beck'sche Universitätsbuchhandlung. *Barth.*
na Braumüller u. Seidel. *Köhler.*
A. Doll, sel. Wittwe u. Sohn. V. d. *Volckmar.*
wa C. Doll. *Liebeskind.*
(N. n. kathol. Theol.)
na C. Gerold'sche Buchhandlung (auch Buchdruckerei). *Weygand.*
a F. A. Ritter von Gerstner's Erben. *Herbig.*
L. Grund. V. d. *Fr. Fleischer.*
wa C. Haas'sche Buchhandlung. *Liebeskind.*
C. A. Hartleben's Verlags-Expedition. *Frohberger.*
na J. G. Heubner. *Steinacker.*
wa Kaulfuss Wittwe u. Kugler (auch Antiquariat). V. d. *Steinacker*
w Jgn. Klang, Buchhandlung. Neuer V. d. *Herbig.*
(Aelterer Verl. gegen baar von Wien.)
o A. Mausberger. V. d. *Hunger.*
na Mayer u. Co. *Herbig.*
wa Mechitaristen-Congregations-Buchhandlung. *Fr. Fleischer.*
na C. F. Mörschner. *Weygand.*
wa Pfautsch u. Co. *Liebeskind.*
w A. Pichler. *Liebeskind.*
wa F. Riedl's sel. Wittwe u. Sohn. *Liebeskind.*
na P. Rohrmann, k. k. Hofbuchhandlung. *Liebeskind.*
w Ritter von Rothenburg *Liebeskind.*
w R. Sammer. *Liebeskind.*
na C. Schaumburg u. Comp. *Fr. Fleischer.*
F. Edler v. Schmid u. Busch. V. d. *Kummer.*
na Singer u. Göring (auch Antiquariat). *Liebeskind.*
(Keine Romane, Schausp. u. Gedichte.)
wa J. P. Sollinger (auch Buchdruckerei). *Liebeskind.*
na F. Tendler u. Schäfer.[1]) *Volckmar.*

---

1) Haben Filialhandlung in Mailand.

n a Fr. Volke's Buchhandlung. *Kummer.*
(Besorgt alle in Italien erscheinenden Werke.)
w a J. B. Wallishausser. *Engelmann.*
n a J. Wenedikt's sel. Wittwe Buchhandlung. *Herbig.*
(Hält ein grosses Lager von Werken in allen slavischen Dialekten.)
n a Fr. Wimmer. *Barth.*
(Keine Romane, Gedichte, Schausp. u. Localschr.)

Musikalienhandlungen:

w a A. Diabelli u. Comp. *Kistner.*
w a T. Haslinger, k. k. Hof- und privil. Kunst- und Musikalienhandlung (auch Notenstecherei und Druckerei). *Hermann.*
w a P. Mechetti. *Hofmeister.*

Kunsthandlungen:

n a D. Artaria u. Comp. (Kunst- u. Landkartenhandlung). *Anstalt f. K. u. L.*
w M. Artaria's Wittwe und Comp., Kunst- u. Musikalienhandlung. *Del Vecchio.*
n J. Bermann u. Sohn, Kunst- und Musikalienhandlung. *Liebeskind.*
w a S. Bermann, Musikalien- und Kunsthandlung. *Del Vechio.*
w a L. Förster's artist. Anstalt. *Köhler.*
w a H. F. Müller'sche Kunsthandlung (auch Verlag von Stickmustern). *Hermann.*
n a L. T. Neumann. *Anstalt f. K. u. L.*
w A. Paterno, sel. Wittwe. *Del Vecchio.*
w a M. Trentsensky (vorm. J. Czerny). *Hofmeister.*

Antiquariats-Buchhandlung:

o J. Baader. *Liebeskind.*
o M. Kuppitsch. *Fr. Fleischer.*

Wiesbaden, Hauptstadt des Herzogthums Nassau, und berühmter Kurort, mit 10,000 Einw. Sitz der höchsten Behörden.

n W. Beyerle. *Köhler.*
n a H. Fischer, Buch-, Kunst- u. Landkartenhandlung. *Böhme.*
f W. Friedrich's Buchhandlung. (*Friedrich* in Siegen.)
n J. F. Hassloch. *Köhler.*

7



n a H. W. Ritter'sche Buchhandlung (auch Leihbibliothek). *Fr. Fleischer.*
a L. Schellenberg. *Köhler.*

Wiesensteig (Königreich Würtemberg, Donaukreis). 1,400 Einwohner.

w a Schmid'sche Buchhandlung. V. d. *Meissner.*

Wildbad (Königreich Würtemberg, Schwarzwaldkreis). 1,700 Einw.

f Sonnewald'sche Buch-, Kunst-, Musikalien- und Landkartenhandlung (auch Leihbibliothek). (*Sonnewald*'sche Buchh. in Stuttgart.)

Wilna (Russland, Provinz West-Russland, Gouvern. Wilna). 50,000 Einw., von denen die Hälfte Juden. Sitz eines katholischen und eines griechischen Bischofs.

w a Th. Glücksberg, Buchhändler und Typograph der sämmtl. weiss-russischen Lehranstalten, und der kaiserl. medic. chirurg. Akademie. *Rein.*
o J. Zawadzky. V. d. *Kummer.*

Winterthur (Schweiz, Canton Zürich). 4,000 Einw.

n A. G. Hegner's Buchhandlung. *Rein.*
n a Steiner'sche Buchhandlung. *Steinacker.*

Wismar (Grossherzogth. Mecklenburg-Schwerin, Herrschaft Wismar). 10,000 Einw. Fabriken u. Handel.

n a H. Schmidt u. von Cossel's Rathsbuchhandlung. *Brockhaus.*
(Keine Localschr.)

Wittenberg (Preussen, Provinz Sachsen, Regierungsbezirk Magdeburg). Festung, 8,000 Einw.

n Zimmermann'sche Buchhandlung. *Hermann.*
(Keine Romane, Schausp. u. Localschr.)

Wolfenbüttel (Herzogthum Braunschweig). 8,300 Einwohner.

w a H. G. W. Albrecht. *Klinkhardt.*

wa **Holle**'sche Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung (auch Leihbibliothek). *Friese.*

Wollstein (Preussen, Provinz Posen, Regierungsbezirk Posen). 2,300 Einw.

f A. H. **Sörgel.** (*Sörgel* in Glogau.)

Worms (Grossherzogthum Hessen-Darmstadt, Provinz Rheinhessen). 8,000 Einw.

w F. W. **Kunze**, Buch- und Papierhandlung (auch Buchdruckerei). *Barth.*

Wriezen (Preussen, Provinz Brandenburg, Regierungsbezirk Potsdam). 5,500 Einw.

f C. F. **Kecht**, Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung. (*Kecht* in Berlin.)

Wunsiedel (Königreich Baiern, Kreis Oberfranken). 3,000 Einw.

f G. **Grau** (auch Kunst-, Musikalien-, Landkarten- u. Papierhandlung). (*Grau* in Hof.)

Würzburg (Baiern). Hauptstadt des Kreises Unterfranken u. Aschaffenburg, Festung mit 23,500 Einw., unter denen nur 9000 Protestanten. Sitz der Provinzialbehörden u. eines Bischofs. Universität, 3 Messen.

C. **Etlinger**'sche Verlagshandlung (und Buchdruckerei). *Rein.*
na **Stahel**'sche Buchhandlung. *Liebeskind.*
na C. **Strecker.** *Rein.*
n F. F. H. **Voigt** u. C. **Mocker.** *Rein.*

Kunsthandlung:

Chr. **Weiss** u. H. **Kohler.** *Jackowitz.*
(Der artistische Theil des Geschäfts wird in München [vergl. dieses] der merkantilische in Würzburg betrieben.)

Zeitz (Preussen, Provinz Sachsen, Regierungsbezirk Merseburg). 7,500 Einw.

a **Julius Schieferdecker** (auch Buchdruckerei). *Fort.*
n **Imm. Webel** (auch Buchdruckerei). *Eisenach.*

Zerbst (Herzogth. Anhalt-Dessau). 8,000 Einw.

n G. A. Kummer (auch Buchdruckerei). *Barth.*
w Fr. Römer. V. d. *Hunger.*

Zittau (Königreich Sachsen, Lausitzer Kreis). 9,000 Einw. Fabriken und Hauptsitz des lausitzer Garn- u. Leinwandhandels.

na C. G. F. Birr, Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung. *Friese.*
(Keine Romane.)
na J. D. Schöpsische Buch- und Kunsthandlung. *Engelmann.*
(Keine kath. Lit., nicht sächs. Jurispr. u. Localschr.)

Znaim (Oesterreich, Markgrafschaft Mähren). 6,000 Einw.

wa E. J. Fournier, Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibmaterialienhandlung. *Liebeskind.*

Züllichau (Preussen, Provinz Brandenburg, Regierungsbezirk Frankfurt). 5,300 Einw.

f A. Eyssenhardt'sche Buch-, Kunst-, Musikalien- u. Papierhandlung (auch Leihbibliothek). (*Eyssenhardt* in Berlin.)

Zürich (Schweiz). Hauptstadt des Cantons Zürich, mit 13,000 Einw. Universität.

na S. Höhr.[1]) *Volckmar.*
(Auch kath. Lit.)
na Meyer u. Zeller. *Steinacker.*
(Keine Localschriften, Räuber- u. Ritter-Romane.)
na Orell, Füssli u. Co. *Cnobloch.*
na F. Schulthess, Buch- und Landkartenhandlung. *Frohberger.*

Musikalienhandlungen:

o Gebrüder Hug. *Fr. Fleischer.*
o H. G. Nägeli (V. d. Hofmeister.) *Fr. Fleischer.*

Kunsthandlungen:

wa H. Füssli u. Comp. *Anstalt f. K. u. L.*
a J. Locher, Kunstverlag. *Anstalt f. K. u. L.*

---

1) Hat unter der Firma: *Höhr u. Langbein* Filialhandlung zu Baden im Canton Aargau.

Antiquariats-Buchhandlung:
J. J. Siegfried. V. d. *Volckmar.*

Zweibrücken (Königreich Baiern, Kreis Pfalz). ·7,000 Einw.

wa Fr. Keller'sche Buchhandlung (auch Spielkarten- und Kinderbilderfabrik). *Fort.*
a G. Ritter (auch Buchdruckerei). *Barth.*

Zwickau (Königreich Sachsen, Erzgebirgischer Kreis). 6,000 Einw. Fabriken.

w C. A. Köhlitz, Buch- u. Kunsthandlung. *Köhler.*
na H. Laurentius, Buch-, Kunst-, Musikalien- und Landkartenhandlung. *W. Nauck.*
na Richter'sche Buchhandlung (auch Leihbibliothek). *Frohberger.*

Nachtrag.

(Veränderungen, während des Druckes eingegangen.)

Neuhinzukommende Firmen:

Glogau.

A. H. Sörgel. *Volckmar.*
(Hat das Sortimentsgeschäft von *H. Prausnitz* mit den Filialgeschäften in Lissa und Wollstein übernommen.)

Heidelberg.

Wilhelm Hoffmeister, Buch- und Kunsthandlung. *Barth.*

Leipzig.

Rudolph Hartmann.

Veränderte Firmen:

Berlin.

Gsellius'sche Bücherhandlung, verändert in:
Gsellius'sche Buch- u. Antiquarhandlung (J. F. Linde). *Köhler.*

Fr. Krebs, Verlags- u. Sortiments-Kunsthandlung, verändert in:
Fr. Krebs, Kunsthandlung (J. Levy). *Del Vecchio.*

Cöln.

J. E. Renard erlischt, dafür
Eduard Welter. *Cnobloch.*

Glogau.

H. Prausnitz, Verlagshandlung. *Volckmar.*
(Hat das Sortimentsgeschäft an *A. H. Sörgel* verkauft.)

Stockholm.

Fritze u. Bagge erlischt, dafür
C. E. Fritze. *Steinacker.*

Commissions-Aenderungen:

Augsburg.

K. Kollmann'sche Buchhandlung, jetzt *Jackowitz.*

Landshut.

v. Vogel'sche Verlagshandlung, jetzt *Jackowitz.*

München.

Chr. Weiss u. H. Kohler, jetzt *Jackowitz.*

Quedlinburg.

G. Basse, jetzt *Hartmann.*

Stuttgart.

E. Schweizerbart'sche Verlagshandlung, jetzt *Köhler.*

Weimar.

B. F. Voigt, jetzt *Gebhardt u. R.*

Wesel.

Becker'sche Buchhandlung. jetzt *Herbig.*

Verzeichniss

der

in deutscher Sprache erscheinenden

politischen Zeitungen,

Tage-, Wochen- und Intelligenzblätter.

Nebst Angabe der Zeit des Erscheinens, des Formates, der Auflage, der Insertions- und Beilagegebühren, und der Verleger.

Verzeichniss

der

in deutscher Sprache erscheinenden

politischen Zeitungen, Tage-, Wochen- und Intelligenzblätter.

Aachen.

Stadt Aachener Zeitung, wöchentlich 6 Mal, in gr. 4., Redacteur: L. Lax, jährl. 7 ℛ 15 gℊ, Beil. meistentheils gratis, doch muss erst ein Abdruck eingesendet werden. Verl. *Beaufort u. Mayer.*

Amtsblatt, Ins. 2 gℊ p. Z.

Fremdenblatt und täglicher Anzeiger. Aufl. 1000, Ins. 1 Sgℊ p. Z., 1000 Beil. mit Firma: Cremer, gratis. Verl. *Leuchtenreth.*

Intelligenzblatt, wöchentl. 1 Mal, Aufl. 300, Ins. ¾ gℊ p. Z.

Aarau.

Neue Aargauer Zeitung, red. v. Schmiel, wöchentl. 3 Mal, Aufl. 800, Ins. 1 gℊ p. Z. Verl. *Christen.*

Der Schweizerbote, red. v. Zschokke, wöchentl. 2 Mal. gr. 4., Aufl. 1600, Ins. 1 gℊ p. Z., keine Beil. Verl. *Sauerländer.*

Adorf.

Wochenblatt, Ins. 1 gℊ p. gesp. Z.

Agram.

Agramer Zeitung, red. v. Staudner und Rosenaw, mit Beibl.: Luna, wöchentl. 2 Mal, jährl. 11 ₰ 20 gl, Aufl. 1000, Ins. 1 gl p. Petitzeile, Beil. gratis, Recens. im Beibl.

Altenburg.

Amts- u. Nachrichtsblatt, wöchentl. 2 Mal, Aufl. 1500, Ins. ½ gl p. gesp. Z., Beil. 1500 m. F. 8 gl. Verl. *Schnuphase.*

Altona.

Altonaer Merkurius, wöchentl. 4 Mal, Ins. 4 ßl. p. gesp. Z., keine Beil. (liefert Anz. v. hist. u. polit. Werken in einem Beiblatte). Verl. *Poel.*

Altonaer Wochenblatt, Aufl. 750, Ins. 1 Sgl p. Z. Verl. *Santz.*

Amberg.

Wochenblatt, 52 Numm., Aufl. 500, Ins. 1 gl p. Z., Beil. mit Firma: F. Schmidt, gratis. Verl. *Schmidt.*

Anclam.

Wochenblatt.

Annaberg.

Politisches Wochenblatt, Ins. 1 gl p. Z.

Ansbach.

Ansbacher politische Zeitung.

Kreis-Intelligenz-Blatt, Aufl. 2000, Ins. ⅔ gl p. Z. Verl. *Dollfuss.*

Appenzell.

Appenzeller Zeitung, Aufl. 525, Ins. 1 gl p. Z., Beil. gegen Vergütung.

Arnsberg.

Wochenblatt, Aufl. 500, Ins. ⅚ gl p. Z., Beil. gratis. Verl. *Ritter.*

Amtsblatt.

Arnstadt.

Der Beobachter, 2 Mal wöchentl., Aufl. 1000, Ins. ⅓ gl, Beil. m. Firma: Mirus, gratis. Verl. *Mirus.*

Regierungsblatt. Aufl. 1000, Ins. ½ gr p. Z. Verl. *Mirus*.

Arolsen.

Regierungsblatt, Aufl. 450, Ins. 1 gr p. Z. Verl. *Hofbuchdruckerei*.

Politische Zeitung. (650 Beil. für beide Blätter, 8 gr durch Speyer.)

Aschaffenburg.

Aschaffenburger Zeitung, wöchentl. 6 Mal, Aufl. 600, Ins. 1 gr p. Z., Beil. mit Firma gratis. Verl. *Pergay*.

Der Zuschauer am Main, wöchentl. 3 Mal, Ins. 1 gr p. Zeile. Verl. *Pergay*.

Aschersleben.

Wochenblatt f. d. landr. Kreise, Aschersleben, Calbe, Mansfeld, 52 Nrn., in 4., Aufl. 1400, Ins. 1 Sgr f. gesp. Z., Beil. mit Firma: Helm'sche Buchh., gratis. Verl. *Haller*.

Augsburg.

Allgemeine Zeitung, wöchentl. 7 Mal, gr. 4., 10 ß p. Jahrg., Aufl. 10,400, Ins. 2 gr p. 3 sp. Z., keine Beil. Verl. *Cotta*.

Augsburger Abend-Zeitung, wöchentl. 7 Mal, in 4. Aufl. 2000, 3 Kr. p. 3 sp. Z., 700 Beil. m. F: Kollmann in A., gratis. Verl. *Wirth*.

Augsburger Post-Zeitung, wöchentl. 6 Mal, Aufl. 1500, Ins. 3 Kr. p. gesp. Z., 700 Beil. m. F: Kollmann in A., gratis. Verl. *May*.

Neue Augsburger Zeitung, oder Weltchronik, wöchentl. 7 Mal, m. d. Beibl. Magazin.

Augsburger amtlicher Anzeiger, Ins. 2 Kr. p. Petitzeile, Beil. gegen Vergütung.

Allgem. Baierscher National-Correspondent, wöchentl. 2 Mal.

Tageblatt, Aufl. 2800, Ins. 3 Kr. p. Z., Beil. m. F: Kollmann in A., gratis. Verl. *Geiger*, jun.

Intelligenzblatt, Aufl. 500, Ins. 2 Kr. p. Z., Beil. m. F: Kollmann in A., gratis. Verl. *Lauter*.

Aurich.

Ostfriesisches Amtsblatt, wöchentl. 2 Mal, in 4., Ins. 1½ Sg p. gesp. Z.

Baden-Baden.

Bade-Blatt, Aufl. 500, Ins. 1 g p. Z., Beil. 3 Fl.

Baireuth.

Baireuther politische Zeitung, wöchentl. 5 Mal, Aufl. 2000, Ins. 1 g p. Z, keine Beil. Verl. *Hagens Erben.*

Intelligenzblatt f. d. Obermainkreis, Aufl. 350, Ins. 3 Kr. p. Z., Beil. 1 ß.

Bamberg.

Fränkischer Merkur, wöchentl. 7 Mal in 4., Redacteur: Dr. Rauch, jährl. 5 Fl., Aufl. 1500, Ins. ½ g p. 3 sp. Z., Beil. 500, gratis. Verl. *Lit. art. Institut.*

Die fränkische Biene, wöchentl. 1 Mal.

Das Füllhorn, Zeitblatt zunächst für und über Juden. Aufl. 500, Ins. ¾ g p. gesp. Z., Beil. 200 m. F: Lachmüller, gratis. Verl. *Lachmüller.*

Tageblatt. Aufl. 1500, Ins. ½ g p. Z., 1100 Beil. gratis. Verl. *Steindl.*

Intelligenz- und Wochenblatt, Aufl. 700, Ins. ½ g p. Z., keine Beil. Verl. *Steindl.*

Barmen.

Barmer Zeitung, täglich, in Folio, Aufl. 550, Ins. 1 Sg p. 3 sp. Z., Beil. m. F: Langewiesche, gratis, ausserdem 6 g. Verl. *Fr. Staats.*

Hermann, Aufl. 600, Ins. 1 g p. Z., 600 Beil. m. F: Falkenberg, gratis. Verl. *Falkenberg.*

Barmer Wochenblatt, Aufl. 800, Ins. 1 Sg p. Z., Beil. gegen Vergütung.

Basel.

Avis-Blatt, Ins. ½ g p. Z., keine Beil. Verl. *Spittler u. Comp.*

(*Spittler u. Comp.* behalten sich vor, nicht Dienliches bei Inseraten zurückweisen zu dürfen.)

Baseler Zeitung, täglich, in 4., Aufl. 1000, Ins. 4 Kr. p. gesp. Z. bei der ersten Einrückung und die Hälfte bei durchaus unveränderter Wiederholung innerhalb 10 Tagen, 1000 Beil. gegen $3\frac{2}{3}$ ₰ Stempelgebühren. Verl. *Neukirch.*

Neue Basler Zeitung, Ins. $2\frac{1}{2}$ Kr. p. Z., giebt auch Recensionen.

Der Mediator.

Wöchentliche Mittheilungen, Aufl. 800, Ins. 2 Kr. p. Z. f. 2 Mal. (Ins. besonders f. populäre Schr.) Verl. *Bureau.*

Wochenblatt, wöchentl. 3 Mal, in 4., Ins. $\frac{1}{2}$ gr, keine Beil. Verl. *Spittler u. Comp.*

(Verl. behalten sich vor, nicht Dienliches bei Inseraten zurückweisen zu dürfen.)

Wöchentliche Nachrichten aus dem Berichthaus zu Basel, wöchentl. 2 Mal in 4., Ins. 2 Kr. f. 3 sp. Z. Verl. *Raillard.*

Der freie Baselbieter (erscheint in Liestal).

Der unerschrockene Rauracher (ebendaselbst).

Bautzen.

Budissiner Nachrichten (Kreisblatt), wöchentl. 2 Mal, in 4., Aufl. 3000, Ins. $\frac{3}{4}$ gr p. gesp. Z., Beil. 3000. p. 3 ₰. Verl. *Monse.*

(*Weller u. Reichel* besorgen Beil. hierzu nach Uebereinkunft zu $1\frac{1}{3}$ ₰, auch zu 16 gr oder gratis.)

Berlin.

Preussische Staats-Zeitung, nebst allgemeinem Anzeiger, erscheint täglich, in Folio, Ins. 2 Sgr p. 4 sp. Z., keine Beil.

Berliner privilegirte Zeitung, von Voss, wöchentl. 6 Mal, in 4., Aufl. 7000, Ins. 2 Sgr p. Petitzeile, Beil. 3700, f. Berlin 3 ₰, f. d. ganze Aufl. 6 ₰ u. ausserdem 10—15 ₰ Portovergütung. Verl. *Expedition.*

Spener'she Berliner Nachrichten, wöchentl. 6 Mal, in Folio, Aufl. 9000, Ins. 2 Sgr p. Z., Beil. für jedes Tausend 1 ₰, ausserdem Porto pro 5000, $\frac{1}{4}$ Bgn. à 1 ₰, $\frac{1}{2}$ Bgn. à $1\frac{1}{2}$ ₰, ganze Bgn. à 2 ₰. Verl. *Haude u. Spener.*

Tageblatt, Ins. 1 Sgr p. Z. Verl. *Krause.*

Neuer Berliner Beobachter, wöchentl. 2 Mal.
Beobachter an der Spree, wöchentl. 1 Mal.
Berliner Stadt- und Landbote, monatl. 2 Mal.
Der Neuigkeitsbote, Aufl. 2000, Ins. 1 Sgr p. gesp. Z., Beil. 1 ₰. Verl. *Burmeister.*
Preussisches Bürgerblatt, wöchentl. 1 Mal.
Wochenblatt.
Preussische vaterländische Chronik, wöchentl. ½ Bgn. in 4., Aufl. 2000, Ins. ¾ gr p. Z., Beil. bei postfreier Einsendung 2 ₰. Verl. *Heymann.*
Provinzialblätter für Brandenburg und Sachsen, monatlich.
Intelligezblatt, wöchentl. 6 Mal, in 4., Aufl. 3800, Ins. 2 Sgr p. Z., Beil. à 3 ₰. Verl. *Intelligenz-Comptoir.*
(Von allen Inseraten für die Berl. Zeitungen muss eine Titelanzeige ins Int.-Blatt.)

Bern.

Allgemeine Schweizer-Zeitung, Aufl. 1000, Ins. 1 gr p. Z. in 4., Beil. 1000, m. F: Huber u. Comp., gratis.
Berner Zeitung.
Schweizerischer Beobachter, red. v. Dr. Eininger. Aufl. 600, Ins. 1 gr p. Z. in 4.
Berner Amtsblatt und Grossraths-Verhandlungen.
Berner Intelligenzblatt, Ins. 2 Kr. p. Z.
Berner Volksblatt.
Beleuchtung des Zeitgeistes, monatl.
Die Schweiz, Blätter f. d. In- u. Ausland, monatl.
Berner Verfassungsfreund, wöchentl. 3 Mal ½ Bogen. in gr. 4., jährl. 3 ₰, Ins. 1 gr p. gesp. Z. Verl. *Fischer.*

Bernburg.

Wöchentliche Anhalt-Bernburgische Anzeigen. Ins. ½ gr p. gesp. Z.

Biberach.

Intelligenzblatt (vergl. Ravensburg).

Bielefeld.

Oeffentlicher Anzeiger der Grafschaft Ravensberg.

Westfalen und Rheinland, Aufl. 500, Ins. 1 gℛ p. Z., Beil. m. F: Helmich, gratis. Verl. *Helmich.*

Der westphälische Volksfreund, wöchentl. 1 Mal.

Blaubeuren.

Der Blaumann, Ins. 2 Kr. p. Z. Verl. *Mangold.*

Amts-Anzeige und Unterhaltungsblatt zunächst für das Oberamt Blaubeuren, wöchentl. 2 Mal, in 4., jährlich 1 Fl. 4 Kr.

Bonn.

Bonner Zeitung, wöchentl. 6 Mal.

Niederrheinischer Anzeiger.

Wochenblatt, wöchentl. 3 Mal, in 4., jährl. 2 ₰, Aufl. 600, Ins. 1 Sgℛ p. Z. Verl. *Neusser.*

Botzen.

Bote für Tirol und Vorarlberg, Aufl. 1200, Ins. 4 Kr. p. Z., Beil. m. F: der Eberle'schen Buchh. in Botzen und Wagner'schen Buchh. in Innsbruck, gratis.

Brandenburg.

Brandenburger Anzeiger, wöchentl. 2 Mal, in 4., Aufl. 300, Ins. $1\frac{1}{2}$ Sgℛ p. Z., in 4.

Kreisblatt für das West-Havel-Land, wöchentl. 2 Bgn. gr. 4., jährl. 2 ₰, Aufl. 300, Ins. $\frac{1}{2}$ Sgℛ p. Z., Beil. m. F. gratis. Verl. *Müller.*

Braunsberg.

Wochenblatt.

Braunschweig.

Braunschweiger Anzeigen, wöchentlich 1 Mal, in 4. Aufl. 1300, Ins. $\frac{2}{3}$ gℛ p. Z., Beil. keine. Verl. *J. H. Meyer.*

Bremen.

Bremer Zeitung, täglich 1—$1\frac{1}{2}$ Bgn. in 4., jährl. 5 ₰ Gold, Aufl. 2000, Ins. 1 gℛ p. Petitzeile, Beil. m. F: Heyse, gratis. Verl. *Heyse.*

Der Bürgerfreund, wöchentl. 2 Mal.

Bremer wöchentliche Nachrichten, Aufl. 2500, Ins. $\frac{1}{3}$ gr p. gesp. Z., Beil. m. F: Geisler, gratis.

Breslau.

Breslauer Zeitung, täglich, in Fol., per Quartal 2 Thlr, Aufl. 3000, Ins. 1 Sgr p. gesp. Z., Beil. $\frac{1}{4}$ Bgn. $6\frac{2}{3}$ Thlr, $\frac{1}{2}$ Bgn. 9 Thlr, 1 Bgn. $11\frac{1}{3}$ Thlr, 1300 Beil. f. d. Stadt-Exemplare, m. F: Grass, Barth u. Comp., Herrenstrasse N. 20, à $1\frac{1}{2}$ Thlr. Verl. *Grass, Barth u. Comp.*

Schlesische privil. Zeitung, wöchentl. 6 Mal, Aufl. 2200, Ins. 1 Sgr p. gesp. Z., Beil. 700, m. F: W. G. Korn in Breslau, Schweidnitzer Strasse Nr. 47, gratis, 1500 Beil. durch die Post $\frac{1}{8}$ oder $\frac{1}{4}$ Bgn. à 1 Thlr, $\frac{1}{2}$ Bgn. à $1\frac{1}{2}$ Thlr, 1 Bgn. à 2 Thlr. Verl. *W. G. Korn.*

Schlesische Chronik, Beiblatt der Breslauer Zeitung, wöchentl. 2 Mal, Preis $2\frac{2}{3}$ Thlr, Aufl. 1500, Ins. 1 Sgr p. Z., Beil. wie bei der Breslauer Zeitung. Verl. *Grass, Barth u. Comp.*

Amtsblatt, wöchentl. 1 Mal, in 4.

Der Breslauer Bote, monatl. 2 Mal, Aufl. 1400, Ins. $\frac{1}{2}$ gr p. Z., Beil. à 1 Thlr. Verl. *Verlagscomptoir.*

Breslauer Blätter, wöchentl. 2 Nrn., gr. 4., jährl. 2 Thlr, Aufl. 1200, Ins. $\frac{1}{2}$ gr. Beil. 1 Thlr. Verl. *Verlagscomptoir.*

Der Beobachter.

Schlesische Provinzialblätter, mit literarischer Beil., in 8., monatlich 1 Mal, Aufl. 2100, Ins. $1\frac{1}{4}$ Sgr p. Z., Beil. keine. Verl. *W. G. Korn.*

Schlesischer Stadt- und Landbote, monatl. 2 Mal. Verl. *H. Richter.*

Brieg.

Der Sammler, wöchentl. 1 Bgn. in 4., mit $\frac{1}{2}$ Bgn. allgem. Anzeiger. Aufl. 450, Ins. $\frac{1}{4}$ Sgr p. gesp. Z., Beil. à 12 gr. Verl. *Schwartz.*

Wochen- und Unterhaltungsblatt, wöchentl. 2 Mal.

Bromberg.

Sonntagsblatt, mit Anzeiger, Aufl. 900, Ins. 1 gr p. ganze Z. Verl. *Müller*.

Amtsblatt, wöchentl. 1 Mal, in 4., Ins. 3 gr p. gesp. Z. (ist polnisch und deutsch).

Brünn.

Brünner Zeitung, verbunden mit Amtsblatt, wöchentl. 4 Mal, Aufl. 1000.

Bückeburg.

Schaumburg-Lippesche Anzeigen, wöchentl. 1 Mal.

Bunzlau.

Bunzlauer Sonntagsblatt, wöchentl. 1 Mal, in 4, jährl. $1\frac{2}{3}$ rß, Aufl. 500, Ins. 1 gr p. Z., Beil. 8 gr. Verl. *Julien*.

Schlesische Fama, Aufl. 800, Ins. $\frac{1}{2}$ gr p. Z.

Burg.

Halle-Burgischer Courier, sammt Deutschlands Erzähler, wöchentl. 1 Mal.

Cahla.

Nachrichtsblatt, wöchentl. 1 Mal, jährl. $2\frac{1}{3}$ rß.

Carlsruhe.

Carlsruher Zeitung, täglich, in Fol., jährl. $4\frac{7}{12}$ rß, Aufl. 2000, Ins. 1 gr p. Z., Beil. $\frac{1}{4}$ Bgn. $2\frac{2}{3}$ rß, $\frac{1}{2}$ Bgn. $3\frac{2}{3}$ rß, 1 Bgn. $5\frac{1}{3}$ rß. Verl. *Macklot*.

Oberdeutsche Zeitung, täglich. Ins. 1 gr p. Z. Verl. *Braun*.

Badische Zeitung, täglich in R.-4., jährl. $5\frac{5}{6}$ rß, Aufl. 1500, Ins. 1 gr p. Z., Beil. gegen Verg. der Postgebühren. Verl. *Groos*.

Carlsruher Intelligenz- und Tageblatt. Ein Anzeigeblatt f. d. Rheinkreis Badens, wöchentl. 6 Mal, in 4., jährl. $1\frac{5}{6}$ rß, Aufl. 1300, Ins. $\frac{1}{2}$ gr p. Z., Beil. 1 rß bei frankirter Zusendung. Verl. *Müller's* Hofbuchh.



Allgemeiner Anzeiger für das Grossherzogthum Baden, täglich in 4., Ins. 3 Kr. Verl. *Expedition.*

(Wer 4 ₰ pränum. zahlt, kann im Laufe des Jahres 120 Z. einrücken lassen.)

Der allgemeine rheinische Anzeiger, wöchentlich 2 Mal ($\frac{1}{2}$ Bgn.).

Der allgemeine oberdeutsche Anzeiger, wöchentl. 4 Mal ($\frac{1}{2}$ Bgn.).

Cassel.

Casselsche allgemeine Zeitung, täglich, Aufl. 900, Ins. 1 gl p. Z. Verl. Dr. *Pinhas.*

Der Bote aus Cassel, wöchentl. 1 Mal, Aufl. 700, Ins. gl p. Z. Verl. *Niemeyer.*

Wochenblatt f. d. Provinz Niederhessen, wöchentl. 2 Mal, Aufl. 1500, Ins. $\frac{2}{3}$ gl p. gesp. Z., Beil. gratis. Verl. *Waisenhausbuchdruckerei.*

Celle.

Celle'sche Anzeigen, wöchentl. 2 Mal in 4., Aufl. 300, Ins. 1 gl p. Z., Beil. à 16 gl. Verl. *Schweiger u. Pick.*

Chemnitz.

Chemnitzer Anzeiger, wöchentl. 2 Mal, Aufl. 1800, Ins. 1 gl p. gesp. Z., 1$\frac{1}{2}$ gl p. durchlauf. Z., Beil. $\frac{1}{3}$ ₰.

Erzgebirgischer Kurier, Aufl. 600, Ins. 1 gl p. Z., Beil., Gödsche, Sohn, legt beiden Zeitschr. 2400 Anz. m. F. gratis bei.

Chur.

Churer Zeitung, wöchentl. 2 Mal, in 4., Aufl. 650, Ins. 1 gl p. gesp. Z., Beil. m. F: Grubenmann'sche Buchh., nach vorh. Uebereinkunft gratis. Verl. *Otto's* Erben.

Bündner Zeitung, wöchentl. 2 Mal, in 4., Aufl. 650, Ins. 1 gl p. gesp. Z., Beil. wie bei Churer Zeitung. Verl. *Benedikt.*

Clausthal.

Oeffentliche Anzeigen für den Harz, Aufl. 500, Ins. $\frac{5}{6}$ gl p. Z., Beil. 1 ₰ 8 gl. Verl. *Schweiger.*

Allgemeine Volkszeitung, wöchentl. 2 Mal.

Cleve.

Wochenblatt, Aufl. 400, Ins. $\frac{3}{4}$ gr p. Z., Beil. gratis durch Char. Verl. *Koch.*

Coblenz.

Rhein- und Moselzeitung, mit dem Beibl. Zeitschwingen, tägl. 1 Bgn., Aufl. 800, Ins. 1 Sgr p. Z., Beil. m. F. Hergt, gratis. Verl. *Hergt.*

Coblenzer Anzeiger, wöchentl. 3 Mal in 4., Aufl. 800, Ins. 1 Sgr p. Z., Beil. m. F: Bädeker, gratis. Verl. *Krabben.*

Der Wanderer am Rhein, an der Mosel und der Nahe, wöchentl. 1 Mal, in Fol., Ins. $\frac{3}{4}$ gr p. Z. Verl. *Kehr.*

Amtsblatt, Aufl. 3000, Ins. 3 gr p. Z.

Coburg.

Regierungs- und Intelligenzblatt, Aufl. 750, Ins. $\frac{2}{3}$ gr p. Z. Dazu als Beiblatt:

Thüringer Stadt- und Landbote, monatl. 1 Mal, Aufl. 300. Verl. *Riemann.*

Colditz.

Wochenblatt, wöchentl. 1 Mal. Jährl. $1\frac{1}{3}$ ₰.

Cöln.

Cölnische Zeitung, täglich in gr. Fol. Jährl. $6\frac{2}{3}$ ₰, Aufl. 7200, Ins. 1 gr p. Petitzeile, Beil. à 3 ₰.
Verl. *Dumont-Schauberg.*

Der Welt- und Staatsbote, m. d. Cöln. Correspondenten, tägl., Aufl. 2000, Ins. 1 gr p. Z., Beil. m. F. Renard u. Dubyen, gratis. Verl. *Büschler u. Comp.*

Cölner Anzeiger, wöchentl. 6 Mal.

Amtsblatt.

Constanz.

Constanzer Zeitung, Aufl. 1100, Ins. 4 Kr. p. Z., Beil. m. F: Glükher in C., gratis.

Allgemeiner Constanzer Anzeiger, Aufl. 300, Ins. 2 Kr. p. Z., Beil. wie vorherg.

Anzeige- und Verordnungsblatt für den Seekreis, Aufl. 900, Ins. 4 Kr. p. Z.

Seeblätter, Aufl. 350, Ins. 3 Kr. p. Z., — geben auch Recensionen.

Coesfeld.

Wochenblatt der Kreise Coesfeld, Borken und Ahaus, wöchentl. 1 Bgn. in 4., Aufl. 400, Ins. ½ gr p. Petitzeile, Beil. 300 m. F: Riese, gratis. Verl. *Riese.*

Cöslin.

Allgemeines Pommersches Volksblatt, wöchentl. 2 Mal in 4., jährl. 2 ₰, Aufl. 1000, Ins. 1 gr, Beil. m. F: Hendess, gratis. Verl. *Hendess.*

Amtsblatt, Aufl. 3000, Ins. 3 Sgr p. Z.

Cöthen.

Anhalt-Cöthensche Zeitung, wöchentl. 2 Mal.

Cottbus.

Cottbusser Wochenblatt, Aufl. 500, Ins. 1 Sgr p. Z.

Cracau.

Cracauer Zeitung, Ins. 2 gr p. Z.

Crefeld.

Intelligenzblatt für Crefeld und die umliegende Gegend, wöchentl. 6 Mal, ½ Bgn. in 4., jährl. 3 ₰ 15 gr, Aufl. 500, Ins. ½ gr p. Z., Beil. m. F: Schüller, gratis. Verl. *Schüller.*

Crimmitschau.

Werdau-Crimmitschauer Wochenblatt, wöchentl. 1 Mal, jährl. 1 ₰.

Crossen.

Crossener Wochenblatt, Aufl. 300, Ins. 1 gr p. gesp. Z., Beil. m. F: Berger in G., gratis.

Cüstrin.

Cüstriner Wochenblatt, Aufl. 400, Ins. 1 gr p. gesp. Z.

Danzig.

Allgemeine politische Zeitung f. d. Prov. Preussen, wöchentl. 6 Mal, jährl. 5 ℛ 12 𝒢, Ins. 1 𝒢 3 ₰ p. Spaltenz. aus Borges, Beil. keine. Verl. *Gerhard.*

Amtsblatt, wöchentl. 1 Mal, Aufl. 3500, Ins. 3 𝒢 p. Z., Beil. keine.

Kreisblatt, wöchentl. 1 Mal, Aufl. 300, Ins. 2 S𝒢 p. Z., Beil. 300 gegen 15 S𝒢.

Intelligenzblatt, wöchentl. 6 Mal, Aufl. 1100, Ins. 2 S𝒢 p. Corpuszeile, Beil. 1100, gegen den vierten Theil der Insertionsgebühren. Verl. *Intelligenzcomptoir.*

Der Hausfreund, wöchentl. 1 Mal. Verl. *Gerhard.*

Darmstadt.

Grossherzogl. Hessische Zeitung, wöchentl. 6 Mal, in 4., Aufl. 2500, Ins. $1\frac{1}{4}$ 𝒢 p. gesp. Petitzeile. Verl. *Leske.*

Der Beobachter in Hessen und bei Rhein, Aufl. 750, Ins. $\frac{2}{3}$ 𝒢 p. gesp. Z., Beil. à 1 ℛ.

Der hessische Volksfreund, wöchentl. 1 Mal, Aufl. 1500, Ins. 3 𝒢 p. Z., bei 60 Z. u. mehr à 2 𝒢. Verl. *Leske.*

Grossherzogl. Regierungsblatt.

Darmstädter Wochenblatt, Aufl. 2000, Ins. $\frac{1}{2}$ 𝒢 p. gesp. Z. Verl. *Wittich.*

Intelligenzblatt f. d. Wetterau u. Friedberg, Aufl. 600, Ins. $\frac{1}{2}$ 𝒢 p. Z. Verl. *Bindernagel.*

Grossgerauer Wochenblatt, wöchentl. 1 Mal, Aufl. 940, Ins. $\frac{1}{2}$ 𝒢 p. Z. Verl. *Stahl u. Becker* in Darmst.

Dessau.

Der Anhaltische Volksfreund, wöchentl. 1 Mal. Verl. *Fritsche.*

Mittwochszeitung, Aufl. 1000, Ins. 1 𝒢 p. gesp. Z., Beil. gratis.

Anhalt-Dessauisches Wochenblatt, Aufl. 800, Ins. $\frac{1}{2}$ 𝒢 p. gesp. Z., Beil. 800 gegen 8 𝒢, m. F: Fritsche u. Sohn, gratis. Verl. *Hofbuchdruckerei.*



Dillenburg.

Dillenburger Wochenblatt, wöchentlich $\frac{1}{2}$ Bgn. in 4., Aufl. 300, Ins. $\frac{1}{2}$ gr p. Z., Beil. gratis m. F.
Verl. *Pagenstecher.*

Dillingen.

Intelligenzblatt, Aufl. 500, Ins. 1 gr p. Z., Beil. gratis.
Verl. *Rossnagel.*

Dinkelsbühl.

Wochenblatt, Aufl. 400, Ins. 3 Kr. p. Z., Beil. gratis.

Dippoldiswalda.

Mittheilungen für Stadt und Umgegend, wöchentl. 1 Mal, jährl. 1 ₰ 2 gr.

Döbeln.

Döbelner Wochenblatt, wöchentl. 1 Mal, jährl. 1 ₰ 22 gr.

Dortmund.

Wochenblatt, Aufl. 750, Ins. $\frac{1}{2}$ Sgr p. gesp. Z., Beil. m. F: Krüger in D., gratis. Verl. *Krüger.*

Westphälisch-Märkisches Intelligenzblatt, wöchentl. 2 Mal.

Dresden.

Dresdener Anzeiger, nebst Gewerbeblatt, täglich, Aufl. 1250, Ins. 1 gr p. gesp. Z., Beil. à 2 ₰. Verl. *Adresscomptoir.*

Meissnische Kreisblätter, Aufl. 1100.
Verl. *Aster u. Arnold.*

Sächsischer Vaterlandsfreund, Aufl. 1250, Ins. 1 Sgr p. Z. Verl. *Expedition.*

Duisburg.

Der Bote für den Kreis Duisburg, wöchentl. 2 Mal, $\frac{1}{2}$ Bgn. in 4., jährl. $1\frac{1}{3}$ ₰, Aufl. 500, Ins. 1 Sgr p. Z., Beil. m. F. gratis. Verl. *Schmachtenberg.*

Düren.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt, wöchentl. 2 Mal.

Düsseldorf.

Düsseldorfer Zeitung, täglich in gr. Fol., vierteljährl. $1\frac{1}{4}$ Rthl, Aufl. 1200, Ins. 1 gr, Beil. m. F. gratis.
Verl. *Stahl*'sche Buchh.

Amtsblatt.

Düsseldorfer Kreisblatt, täglich in Fol., vierteljährl. 20 gr, Aufl. 800, Ins. 1 Sgr p. Z., Beil. m. F. gratis.
Verl. *Stahl*'sche Buchh.

Eckartsberga.

Kreisblatt (vide Weissensee).

Ehingen.

Intelligenzblatt (vide Ravensburg).

Eibenstock.

Eibenstocker Anzeiger, wöchentl. 1 Mal, jährl. 1 Rthl.

Eichstädt.

Intelligenzblatt.

Einbeck.

Einbecker Wochenblatt (vide Göttingen und Osterrode)

Eisenach.

Sonntagsblatt für Stadt und Land, wöchentl. 1 Mal, Ins. $\frac{1}{2}$ gr p. Z.

Wochenblatt.

Eisenberg.

Der deutsche Patriot, wöchentl. 2 Mal, Ins. $\frac{1}{2}$ gr p. Z.
Verl. *Schöne.*

Eisleben.

Kreisblatt für den Mannsfelder Seekreis, Aufl. 500, Ins. 3 gr p. Z. in 4., Beil. 500 m. F. gratis.
Verl. *Reichardt.*

Elberfeld.

Elberfelder Zeitung, täglich in Fol., Aufl. 1900, Ins. 1 Sgr p. 3 sp. Z., Beil. 1280, m. F: Büschler in E., gratis.
Verl. *Büschler u. Lucas.*

Intelligenzblatt und Anzeiger, wöchentl. 2 Mal (wird der Zeitung gratis beigelegt).

Elbing.

Elbinger Zeitung, wöchentl. 2 Mal, Aufl. 1400, Ins. 1 Sgr p. Z.

Elbinger Anzeiger, Aufl. 2000, Ins. 1 Sgr p. Z., Beil. m. F: Levin in E., gratis.

Kreisblatt, wöchentl. 1 Mal in 4., Aufl. 200, Ins. 2 Sgr p. Z., Beil. 10 Sgr.

Emden.

Ostfriesische Zeitung, wöchentl. 3 Mal, Aufl. 800, Ins. $\frac{2}{3}$ gr p. gesp. Z., Beil. gratis.

Emmerich.

Wochenblatt für den Kreis Rees (vide Wesel).

Erfurt.

Erfurter politische Zeitung, wöchentl. 3 Mal in 4., Aufl. 400, Ins. 1 gr p. gesp. Z., Beil. m. F: Keyser, gratis. Verl. *Cramer.*

Wochen- und Adress-Blatt, wöchentl. 2 Mal, Aufl. 500, Ins. 2 gr p. Z., Beil. m. F: Keyser, gratis. Verl. *Adresscomptoir.*

Amtsblatt, Aufl. 2700, Ins. 2 gr p. Z.

Erlangen.

Erlanger Zeitung. Verl. *Hilpert.*

Intelligenzblatt, Ins 1 gr p. Z.

Essen.

Allgemeine politische Nachrichten, wöchentl. 2 Mal in 4., jährl. $2\frac{1}{3}$ Thlr, Aufl. 500, Ins. 1 gr p. Z., Beil. gratis Verl. *Bädeker.*

Frankenstein.

Wochenblatt, wöchentl. 1 Mal in 4., Aufl. 500, Ins. 1 Sgr p. Z., Beil. 500 m. F: Hennings, gratis.

Frankfurt a. M.

Frankfurter Ober-Post-Amts-Zeitung, täglich, Aufl. 3000, Ins. 3 Kr. p. 3 sp. Z.
Verl. *Thurn u. Taxis*'sche Zeitungsexped.

Frankfurter Journal, mit Beiblatt: Didaskalia, tägl. in Fol., Aufl. 8000, Ins. 4 Kr. p. gesp. Z., Beil. 1600 à 2 Fl. 24 Kr. Verl. *Heller u. Rohn.*

Intelligenzblatt, wöchentl. 2 bis 3 Mal, Aufl. 2800, Ins. 6 Kr. p. gesp. Z., Beil. 2500 à 2 Fl. 42 Kr.

Rhein- und Main-Zeitung, täglich.

Frankfurt a. d. O.

Frankfurter patriotisches Wochenblatt, Aufl. 1500, Ins. $\frac{2}{3}$ gr p. gesp. Z., Beil. m. F: Harnecker u. Comp., gratis.

Amtsblatt, wöchentl. 1 Mal in 4., Aufl. 8500, Ins. 5 gr p. Z.

Der Telegraph (vide Landsberg a. d. W.)

Frauenfeld.

Beobachter aus der östlichen Schweiz, Aufl. 1500, Ins. $\frac{1}{2}$ gr p. Z., Beil. m. F. gratis. Verl. *Beyel.*

Wächter, Aufl. 800, Ins. $\frac{3}{4}$ gr p. Z., Beil. m. F. gratis. Verl. *Beyel.*

Thurgauer Zeitung, Aufl. 1500, Ins. $\frac{1}{2}$ gr p. Z., Beil. m. F. gratis. Verl. *Beyel.*

Freiberg.

Freiberger gemeinnützige Nachrichten f. d. Erzgebirge, wöchentl. 1 Mal in gr. 4., Ins. 1 gr p. Z.
Verl. *Craz u. Gerlach.*

Freiburg (im Breisgau).

Freiburger Zeitung, nebst Unterhaltungsblatte, tägl., Aufl. 1700, Ins. 1 gr p. Z, Beil. 1700 m. F: Wagner, gratis.

Wochenblatt, Aufl. 300, Ins. 1 gr p. Z.

Friedberg (in der Wetterau).

Intelligenzblatt f. d. Provinz Oberhessen (ist zu-

gleich amtl. Kreisblatt), Aufl. 700, Ins. $\frac{1}{3}$ gr p. Petitzeile, Beil m. F: Bindernagel, gratis. Verl. *Bindernagel.*

Fulda.

Wochenblatt für das Grossherzogthum Fulda, Aufl. 800, Ins. 3 Kr., Beil. à 24 Kr. Verl. *Expedition.*

Fürth.

Fürther Wochenblatt, wöchentl. 2 Mal in 4., Aufl. 450, Ins. 2 Kr. p. gesp. Z., Beil. à 4 gr. Verl. *Volkhardt.*

St. Gallen.

St. Galler Zeitung, wöchentl. 2 Mal. Verl. *Wartmann.*

Der Erzähler, wöchentl. 2 Mal in gr. 4., Aufl. 1000, Ins. 1 Batzen p. gesp. Z., Beil. m. F. gratis. Verl. *Huber u. Comp.*

Der Freimüthige, Ins. 2 Kr. p. Z.

Schweizerblätter, Ins. 2 Kr. p. Z.

Sentis, wöchentl. 2 Mal in 4., Aufl. 800, Ins. 1 gr p. Z., Beil. gratis. Verl. *Scheitlin u. Zollikofer.*

St. Gallener Tageblatt, Aufl. 500, Ins. $\frac{1}{4}$ gr p. Z.

Appenzellischer Vaterlandsfreund, wöchentl. 1 Mal in 4., Aufl. 250, Ins. 1 gr p. Z., Beil. gratis. Verl. *Scheitlin u. Zollikofer.*

Der Wahrheitsfreund, Aufl. 1200, Ins. $\frac{3}{4}$ gr p. gesp. Z, Beil. gratis, doch nur von Werken kathol. Theol. Verl. *Scheitlin u. Zollikofer.*

Wochenblatt, wöchentl. 2 Mal in 4., Aufl. 700, Ins. 1 gr p. Z., Beil. 600, gratis. Verl. *Scheitlin u. Zollikofer.*

Gardelegen.

Wochenblatt f. d. Stadt und den Kreis Gardelegen (vide Neuhaldensleben).

Geithain.

Wochenblatt (vide Rochlitz).

Geldern.

Wochenblatt f. d. Kreis Geldern (vide Wesel).

Gera.

Geraer Zeitung, wöchentl. 4 Mal, Aufl. 500, Ins. $\frac{2}{3}$ gſ p. Z., Beil. 12 gſ.

Gerichswalde.

Wochenblatt (vide Rochlitz).

Giessen.

Gemeinnützige Blätter für Deutschland, wöchentl. 1 Mal.

Wochenblatt, Aufl. 600, Ins. 1 gſ p. Z., Beil. gratis. Verl. *Heyer*, Sohn.

Gladbach.

Geschäfts- und Unterhaltungsblatt, wöchentl. 2 Mal.

Glauchau.

Schönburger Anzeiger, wöchentl. 1 Mal.

Glogau.

Niederschlesischer Anzeiger, wöchentl. 2 Mal in 4., Aufl. 2000, Ins. $\frac{1}{2}$ gſ p. gesp. Z., Beil. m. F: Flemming, gratis.

Anzeiger für den Glogauer Stadt- u. Landboten, Aufl. 600, Ins. $\frac{1}{3}$ gſ p. Z., Beil. m. F: Reisner in G., gratis.

Görlitz.

Görlitzer Anzeiger, wöchentl. 1 Mal, Aufl. 600, Ins. 1 gſ p. Z., Beil. à 10 gſ.

Laubaner Wochenblatt, wöchentl. 1 Mal, Aufl. 400, Ins. 1 gſ p. Z., Beil. à 8 gſ.

Ober- und Niederlausitzer Fama, wöchentl. 1 Mal, Aufl. 300, Ins. 1 gſ p. Z.

Der Wegweiser, Aufl. 300, Ins. 1 gſ p. Petitzeile.

Goslar.

Goslarer Wochenblatt (vide Göttingen).

Gotha.

Allgemeiner Anzeiger und Nationalzeitung der

Deutschen, täglich 1—1½ Bgn. in 4., jährl. 4 ꝛß, Ins. 1 gℓ p. Z., Beil. keine. Verl. *Becker*'sche Buchh.

Gothaische Zeitung, wöchentl. 6 Mal, Aufl. 500, Ins. ¾ gℓ p. Z., Beil. m. F: Glaeser in G., gratis.
Verl. *Mevius Erben.*

Regierungsblatt, Aufl. 800, Ins. ¾ gℓ p. gesp. Z., Beil. m. F: Glaeser in G., gratis.

Göttingen.

Göttingensches Wochenblatt, wöchentl. 1 Mal in 4., Aufl. 400, Ins. ½ gℓ p. gesp. Z., Beil. m. F: Dieterich in G., gratis.

Einbecker Wochenblatt, Aufl. 300, Ins. ½ gℓ p. Z., Beil. m. F: Dieterich in G., gratis

Goslarer Wochenblatt, Aufl. 400, Ins. ½ gℓ p. Z., Beil. m. F: Dieterich in G., gratis.

Mündener Wochenblatt, Aufl. 1800, Ins. ½ gℓ p. Z., Beil. m. F: Dieterich, gratis.

Grätz.

Grätzer Zeitung, wöchentl. 4 Mal.

Greifswalde.

Wochenblatt, in gr. 4., Aufl. 300, Ins. 1 Sgℓ p. Z., Beil. m. F: L. Bamberg in G. und Löffler'sche Buchh. in Stralsund, gratis.

Greiz.

Amts- und Verordnungsblatt der älteren fürstl. Reussischen Linie, Aufl. 250, Ins. 1 gℓ p. Z., Beil. 12 gℓ—1 ꝛß.
Verl. *Henning.*

Grimma.

Die Ameise, polit. Zeitung nebst dem Beiblatte Nacht-Eilwagen, wöchentl. 4 Mal, jährl. 2⅓ ꝛß, Aufl. 5800, Ins. 1½ gℓ p. gesp. Z., Beil. 3 ꝛß. Verl. *Verlagscomptoir.*

Osterländische Blätter und Figaro, wöchentl. 3 Mal, Aufl. 1100, Ins. 1½ gℓ p. gesp. Z., Beil. 2 ꝛß.
Verl. *Verlagscomptoir.*

Constitutionelle Staatsbürgerzeitung nebst den Polizeilichen Mittheilungen, wöchentl. 5 Mal, jährl. 5 ꝶ, Aufl. 750, Ins. 1½ gl p. gesp. Z., Beil. 2 ꝶ.
Verl. *Verlagscomptoir.*

Wochen- und Anzeigeblatt, Aufl. 300, Ins. ½ gl p. gesp. Z., Beil. 12 gl. Verl. *Verlagscomptoir.*

Grossenhain.

Der aufrichtige Dresdener Stadt- und Landbote, wöchentl. 1 Mal.

Unterhaltungs- und Intelligenzblatt, wöchentl. 1 Mal, jährl. 1 ꝶ.

Grünberg.

Grünberger Wochenblatt, Aufl. 400, Ins. ½ gl p. Z., Beil. m. F: Expedition des Grünberger Wochenblattes, gratis, sonst 1 ꝶ. Verl. *Levysohn u. Siebert.*

Guben.

Intelligenz- und Wochenblatt, wöchentl. 1 Mal, Aufl. 500, Ins. 1 gl p. Z., Beil. m. F: Berger in G., gratis.
Verl. *Meyer.*

Gumbinnen.

Amtsblatt, wöchentl. 1 Mal.

Gumbinner Intelligenzblatt, Aufl. 1500, Ins. 1 Sgl p. Z.

Gummersbach.

Aggerblatt oder Anzeiger, wöchentl. 2 Mal (vide Solingen).

Güstrow.

Wochenblatt, wöchentl. 1 Mal in 4., jährl. 1 ꝶ 16 gl, Aufl. 500, Ins. ½ gl p. Z., Beil. m. F: Opitz u. Comp., gratis. Verl. *Ebert's* Erben.

Hadamar.

Intelligenzblatt, Aufl. 2000, Ins. 1 gl p. Z.

Hagen.

Oeffentlicher Anzeiger der Grafschaft Limburg, wöchentl. 1 Mal ½ Bgn.

Halberstadt.

Blätter für den Harz, Ins. ¾ Sgr p. Z.

Wochenblatt, Aufl. 1000, Ins. ¾ Sgr p. gesp. Z., Beil. m. F: Helm, gratis. Verl. *Helm.*

Intelligenzblatt, Aufl. 500, Ins. 2 Sgr p. Z.

Hall (in Würtemberg).

Haller Intelligenzblatt, Aufl. 800, Ins. 2 Kr. p. Z.

Kocher- und Jaxtbote, Aufl. 400, Ins. 2 Kr. p. Z., Beil. gratis.

Haller Merkur, Aufl. 400, Ins. 2 Kr. p. Z., Beil. gratis.

Halle.

Der hallische Courier, Zeitung für Stadt und Land, wöchentl. 6 Mal in gr. 4., jährl. n. 2 Thlr 16 gr, Aufl. 2000, Ins. 1 gr p. 3 sp. Z., Beil. 1⅓ — 2 Thlr, m. F: Schwetschke u. Sohn, gratis. Verl. *Schwetschke u. Sohn.*

Salina, mit dem Local-, Tage- und Intelligenzblatte, tägl., Aufl. 1000, Ins. ½ gr.

Patriotisches Wochenblatt, wöchentl. 1 Mal in 8., Aufl. 2000, Ins. 2 Sgr p. Z. Verl. *Waisenhausbuchh.*

Hamburg.

Der hamburger Beobachter, wöchentl. 1 Mal, jährl. 3⅔ Thlr. Verl. *Menk.*

Norddeutscher Courier, wöchentl. 1 Mal.

Der unparteiische Correspondent, wöchentl. 6 Mal, Aufl. 6000, Ins. 3 gr p. 3sp. Z. Verl. *Grund's* Erben.

Hamburger neue Zeitung oder Adresscomptoir-Nachrichten, wöchentl. 6 Mal, Aufl. 2500, Ins. 1¾ gr p. gesp. Z. Verl. *W. Fischer.*

Hamburger wöchentliche gemeinnützige Nachrichten, wöchentl. 6 Mal, Aufl. 6000, Ins. 1¾ gr p. Z.

Hamburger Liste der Börsenhalle, wöchentl. 6 Mal, Aufl. 1300.

Abendzeitung der Börsenhalle, wöchentl. 6 Mal in Fol., Ins. 1¾ gr p. 4sp. Z.

Hameln.

Anzeiger, wöchentl. 1 Mal $\frac{1}{2}$ Bgn.

Hamm.

Der Sprecher, rheinisch-westphälischer Anzeiger, wöchentl. 2 Mal in 4., halbjährl. $2\frac{2}{3}$ ₰ß, Ins. 1 gℓ p. gesp. Z.
Verl. *Schulzische* Buchh.

Intelligenz- und Wochenblatt.

Hanau.

Hanauer Zeitung, täglich, Aufl. 900, Ins. 3 Kr. p. Z., Beil. 400 à 16 gℓ. Verl. *Kittsteiner.*

Hanauer Provinzial-Wochenblatt, Aufl. 750, Ins. $\frac{2}{3}$ gℓ p. Z.

Hannover.

Der Königl. Anzeiger nebst hannöv. Magazin und Gesetzsammlung, wöchentl. 2 Mal in 4., Aufl. 2100, Ins. 1 gℓ p. gesp. Z., Beil. für $\frac{1}{2}$—1 Bgn. $2\frac{1}{2}$ ₰ß, für 1 Octav- oder Quartblatt $1\frac{1}{2}$ ₰ß. Sollen sie auch den Prov.-Blättern beigelegt werden, sind 5000 Exempl. nöthig.

Volksblatt, Aufl. 4000, Ins. 2 gℓ p. gesp. Z.

Hannover'sche Zeitung, wöchentl. 6 Mal in Fol., jährl. 8 ₰ß, Aufl. 1700, Ins. 1 gℓ p. Petitzeile.

Heide.

Dithmarsische Zeitung, ein Communalblatt mit Intelligenzblatt, wöchentl. 1 Mal in 4., Aufl. 400, Ins. $\frac{1}{2}$ gℓ p. gesp. Z., Beil. m. F. gratis. Verl. *Pauly.*

Heidelberg.

Der Bote vom Neckar. Verl. *Oswald.*

Heidelberger Tageblätter, f. Verkündigung, Politik und Unterhaltung, wöchentl. 5 Mal in 4., Ins. $\frac{1}{2}$ gℓ f. d. 3sp. Z. Verl. *Exped.*

Heidelberger privilegirtes Wochenblatt, Aufl. 500, Ins. 3 Kr. p. gesp. Z. Verl. *Reichard.*

Heilbronn.

Intelligenzblatt, Aufl. 1500, Ins. $\frac{1}{2}$ gℓ p. Z. Verl. *Schell.*

Heiligenstadt.

Anzeiger Obereichsfelder Kreises, wöchentl. 1 Mal 1 Bgn.

Helmstädt.

Helmstädter Zeitung, wöchentl. 2 Mal in 4., Aufl. 250, Ins. 1 𝒩 p. gesp. Z. Verl. *Leuckart.*

Hermannstadt.

Der Bote von und für Siebenbürgen, wöchentl. 2 Mal.

Hersfeld.

Wochenblatt.

Der Hessenbote, wöchentl. 1 Mal in 4., Aufl. 1000, Ins. ¾ 𝒩 p. gesp. Z., Beil. m. F. gratis. Verl. *Schuster.*

Hildburghausen.

Die Dorfzeitung nebst Plauderstübchen, wöchentl. 2 Mal, Aufl. 6000, Ins. 1½ 𝒩 p. gesp. Z., Beil. 2200 m. F. gegen 1½ ꞵ. Die mit Post versandten Ex. nehmen keine Beil. an. Verl. *Kesselring'sche Hofbuchh.*

Regierungsblatt, wöchentl. 1 Mal.

Hildesheim.

Allgemeine Zeitung und Anzeiger, wöchentl. 3 Mal, in Fol., Aufl. 1400, Ins. ⅔ 𝒩 p. gesp. Z., Beil. m. F. gratis. Verl. *Gerstenberg.*

Hirschberg.

Der Bote aus dem Riesengebirge, wöchentl. 1 Mal in 4., Aufl. 3000, Ins. 1 S𝒩 p. gesp. Z., Beil. 20 S𝒩. Verl. *Krahn.*

Der Volksfreund aus den Sudeten, wöchentl. 1 Mal.

Hof.

Wochenblatt, Aufl. 900, Ins. 3 Kr. p. gesp. Z., Beil. m. F: Grau in H., gratis. Verl. *Mentzel.*

Holzminden.

Wochenblatt für den Weserkreis, wöchentl. 2 Mal, Aufl. 150, Ins. ⅔ 𝒩 p. Z. Verl. *Erdmann.*

Jena.

Jenaischer Anzeiger, wöchentl. 2 Mal, Aufl. 125, Ins. $\frac{1}{2}$ gr p. gesp. Z., Beil. $\frac{1}{6}$ ₰. Verl. *Frommann.*

Innsbruck.

Der Bote von und für Tyrol und Vorarlberg, wöchentl. 2 Mal in Fol., Aufl. 1200, Ins. 3 Kr. p. Z., f. 3 Mal Ins. nur 5 Kr. p. Z., Beil. m. F: Wagner, gratis. Verl. *Wagner.*

Iserlohn.

Iserlohner Wochenblatt, Aufl. 500, Ins. 1 Sgr p. Z. Verl. *Eckstein.*

Itzehoe.

Wochenblatt, Aufl. 4850, Ins. $1\frac{1}{4}$ gr p. gesp. Z., Beil. $2\frac{1}{3}$ ₰. Verl. *Schönfeld.*

Jüterbogk.

Jüterbogk-Buckenwald'sches Kreiswochenblatt. Aufl. 400, Ins. $\frac{1}{2}$ gr p. Z., Beil. m. F. gratis. Verl. *Colditz.*

Allgemeines Magazin, wöchentl. 1 Mal.

Kaiserslautern.

Wochenblatt, Aufl. 500, Ins. 3 Kr. p. Z., Beil. gratis.

Kaschau.

Der Bote von und für Ungarn, Aufl. 1200, Ins. 1 gr p. gesp. Z. Verl. *Hagen.*

Kempten.

Neueste Weltbegebenheiten, Aufl. 400, Ins. 1 gr p. Z., Beil. m. F. gratis. Verl. *Dannheimer.*

Kiel.

Correspondenzblatt, wöchentl. 2 Mal 1 Bgn. in 4., Aufl. 1200, Ins. $1\frac{1}{2}$ Sgr p. Z., Beil. keine.

Wochenblatt, (vereinigt mit dem vorhergehenden), wöchentl. 1 Mal in 4., Aufl. 500, Ins. $\frac{3}{4}$ gr p. gesp. Z.

Kirchberg.

Erzgebirgische Eisenbahn, Wochenblatt f. Kirchberg, wöchentl. 1 Mal.

Kitzingen.

Fränkische allgemeine Zeitung, Ins. 1½ gl p. Z., Beil. Verl. *Köpplinger.*

Klagenfurt.

Klagenfurter Zeitung, wöchentl. 2 Mal, Aufl. 750, Ins. 2 Kr. p. Z., Beil. gratis.

Königsberg.

Königsberger Zeitung, wöchentl. 6 Mal in 4., Aufl. 2200, Ins. 1¼ Sgl, Beil. à 1⅓ ß für 1400 Stadtexemplare. Verl. *Hartung.*

Intelligenzblatt, Aufl. 600, Ins. 2 Sgl p. Z.

Amtsblatt, Aufl. 6600, Ins. 5 Sgl p. Z.

Gumbinner Intelligenzblatt. (vide Gumbinnen.)

Königsberg (in der Neumark).

Der Märkische Stadt- und Landfreund, wöchentl. 1 Mal ½ Bgn. in 4., jährl. 2 ß, Aufl. 750, Ins. 1 gl p. gesp. Z., Beil. gratis. Verl. *Windolff u. Striese.*

Kreuznach.

Kreuznacher Zeitung, wöchentl. 4 Mal.

Landsberg (an der Warthe).

Der Telegraph. Verl. *Wilmsen.*
(Erscheint zugleich in Frankfurt a. d. O.)

Neumärk'sches Wochenblatt, wöchentl. 3 Mal in 4., Aufl. 1000, Ins. ½ gl p. gesp. Z., Beil. 500, mit F: Wilmsen, gratis. Verl. *Schulz.*

Landshut.

Intelligenzblatt von Niederbaiern. Verl. *Attenkofer.*

Wochenblatt, Aufl. 500, Ins. ½ gl, Beil. à 6 gl. *Storno's* Wittwe.

Lauban.

Wochenblatt (vid. Görlitz).

Laybach.

Laybacher Zeitung mit dem **Illyrischen Blatte**, wöchentl. 3 Mal, Aufl. 800, Ins. 3 Kr. p. Z., für 3 Mal Ins. nur 4 Kr. p. Z., Beil. in $\frac{1}{4}$ oder $\frac{1}{2}$ Bgn. à 1 Fl., in ganzen Bgn. à 1 Fl. 30 Kr. Verl. v. *Kleinmayr*.

Leer.

Ostfriesisches Amtsblatt, Aufl. 1500, Ins. 1 gℓ, f. Bücher die Hälfte, Beil. m. F. gratis. Verl. *Prätorius u. Seyde*.

Leipzig.

Leipziger Zeitung, wöchentl. 6 Mal in 4., Aufl. 5000, Ins. 1$\frac{2}{3}$ Ngℓ p. Z., Beil. keine. Verl. *Expedition*.

Leipziger allgemeine Zeitung, täglich 1 Bogen hoch 4, jährl. 10 ℛ, Ins. 1$\frac{1}{2}$ gℓ p. gesp. Z., Beil. keine. Verl. *Brockhaus*.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger, täglich in 4., jährlich 4 ℛ, Aufl. 1800, Ins. 1 gℓ p. gesp. Z., Beil. 1 ℛ. Verl. *Polz*.

Leipziger Fama, wöchentl. 1 Mal.

Leipziger Kreisblatt, wöchentl. 6 Mal, Ins. $\frac{1}{2}$ gℓ p. Z., Beil. keine. Verl. Buchdr. *Fischer*.

Leisnig.

Leisniger Wochenblatt, wöchentl. 1 Mal, jährl. 1 Thlr.

Lemberg.

Lemberger Zeitung, wöchentl. 3 Mal.

Galicia, Aufl. 500, Ins. 3 Kr. p. Z., Recens. von erlaubten Werken gegen ein Freiexemplar.

Mnemosyne, galizisches Abendblatt, Aufl. 350, Ins. 3 Kr. p. Z., Recensionen von erlaubten Werken gegen ein Freiexemplar.

Lemgo.

Lippisches Magazin für vaterl. Cultur und Gemeinwohl, wöchentl. 1 Bgn. in gr. 4., Aufl. 450, Ins. $\frac{2}{3}$ gℓ p. Z., Beil. à 1$\frac{1}{6}$ ℛ. Verl. *Meyer*.

Lippisches Intelligenzblatt, Aufl. 800, Ins. 1 gℓ p. Z., Beil. à 1$\frac{1}{6}$ ℛ. Verl. *Meyer*.



Lennep.

Kreisblatt, wöchentl. 2 Mal.

Liegnitz.

Correspondent von und für Schlesien, wöchentlich 2 Mal, Aufl. 800, Ins. 1 gl p. Z.

Amtsblatt, wöchentl. 1 Mal, Aufl. 8000, Ins. 4 gl p. Z.

Der schlesische Gebirgsfreund, wöchentl. 1 Mal.

Silesia mit dem Communalblatte als Beilage, Aufl. 500, Ins. 1 Sgl p. Z., Beil. keine. Verl. *Dönch.*

Stadtblatt, Aufl. 1200, Ins. 1 gl p. Z., Beil. m. F: Kuhlmey, gratis. Verl. *Pfingsten.*

Lindau.

Der Seebote, Aufl. 1000, Ins. 1½ gl p. Z, Beil. m. F. gratis. Verl. *Kranzfelder.*

Linz.

Linzer Zeitung, mit Bürgerblatt, wöchentl. 3 Mal, Aufl. 1000, Ins. 3 Kr. p. gesp. Z., Beil. m. F. gratis, wenn vorher ein Censurexemplar eingesandt. Verl. *Eurich.*

Warte an der Donau. Verl. *Eurich.*

Lippstadt.

Wochenblatt f. d. Kreis Lippstadt, wöchentl. 1 Bgn. in 4., jährl. n. 12 gl, Aufl. 400, Ins. 1 Sgl p. Z. Verl. *Lange.*

Lissa.

Gemeinnütziges Wochenblatt f. d. Grossherzogthum Posen, wöchentl. ½ Bgn. in 4., Aufl. 450, Ins. ½ gl p. gesp. Z., Beil. mit F. gratis. Verl. *Günther.*

Löbau.

Der Postillon, wöchentl. 1 Mal, Aufl. 2000, Ins. 1 gl p. Z., Beil. gratis.

Löwenberg.

Neue schlesische Fama, wöchentl. 1 Mal.

London.

Der deutsch-englische Anzeiger, wöchentl. 2 Mal.

Lübeck.

Lübecker Anzeiger, wöchentl. 2 Mal in 4., Aufl. 750, Ins. 1 gℓ p. gesp. Z., Beil. m. F: v. Rhoden, gratis. Verl. *Borcher.*

Neue lübecker Blätter, wöchentl. 1 Mal 1 Bgn.

Ludwigsburg.

Ludwigsburger Amts-Intelligenzblatt, Aufl. 500, Ins. 3 ₰ p. gesp. Petitzeile, Beil. gratis (für popul. Artikel). Verl. *Nast.*

Lüneburg.

Lüneburger Anzeiger, wöchentl. 2 Mal in 4., Aufl. 500, Ins. $\frac{1}{3}$ gℓ p. Z., Beil. m. F: Herold und Wahlstab, à 8 gℓ. Verl. *Expedition.*

Luzern.

Luzerner Zeitung.

Cantons Intelligenzblatt, Aufl. 2000, Ins. 1 gℓ p. Petitzeile. Verl. *Meyer.*

Magdeburg.

Magdeburger Zeitung, wöchentl. 6 Mal in 4., Aufl. 2400, Ins. 3 gℓ p. 3sp. Z., incl. Intelligenzblatt, Beil. 1600 in Stadt und Umgegend à $1\frac{2}{3}$ ß, 800 Beil. p. Post $\frac{1}{2}$ B. à 1 ß, 1 B. à 2 ß. Verl. *Fr. Faber.*

Amtsblatt, wöchentl. 1 Mal.

Intelligenzblatt, wöchentl. 3 Mal.

Mainz.

Mainzer Zeitung, tägl. in gr. 4., Aufl. 900, Ins. 1 gℓ p. gesp. Z., Beil. m. F: v. Zabern, gratis. Verl. *v. Zabern.*

(Belletr. Beigabe sind die Unterhaltungsblätter, die auch Recensionen aufnehmen.)

Mainzer Wochenblatt, Aufl. 1150, Ins. 2 Kr. p. gesp. Z, Beil. f. das Rheinland, das Intelligenzblatt und das Wochenblatt 2500, mit F: Wirth, gratis. Verl. *Wirth.*

Intelligenzblatt für den Landbezirk des Kreises Mainz, Aufl. 1500, Ins. $\frac{1}{2}$ gℓ p. Z., Beil. m. F. gratis. Verl. *Wirth.*

Mannheim.

Mannheimer Journal, täglich in Folio, Aufl. 1800, Ins. 3 Kr. p. 3sp. Z., Beil. m. F: Hoff, gratis. Verl. *Hoff.*

Marburg.

Wochenblatt für die Provinz Oberhessen, Aufl. 700, Ins. $\frac{1}{2}$ gℓ p. Z., Beil. m. F: Elwert, gratis.

Marienberg.

Marienberger Wochenblatt, wöchentl. 1 Mal, jährl. $1\frac{1}{2}$ ꝛβ.

Marienwerder.

Amtsblatt, Aufl. 5000, Ins. 4 gℓ p. Z.

Die westpreussischen Mittheilungen, Aufl. 250, Ins. 2 gℓ p. Z., Beil. à 8 gℓ. Verl. *Mikesch.*

Meiningen.

Regierungs- und Intelligenzblatt, wöchentl. 1 Mal in 4., Aufl. 1200, Ins. $\frac{2}{3}$ gℓ p. Z., Beil. mit F. gratis. Verl. *Keyssner.*

Meissen.

Der sächsische Trompeter, Aufl. 8000, Ins. 2 gℓ p. Z. Verl. *Klinkicht u. Sohn.*

Wochenblatt, Aufl. 900, Ins. 1 gℓ p. Z.

Memmingen.

Intelligenzblatt. (v. Ravensburg.)

Merseburg.

Amtsblatt.

Merseburger Blätter, wöchentl. 1 Mal.

Meurs.

Die Biene, Unterhaltungs- und Anzeigeblatt für den Niederrhein und die angrenzenden Gemeinden Westphalens, wöchentl. 2 Mal in 4., monatl. $4\frac{1}{2}$ Sgℓ, Aufl. 500, Ins. 1 Sgℓ p. gesp. Z., Beil. m. F: Prinz in Wesel, gratis. Verl. *Dolle.*

Der Bote, wöchentl. 1 Mal.

Minden.

Amtsblatt, Aufl 5000, Ins. 1½ Sgr p. Z., Beil., jedoch nur 500 für Paderborn, besorgt Wesener in P., gratis.

Das Sonntagsblatt, Aufl. 500, Ins. 1 gr p. Z, Beil. m. F. gratis. Verl. *Essmann.*

Mitau.

Curländisches Amts- und Intelligenzblatt, wöchentl. 2 Mal.

Allgemeine deutsche Zeitschrift für Russland, wöchentl. 3 Mal.

Mitweyda.

Anzeige- und Unterhaltungsblatt, wöchentl. 1 Mal 1 Bogen in 4., jährlich 1 ℛ 15 gr, Aufl. 225, Ins. 1 gr p. Z., Beil. m. F. gratis. Verl. *Billig.*

Mohrungen.

Kreisblatt, Aufl. 200, Ins. 2 gr p. Z.

Die Preussenschule, wöchentl. 1 Mal, Aufl. 1000, Ins. 2 gr p. Z.

Mosbach.

Der Neckarbote (vide Heidelberg).

Moskau.

Moskau'sche Zeitung.

Der Moskauer Beobachter.

Der Moskauer Telegraph.

Mühlhausen.

Kreisblatt für Mühlhausen und Heiligenstadt, Aufl. 950, Ins. 1 gr p. Z.

Gemeinnütziges Unterhaltungsblatt.

München.

Alt-Bayern, wöchentl. 1 Mal, jährl. 4 ℛ.

Allgemeiner Anzeiger für d. Königreich Bayern, wöchentl. 2 Mal ½ Bgn.

Bayerische Annalen, wöchentl. 1 Mal.

Beobachter f. Baiern und Deutschland, tägl. 1 Bgn.

Historisch-politische Blätter für das katholische Deutschland, wöchentl. 2 Mal.

Der baierische Landbote, tägl., Aufl. 2300, Ins. ½ gl p. 3sp. Z. (wenn dieselbe Anz. auch in der polit. Zeitung steht, dann nur 2 ₰ p. Z.), Beil. 1100 franco, 2 ß, mit F: Franz in M., gratis. Verl. *Franz.*

Die baierische Landbötin, wöchentl. 3 Mal, in 4., Aufl. 4000, Ins. 3 Kr. p. 3sp. Z., grössere Ins. werden nach Verhältniss berechnet, Beil. 3500, gratis. Verl. *Hofbuchdruckerei.*

Der baierische Volksfreund, wöchentl. 4 Mal, Aufl. 1500, Ins. 1 Kr. p. Z., Beil. 600 m. F: Palm, gratis.

Münchner politische Zeitung, wöchentl. 6 Mal, Ins. 1 gl p. Z.

Die baierische Nationalzeitung, wöchentl. 6 Mal, Aufl. 500, Ins. ½ gl p. Z., Beil. gratis. Verl. Dr. *Wolf.*

Regierungsblatt.

Münchener Tageblatt, Aufl. 500, Ins. ½ gl p. Z., Beil. 350, gratis. Verl. *Vanoni*, jun.

Die baierische Dorfzeitung, wöchentl. 4 Mal.

Polizei-Anzeiger, wöchentl. 2 Mal.

Kreis-Intelligenzblatt, wöchentl. 1 Mal.

Der neue Bazar, wöchentl. 4 Mal.

Münden.

Wochenblatt (vide Göttingen).

Münster.

Der westphälische Merkur, wöchentl. 6 Mal in Fol., halbjährl. 3 ß 5 Sgl, Aufl. 1600, Ins. 1 Sgl p. 3sp. Petitzeile, Beil. m. F. gratis. Verl. *Coppenrath.*

Amtsblatt.

Naumburg.

Naumburger Blätter, wöchentl. 2 Mal, Aufl. 350. Verl. *Wild.*

Intelligenzblatt f. d. Bezirk des Oberlandesgerichts, wöchentl. 2 Mal, Aufl. 600, Ins. 2 gl p. Z., Beil. à 1 ß.

Kreisblatt, wöchentl. 1 Mal.

Neisse.

Intelligenz- und Wochenblatt, wöchentl. 1 Mal in 4., Aufl. 900, Ins. ½ Sgr p. gesp. Z., Beil. s. Bemerkung. Verl. *Hennings.*

Der Neisser Erzähler, wöchentl. 1 Mal in 4., jährl. 1⅓ Thlr, Aufl. 500, Ins. 1 Sgr p. gesp. Z., Beil. s. Bemerk. Verl. *Hennings.*

Der Oberschlesische Bürgerfreund, wöchentl. 1 Mal in 4., jährl. 1⅚ Thlr, Aufl. 700, Ins. 1 Sgr p. Z., Beil. s. Bemerk. Verl. *Hennings.*

Das Neisser Stadtblatt, wöchentl. 1 Mal in 4., jährl. 1 Thlr, Aufl. 800, Ins. 1 Sgr p. Z., Beil. s. Bemerk. Verl. *Hennings.*

(Zu vorstehenden 4 Zeitschriften verwendet *Hennings* 1,500 Beilagen mit seiner Firma gratis.)

Neubrandenburg.

Landes-Intelligenzblatt, Aufl. 800, Beil. gratis.

Practisches Wochenblatt des Neuesten und Wissenswürdigsten, wöchentl. 1 Mal in 4., Ins. 1 Sgr p. gesp. Petitzeile. Verl. *Dümmler.*

Neuhaldensleben.

Wochenblatt für die Kreise: Neuhaldensleben und Gardelegen, wöchentl. 1 Mal in 4., Ins. 1 Sgr p. gesp. Petitzeile, Beil. m. F. gratis. Verl. *Eyraud.*

Neu-Ruppin.

Anzeiger.

Neustadt a. d. Orla.

Der Kreisbote, wöchentl. 1 Mal, Aufl. 450, Ins. ½ gr p. Z., Beil. m. F. gratis. Verl. *Wagner.*

Neustadt (bei Stolpen).

Wochenblatt, wöchentl. 1 Mal.

Neustadt-Eberswalde.

Der Neustädter Kreisbote, wöchentl. 1 Mal, Aufl. 600, Ins. ½ gr p. gesp. Z., Beil. m. F. gratis. Verl. *Vogler* in Potsdam.

Neustrelitz.

Der wendische Bote, wöchentl. 1 Mal.

Mecklenburg-Strelitzische Anzeigen, wöchentl. 2 Mal, Aufl. 600, Ins. 1 gr p. Z. Verl. *Dümmler*.

Practisches Wochenblatt des Neuesten und Wissenswürdigsten (vide Neubrandenburg). Verl. *Dümmler*.

Neuwied.

Wöchentliche Neuwiedische Nachrichten, wöchentl. 1 Mal in 4., jährl. 1 ß 5½ gr, Aufl. 300, Ins. 1 Sgr, Beil. m. F. gratis. Verl. *Lichtfers*.

Fürstlich Wiedisches Regierungs- und Intelligenzblatt.

Nordhausen.

Nordhausisches Nachrichtsblatt, wöchentl. 1 Mal, Aufl. 800, Ins. ½ gr p. Z., Beil. m. F. gratis. Verl. *Köhne*.

Nördlingen.

Nördlinger Intelligenzblatt, Aufl. 600, Ins. 1 gr p. Z., Beil. m. F. gratis. Verl. *Beck*'sche Buchh.

Hausfreund, Wochenschrift für Belehrung und Unterhaltung in mannigfaltiger Form, Aufl. 800, Ins. ½ gr p. Z., Beil. à 1 ß. Verl. *Beck*'sche Buchh.

Sonntagsblatt, Aufl 1200, Ins. 1 gr p. Z., Beil. incl. Porto 3 ß. Verl. *Beck*'sche Buchh.

Nürnberg.

Allgemeine Zeitung von und für Baiern, Tageblatt für Politik, Literatur, Kunst- und Unterhaltung, tägl. in 4., Aufl. 1000, Ins. 2 Kr. p. gesp. Z., Beil. à 16 gr. Verl. *Tummel*.

Der Correspondent von und für Deutschland, tägl. in Fol., Aufl. 1900, Ins. 1 gr p. gesp. Z., Beil. n. Uebereinkommen gratis. Verl. *Zehler u. F. v. Schaden*.

Friedens- und Kriegscourier, tägl. in gr. 4., Aufl. 950, Ins. ½ gr p. gesp. Z., Beil. 600 à 16 gr.

Nürnberger Wochenblatt, wöchentl. 3 Mal in 4., Aufl. 800, Ins. $\frac{2}{3}$ gr p. Z., Beil. à 18 gr, m. F: Stein, gratis. Verl. *Felsecker*.

Nürnberger Estafette, täglich.

Nürnberger Intelligenzblatt, Aufl. 1000, Ins. 6 Kr. p. Z., Beil. m. F: Recknagel, gratis.

Oederan.

Oederaner Wochenblatt, wöchentl. 1 Mal, jährl. 1 ₰.

Offenburg.

Wochenblatt.

Oldenburg.

Oldenburger Anzeiger, wöchentl. 2 Mal, Aufl. 2800, Ins. $\frac{3}{4}$ gr p. Z., Beil. 600 m. F. gratis. Verl. *Schulze*.

Oldenburger politische Zeitung, wöchentl. $\frac{1}{2}$ Bgn. in 4.

Oldenburger Blätter vermischten Inhalts, wöchentl. 1 Bgn.

Oelsnitz.

Oelsnitzer Anzeiger, wöchentl. 1 Mal

Oppeln.

Amtsblatt.

Der Bote aus Oberschlesien, wöchentl. 1 Mal.

Osnabrück.

Osnabrückischer Anzeiger, wöchentl. 2 Mal, Aufl. 600, Ins. $\frac{1}{2}$ gr p. Z., Beil. à 12 gr.

Osterrode.

Osterrodisches Wochenblatt, Aufl. 250, Ins. $\frac{2}{3}$ gr p. Z., Beil. f. d. Osterroder, Einbecker u. Goslarer Wochenblatt 700, m. F: Sorge, gratis.

Paderborn.

Paderborner Intelligenz- und Wochenblatt, Aufl. 400, Ins. 1 gr p. Z.

Das Nordlicht, wöchentl. 1 Mal. (Für beide 800 Beil. m. F: Wesener, gratis.)

Pasewalk.

Anzeiger, wöchentl. 2 Mal ½ Bgn.

Passau.

Neue Bürger- und Bauern-Zeitung, wöchentl. 1 Mal in 4., jährl. 2 Fl. 44 Kr., Ins. 3 Kr. p. gesp. Z. Verl. *Pustet.*

Courier an der Donau, tägl. in gr. 4., Aufl. 600, Ins. 3 Kr. p. Z., Beil. m. F. gratis. Verl. *Ambrosi.*

Donau-Merkur, polit. Tageblatt, Aufl. 650, Ins. 1 gl p. Z., Beil. m. mässiger Portovergütung. Verl. *Winkler.*

Passavia (Kreis-Wochenblatt), Ins. 3 Kr. p. Z.

Pegau.

Wochenblatt, wöchentl. 1 Mal in 4., Aufl. 500, Ins. 6 ₰ p. Z., Beil. gratis. Verl. *Glück.*

Penig.

Borna-Peniger Wochenblatt, wöchentl. 1 Mal, jährl. 1 ₰ 15 gl.

Pesth.

Ofener und Pesther Zeitung, Aufl. 3000, Ins. 3 gl p. ganze Z.

Pesther Tageblatt, Aufl. 1000, Ins. 1 gl p. Z.

St. Petersburg.

Der nordische Merkur, wöchentl. 3 Mal.

Petersburger Zeitung, wöchentl. 6 Mal.

Die nordische Ameise, wöchentl. 2 Mal.

Die nordische Biene, wöchentl. 2 Mal.

Pforzheim.

Der Beobachter, wöchentl. 1 Mal.

Pirna.

Pirnaischer Anzeiger, wöchentl. 1 Mal, Aufl. 1200, Ins. 1 gl p. Z., Beil. m. F. gratis. Verl. *Diller.*

Plauen.

Der voigtländische Anzeiger, wöchentl. 1 Mal, Aufl. 800, Ins. ⅚ gl p. Z., Beil. à 12 gl.

Posen.

Zeitung des Grossherzogthums Posen, wöchentl. 6 Mal in 4., jährl. 6½ Thlr., Aufl. 1000, Ins. 1 Sgr. p. gesp. Z., Beil. gratis. Verl. *W. Decker u. Comp.*

Amtsblatt, wöchentl. 1 Mal.

Stadt- und Landbote, wöchentl. 1 Mal.

Wochenblatt für das Grossherzogthum Posen, Aufl. 400, Ins. ½ Sgr. p. Z., Beil. gratis.

Potsdam.

Potsdamer Wochenblatt, Aufl. 1000, Ins. 2 Sgr. p. Z., Beil. à 16 Sgr. Verl. *Vogler.*

Amtsblatt, wöchentl. 1 Mal in 4., Ins. 2 Sgr. p. Z.

Prag.

Prager Zeitung, wöchentl. 4 Mal Aufl. 3000, Ins. 2 Kr. p. gesp. Z., bei 3maliger Ins. nur 4 Kr., Beil. keine.

Prager Intelligenzblatt, Aufl. 2000.

Prenzlau.

Ukermärkisches Volksblatt, wöchentl. 1 Mal in 4., jährl. 1⅓ Thlr., Aufl. 500, Ins. ¾ Sgr. p. gesp. Z., Beil. m. F. gratis. Verl. *Kalbersberg.*

Wochenblatt, Aufl. 300, Ins. 1 Sgr. p. Z., Beil. gratis.

Pressburg.

Pressburger politische Zeitung, wöchentl. 2 Mal, Aufl. 2000, Ins. 2 Sgr. p. ganze Z. Verl. *Wigand.*

Quedlinburg.

Wochenblatt für Quedlinburg und die Umgegend, Aufl. 2000, Ins. ½ Sgr. p. Z., Beil. 1500, wenn verlangt und m. F. gratis, ausserdem à 16 Sgr. Verl. *Basse.*

Rastadt.

Rastadter Tageblatt, Aufl. 1200, Ins. 2 Kr. p. Z., Beil. m. F: Albert Knittel, Hofbuchh. in R., gratis.

Rathenow.

Intelligenz- und Wochenblatt.

Ratibor.

Oberschlesischer Anzeiger.

Ravensburg.

Intelligenzblatt nebst dem Beiblatte: Der Landbote am Bodensee, Aufl. 1200, Ins. 1 gr p. gesp. Z., (2000 Beil. m. F. legen Gradmann u. Knapp, den Intelligenzbl. von Ravensburg, Biberach, Ehingen, Memmingen u. Riedlingen, gratis bei.) Verl. *Gradmann u. Knapp.*

Regensburg.

Regensburger Wochenblatt, Aufl. 600, Ins. ⅔ gr p. Z., Beil. à 8 gr p. 100. Verl. *Brenk.*

Der Herold, täglich, Aufl. 800, Ins. 1 gr p. Z., Beil. 600 m. F., gratis. Verl. *Pustet.*

Regensburger Zeitung, täglich, Aufl. 500, Ins. 1 gr p. Z. Verl. *Neubauer.*

Regensburger Kreis- und Intelligenzblatt, Aufl. 2000, Ins. 1 gr p. Z. Verl. *Neubauer.*

Reichenbach (in Schlesien).

Der Wanderer, Aufl. 1000, Beil. m. F: George in R., gratis.

Reutlingen.

Schwäbischer Volksfreund, tägl., ½ Bgn. in gr. 4., Aufl. 600, Ins. ½ gr p. gesp. Z., Beil. m. F. gratis. Verl. *Ruach*'sche Buchh.

Wochenblatt, der Kreisstadt Reutlingen und der Universitätsstadt Tübingen, Aufl. 350, Ins. à 2 Kr. p. Z., Beil. à 36 Kr. Verl. *Schauwerker.*

Der Beobachter, wöchentl. 1 Mal.

Reval.

Wöchentliche Nachrichten, Aufl. 350, Ins. 2 gr p. Z. in 8., Beil. à 1 ß 4 gr, m. F: Eggers, gratis. Verl. *Expedition.*

Riedlingen.

Intelligenzblatt (v. Ravensburg).

Riga.

Provinzial-Zeitung f. Kur-, Lief- und Esthland.
Rigaische Zeitung, wöchentl. 3 Mal, Aufl. 600, Ins. 2 gr p. Z., Beil. gegen 14 gr.
Rigaische Stadtblätter.
Kurländisches Amts- und Intelligenzblatt.
Zuschauer, Ins. 2 gr p. Z.

Rinteln.

Allgemeines Schaumburger Unterhaltungsblatt, wöchentl. 1 Bgn. in 4., jährl. 1 ℛ, Aufl. 500, Ins. ¾ gr p. Z., Beil. m. F. gratis. Verl. *Lit. art. Verlags-Institut.*
Wochenblatt für die Grafschaft Schaumburg, Aufl. 500, Ins. 1 gr p. Z., Beil. m. F: Osterwald, gratis. Verl. *Regierung.*

Rochlitz.

Vereinigtes Rochlitz-, Geithain-, Gerichswalde- und Waldheimer Wochenblatt, wöchentl. 1 Mal, jährl. 1¾ ℛ, Aufl. 600, Ins. 1 gr p. Z., Beil. 12 gr.

Rostock.

Rostocker Zeitung, Auszug aus den neuesten Zeitungen, wöchentl. 3 Mal in 4, jährl. 2 ℛ 6 gr, Aufl. 1200, Ins. 1 gr p. Z, Beil. m. F: Leopold, gratis. Verl. *Behms* Erben.
Neueste wöchentliche Rostocksche Nachrichten und Anzeigen, wöchentl. 2 Mal in 4., Aufl. 300, Ins. 6 ₰ p. Z., Beil. gratis. Verl. *Oeberg.*

Rothenburg (a. d. Tauber).

Rothenburger Wochenblatt, wöchentl. 1 Mal in 4., Aufl. 200, Ins. 4 ₰ p. gesp. Z., Beil. nur nach Anfrage.

Rottenburg.

Der Schwarzwälder Bote, Aufl. 2000, Ins. 2 Kr. p. Petitz., Beil. m. F: Bäuerle oder Gack in R., gratis.

Rotweil.

Rotweiler gemeinnütziger Anzeiger, Aufl. 1050, Ins. 3 Kr. p. Z., Beil. à 36 Kr. Verl. *Englerth.*

Rudolstadt.

Fürstl. Schwarzburg-Rudolstädtisches Wochenblatt, Aufl. 1000, Ins. ½ gl p. Z., Beil. à 12 gl.
Verl. *Hofbuchdruckerei.*

Der Vaterlandsfreund, Unterhaltungen f. Geist und Herz, Aufl. 500, Ins. ¾ gl p. Z. Verl. *Hofbuchdruckerei.*

Fürstl. Schwarzburg-Rudolstädtische Gesetzsammlung.

Ruppin.

Gemeinnütziger Anzeiger, wöchentl. 1 Mal ½ Bgn.

Saalfeld.

Thüringer Stadt- und Landbote, Aufl. 600, Ins. ½ gl p. Z., Beil. mit F. gratis. Verl. *Niesse.*

Wochenblatt, Aufl. 400, Ins. ½ gl p. Z., Beil. m. F: Niesse, gratis.

Saarbrücken.

Intelligenz- und Wochenblatt, wöchentl. 3 Mal in 4., Ins. ½ gl p. gesp. Z.

Salzburg.

Privileg. Salzburger Zeitung, wöchentl. 5 Mal.

K. K. Amts- und Intelligenzblatt.

Salzwedel.

Intelligenz- und Wochenblatt, wöchentl. 1 Mal in 4., jährl. 1 ß, Aufl. 300, Ins. 1 Sgl p. Z., Beil. m. F: Schmidt in S., à 12 gl, vorher Probeblatt.

Sangerhausen.

Kreisblatt, Ins. 1 gl p. Z., Beil. m. F: Rohland in S., gratis.

Schaffhausen.

Allgemeiner Schweizer Correspondent.
Verl. *Hurter.*

Tageblatt f. Schaffhausen, wöchentl. 3 Mal in 8., Ins. 1 gl gesp. p. Z. Verl. *Brodtmann.*

Schleitz.

Wochenblatt, Aufl. 300, Ins. 1 gℓ p. Z., Beil. 800 m. F: Wagner in S., für hier und das „Lobenstein- Ebersdorfer Wochenblatt“ gratis.

Schleswig.

Schleswig Holstein'sche Blätter.

Schleusingen.

Anzeiger im Henneberger Kreis.

Kreisblatt, wöchentl. 1 Bgn. in 4., Aufl. 350, Ins. 9 ₰ p. Z., Beil. gratis.

Schneeberg.

Gemeinnütziger Erzgebirgischer Anzeiger, wöchentl. 1 Mal.

Schwäbisch Hall (vide Hall).

Schwedt.

Intelligenz- und Wochenblatt.

Anzeiger, wöchentl. 2 Mal.

Schweidnitz.

Allgemeiner Anzeiger und Erzähler, wöchentlich 1 Mal.

Schweinfurt.

Intelligenzblatt, jeden Sonntag, Aufl. 350, Ins. ½ gℓ p. Z., Beil. m. F: Wetzstein, gratis.

Schwelm.

Unterhaltungsblatt für alle Stände, wöchentl. 1 Mal.

Schwerin.

Freimüthiges Abendblatt, wöchentl. 1 Mal, Aufl. 1500, Ins. 2 gℓ p. Z. (giebt auch Recensionen).

Schwerin'sche Anzeigen, wöchentl. 2 Mal, Aufl. 2000, Ins. 2 gℓ p. Z.

Schweriner neue politische Zeitung, wöchentl. 2 Mal, Aufl. 400, Ins. 2 gℓ p. Z.



Officielles Wochenblatt, wöchentlich 1 Mal, jährlich 1 ℛ.

Siegen.

Intelligenz- und Wochenblatt, Ins. $\frac{3}{4}$ gℓ p. Z., Beil. 600, m. F: Friedrich, gratis.

Soest.

Intelligenz- und Wochenblatt.

Solingen.

Aggerblatt, wöchentl. 2 Mal in Gummersbach, Aufl. 700, Ins. 1 Sgℓ p. Z., Beil. m. F. gratis. Verl. *Amberger.*

Intelligenz- und Wochenblatt, Aufl. 500, Ins. 1 Sgℓ p. Z., Beil. gratis.

Solothurn.

Solothurner Blatt, Aufl. 1200, Ins. 4 Kr. p. Z., Beil. 42 Kr.

Solothurner Wochenblatt.

Solothurner erneuertes Wochenblatt.

Sondershausen.

Der Teutsche, wöchentlich 2 Mal in 4., jährl. $3\frac{1}{3}$ ℛ, Aufl. 1600, Ins. 1 gℓ p. gesp. Petitz., Beil. m. F. gratis. Verl. *Eupel.*

Fürstl. Schwarzburg-Sondershausisches Regierungs- und Intelligenzblatt, wöchentl. 1 Mal 1 Bgn. in 4., jährl. $1\frac{1}{3}$ ℛ, Aufl. 400, Ins. $\frac{1}{2}$ gℓ p. Petitz., Beil. m. F. gratis. Verl. *Eupel.*

Sonnenberg.

Wöchentlicher Anzeiger für das Oberland des Herzogthums Sachsen-Meiningen, Aufl. 400, Ins. 3 Kr. p. Z., m. F. gratis. Verl. *Mylius.*

Sorau.

Sorauer Wochenblatt, wöchentl. 1 Mal in 4., jährl. 1 ℛ, Aufl. 500, Ins. 1 gℓ p. Z., Beil. à 10 Sgℓ. Verl. *Julien.*

Speier.

Neue Speiersche Zeitung, wöchentl. 5—6 Mal in 4., Aufl. 800, Ins. 1 gr p. Z., Beil. gratis. Verl. *Kolb.*

Amtsblatt.

Rheinisches Conversationsblatt, wöchentl. 2 Mal.

Stargardt.

Stargardter Wochen- und Amtsblatt, Aufl. 800, Ins. 1½ Sgr p. Z., Beil. m. F. gratis. Verl. *Hendess.*

Stendal.

Altmärkisches Intelligenz- und Leseblatt, wöchentl. 1 Mal.

Stettin.

Stettiner Zeitung, wöchentl 3 Mal in 4., Aufl. 1000, Ins. 1 gr p. Z., Beil. ¼ Bgn. 1 rß, ½ Bgn. 1½ rß, 1 Bgn. 2 rß. Verl. *Nicolai.*

Amtsblatt.

Intelligenz- und Wochenblatt.

Stolberg.

Wöchentliche Anzeigen, wöchentl. 1 Mal ½ Bgn.

Stolp.

Stolpner Wochenblatt, Aufl. 200, Ins. 1 Sgr p. gesp. Z. Verl. *Delmanzo.*

Stralsund.

Stralsunder Zeitung, wöchentl. 3 Mal in 4., Aufl. 900, Ins. 1 Sgr p. gesp. Z., Beil. m. F: Löffler'sche Buchh. in S. und Bamberg in G., gratis. Verl. *Struck*'s Wittwe.

Sundine, wöchentl. 2 Mal.

Amtsblatt.

Strassburg.

Courrier du Bas-Rhin, Niederrheinischer Kurier, franz. und deutsch, 312 Nrn., Bgn. in Fol., Ins. 1 gr p. Z., Beil. nach Vereinigung. Verl. *Silbermann.*

Straubing.

Straubinger Wochenblatt, Aufl. 400, Ins. ½ gr p. gesp. Z., Beil. m. F: Schorner, gratis. Verl. *Magistrat.*

Stuttgart.

Der Beobachter, Würtembergisches Volksblatt, jährlich 360 Nrn.

Der deutsche Courier, wöchentl. 6 Mal ½ Bgn. in 4., Aufl. 750. Verl. Dr. *Weil.*

Der Verkündiger, ein Anzeige- und Unterhaltungsblatt für Würtemberg und Süddeutschland, wöchentl. 4 Mal ½ Bgn. in gr. 4., jährl. 2 rß, Ins. ⅔ gr p. Z. (Jeder Abonnent kann 90 Petitz. Inserate gratis erhalten. Jede Zeile darüber kostet ⅓ gr. Verl. *Autenrieth.*

Der Würtembergische Landbote, täglich, ausser Sonn- und Festtags, jährl. 1 rß 20 gr, Ins. ½ gr p. gesp. Z. Verl. *Hallberger.*

Der Schwäbische Merkur, täglich in 4., Aufl. 7000, Ins. 1 gr p. 3sp. Z., Beil. à 1 rß 12 gr. Verl. *Elben.*

Süddeutsche Zeitung, wöchentl. 6 Mal in Fol., vierteljährl. 1 Gulden, Aufl. 600, Ins. ½ gr p. Z., Beil. à 1 rß. Verl. *Hallberger.*

Würtemberger Zeitung, Aufl. 1000, Ins. 2 Kr. p. Z., Beil. 1 Fl. 21 Kr. bis 2 Fl. Verl. *Erhard.*

Regierungsblatt f. d. Königr. Würtemberg.

Stuttgarter privil. Zeitung, wöchentl. 4 Mal.

(Bei Anzeigen in den Stuttgarter Blättern, sind die Tübinger Handlungen zu erwähnen.)

Suhl.

Intelligenz- und Wochenblatt, Ins. ¾ Sgr p. Z., Beil. gratis.

Thorn.

Thorner Kreisblatt, wöchentl. 1—2 Bgn. in 4., jährl. 2 rß, Aufl. 250, Ins. 2 gr p. Z., Beil. gratis.

Thorunia, wöchentl. 2 Mal.

Wochenblatt, wöchentl. 1—2 Bgn. in 4., jährl. 2 rß 16 gr, Aufl. 200, Ins. 2 gr p. Z., Beil. gratis.

Torgau.

Torgauer Kreisblatt, Aufl. 1500, Ins. ½ gſ p. Z., Beil. m. F: Wienbrack, gratis. Verl. *Expedition.*

Trier.

Amtsblatt, wöchentl. 1 Mal.

Oeffentliche Anzeigen, wöchentl. 2 Mal.

Treviris, oder Triersches Archiv f. Vaterlandskunde, jährl. 6 Hefte, 1 ꝶ 20 gſ, Aufl. 500, Ins. 1 gſ, im Beiblatte nur ½ gſ. Verl. *Lintz.*

Triersche Zeitung, wöchentl. 5 Mal, Aufl. 550, Ins. 1 Sgſ p. Z. Verl. *Exped.*

Trogen.

Appenzeller Zeitung.

Tübingen.

Wochenblatt (vid. Reutlingen).

(Die Tübinger Handlungen sind besonders bei Anzeigen in den Stuttgart. Bl. zu erwähnen.)

Ulm.

Anzeiger f. d. Donaukreis, wöchentl. 1 Mal, Aufl. 1100, Ins. 2 Kr. p. Z., Beil. keine. Verl. *Ebner.*

Chronik der Kreis-Hauptstadt Ulm, wöchentl. 2 Mal, Aufl. 1800, Ins. 4 Kr. p. Z., Beil. 1⅕ fl. Verl. *Seitz.*

Ulmisches Intelligenzblatt, wöchentl. 2 Mal, jährl. 1 ꝶ, Aufl. 1000, Ins. 4 Kr. p. Z., Beil. 1 fl. 12 Kr. Verl. *Wohler*'sche Buchh.

Ulmischer Landbote, polit. Z., wöchentl. 1 Mal in hoch 4., Aufl. 3500, Ins. ½ gſ p. Z., Beil. à 16 gſ, müssen aber mit der Firma einer Ulmer Sortimentshandlung und der Ueberschrift: „Beilage zum Ulmer Landboten" versehen sein. (Nimmt Recensionen an gegen 1 Freiexemplar.) Verl. *Wagner.*

Die Schnellpost, Tageblatt für Ulm und die Umgegend, wöchentl. 6 Mal in 4., Ins. 1 Kr. p. gesp. Z. Verl. *Nübling.*

Villingen.

Wochenblatt f. d. Schwarzwald, Aufl. 600, Ins. ½ gr p. Z., Beil. m. F: Förderer in V., gratis.

Waldheim.

Wochenblatt (v. Rochlitz).

Warburg.

Warburger Kreisblatt, wöchentl. 1 Mal ½ Bgn. gr. Med., jährl. 1⅓ ꝛf, Aufl. 300, Ins. ½ gr p. Z. Verl. *Billig*.

Weilburg.

Braunfels'sches Regierungs- u. Intelligenzblatt.

Weimar.

Weimarische Zeitung, wöchentl. 2 Mal, Aufl. 1650, Ins. 1 gr p. Z., Beil. von allgem. Interesse, gratis, ausserdem gegen 16 gr. (Nimmt Recensionen an.)

Verl. *W. Hoffmann*.

Weimarisches Regierungsblatt mit den Landtagsverhandlungen.

Weissenfels.

Kreisblatt, wöchentl. 1 Mal, Ins. 1 Sgr p. Z. Verl. *Süss*.

Weissensee.

Weissenseer Kreisblatt, wöchentl. 1 Mal, Ins. ½ gr p. Z., Beil. gratis. Verl. *Hässler* in Cölleda.

Weissenseer allgemeines Unterhaltungsblatt, nebst **Volksblatt** f. Thüringen, wöchentl. 1 Mal.

Verl. *Hässler* in Cölleda.

Eckartsberger Kreisblatt, wöchentl. 1 Mal, Ins. ½ gr p. Z., Beil. gratis. Verl. *Hässler* in Cölleda.

Provinzialblatt für die Provinz Sachsen, Aufl. 300, Ins. 1 Sgr p. Z.

Wesel.

Literarischer Anzeiger f. **Rheinland** u. **Westphalen**, Aufl. 40,000, Ins. 6 gr p. Petitz.

Verl. *Klönne*.

Gemeinnütziges Wochenblatt f. Wesel u. d. Umgegend, Aufl. 500, Ins. 1 Sgr p. Z., Beil. m. F: Klönne, gratis.

Wochenblatt f. d. Kreis Geldern, Aufl. 400, Ins. 1 Sgr p. Z., Beil. m. F: Bagel in W. und Schottrath in Geldern, gratis. Verl. *Schottrath* in Geldern.

Wochenblatt f. d. Kreis Rees, Aufl. 300, Ins. 1 Sgr p. Z., Beil. m. F: Bagel in W. und Rohen in Emmerich, gratis. Verl. *Rohen* in Emmerich.

Wetzlar.

Wetzlarisches Intelligenzblatt, Aufl. 300, Ins. ⅝ gr p. Z., Beil. m. F: Wigand, gratis. Verl. *Stork*.

Wien.

Oesterreichische Hof- und Staats-Zeitung, wöchentl. 6 Mal, Aufl. 7000, Ins. 1 gr p. Z., Beil. 4000, von denen jedoch vorher ein Censur-Exemplar einzuschicken ist, werden mit der Firma: Braumüller u. Seidel, im Hause der österr. Sparkasse in Wien, oder: Tendler und Schäfer in Wien u. Mailand, von denselben für Stadt und Umgegend gratis beigefügt.

Wiener Zeitung, wöchentl. 6 Mal in Folio, Aufl. 6500, Ins. 1 gr p. Z. einmal, 1½ gr p. Z. zweimal, 2 gr p. Z. dreimal. Verl. *Gehlers* Erben.

Der österreichische Beobachter, täglich.

Der Sammler, wöchentlich 3 Mal.

Der Adler, Welt- und National-Chronik, wöchentl. 5 Mal, ½ Bgn.

Der Wanderer, wöchentl. 6 Mal.

Wiesbaden.

Wiesbadener Wochenblatt, Aufl. 800, Ins. 4 Kr. p. Z., Beil. à 7 gr netto.

Nassauisches Intelligenzblatt, Aufl. 1500, Ins. 6 Kr. p. Z., Beil. keine.

Winterthur.

Der Landbote, wöchentl. 1 Mal, Aufl. 500, Ins. 1 gl p. Z., Beil. m. F. gratis. Verl. *Steiner.*

Winterthurer Wochenblatt, Aufl. 1000, Ins. ½ gl p. Z., Beil. m. F. gratis. Verl. *Steiner.*

Winterthur'sches Tageblatt.

Wismar.

Wismar'sche Zeitung, wöchentl. 2 Mal, Aufl. 400, Ins. 1 gl p. gesp. Z., Beil. 400, à 6 gl. Verl. *Oestens* Erben.

Mecklenburgisch Intelligenzblatt, Ins. ⅔ gl p. gesp. Z., Beil. m. F: Schmidt u. von Cossels Rathsbuchh., gratis.

Freimüthiges Abendblatt, wöchentl. 1 Mal, nimmt keine Inserate an, Beil. 1100 m. F: Schmidt u. v. Cossel's Rathsbuchh., gratis.

Wittenberg.

Wittenberger Kreisblatt, wöchentl. 1 Mal in 4., Aufl. 500, Ins. 1 Sgl p. gesp. Z., Beil. 300 m. F: Zimmermann in W., gratis. Verl. *Rübener.*

Wittenberger Wochenblatt.

Wolfenbüttel.

Zeitung f. Städte, Flecken und Dörfer, in 4., Aufl. 800, Ins. 6 ₰ p. Z., Beil. keine. Verl. *Bindseil.*

Worms.

Wormser Zeitung, wöchentl. 3 Mal, Aufl. 800, Ins. 1 gl p. Z., Beil. à 8 gl, durch Kunze in Mainz. Verl. *Kunze.*

Wriezen.

Intelligenz- und Wochenblatt.

Wurzen.

Wochen- und Intelligenzblatt, Aufl. 400, Ins. 1 gl p. ganze Z. Verl. *Meltzer.*

Würzburg.

Neue Würzburger Zeitung, täglich in 4., Aufl. 2500, Ins. 1 gℓ p. 3sp. Z., Beil. m. F. gratis, müssen jedoch vorher zur Censur eingesandt, und der Preis in Rhein. Währung ausgeworfen werden. Verl. *Stahel*'sche Buchh.

Unter-Main-Kreis-Zeitung, mit literarischem Anzeiger, tägl., Aufl. 900, Ins. 3 Kr. Verl. *Etlinger*'sche Buchh.

Regierungsblatt, Aufl. 3000, Ins. 1 gℓ p. Z.

Der Fränkische Curier, tägl. in 4., Aufl. 1100, Ins. 3 Kr. p. Z. Verl. *Voigt u. Mocker.*

Der Postbote aus Franken, wöchentl. 3 Mal, Ins. 2 Kr. p. Z. Verl. *Strecker.*

Fränkisches Volksblatt, wöchentl. 6 Mal, Ins. 6 Kr. p. Petitz. Verl. *Voigt* u. *Mocker.*

Tageblatt.

Zeitz.

Zeitzer Kreisblatt, wöchentl. 1 Mal 1 Bgn. in 4., jährl. 16 gℓ, Aufl. 800, Ins. 1 gℓ p. Z., lit. Anz. nur die Hälfte, Beil. m. F. gratis. Verl. *Webel.*

Zerbst.

Die Extrapost nebst dem Beiblatt: der Wiedererzähler, wöchentl. 2 Mal, Aufl. 600, Ins. 1 gℓ p. Z., Beil. m. F: Kummer in Z., gratis. Verl. *Römer.*

Zittau.

Zittauer wöchentliche Nachrichten, wöchentlich 1 Bgn. kl. Med., Aufl. 1200, Beil. m. F: Birr, gratis. Verl. *Grohmann.*

Abendunterhaltung f. Bürger und Landmann.

Zschopau.

Zschopauer Wochenblatt, wöchentl. 1 Mal, jährl. 1 ₰.

Zug.

Der freie Schweizer.

Züllichau.

Züllichauer wöchentliche politische Nachrichten. Aufl. 600, Ins. 1 Sgℓ p. Z. Verl. *Lange.*

Zürich.

Neue Züricher Zeitung, wöchentl. 3 Mal in gr. 4., Aufl. 800, Ins. 2 ℊ p. Z., Beil. m. F: gratis.
Verl. *Orell, Füssli u. Comp.*

Züricher Freitags-Zeitung, Aufl. 5200, Ins. 2 ℊ p. Z., Beil. m. F., à 2 ß. Verl. *Orell, Füssli u. Comp.*

Züricher Wochenblatt, wöchentl. 2 Mal, Aufl. 2500, Ins. 1 ℊ p. Z., Beil. m. F. 1½ ß.
Verl. *Orell, Füssli u. Comp.*

Züricher Tageblatt, Aufl. 900, Ins. 1 ℊ p. Z., Beil. gratis.

Der Republikaner, wöchentl. 2 Mal in 4., Aufl. 1600, Ins. 1⅓ ℊ p. Z., Beil. m. F. gratis. Verl. *F. Hoffmann.*

Der Schweizerische Constitutionelle, wöchentl. 2 Mal, Ins. ½ ℊ p. Z. Verl. *Schulthess.*

Der Unabhängige.

Der Vaterlandsfreund, Ins. 1½ ℊ p. Z.

Zweibrücken.

Rheinbayerisches Volksblatt, wöchentl. 1 Mal in 4., Aufl. 600, Ins. 2 Kr. p. Z., Beil. mit der Ueberschr.: Beil. zum Rheinb. Volksblatt, gratis. Verl. *Rost.*

Zweibrücker Wochenblatt, Aufl. 1000, Ins. 2 Kr. p. Z., Beil. m. F: Ritter, gratis.

Zwickau.

Der erzgebirgische Volksfreund, monatl. 1 Heft, Aufl. 1500, Ins. ½ ℊ p. Z., Beil. m. F. gratis.
Verl. *Richter.*

Zwickauer Wochenblatt, Aufl. 600, Ins. 1 ℊ p. Z., Beil. m. F: Laurentius in Z., gratis. Verl. *Fischer.*

Mittheilungen für das Erzgebirge und Voigtland, Aufl. 750, Ins. 1 ℊ p. Z., Beil. m. F: Köhlitz'sche Buchh., gratis. Verl. *Höfer.*

Erzgebirgisch Voigtländisches Kreisblatt, wöchentl. 1 Mal, Beil. m. F: Laurentius in Z., gratis. Verl. *Höfer.*

Verzeichniss

der wichtigsten

Bibliotheken

Deutschlands.

Verzeichniss

der wichtigsten

Bibliotheken

Deutschlands.

Aachen.

Stadtbibliothek, enthält über 10,000 Bde.
Bibliothekar: Dr. *Quix*, Oberlehrer am Gymnasium.

Admont.

Bibliothek der Benedictinerabtey, enthält 20,000 Bde.
Bibliothekar: *Benno Kreil*, Administrator des Stifts.

Altenburg.

Herzogliche Bibliothek.
Bibliothek des Gymnasiums.

Altona.

Bibliothek des Gymnasiums, gegründet 1727 durch den Glusing'schen Büchervorrath, vermehrt durch Vermächtnisse des Conf. Raths Schröder, der Professoren Maternus de Cilano und Kohl; enthält 10,000 Bde. (darunter Incunabeln, und werthvolle Manuscripte).



Annaberg.

Bibliothek der Marienkirche, begründet 1540 durch die Bibliothek des Franziskanerklosters, welcher die Bibliothek des Rectors Götze zu Dresden und 1501 die des Predigers Pfennig zu Annaberg einverleibt worden war.

Schulbibliothek, entstanden 1558 aus den in der Kirche vorgefundenen Büchern, vermehrt durch die Bibliothek des Rectors Benedict zu Annaberg.

Arnstadt.

Kirchenbibliothek.

Schulbibliothek.

Arolsen.

Schlossbibliothek, enthält 30,000 Bde.

Aschaffenburg.

Oeffentliche Königliche Hofbibliothek auf der Johannisburg enthält höchst seltene Incunabeln und alte Drucke.

Bibliothekar: Dr. *Joseph Merkel*, Prof. der Philologie am Gymnasium.

Augsburg.

Vereinigte Kreis- und Stadtbibliothek, gegründet zur Zeit der Reformation, namentlich durch den Büchervorrath der Carmeliter zu St. Anna, vermehrt durch die griechischen Manuscripte des Bischofs Anton (die jedoch nebst vielen anderen nach München kamen) und später durch die Welsersche Bibliothek; enthält 24,000 Bde.

Bibliothekar: Rector und Prof. *G. C. Mezger.*

Bibliothek der evangelischen Schule zu St. Anna.

Bibliothek der Kathedralkirche.

Baireuth.

Bibliothek des Gymnasiums.

(Nach Ebert: Kanzleibibliothek, errichtet 1736, sehr vermehrt seit 1798; enthält 25,000 Bde.)

Bamberg.

Stadtbibliothek, gebildet 1803 aus den Bibliotheken der ehemaligen Universität, der Klöster Banz, Michelsberg, Langheim (diese mit den kostbarsten Werken und über 15,000 Bde stark), Cronach, Forchheim, Höchstadt, Gössweinstein, der Klöster der Stadt und einem Theile der ehemaligen Zweibrückischen Bibliothek.

Bibliothekar: *Heinrich Joachim Jäck.*

Bibliothek des Lyceums.

Bibliothek des Metropolitancapitels.

Bibliothek des Priesterseminars.

Zwei Militärbibliotheken.

Berlin.

Königliche Bibliothek, gegründet vom Kurfürsten Friedrich Wilhelm durch die 1650 vorhandene Schlossbibliothek, welche 1661 für öffentlich erklärt ward. Vermehrt durch die Sammlungen aufgehobener Klöster, besonders durch die des Stiftes Magdeburg und Westphalen, durch die Bibliotheken des Oberst v. Gröben, Vorst's, v. Rusdorf's, Niederstätten's, Herzogs Ernst Bogislaw v. Croy, Theodor Peträus's orientalische Mspte, die Handschriften Rave's, die Bibliothek Ezech. Spanheims, die chines. Bibliothek Menzel's, Rau's oriental. Mspte, Dithmar's Mspte zur westphäl. Geschichte, die Bibliothek Quintus Icilius's, Roloff's, einen Theil der Bibliothek Möhsen's, die Bibliothek des Prinzen Heinrich von Preussen, Reinhold Forster's, die spanische Bibliothek des Fürsten Salm, die botanische des Prof. Wildenow, des Präsid. Jacobi in München, des Prof. Arndt in Leipzig, des Prof. Tralles, die Bibliothek Rudolphi's, die Bibliothek der Akademie der Wissenschaften zu Berlin, die Doubletten der Breslauer Universitäts-Bibliothek, die Dombibliotheken zu Havelberg und Brandenburg, einen Theil der Stadtbibliothek zu Posen, die Bibliothek des Prälaten v. Dietz (17,000 Bde, 836 Handschriften, welche abgesondert bleiben muss) und andere Vermächtnisse etc. Sie



enthält über 400,000 Bde. und 5000 Mspte, unter diesen viele ausgezeichnete orientalische.

Bibliothekar: Prof. Dr. *Spiker.*

Berlin hat incl. der Königl. 29 öffentliche Bibliotheken.

Bonn.

Universitätsbibliothek, begründet 1818 durch Ankauf der Harlesischen Bibliothek, enthält über 100,000 Bde. und 230 Handschriften.

Oberbibliothekar: Prof. Dr. *Welcker.*
Bibliothekar: Prof. Dr. *Berndt.*

Brandenburg.

Stadtbibliothek von nicht unbedeutendem Umfange.

Braunschweig.

Bibliothek des Collegium Carolinum.
Bibliothek des Gesammtgymnasiums.

Bremen.

Stadtbibliothek, gegründet 1534, vermehrt durch die Bibliotheken Buxtorf's, Goldast's v. Haimensfeld (deutsche Geschichte und vorzügliche Handschriften), die Bibliothek der ehemaligen deutschen Gesellschaft, die Opera omnia manuscripta des Joh. Coccejus, Prof. Cassels Sammlung aller auf Bremen bezüglicher Schriften; enthält 16,000 Bde.

Bibliothek des Museums (1822) enthält über 16,000 Bde. (Naturgeschichte, Landwirthschaft, Handels- und Staatswissenschaften, Geschichte, Literatur und Societätsschriften).

Bibliothek des Gymnasiums, 1735 beträchtlich vermehrt.

Breslau.

Universitätsbibliothek, gegr. durch die Bibliotheken der ehem. Universität Frankfurt a. d. O. und aufgehobener schlesischer Stifter und Klöster; enthält 130,000 Bde., darunter

viele Incunabeln, auch eine grosse Zahl werthvoller Manuscripte.

Bibliothekar: Prof. Dr. *Elvenich.*

Rhediger'sche Bibliothek, gegr. 1575 durch ein Vermächtniss Rhedigers, vermehrt durch Käufe und Schenkungen; enthält über 20,000 Bde. und 800 Manuscripte, auch eine Kupferstichsammlung.

Ausser diesen besitzt Breslau noch 13 andere nicht unbedeutende Bibliotheken.

Brünn.

Bibliothek der Jacobskirche, enthält über 400 Manuscripte, übrigens nur Incunabeln bis 1537.

Budissin.

Rathsbibliothek, entstanden ums Jahr 1596, vermehrt 1650 durch die Bibliothek Dr. Mättigs zu Budissin und 1675 durch die des Syndicus Bose zu Breslau.

Bibliothek des Domstifts.

Bibliothek des ökonomischen Vereins für den oberlaus. Kreis, begründet 1828 durch die ökonomische Gesellschaft im Königreich Sachsen.

Bibliothek der Gersdorf-Weichaischen Familie, begründet 1697 durch Hanns v. Gersdorf auf Weicha.

Camenz.

Kirchenbibliothek, gegründet im 16. Jahrhundert durch Bischof Johann von Haugwitz.

Schulbibliothek, gegründet 1666 durch die 1516 entstandene Bibliothek des Franziskanerklosters, vermehrt 1676 durch die Bibliothek des Stadtphysikus Moller zu Freiberg.

Carlsruhe.

Oeffentliche Bibliothek, angelegt 1756 vom Markgrafen Carl Friedrich durch Uebersiedelung der Bibliothek der Durlachischen Markgrafen aus Basel, vermehrt durch die

Rastadter Bibliothek, die Bibliotheken aufgehobener Klöster und die Sammlung J. Reuchlin's; enthält 80,000 Bde. und bedeutende Handschriften.

Cassel.

Kurfürstliche Bibliothek, gegründet v. Landgrafen Wilhelm den Weisen, bedeutend vermehrt durch die reiche Bibliothek Phil. Seming's, vorzüglich reich an histor. Schriften, enthält fast alle Bodonischen Prachtausgaben, 70,000 Bde. und viele ausgezeichnete Handschriften.

Bibliothekar: Dr. *Bernhardi.*

Celle

hat 3 öffentliche Bibliotheken.

Chemnitz.

Schulbibliothek, gegründet 1646 durch den Rector Andreä, später durch Geschenke und Vermächtnisse ansehnlich vermehrt.

Bibliothek des Industrievereins für Sachsen, gegründet 1832.

Bibliothek des ökonomischen Vereins für den erzgebirgischen Kreis, gegründet 1828 durch die ökonomische Gesellschaft im Königreiche Sachsen.

Clausthal.

Bibliothek des Berg- und Forstinstituts.

Coblenz.

Stadtbibliothek, nicht unbedeutend.

Bibliothekar: Prof. Dr. *Ernst Dronke.*

Gymnasialbibliothek, enthält 9000 Bde. (darunter Incunabeln) und mehrere Handschriften.

Coburg.

Herzogliche Bibliothek, gegründet vom Herzog Johann Casimir, vermehrt durch die Bibliothek des Kanzlers Scheres-Zieritz, enthält 20,000 Bde., gute Incunabeln und werthvolle Manuscripte.

Bibliothek des Gymnasiums, gegründet im 17. Jahrhunderte, vermehrt durch die Bibliothek des Herzogs Albert III., enthält 7000 Bde. und mehrere Manuscripte.

Danzig.

Rathsbibliothek, oder öffentliche Bibliothek im grauen Kloster, angelegt 1580, vermehrt 1582 durch Privatschenkungen, bedeutend durch die Bibliothek des Marquis von Oira, Joh. Ernst v. Shiden's, der Patrizier Jacobson, Berthold und Nimsgarten, der Rathsherren Freder und Schlieff, ferner durch den die Münzkunde betreffenden Theil der Bibliothek des Bürgerm. Schwarz, die Bibliothek des Prof. Hanov; die im histor. und jurist. Fache besonders ausgezeichnete Bibliothek enthält über 30,000 Bde.

Darmstadt.

Grossherzogliche öffentliche Bibliothek, gegründet 1760, vermehrt 1811 durch die Bibliothek des Prof. Baldinger, enthält 150,000 Bde., (darunter 25,000 über Arzneikunde) auch Incunabeln und Handschriften.

Bibliothekar: Hofrath *Feder.*

Dessau.

Herzogliche öffentliche Bibliothek, gegründet seit 1820 aus den an verschiedenen Orten des Herzogthums aufgestellten Bibliotheken (ausser den Bibliotheken für Facultätswissenschaften und für das Militär), enthält über 20,000 Bde. (vorzüglich geschichtliche, literarische und schönwissenschaftliche Werke).

Bibliothekar: Dr. *H. Lindner*, Prof. am Gymnasium.

Detmold.

Stadtbibliothek, gegründet 1823 durch Fürst Leopold August Alexander, aus mehreren früher zerstreuten Bibliotheken.

Dippoldiswalde.

Kirchenbibliothek, entstanden im 16. Jahrhunderte, durch Verkauf alter papistischer Bücher und Manuscripte, enthält manche Seltenheiten.

Dresden.

Königliche Bibliothek, begründet 1555 vom Kurfürsten August auf dem Schlosse Annaburg; hinzugekommen: die Bibliothek Christian v. Brandenstein's, 1590 die der Familie v. Werther zu Beichlingen mit der Bibliothek des Pet. Georg Fabricius, 1606 die der Kurprinzessin Sybilla Elisabeth, 1643 der Kurf. Hedwig von Sachsen, 1651 der Prof. Friedrich und Christian Taubmann zu Wittenberg, 1722 des Herzogs Moritz Wilh. von Sachsen-Zeitz, 1733 der Kurf. Anna und Joh. von Bessers (18,000 Bde.), 1737 des Hofr. Braun zu Elbing, 1764 des Grafen Heinrich v. Bünau (42,000 Bde.) mit der ihr 1744 einverleibten Bibliothek des Oberbibliothekars Engel zu Bern, 1768 des Grafen Heinr. v. Brühl (60,000 Bde.) mit der ihr einverleibten Bibliothek des Grafen von Watzdorf, 1770 die Bibliothek Antons v. Leubnitz, 1778 des Leibarztes v. Heucher, 1789 die Bibliotheca Horatiana des Grafen Ludwig v. Solms, 1792 die Kunstbibliothek des Kammerherrn v. Heinecken, 1793 der Gesellschaft der freien Künste und schönen Wissenschaften zu Leipzig, 1794 und 98 die Handschriften zur Sächs. Geschichte des Pastors Ursinus, 1796 die Handschriften des Hofrath Lauhn, 1798 die span. Bibliothek Balke's, die Handschriften Adelung's, 1805 die musik. Bibliothek Dachsels, 1806 die span. Bibliothek des Gesandten Forell zu Madrid, 1826 die handschriftlichen Sammlungen für Sächs. Geschichte des Pastors Köhler zu Taucha, 1827 die Bibliothek König Friedr. August I., 1832 und 1834 die Handschriften des geh. Archivs zu Dresden, 1837 die Bibliothek Beigel's, auch Wackers Sammlung archäolog. Dissertationen und Ankäufe aus der Gebhardt'schen, Günther'schen und Böttiger'schen Auction. — Sie enthält gegen 300,000 Bde.,

182,000 Dissert., gegen 2800 Handschriften und 20,000 Landkarten.

Oberbibliothekar: Dr. *Karl Falkenstein.*

1r Bibliothekar: Dr. *Gustav Klemm.*

2r Bibliothekar: Dr. *Thienemann.*

Bibliothek der chirurgischen Akademie, gegründet 1779 durch die Heucherschen Doubletten der Königl. Bibliothek, vermehrt durch die Bibliothek des Sanitätscollegiums (zu welcher 1780 die Bibliothek des Leibarztes Gesner zu Dresden gekommmen war) und die Bibliothek Hauptmanns.

Bibliothek der Commerzien-Deputation, gegründet 1825, der technischen Bildungsanstalt zum Gebrauche überwiesen.

Bibliothek des Kriegsrathscollegiums.

Secundogeniturbibliothek, (Bibliothek der Prinzl. Familie) begründet 1767 durch die Kurf. Maria Antonia von Sachsen, vermehrt 1780 durch die Bibliothek des Prinzen Carl von Sachsen, 1781 durch die des nachmaligen Königs Anton und 1839 durch die Bibliothek des Prinzen Johann von Sachsen.

Bibliothekar: Dr. *Julius Petzholdt.*

Bibliothek der naturforschenden Gesellschaft, gegründet 1818.

Bibliothek der ökonomischen Gesellschaft, gegründet 1818, vermehrt durch die 1764 gegründete Bibliothek der Leipziger ökonomischen Gesellschaft.

Bibliothek der pädagogischen Gesellschaft, gegründet 1835.

Bibliothek der Kreuzkirche, vermehrt 1836 durch die des Superint. Seltenreich zu Dresden.

Ausser diesen Bibliotheken gibt es noch eine Bibliothek der Baumschule, zwei Bibliotheken der Kreuzschule, eine der Neustädter Stadtschule und eine der Thierarzneischule.

Duisburg.

Bibliothek der ehemaligen Universität.

Düsseldorf.

Stadtbibliothek im Schlosse, gegründet 1770 vom Kurf. Carl Theodor, enthält 32,000 Bde.

Dux.

Schlossbibliothek.

Eichstädt.

Bibliothek des Gymnasiums.

Eisenach.

Bibliothek des Gymnasiums, gegründet 1586 durch den Rector Weinrich, vermehrt durch die Bibliothek des Pfarrers Wiener, Geschenke und Ankäufe.

Bibliothek der Kirche zu St. Georgen, begründet 1596 durch den Diaconus Kymäus.

Erfurt.

Königliche Bibliothek (ehem. Universitäts-Bibliothek), in sehr früher Zeit gegründet, 1510 fast gänzlich vernichtet, erst 1717 durch die Schenkung des Grafen v. Boineburg wieder erheblich, daher auch Boineburg'sche Bibliothek genannt, vermehrt durch Sammlungen aufgehobener Klöster der Stadt, namentlich der Augustiner und Benedictiner, im Jahr 1838 durch eine, einer alten Stiftung angehörige Sammlung von 900 Manuscripten aus dem 14. Jahrhunderte; enthält 40,000 Bde. und gute Manuscripte.

Bibliothekar: Prof. Dr. *Friedrich Kritz.*

Rathsbibliothek.

Bibliothek der Akademie der gemeinnützigen Wissenschaften.

Erlangen.

Universitätsbibliothek, gegründet 1743 durch Markgraf Friedrich von Baireuth, welcher seine Bibliothek der Universität übergab (die Bibliothek der ehemaligen Ritterakademie), vermehrt durch die Bibliotheken der Markgräfin Friederike Sophie Wilhelmine, v. Superville's (medizinische

Schriften), die alte Heilbronner Klosterbibliothek, die des Markgrafen Friedrich Christian, des Dr. Vogt zu Baireuth, des Klosters St. Jobst, die Doubletten der Trew'schen Bibliothek in Altdorf, die Bibliothek des Prof. Masius, einen Theil der ehemal. Ansbacher Schlossbibliothek, den grössten Theil der Schreberschen Bibliothek und die Altdorfer Universitätsbibliothek. Sie enthält 100,000 Bde. und 1000 Handschriften.

Bibliothekare: Hofr. Prof. Dr. *Karl Böttiger*.
Dr. *Joh. Conrad Irmischer*.

St. Florian (Oesterreich).

Bibliothek des Augustinerstifts.

Frankfurt a. M.

Stadtbibliothek, gegründet 1484 von Ludw. v. Marburg, vermehrt durch die Bibliothek des Max zum Jungen, Ludolfs, Pistoris's, Waldschmid's; sie ist vorzüglich reich an alten Drucken und enthält 80,000 Bde.

Bibliothekar: Dr. *Böhmer*.

Bibliothek der Senkenbergschen naturforschenden Gesellschaft, gegründet 1769 von Senkenberg.

Bibliothek des Städelschen Kunstinstituts, gegründet 1816 durch ein Vermächtniss des Banquier Städel.

Frankfurt a. O.

Schulbibliothek.

Freiberg.

Bibliothek der Bergakademie, vermehrt 1817 durch die 1. Abtheilung der Bibliothek des Bergraths Werner.

Rathsbibliothek, gegründet zu Ende des 18. Jahrh. durch Dr. Hauck.

Schulbibliothek, gegründet 1565 durch die in der Domkirche vorhandenen Bücher des Domkapitels, durch die 1488 gegründete Bibliothek des Dominicanerklosters, des Franziscanerklosters und des Maria-Magdalenenklosters, vermehrt 1644 durch die Bibliothek des Kanzlers Krakau und

seit 1827 durch die 2. Abtheilung der Bergrath Werner-schen Bibliothek. Sie enthält etwa 7000 Bde.

Freiburg.

Universitätsbibliothek, gegründet im 14. Jahrh., hatte früher noch besondere Collegiatbibliotheken, von denen sich die des Collegii sapientiae bis ins 18. Jahrh. selbstständig erhielt, vermehrt durch einen Theil der Bibliothek des Prof. Rigger, die Bibliotheken aufgehobener Klöster, namentlich die von St. Blasien und St. Peter auf dem Schwarzwalde; enthält gegen 100,000 Bde. (darunter viele Incunabeln) und einige Handschriften.

Bibliothekar: Prof. Dr. *Eisengrein.*

Fulda.

Stadtbibliothek.

Gera.

Bibliothek des Gymnasiums.

Giessen.

Universitätsbibliothek, gegründet 1650, vermehrt durch einen grossen Theil der Marburger Bibliothek und die v. Senkenberg's; enthält 100,000 Bde., auch viele kostbare Handschriften.

1. Bibliothekar: Prof. Dr. *Adrian.*

2. Bibliothekar: Prof. Dr. *Klein.*

Görlitz.

Bibliothek des Gymnasiums, gebildet aus der älteren Bibliothek, deren Grundlage die schon vor 1372 angelegte Bibliothek des dasigen Franciskanerklosters war, und aus der 1727 legirten Bibliothek Milich's (7000 Bde. u. 200 Handschriften); enthält 12,000 Bde. und sehr alte Handschriften.

Bibliothek der oberlaus. Gesellschaft der Wissenschaften, gegründet 1779, enthält 30,000 Bde. und über 300 Handschriften.

Stadtbibliothek, enthält 9000 Bde.

Goslar.

Bibliothek der Marktkirche.

Gotha.

Herzogliche öffentliche Bibliothek, gegründet 1694 auf dem Friedensteine vom Herzoge Ernst dem Frommen durch die aus der Weimarischen Theilung erhaltenen und die von den Rufferschen Erben erkauften Bibliotheken, vermehrt durch Privatbibliotheken (des Theologen Gerhard, des Marschalls Dietrich Pflug etc.), die altenburger Schloss- und 1814 die herzogliche Handbibliothek; enthält 150,000 Bände, darunter viele in der Mitte des 18. Jahrh. erkaufte alte Drucke, auch Manuscripte.

Oberbibliothekar Geh. Hofr. Dr. *Friedr. Jacobs.*
Bibliothekar: Prof. Dr. *Friedr. Aug. Ukert.*

Bibliothek des Gymnasiums, ebenfalls nicht unbeträchtlich.

Göttingen.

Universitätsbibliothek, gegründet 1737 bei Errichtung der Universität, aus der Bibliothek des ehemaligen Stadtgymnasiums, vermehrt durch die Bibliothek Bülow's, durch mehr als 2000 Doubletten aus der Königl. Bibliothek zu Hannover, ferner durch Ankäufe auf dem Wege des Buchhandels, in Auctionen, durch Geschenke etc. Die höchst ausgezeichnete, in der neueren Literatur sehr vollständige Bibliothek enthält 300,000 Bde. und 5000 Handschriften.

Bibliothekare: Prof. Dr. *Höck,*
Prof. Dr. *Dornedden.*

Göttweig.

Stiftsbibliothek der Benedictinerabtey, ausgezeichnet durch seltene Handschriften und von bedeutendem Umfange.

Bibliothekar: P. *Leopold.*

Grätz.

Universitätsbibliothek, zunächt entstanden aus mehre-



ren Bibliotheken aufgehobener Klöster, enthält 100,000 Bde., darunter 3500 Incunabeln.

Bibliothek des Johanneums, gegründet 1826 durch die dem Museum geschenkte Bibliothek des Erzherzogs Johann; enthält 10,000 Bde.

Greifswalde.

Universitätsbibliothek, gegründet 1456 mit Stiftung der Universität von deren erstem Rector; enthält 30,000 Bde.

Grimma.

Bibliothek der Fürstenschule, enthält 4000 Bde. und wurde 1839 durch die Bibliothek des Rectors Weichert vermehrt.

Grossenhayn.

Stadtbibliothek, seit 1833 so genannt, begründet 1828 unter dem Namen einer Schulbibliothek durch den Rentamtmann Preusker, enthält 1200 Bde.

Gumbinnen.

Stadtbibliothek, wurde 1810 auf Königl. Kosten errichtet.

Halberstadt.

Rathsbibliothek.

Bibliothek der Domschule, enthält 10,000 Bde.

Halle.

Universitätsbibliothek, gegründet 1694, vermehrt durch Geschenke und Käufe, die Doubletten der Churfürstl. Bibliothek zu Berlin, die Klosterbergische Bibliothek, die Bibliothek der Universität Wittenberg, die unter besonderer Verwaltung stehende Ponickau'sche Bibliothek; enthält 50,000 Bde.

Oberbibliothekar: Prof. Dr. *Voigtel.*

Bibliothekar: Justizr. Prof. Dr. *Pernice.*

Bibliothek der Marienkirche, entstanden nach der Reformation durch Vereinigung von Sammlungen aufgehobe-

ner Klöster, besonders vermehrt durch Ankauf der Distelmaierschen Bibliothek; enthält 20,000 Bde. und mehrere Manuscripte.

Bibliothekar: Dr. *F. A. Eckstein.*

Bibliothek der Klinik für Geburtshilfe.

Bibliothek des Waisenhauses.

Bibliothekar: Dr. *Schmidt*, Condirector der frankischen Stiftungen.

Bibliothek des Königl. Pädagogiums enthält 20,000 Bde.

Hamburg.

Stadtbibliothek, gegründet 1529 durch Vereinigung der Klosterbibliotheken, vermehrt durch die Bibliotheken des Bürgerm. Bergen, des Domh. Lindenbrog, Dr. Schlegels, der Prof. Tasse und Junge, des Cantors Sellius, des Geh. Raths Langenbeck, des Prof. Placcius, durch Tasse's eigenhändige Handschriften uud 29 griech. Manuscripte aus dem Nachlasse des Lucas Holsteinius, die Bibliothek Joh. Christoph Wolfs (25,000 Bde.), die oriental. Handschriften Uffenbachs und Hinkelmanns, die Bibliothek Joh. Christian Wolfs mit 1200 Uffenbachschen Handschriften, die Görzische Bibelsammlung, den die Aerzte des Mittelalters umfassenden Theil der Vogelschen Bibliothek, die Bibliotheken des Senat. Langermann, des D. P. Simonis und des Past. Krohn. Vorzüglich ist das Fach der Geschichte, der Literaturgeschichte, Archäologie, Philologie uud der Naturwissenschaften. Die Bibliothek zählt 180,000 Bde., darunter viele Incunabeln, und 5000 Handschriften.

1. Bibliothekar: Prof. Dr. *J. G C. Lehmann.*

2. Bibliothekar: Prof. Dr. *C. Petersen.*

Bibliothek des Commerciums, gegründet 1735, enthält eine treffliche Auswahl zur Handelswissenschaft gehöriger Werke, geograph., statistischen, technologischen und handelsrechtlichen Inhalts, auch eine ausgezeichnete Landkartensammlung.



Bibliothek der Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Wissenschaften, enthält über 40,000 Bde. nebst einer Kupferstichsammlung.

Bibliotheken: G. Gensler, C. L. Nagell, Dr. H. Gries, Dr. J. F. A. A. Meyer.

Bibliothek des Gesundheitsraths, gegründet 1822, eine ausgezeichnete sehr vollständige Sammlung älterer und neuerer Schriften über öffentliche Gesundheitspflege, gerichtliche und polizeiliche Medizin.

Bibliothekar: Dr. *Fricke.*

Militärbibliothek Hamburg-hanseatischer Officiere, gegründet 1819, die vorzüglichsten neuesten Werke über Kriegskunst, ihre Hilfswissenschaften, Beschreibung der früheren Feldzüge, ältere militär. Klassiker und militär. Zeitschriften enthaltend. Neuestes Verz. ist von 1837.

Bibliothek des ärztlichen Vereins.

Bibliothekar: Dr. *Schrader.*

Auch die Gesellschaft zur Verbreitung mathem. Kenntnisse, die Gesellschaft der Freunde des vaterländ. Schul- und Erziehungswesens, der schulwissenschaftl. Bildungsverein und die pharmaceutische Gesellschaft haben ihre Bibliotheken.

Hanau.

Bibliothek der naturforschenden Gesellschaft der Wetterau.

Hannover.

Königl. Bibliothek, gegründet 1660, vermehrt durch den literar. Nachlass von Leibnitz, enthält gegen 100,000 Bde. und schätzbare Manuscripte.

Heidelberg.

Universitätsbibliothek, die neuere, (von der alten, bereits 1386 von Ruprecht I. gestifteten, gingen sämmtliche Handschriften und viele gedruckte Bücher, von Tilly erbeutet, 1263 als Geschenk nach Rom) gegründet 1703 vom Kurf. Johann Wilhelm durch den Ankauf der Bibliothek des be-

rühmten Grävius und die Ueberbleibsel der alten Bibliotheca palatina, vermehrt durch Vermächtnisse und Schenkungen, die Bibliothek der Staatswirthschaftsschule, die Bibliotheken aufgehobener Klöster, namentlich durch die 60,000 Bde. starke Bibliothek aus Salmannsweiler. Im Jahr 1816 wurde ein grosser Theil der von Napoleon entführten Handschriften, jedoch nur die deutschen, aus Rom und Paris wieder erlangt. Die Bibliothek enthält 100,000 Bde. und 1000 Handschriften.

Oberbibliothekar: Hofr. Prof. Dr. *Bähr.*
Bibliothekar: Dr. *Weil.*

Hof.

Schulbibliothek, gegründet 1591, besonders vermehrt durch die von Heinrich v. Waldeck der Schule geschenkte Sammlung.

Jena.

Universitätsbibliothek, begründet durch die vom Kurf. Friedrich den Weisen 1502 in Wittenberg angelegte, 1548 aber von Joh. Friedr. den Grossmüthigen nach Jena geschaffte 3132 Bde. starke Schlossbibliothek, vermehrt durch die Bibliothek des Prof. Arumäus, die Bibliotheken Sagittarius's, Bose's, Danz's, Birckner's und Buder's, die Jenaischen Klosterbibliotheken, die Grossherzogl. Schlossbibliothek zu Jena und viele Werke reinwissenschaftlichen Inhalts aus der Grossherzogl. Bibliothek zu Weimar. Sie enthält über 60,000 (nach andern 100,000) Bde. und schätzbare Manuscripte.

Oberbibliothekar: Geh. Hofr. Ritter und Prof. Dr. *Eichstädt.*
Bibliothekar: Hofr. *Göttling.*

Innsbruck.

Universitätsbibliothek, enthält 40,000 Bde., darunter 200 Incunabeln, auch mehrere Handschriften.

Kiel.

Universitätsbibliothek, gegründet 1665 durch die Bibliothek des aufgehobenen Klosters zu Bordesholm und die Doubletten der Gottorpschen Bibliothek, vermehrt später durch Math. Clausens medizinische und Fr. A. Cramers juristische Bibliothek, ferner durch die Schlesswiger Dombibliothek und die des Ministers Wolf; enthält 80,000 Bde.
Bibliothekar: Prof. Dr. *Ratjen.*

Klagenfurt.

Bibliothek des Lyceums, enthält 40,000 Bde.
Bibliothekar: *P. A. Rudik.*

Kloster Neuburg (Oesterreich).

Stiftsbibliothek, enthält 25,000 Bde. und viele Handschriften aus dem 13. Jahrh.
Bibliothekar: Franz Sales Edler v. *Schreyber*, Prof. der Theologie.

Köln.

Bibliothek des Kathol. Gymnasiums, entstanden aus den Resten der Kölner Klosterbibliotheken, vermehrt bis auf 63,000 Bde.

Seminariumsbibliothek, gegründet unter Churf. Max Heinrich von Köln, Weihbischof H. v. Strevius, vermehrt grösstentheils durch Vermächtnisse der Seminarlehrer und anderer Geistlicher, neuerlich durch die Bibl. des Dompropbstes Fonk; enthält gegen 17,000 Bde. grösstentheils theologischen Inhalts.

Erzbischöfliche Bibliothek (Dombibliothek), aus dem Nachlasse des Erzbischofs Graf v. Spiegel, höchst werthvoll, vorzüglich in Geschichte und Kirchengeschichte; enthält 15,000 Bde., auch werthvolle Handschriften.

Wallrafsche Bibliothek, durch Prof. Wallraf der Stadt verehrt, enthält über 14,3000 Bde., darunter viele Incunabeln, 521 Handschriften, 488 Urkunden und eine kleine Landkartensammlung.

Syndicats- oder Rathsbibliothek, enthält über 1800 Bde.

Bibliothek der Königl. Regierung, kürzlich angelegt, zählt 1000 Bde.

Bibliothek des Königl. Appellationsgerichtshofes, erst im Entstehen, doch stärker als die vorhergehende.

Auch giebt es eine Kirchenbibliothek so wie vor Kurzem begonnene Büchersammlungen mehrerer Behörden, Schulen und Vereine (des Friedrich-Wilhelm-Gymnasiums, der höhern Bürgerschule, des Gewerbvereins, der Elementarschullehrer); ausgezeichnete Privatbibliotheken fehlen ebenfalls nicht.

Bibliothekar in Köln: Ferdinand Franz *Pape.*

Königsberg.

Universitätsbibliothek, mit der vom Herzoge Albrecht gestifteten Schlossbibliothek vereinigt, enthält 60,000 Bde.

Rathsbibliothek.

Wallenrodische Bibliothek im Dome.

Regierungsbibliothek.

Kremsier (Mähren).

Schlossbibliothek des Erzbischofs von Olmütz, enthält 30,000 Bde.

Kremsmünster.

Stiftsbibliothek, enthält 50,000 Bde. und eine grosse Zahl Manuscripte lateinischer Klassiker.

Krumau (Böhmen).

Bibliothek des Fürsten von Schwarzenberg, enthält 30,000 Bde.

Laibach.

Provinzialbibliothek.

Bibliothek des Lyceums.



Lambach (Oesterreich).

Bibliothek des Benedictinerklosters, bemerkenswerth, enthält auch eine Kupferstichsammlung.

Landshut.

Universitätsbibliothek, gegründet 1800 durch die der ehemaligen Universität Ingolstadt, vermehrt 1803 durch die Bibl. aufgehobener Klöster und die Doubletten der Münchner Bibl.; enthielt 100,000 Bde., darunter viele Incunabeln, auch Handschriften. Der grösste Theil kam jedoch 1826 mit der Universität nach München.

Laubach (Grossh. Hessen).

Schlossbibliothek, enthält 45,000 Bde.

Lauban.

Stadtbibliothek, gegründet 1596, vermehrt durch die Bibl. des Juristen Triller, der oberlaus. Gesellschaft für Geschichte und Gelahrtheit etc. Sie ist von nicht unbedeutendem Umfange.

Leipzig.

Universitätsbibliothek, entstanden 1543 aus den im Dominicanerkloster zu St. Paulus vorhandenen Büchern, vermehrt durch die Bibl. des Grafen v. Manteufel, des Cistercienserklosters zu Altenzelle, des Stifts der Augustinerchorherren zu St. Thomas in Leipzig und des Franziskanerklosters daselbst 1543, des Cistercienserklosters zu Buchau, des Benedictinerklosters zu Chemnitz, des Benedictinerklosters zu St. Jacob zu Pegau, des Klosters zu Petersberg, des Dominicanerklosters zu Pirna und des Franziscanerklosters zu Salza 1545, ferner durch die Bibl. des Prof. Börner 1547, des Prof. Steinmetz mit der Bibl. des Prof. Schröters zu Jena 1584, des Superint. Hülsemann 1662, die Henricischen Handschriften 1666, die Bibliotheken des grossen und kleinen Fürstencollegiums und des rothen Collegiums 1681, die Handschriften des Prof. Heinr. v. Bobbart 1716, die



Olearius'sche Streitschriftensammlung, die durchs Gribner-sche Legat erkauften Bücher, die Bibl. Carpzov's, Mentz's, Gärtners, ferner Lüd. Menken's 1726, des Oberberghauptmanns v. Tettau, die histor. Bibl. Prof. Böhme's 1780, ein Theil der Bibl. des Herzogs Johann Adolph v. Sachsen-Weissenfels, des Prof. Püttmann 1791, die medizin. des Prof. Gehler 1813, die philol. des Prof. Schäfer 1817, des Prof. Beck und des aufgehobenen Leipziger Schöppenstuhls 1835, des Freih. v. Fritsch und des Barons v. Uckermann 1837, endlich 1840 die Bibl. des Orientalisten Prof. Rosenmüller. Die Universitätsbibl. enthält, ohne die Dissertationen, über 100,000 Bde. und 2000 Handschriften.

Oberbibliothekar: Hofr. Dr. *Ernst Gotthelf Gersdorf.*

Stadt- oder Rathsbibliothek, begründet 1677 durch ein Vermächtniss des Rechtsgelehrten Ulrich Grosse, vermehrt durch die Bibl. des Syndicus Böschen, der deutsch übenden poet. Gesellschaft, die für Sächsische Geschichte wichtige Bibl. Kreysig's, Scheffers Bibl., die Handschriften Prof. Wagenseil's, 1777 die Bibl. Horatiana Neuhaus's, 1782 Ernesti's Sammlung der Ausgaben des Cicero, 1837 die Bibl. des Buchh. Schubert, 1838 die ein abgeschlossenes Ganze bildende 26,000 Bde. starke Pölitzische Bibl. und die des Ober-Hofgerichts-Raths Blümner. Sie enthält gegen 80,000 Bde. und 2000 Manuscripte.

Bibliothekar: Dr. *Emil Wilh. Robert Naumann.*

Noch gibt es hier eine Bibl. der Sternwarte, gegründet 1789 durch die Kregel von Sternbachsche Bibl. eine der deutch. Gesellschaft, gegründet 1824, eine der mediz. Gesellschaft, eine der naturf. Gesellschaft, gegründet zu Ende des 18. Jahrh., eine der politechn. Gesellschaft, eine Bibl. der Thomaskirche, entstanden 1560 aus der Bibl. der Marienkirche zu Eicha bei Naunhof, vermehrt 1613 durch des Dr. med. Wirths und des Prof. Höpfners Bibl., 2000 Bde. stark, eine Bibl. der Nicolaikirche, gegründet 1596, und eine Bibl. der Thomas- und der Nicolaischule.

Lemberg.

Universitätsbibliothek, gegründet 1786 durch die Bibl. Garelli's, vermehrt durch die des Grafen Ossolinsky.

Nationalbibliothek.

Lichtenthal (Oesterreich).

Bibliothek des Stifts Uns. Lieb. Frauen, eine ansehnliche Sammlung.

Liegnitz.

Bibliothek der Ritterakademie.

Bibliothek der Oberkirche.

Lilienfeld (Unterösterreich).

Bibliothek der Abtei.

Bibliothekar: P. *Wenzeslaus Krziczenski.*

Lindau.

Stadtbibliothek, enthält 14,000 Bde.

Linz.

Bibliothek des Lyceums, enhält 22,000 Bde.

Löbau.

Bibliothek auf dem Rathhause, auch Bibl. d. Schule, gegründet 1630.

Lübeck.

Stadtbibliothek, gegründet 1620 durch Vereinigung sämmtlicher Kirchenbibliotheken der Stadt und der des Rathhauses, vermehrt durch ein Legat Alex. v. Lüneburg's, die Bibl. des Rectors Kirchmann, Seedorfs und Conr. v. Dorns; enthält 35,000 Bde., darunter viele schöne Incunabeln und 100 Handschriften.

Lüneburg.

Rathsbibliothek, entstanden aus der Bibl. des dasigen Barfüsserklosters, welches 1555 an den Rath kam, vermehrt

durch die Bibl. des Pred. Rickemann, durch viele Bücher aus Herm. Corings Bibl. und durch die Sammlung des Hieron. von Witzendorf; enthält 14,000 Bde., darunter schätzbare Incunabeln und 400 Handschriften.

Magdeburg.

Rathsbibliothek, enthält gegen 12,000 Bde., grösstentheils vaterländische und Stadtgeschichte.

Bibliothekar: Stadtrath *Gerloff*.

Dom- oder Moritzbibliothek, enthält 8000 Bde. mit 265 Incunabeln, auch 400 Manuscripte.

Bibliothekar: Dr. *Funk* und Prof. Dr. *Wiggert*.

Bibliothek des Pädagogiums des Liebfrauenklosters.

Bibliothekare: Dir. Dr. *Zerrenner*, Prof. Dr. *Solbrig*, Prof. *Schwalbe*.

Mainz.

Stadtbibliothek, enthält 90,000 Bde., darunter höchst seltene Incunabeln.

Bibliothekar: Dr. *Philipp Külb*.

Mannheim.

Bibliothek des Lyceums, enthält 20,000 Bde.

Schlossbibliothek, enthält 70,000 Bde.

Bibliothek des Vereins zur Harmonie.

Marburg.

Universitätsbibliothek, entstanden aus den Bibliotheken aufgehobener Klöster, erhielt 1603 die Bibl. des Grafen Christoph Ernst v. Diez, einen Theil der Bibl. Semings, die Doubletten der Casseler Churf. Bibl., die Bibl. Estor's, der Professoren Borell und Duysing, die der Commenthurey Lucklum und eine Anzahl Bücher aus den Bibl. von Corvey und Helmstädt; enthält 100,000 Bde., worunter Incunabeln und Handschriften.

1. Bibliothekar: Dr. *Friedr. Rehm*.
2. Bibliothekar: Dr. *Karl Friedr. Hermann*.



Meiningen.

Herzogliche öffentliche Bibliothek, gestiftet von Herzog Bernhard, bedeutend vermehrt durch Herzog Anton Ulrich, enthält 40,000 Bde., darunter gute Incunabeln, auch werthvolle Manuscripte.

Bibliothekar: Hofrath *Ludwig Bechstein.*

Meissen.

Bibliothek der Fürstenschule, gegründet 1588 auf Befehl des Churfürsten Christian I. hinzugekommen, 1663 die Bibl. des Rectors Lindemuth, später die des Schulinspectors v. Carlowitz zu Stösitz und die Bibl. des Rectors König.

Bibliothek des Domstifts, gegründet 1154 durch Bischof Gerungius, vermehrt durch die Bibl. des Bischofs Dietrich III. von Schönberg.

Merseburg.

Stiftsbibliothek.

Mitweida.

Bibliothek des Schulvereins, gegründet 1839.

Mölk (Oesterreich).

Bibliothek des Klosters, enthält 20,000 Bde., worunter viele werthvolle Incunabeln und 1500 kostbare Handschriften.

München.

Hof- und Centralbibliothek, gegründet 1595 durch Herzog Albert V., welcher mit in Italien gekauften Büchern, die Fugger'sche, Widmannstadt'sche und Schedel'sche Bibl. vereinigte, dazu kamen später die Bibl. Hörwarth's, Werdenstain's, Crusius's, Meermanns's, Müller's Vetteri's, Kreitmair's, die Bibliotheken sämmtlicher aufgehobener baierschen Klöster und Stifter, die Bibliotheken Cobres's, Schrebers's, Lippert's und von Mull's, auch die griechischen Handschrif-

ten der Augsburger Stadtbibliothek und die kostbarsten Manuscripte der Bamberger Bibl.; die Bibliothek enthielt nach Zählung von 1831 über 800,000 Bde., ungerechnet 100,000 Doubletten und 18,600 Handschriften.

Oberbibliothekar und Director: *Philipp von Lichtenthaler.*

Unterbibliothekar: *Martin Schrettinger.*

Universitätsbibliothek mit dem grössten Theile der Bibl. der ehemal. Universität Landshut, enthält über 200,000 Bde. und 2000 Manuscripte.

Bibliothekar: Dr. *Joseph Maurus Harter.*

Münster.

Bibliothek des Gymnasiums enthält 25,000 Bde.

Paulinische Bibliothek.

Bibliothekar: Dr. *Winiewski.*

Universitätsbibliothek: (der ehemal. Universität).

Neisse.

Bibliothek des kathol. Gymnasiums.

Neuburg (Baiern).

Stadtbibliothek, nicht unbedeutend.

Neustadt a. d. Aisch.

Bibliothek der Kirche, gegründet ums Jahr 1525 aus Bibl. aufgehobener Klöster, ist reich an Incunabeln und Handschriften.

Bibliothek der Schule, enthält sehr kostbare Handschriften.

Bibliothekar: Subrector *Löffler.*

Neustrelitz.

Stadtbibliothek enthält 50,000 Bde.

Neuwied.

Schlossbibliothek enthält 10,000 Bde.



Nikolsburg (Oesterreich).

Bibliothek des Fürsten Dietrichstein, enthält 20,000 Bde. und über 600 Handschriften.

Nordhausen.

Kirchenbibliothek.

Nördlingen.

Stadtbibliothek, zwischen den Jahren 1489 und 1499 durch den Bürgermeister Wilhelm Prozer gegründet.

Nürnberg.

Stadtbibliothek, gegründet zur Zeit der Reformation durch Bibl. aufgehobener Klöster, vermehrt 1616 und 20 durch Ankäufe und die Solgersche, die Strobelsche Bibl. Melanchthoniana, die Marpechersche, die für Nürnbergs Geschichte höchst wichtige Will'sche und die Zeidlersche Bibliothek; enthält 80,000 Bde.

Die Fenizersche theolog. Bibliothek, gegründet durch ein Geldlegat 1615 von Johann Fenizer.

Die Dillherr'sche oder St. Sebalder Capitelsbibliothek, gegründet 1669 vom Pfarrer Dilherr.

Oehringen (Würtemberg).

Stiftsbibliothek.

Bibliothekar: Dr. *Pahl*, Rector des Lyceums.

Oettingen.

Kirchen- und Schulbibliothek, begründet 1619 vom Graf Gottfr. v. Oettingen durch Ankauf der Bibl. des Abts und Professors Wickner im Kloster Hailsbronn.

Oldenburg.

Herzogl. Bibliothek, begründet 1792 durch Ankauf der Bibl. des Ministers Brandes und Erwerbungen aus Hannover; enthält 80,000 Bde.

Interimist. Bibliothekar: Hofr. Oberamtmann *Christian Friedrich Strackerjan.*

Olmütz.

Universitätsbibliothek, vermehrt durch die Bibliotheken von 36 aufgehobenen Klöstern; zählt 50,000 Bde. und viele Handschriften.

Bibliothekar: Prof. Dr. *Richter.*

Ossegg.

Stiftsbibliothek, enthält 10,000 Bde. und einige Handschriften.

Bibliothekar: P. *Polycarp Schön.*

Paderborn.

Stadtbibliothek.

Passau.

Königl. Bibliothek.

Pirna.

Kirchenbibliothek, mit mehreren Seltenheiten, gegründet zu Anfange des 18. Jahrh. durch Geschenk des Bürgermeisters Grossmann.

Plauen.

Stadtbibliothek, gegründet 1839.

Bibliothek der Schüler (für Quarta bis Prima, vier verschiedene Bibliotheken) gegründet 1835, in dem nämlichen Jahre auch die des Progymnasiums.

Bibliothek der Schule.

Bibliothek des ökonomischen Vereins f. d. Voigtländischen Kreis, gegründet 1828 durch die ökonom. Gesellschaft zu Dresden.

Posen.

Stadtbibliothek, die ehemalige 22,000 Bände starke Bibliothek des Grafen Raczynski, welcher sie im Jahre 1832 nebst 22,000 Thlr. zur Vermehrung derselben, der Stadt schenkte.

f

Prag.

Universitätsbibliothek, gegründet 1370 vom Kaiser Carl IV. durch Ankauf des Wilhelm von Hasenburg'schen Büchervorraths, vermehrt durch geschenkte Sammlungen Schindels, des Procop v. Pilsen, Johannes Most's, Humpolecz's, Veit Talin's etc., durch die von den Stiftern der verschiedenen Collegien gegründeten Bibliotheken, durch die des Grafen Kinsky, die Stepling'sche, Wrzesowitz'sche, Löwische und eine grosse Zahl der in Böhmen aufgehobenen Klöster. Sie enthält 130,000 Bde. und 4000 Handschriften.

Oberbibliothekar: Prof. Dr. *Spirk.*

Bibliothek des Strahofstifts, gegründet 1665, vermehrt durch die Bibl. Klausers, Heydels und die ausgezeichnete Klassikersammlung Rieggers; enthält 50,000 Bde., darunter viele Incunabeln und mehr als 1000 Handschriften.

Bibliothekar: P. *Adolph Fischer.*

Bibliothek des Domcapitels, besteht aus einer schon im 12. Jahrh. vorhandenen Sammlung und die von Pontanus von Breitenberg gegründete Bibl., wozu die des Erzbischofs Mayer v. Mayern kam; enthält 4000 gedruckte Bücher, aber sehr wichtige Manuscripte.

Die Fürsterzbischöfliche Bibl. auf den Hradschin, enthält gegen 6000 Bde.

Bibliothek des Fürsten von Lobkowitz, enthält 70,000 Bde.

Bibliothek des Grafen von Clam-Martinitz, enthält 21,000 Bde.

Bibliothek des Fürsten von Kinsky, enthält 40,000 Bde.

Bibliothek des Grafen von Klebelsberg, enthält 18,000 Bde.

Ausserdem noch viele bedeutende Vereins- und Privatbibliotheken.

Raudnitz (Böhmen).

Bibliothek des Fürsten Lobkowitz, enthält 100,000 Bde. und 1680 Handschriften.

Regensburg.

Stadtbibliothek, gegründet 1430 durch eine Schenkung jurist. Schriften des Canonicus Konrad von Hildesheim, vermehrt 1548 durch eine theolog. Bibl., die des Gymnasiums, die Ministerialbibliothek. Die wichtigeren und kostbareren Werke kamen in die Münchner Centralbibl.; sie enthält 20,000 Bde.

(Die Stiftsbibliothek zu St. Emmeran zu Regensburg mit 922 Manuscripten kam nach München).

Bibliothek des Fürsten Taxis, gegründet nach 1775 durch den Ankauf der Bibl. des Raths von Ickstadt und des Leibmedicus Kepicke.

Reichenau (Oesterreich).

Bibliothek auf dem Kollowratschen Schlosse.

Reutlingen.

Oeffentliche Bibliothek enthält 6000 Bde.

Rinteln (Kurf. Hessen).

Bibliothek des Gymnasiums.

Rochlitz.

Bibliothek der Kunigundenkirche, gegründet in der Mitte des 18. Jahrhunderts.

Rossleben.

Schulbibliothek.

Rostock.

Universitätsbibliothek, gegründet 1606 durch ein Vermächtniss (Bibliothek und Capital) von P. Calenius, ver-

mehrt durch die Sammlungen der einzelnen Facultäten, Geschenke, die Bibl. der ehemaligen Universität Lützow und des Prof. Tychsen; enthält 30,000 Bde.

1r Bibliothekar: Prof. Dr. *Rehm.*

2r Bibliothekar: Dr. *Karl Friedr. Hermann.*

Rothenburg (Baiern).

Stadtbibliothek.

Bibliothek der Studienschule.

Rovereith oder **Roveredo** (Oesterreich).

Oeffentliche Bibliothek.

Rudolstadt.

Fürstl. Bibliothek, enthält 40,000 Bde.

Bibliothekar: Hofr. Dr. *L. F. Hesse.*

Saalfeld.

Bibliothek des Lyceums.

Salzburg.

Bibliothek des Benedictinerstifts, enthält 36,000 Bde., 1000 Incunabeln und 300 Handschriften.

Bibliothek des Lyceums, enthält 20,000 Bde. und viele Handschriften.

Schleusingen.

Bibliothek des Gymnasiums, angelegt vom Grafen von Henneberg, vermehrt 1634 durch die Bibliothek des Rectors Wolfg. Seber.

Schneeberg.

Bibliothek der Schule, entstanden 1564 aus den in der Kirche aufgefundenen Büchern, vermehrt 1826 durch die Bibl. des Lehrers Jage zu Schneeberg.

Schnepfenthal.

Bibliothek der Erziehungsanstalt.

Schulpforte.

Schulbibliothek.

Schwabach.

Stadtbibliothek, geringen Umfanges, doch sehr reich an Flugschriften des 16. Jahrhunderts.

Bibliothekar: Kirchenrath und Decan Dr. *Böckh.*

Stuttgart.

Königl. öffentliche Bibliothek, gegründet 1765 zu Ludwigsburg, 1775 nach Stuttgart gebracht und daselbst mit den Bibliotheken mehrerer Behörden vereinigt, vermehrt durch die Lorksche und Panzersche Bibelsammlungen, die Holzschuhersche Deductionssammlung, die Bibl. des Generals v. Nicolai, des Geh. Raths Fromann und die Bibl. mehrerer aufgehobener Klöster; enthält gegen 200,000 Bde., 2500 Incunabeln, 8000 Bibeln in 68 Sprachen und Mundarten, und 2000 Handschriften.

Oberbibliothekar: Oberstudienrath Dr. *Moser.*

Bibliothekar: Prof. Dr. *Gfrörer.*

Königl. Privatbibliothek, enthält 40,000 Bde. und viele Incunabeln.

Bibliothekar: Hofr. Dr. C. *Müoch.*

Schweinfurt.

Bibliothek des Rathhauses.

Bibliothek des Gymnasiums.

Seitenstätten (Oesterreich).

Stiftsbibliothek.

Stettin.

Stadtbibliothek im Landschaftshause.

Bibliothek des Gymnasiums.

Stolberg.

Schlossbibliothek, enthält gegen 50,000 Bde.

Stralsund.

Stadtbibliothek auf dem Rathhause.

Bibliothek des Gymnasiums.

Tepl (Böhmen).

Stiftsbibliothek.

Bibliothekar: P. *Bruno Gilz.*

Trier.

Stadtbibliothek, enthält 100,000 Bde.

Bibliothek des Gymnasiums, enthält 70,000 Bde.

Triest.

Oeffentliche Bibliothek, enthält 10,000 Bde.

Tübingen.

Universitätbibliothek, gegründet 1562, vermehrt 1583 durch Dr. Gremps Bibl., die Doubletten der Stuttgarter und Ludwigsburger Bibl., 1776 die Bibl. der philosoph. Facultät und die des Martinianischen Stipendiums, 1801 durch Hoffmanns, 1810 Spittlers Bibl., 1811 die Doubletten der Stuttgarter Bibl. und die mehrerer aufgehobener Klöster, 1817 die Bibliothek der Universität Ellwangen, 1818 die Bibl. des vormaligen Collegiums illustre und Prof. Gatterer's in Heidelberg, 1819 durch die Bibl. des Fleck'schen Stipendiums und einen Theil der Ritterstifts- und Reichsritterschaftlichen Bibliotheken zu Comburg und Esslingen; enthält 60,000 Bde.

Oberbibliothekar: Dr. *Robert v. Mohl.*

1r Unterbibliothekar: Dr. *Emanuel Tafel.*

2r Unterbibliothekar: Dr. *Adelbert Keller.*

Ulm.

Stadtbibliothek, gegründet zur Zeit der Reformation durch Bibl. aufgehobener Klöster, vermehrt durch die Bibl. des Pastors Conr. Samius.

Bibliothek des Gymnasiums.

Wernigerode.

Gräfliche öffentl. Bibliothek, enthält 40,000 Bde. und eine 2000 Exemplare starke Bibelsammlung.

Bibliothekar: Dr. *Zeisberg.*

Weimar.

Grossherzogl. öffentl. Bibliothek, angelegt 1691 vom Herzoge Wilhelm Ernst; hinzugekommen: 1701 v. Lilienheim's, 1773 v. Logau's, 1722 der Gebrüder Schurzfleisch Bibl., 1756 die Herzogl. Bibl., 1807 die Bibl. der Herzogin Anna Amalia. Sie wurde unter Grossherzog Karl August bedeutend vermehrt und enthält über 130,000 Bde. nebst einer besondern Militärbibliothek von 4000 Bänden.

Oberbibliothekar: Hofr. Prof. Dr. *Riemer.*

Bibliothekar: Geh. Secretär *Kräuter.*

Wien.

K. K. Hofbibliothek, gegründet unter Max I., vermehrt durch die Bibl. des Conr. Celtes, durch Klosterbibliotheken, die von Matth. Corvinus zu Ofen gegründete Bibl., die des Bischofs Joh. Faber und Joh. Dernschwam's, durch 240 orient. Manuscripte des Augerius v. Busbecke, die Bibl. des Historikers Joh. Sambucus, des Sebast. Tengnagel, die Gräflich Fuggersche (15,000 Bde.) und die des Tycho de Brahe, durch 6000 Bde. aus dem Schlosse Ambras in Tyrol, des Marq. Gabrega, Lambecks, die gräflich Kinski'sche (8000 Bde.), des Freih. v. Hohendorf Bibl., die Cardonische aus Spanien, die des Prinzen Eugen v. Savoyen (mit 237 Handschriften), ferner durch die Privatbibl. Leopolds I., die geheime Bibl. Kaiser Karls VI., durch Bücher aus der Garelli'schen Bibl. und aus der Burg Grätz, durch die Stahrenbergsche Sammlung, die ehemal. Universitätsbibl., die Handbibl. Franz I., die Stadtbibl., die Privatbibl. Joseph II. und Leopolds II., durch 300 Manuscripte des Freih. v. Schwachheim, die Senkenbergsche Dissertationensammlung, die Bibl. aufgehobener Klöster in Crain, Tyrol und Steiermark etc. die Bi-

bliothek enthält gegen 300,000 Bde. und über 16,000 Manuscripte (darunter 24 Cimelien, 12,000 Incunabeln, 6000 Bde. Musikwerke, 8000 Autographen).

Präfect der Hofbibliothek ist: *Moritz Graf von Dietrichstein-Proskau-Leslie.*

Custoden:

Ign. Fr. Edler *v. Mosel.*
Berthol. Kapitar, K. K. Censor.
Dr. *Joseph* Ritter *v. Eichenfeld.*
Friedr. Ritter *v. Bartsch.*

Kaiserliche Privatbibl., enthält 40,000 Bde.

Universitätsbibl., gegründet 1777 durch Vereinigung der Bibliothek der Jesuiten mit denen aufgehobener Klöster, vermehrt durch die Windhagensche und Gschwind'sche Bibl., enthält gegen 102,000 Bde.

Bibliothek der Marien-Theresien-Akademie, enthält 31,000 Bde. mit 700 Incunabeln und 120 Handschriften.

Bibliothek des Erzherzogs Carl, enhält 25,000 Bde. betr. Kriegskunst, Staatswissenschaften und Klassiker aller Nationen.

Bibliothek der Militärarchive, gegründet 1801 durch Franz I., enthält 22,000 Bde. nebst einem Kabinet mit Karten und Kupferstichen.

Bibliothek der Serviten, 22,000 Bde., darunter viele Handschriften und Incunabeln, meist Theologie.

Bibliothek der Augustiner, 15,000 Bde. meist Theologie.

Bibliothek der Schotten, 13,000 Bde., meist Theologie.

Bibliothek des polytechn. Instituts, gegründet 1815 vom Kaiser Franz I., enthält 12,000 Bde.

Bibliothek des naturhist. Kabinets, gegründet 1796, enthält 10,000 Bde.

Bibliothek der Josephinischen Akademie, enthält 6000 Bde. (Medizin. Schriften).

Bibliothek der Akademie der oriental. Sprachen,

gegründet 1754 durch Maria Theresia, enthält 3500 Bde. und 1500 Karten.

Bibliothek des Münzkabinets, enthält 6000 Bde.

Bibliothek der K. K. Landwirthschaftsgesellschaft, 2000 Bde.

Bibliothek der Gesellschaft der Musikfreunde, enthält 2000 Bde. theoret. musik. Werke nebst Sammlung v. Compos. und einem Museum musik. Kunstsachen.

Bibliothek des Freih. v. Hammer-Purgstall, enthält gegen 8000 Bde. und 300 Handschriften, (oriental. Lit.)

Dramatische Bibl. Castelli's, enthält 12,000 dramat. Stücke, 2000 Portraits von Schauspieldichtern und Schauspielern und eben so viel Autographen.

Bibliothek des Hrn. Kaltenbank, enthält 10,000 Bde. (Lit. über Oesterreich).

Bibliothek des Fürsten Metternich, enthält 23,000 Bde., 400 Incunabeln, 75 Manuscripte.

Bibliothek des Grafen von Harrach, enthält 10,000 Bde. ökonom. Inhalts.

Bibliothek des Freih. Bretfeld-Chlumczansky, enthält 10,000 Bde. (Geschichte, Münzkunde, Stammbäume, Diplome, Wappen).

Bibliothek des Grafen Fuchs zu Puchaim, enthält 8000 Bde. (Geschichte, Genealogie).

Bibliothek des D. Postaka, enthält 2200 Bde. griech. Literatur.

Bibliothek des Fürsten von Liechtenstein, enthält 40,000 Bde.

Bibliothek des Fürsten Esterhazy, gegründet 1791, enthält 36,000 Bde.

Bibliothek des Fürsten v. Schwarzenberg, enthält 30,000 Bde.

Bibliothek des Ritters v. Kesaer, enthält 5000 Bde. schöne Lit.

Bibliothek des Grafen v. Schönborn, enthält 14,000 Bde.

Bibliothek des Fürsten Rasoumoffsky, enthält 15,000 Bde.

Bibliothek des Fürsten v. Dietrichstein, enthält 10,000 Bde.

Wiesbaden.

Grossherzogl. öffentl. Bibliothek, enthält 60,000 Bde. und werthvolle Manuscripte.

Windsheim a. d. Aisch.

Bibliothek, reich an Manuscripten.

Bibliothekar: Conrector *Schirmer.*

Wittenberg.

Bibliothek des Predigerseminars.

(Die Universitätsbibl. kam nach Halle).

Wolfenbüttel.

Herzogl. Bibliothek, gegründet 1604 vom Herzog August dem Jüngern auf dem Schlosse Hitzacker, 1636 nach Braunschweig und 1644 nach Wolfenbüttel geschafft, vermehrt durch die Bibl. der Curionen, des Celius Augustinus, des Marquard Freher, des Clutenius, ferner durch die Handschriften des Klosters Weissenberg, die Handschriften des Gudius, die Bibl. des Bibliothekars Hertel, die Herzogl. Privatbibl. aus Blankenburg und die schöne Bibelsammlung, die in Braunschweig sich befand. Sie enthält über 270,000 Bde. und 10,000 Handschriften.

Bibliothekar: Dr. *Karl Philipp Christian Schönemann.*

Würzburg.

Universitätsbibliothek (die neue) angelegt nach 1631 (indem Gustav Adolph die früher bestandene zu jener Zeit nach Upsala schaffen liess) beschenkt durch Joh. Philip II. mit der Bibl. Fausts und des Fabricius, ferner vermehrt durch Bibl. aufgehobener Klöster und Abteien. Von ihren vielen

Incunabeln und Handschriften ist ein grosser Theil in die Centralbibliothek nach München gekommen.

Bibliothekar: Prof. Dr. *G. Ludwig*.

Zeitz.

Stiftsbibliothek, gegründet 1564 durch die Bibl. des Bischofs Jul. Pflug, vermehrt durch die Bibliothek des Reinesius und des Rectors Milke; enthält 14,000 Bde. darunter viele Incunabeln, ist auch reich an Handschriften.

Zittau.

Rathsbibliothek, gebildet vor 1564 aus der Bibliothek des Franziskanerklosters, vermehrt durch die Bibl. des Bürgers Eisersdorf 1607, des Stadtphysikus Emmenius, des Pfarrers Just, zu Herwigsdorf, des Bürgermeist. Krolauft, des Stadtrichters Schnürer, des Bürgers Schulze, der Bürgermeisters Naso 1608, des Pred. Cruppius 1668, des Archidiakon v. Lankisch 1674, ferner 1794 durch die Sammlung des Heffterschen Dissertationsmuseums und 1805 durch die Bibl. der Kirche.

Bibliothekar: *N. N. Lange*, früher Lehrer am Gymnasium.

Bibliothek der Schule, gegründet vor 1825, vermehrt durch einen Theil der Nitzschischen Bibl., 1829 durch die 1827 errichtete Bibl. der Schüler mit dem andern Theile der Nitzschischen Bib.

Bibliothek der Schullehrergesellschaft, gegründet von dem Catecheten Petri zu Zittau (jetzt Kirchen- und Schulrath in Bautzen).

Zschopau.

Bibliothek des Gewerbevereins, gegründet 1837.

Zwickau.

Schul- oder Rathsbibliothek, gegründet 1525 durch die Bibl. des Franziskanerklosters, nach Anderen schon 1522 durch die Bibl. der Cistercienser-Curie im Grünhayner Hofe,

vermehrt durch die Bibl. des Syndicus Roth 1546, des Rectors Plateani 1559, des Physik. Poach 1622, des Rectors Daum mit der ihr 1622 einverleibten Bibl. des Rectors Zechendorf 1687, des Bürgermeisters Hempel und 1836 durch die des Prof. Clodius zu Leipzig; enthält über 20,000 Bde.

Bibliothekar: Dr. *Hertel*, Rector des Gymnasiums.

Bibliothek des Sonntagsschul-Vereins, gegründet 1840.

Literatur des Buchhandels.

1840.

I.

Verlagsrecht, Nachdruck, Pressgesetzgebung, Presspolizei und Buchhandel.

Aktenmässige Darstellung einer Beschwerdeführung gegen die löbl. Censurbehörde in Hamburg. Von einem Hamburger Bürger. gr. 8. Braunschweig, Vieweg u. Sohn. n. 6 gl.
Herausg.: *Franz Klefeker.*

An die Deutschen und insbesondere die Preussen, über das Verlangen nach Pressfreiheit in Deutschland und nach einer Constitution im preussischen Staate. gr. 8. Leipzig, Einhorn. 8 gl.

The Author's printing and publishing assistant. A Guide to the printing, correcting, and publishing new works; comprising explanations of the process of printing; preparation and calculation of Manuscripts; Choice of Paper, Type, Binding, and Illustrations; Publishing; Advertising, Estimates of Cost of Large and small Editions &c.; with an exemplification and Description of the Typographical Marks used in the Correction of the Press. Third edition. 8. London, Saunders and Otley. 2 s. 6 p.

Balzac, M. de, Notes remises à M. M. les députés composant la commission de la loi sur la propriété littéraire. 8. Paris, Hetzel u. Paulin. 1 Fr.

Bemerkungen zu dem Gesetzentwurf, die Angelegenheiten der Presse und des Buchhandels betreffend. 8. Unterzeichnet: (Leipzig, 15. März 1840.) *F. A. Brockhaus.*
(Als Manuscript für die Mitglieder der Hohen Stände-Versammlung des Königr. Sachsen, nicht in den Buchhandel gekommen.)

Berger, *Dr. Albert*, Beiträge zur Lehre vom Büchernachdruck. gr. 8. Leipzig, G. Wigand. n. 8 gl

Beyschlag, *D. E.*, Beiträge zur Kunstgeschichte der Reichsstadt Nördlingen. Stück 3. Von der Buchdruckerkunst und dem Buchhandel. 8. Nördlingen 1799. Beck.

Blanc, *Etienne*, Examen du projet de loi sur la propriété des ouvrages d'art en ce qui concerne le droit de réproduction. 8. Paris.

Börsenblatt für den deutschen Buchhandel und für die mit ihm verwandten Geschäftszweige. Herausgegeben von den Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig. Amtliches Blatt des Börsenvereins. 7. Jahrg. 1840. Redacteur: *J. C. Stadler*, später *G. Wigand.* Circa 116 Nummern (à 1—3 Bogen.) gr. 4. Leipzig (Frohberger). n. 3 ß 8 gl

Buchhändler-Zeitung, Süddeutsche, 3. Jahrg. 1840. 52 Nrn. (Bogen.) gr. 4. Stuttgart, Expedition; Hoffmann. n. 2 ß 8 gl

Du droit de propiété des artistes sur leurs oeuvres et de la réproduction des objets d'art. 8. Paris. Unterzeichnet: *J. Pataille*, avocat à la cour royale.

Duprée, *J.*, Beiträge zur Revision der Theorie des Pacht- und Buchhandelscontractes, mit besonderer Rücksicht auf die neueren französischen Gesetze. gr. 8. Regensburg 1810. Manz. 10 gl

Erörterung und Vertheidigung des Verbietungsrechtes der privilegirten Buchhandlungen in Dresden. 8. Dresden 1804. Arnold. 9 gl

Gedanken über Censur und Pressfreiheit in Beziehung auf Herrn Prof. Dr. Gottfr. Hermann's am Buchdruckerfeste zu Leipzig gehaltene Festrede und deren durch die Leipz. Allgem. Zeitung vom 25. Juli 1840 gegebene Beurtheilung. Von einem Freunde der wahren Freiheit. gr. 8. Leipzig, E. Fleischer. geh. 6 gl

Hölzl, *J.*, Abhandlung über den Bücher-Nachdruck und die Sicherung schriftstell. Rechte. 8. Wien. (Schaumburg u. Comp.) geh. n. 8 gl

Jahrbuch, bibliopolisches. 4. Jahrg. 1840. Mit B. Herder's Portrait und einer artistischen Beilage: Gutenberg in seiner Werkstatt, nach H. Niemann. gr. 8. Leipzig, Weber. n. 2 ß

Institut royal de France. Académie des beaux-arts. Rapport sur la propriété littéraire. 4. Paris.

Journal für Leihbibliothekare, Buchbinder und Besitzer belletristischer Lesezirkel. 2. Jahrg. 1840. 12 Nrn. (Bogen.) gr. 4. Leipzig, Schreck. n. 16 gl

Lamartine, *A. de*, De la propriété littéraire. Rapport fait à la chambre des Députés. 8. Paris, Gosselin. 1 Fr.

Lowndes, *J. J.*, An historical Sketch of the Law of Copyright, with Remarks on Sergeant Talfourd's proposed Bill and an Appendix, containing the Law of Copyright in Foreign Countries. 8. London, Saunders and Benning. 5 s.

Modifications proposées au projet de loi présenté à la chambre des députés le 18. janvier 1841 sur la propriété littéraire et observations soumises au gouvernement par des libraires de Paris. 4. Paris.

Observations adressées par la librairie de Paris à la chambre des pairs et à la chambre des députés, relativement à la propriété littéraire. 4. Paris.

Observations présentées par les libraires, propriétaires de livres d'églises à l'usage du diocèse de Paris, à l'occasion du projet de loi adopté par la chambre des pairs sur la propriété littéraire. 8. Paris. Unterzeichnet: *Dchausy*, *Adrian Leclere* u. *Toulouse.*

Quelques observations nouvelles sur la question des titres. 8. Paris.

Opinion exprimée au nom de la société libre des beaux-arts, sur le salon de 1840, par une commission sociale, rédigée par *M. Duvautenet.* 8. Paris.

Organ des deutschen Buchhandels, oder Allgem. Buchhändler-Börsenblatt. Redact.: *H. Burckhardt.* 7. Jahrg. 1840. 52 Nrn. (Bogen.) gr. 4. Berlin, Expedition. n. 4 ₰

Organ, allgemeines, für die Interessen des Kunsthandels. Zunächst z. pract. Gebrauch für Kunsthändler und die in den verwandten Fächern arbeit. Handlungen, herausg. v. *A. Hofmann.* 1. Jahrg. 52 Nrn. gr. 4. Berlin, Expedition. (Leipzig, Hermann.) n. 3 ₰

Pellarin, *Ch.*, Sur le droit de propriété. Reponse à quelques attaques. 12. Besançon.

Petition des Vereines der Buchhändler zu Leipzig (d. d. 14. Febr. 1840) an die Hohe II. Kammer der sächsischen Ständeversammlung, den Pressgesetz-Entwurf vom 3. Januar 1840 betr. 8. Verf. Adv. *Brandt.*

(Als Manuscript für die Mitglieder der Hohen Ständeversammlung nicht in den Buchhandel gekommen.)

Pétition des artistes contre les abus du jury. 8. Paris.

Das badische Pressgesetz vom 28. December 1831 mit seinen Vollzugsverordnungen und Modificationen systematisch mit steter Allegirung und Einführung des betreffenden Originaltextes zusammengestellt von *J. Betz*, Amtsassessor. 8. Karlsruhe, Groos. geh. 6 ℊ

Presszeitung, allgemeine. Blätter für Pressgesetzgebung und Rechtspflege, literarischen Verkehr und Bücherkunde. Redigirt unter der Leitung von Dr. *Jul. Ed. Hitzig*, der Zeit Vorsitzendem in dem königl. literar. Sachverständigen-Verein für die preuss. Staaten in Berlin. 1. Jahrgang. 1840. 104 Nrn. (½ Bgn.) hoch. 4. Leipzig, Weber. n. 4 ꝑ; mit den bibliograph. Blättern (s. d.) 8 ꝑ

Procès de l'Évangile du peuple. 8. Paris, Delavigne. 25 c.

Procès de M. Thoré, auteur de la brochure intitulée: La Vérité sur le parti démocratique. 8. Paris.

Réflexions sur la presse et sur les devoirs du jury à son égard. 8. Cambrai.

Regnault, *Elias*, Procès de M. F. Lamennais, devant la cour d'assisses, à l'occasion d'un écrit intitulé: Le Pays et le gouvernement, relation complète, contenant etc.; suivi d'une Notice biographique et littéraire sur M. F. Lamennais. 8. Paris, Pagnerre.

Schröter, *L.*, das Eigenthum im Allgemeinen und das geistige Eigenthum insbesondere, für Gelehrte und Laien natur- und rechtsgeschichtlich dargestellt. 8. Breslau, Aderholz. geh. 8 gl

Schulz (Buchhändler), *Otto Aug.*, allgem. Adressbuch für den deutschen Buchhandel, den Musikalien-, Kunst- u. Landkarten-Handel u. verwandte Geschäftszweige. 1840. Mit 1 artist. Beilage. Lex. 8. Leipzig, O. A. Schulz. geh. n. 18 gl

Tennents, *J. E.*, Treatise on Copyright of Designs for Printed Fabrics, post. 8. London. 5 s.

Vernet, *Horace*, Du droit des peintres et des sculpteurs sur leurs ouvrages. 8. Paris.

Verzeichniss der Buch-, Kunst- und Musikalienhandlungen im Jahre 1840. Nebst Angabe der Commissionaire in Leipzig, Augsburg, Berlin, Frankfurt a. M., Nürnberg, Stuttgart und Wien. 4. Leipzig, Müller. cart. n. 16 gl

Vorstellung und Bitte der Buchdrucker-Innung zu Leipzig (dat. 18. Februar 1840) an die Hohe II. Kammer der Ständeversammlung des Königr. Sachsen, den Entwurf eines Gesetzes, die Angelegenheiten der Presse und des Buchhandels betreffend. 8. Leipzig.
(Als Manuscript für die Mitglieder der Hohen Stände-Versammlung nicht in den Buchhandel gekommen. — Verf. Dr. *Schellwitz*.)

Journalliteratur.

Copyright in Italy (Foreign Quarterly Review [Nr. LII.] Januar. 1841).

Das war eine Censur! (Blätter f. lit. Unterh. 1840. 310.)

Das deutsche Journalwesen. (Deutsche Vierteljahrsschr. Heft 5.)

Das deutsche Zeitungswesen. (Deutsche Vierteljahrsschr. Heft 9.)

Die literarischen Zustände Belgiens. (Deutsche Vierteljahrsschr. Heft 1.)

Geistiges Leben u. wissenschaftliches Treiben in Italien. (Deutsche Vierteljahrsschr. Heft 5.)

The Gutenberg-Jubilee in Germany. (Foreign Quart. Review. Jul.)

Können wir wirklich in Deutschland Pressfreiheit ertragen und unter welchen Bedingungen. (Lit. u. krit. Blätter d. Börsenh. 1879.)

Marmier, *Xav.*, Die periodische Presse in Dänemark. (Magaz. f. d. Lit. d. Ausl. 1840. Nr. 23.)

Meidinger, *Henry*, Member of the Statistical Society of London, — An historical and statistical Account of the Book — Trade, from the earliest Records to the year 1840, with particular reference of Germany. (Journal of the Statistical Society of London. Juli 1840 und Januar 1841.)

Politik und Publicisten in Deutschland. (Zeitg. f. d. eleg. Welt 150. 151.)

Pressfreiheit. I — IV. (Leipz. Allgemeine Zeitung 207. 234. 255. 267. Beil.)

Preussische Denkschrift. (Lit. und krit. Blätter der Börsenhalle. 1860 — 62.)

Ueber den Grund, das Wesen und die Grenzen des Rechtes der Erzeuger an den Schöpfungen der Kunst und Wissenschaft, von Dr. *Schellwitz*. (Deutsche Vierteljahrsschr. Heft 5.)

Uebersicht der Leistungen der konstantinopolitanischen Presse in den letzten sieben Jahren. (Deutsche Vierteljahrsschr. Heft 2.)

Zur Orientirung in den geistigen Richtungen und Strebungen in Deutschland. Von *G. P.* (Deutsche Vierteljahrsschr. Heft 7.)

II.

Literaturgeschichte, *Bibliothekwissenschaft*, *Bücher- und Manuscriptenkunde*, *Bücherverzeichnisse u. s. w.*

Adrian, Prof. publ. ord. et Biblioth. Acad. primus praef. *J. Valent.*, Catalogus codicum manuscriptorum Bibliothecae Academiae Gissensis. Accedunt tabulae lithogr. VIII. Schmal gr. 4. Francofurti ad Moenum, Sauerländer. geh. n. 8 ß

Ampére, *J. J.*, Histoire littéraire de la France avant le douzième siècle. T. 1—3. 8. Paris, Hachette. 22 Fr. 50 C.

Annuaire de la Bibliothèque royale de Belgique. 1840. 12. Vide Reiffenberg etc.

Neues Archiv für Gelehrte, Buchhändler und Antiquare, herausg. v. *H. Bensen* und *J. J. Palm*. 12 Hfte. gr. 8. Erlangen 1795. Palm. 2 ß

(Forts. s. Journal der Cultur u. s. w.)

Baehr, *Dr. Joh. Chr. F.*, Hofr. u. Prof. u. s. w. zu Heidelberg, Geschichte der römischen Literatur. III. Supplem.-Band. Die christlich-römische Literatur des karolingischen Zeitalters. Auch u. d. T.: Geschichte der römischen Literatur im karolingischen Zeitalter. gr. 8. Karlsruhe, Müller. 3 ß

Balbi, *A.*, Essai statistique sur les bibliothèques de Vienne, précédé de la statistique de la bibliothèque impériale comparée aux plus grands établissements de se genre anciens et modernes et suivi d'un appendice offrant la statistique des Archives de Venise et de la collection technologique, formée par S. M. l'empereur Ferdinand I. etc. gr. 8. Vienne. 1835. Volke. 1 ß

Bent's monthly literary Advertiser. Register of Books, Engravings, Music etc. 1840. 12 Nrs. 4. London, Hodgson. 6 sh.

Bergmann, *F. W.*, Prof. u. s. w. zu Strassburg, Ueber die Bedeutung der Buchstaben. Nach dem Französischen von *A. Reclam*, Dr. d. Phil. u. s. w. zu Paris. 8. Leipzig, Reclam. geh. 6 gl

Bibliographie, allgemeine, für Deutschland. 5. Jahrg. 1840. 52 Nrn. (Bogen.) Nebst bibliograph. Anzeiger und alphabet. u. systematischem Register. gr. 8. Leipzig, Brockhaus. n. 3 ß

Bibliographie, antiquarische. 1840. Nr. 1—4. gr. 8. Leipzig, Schulz u. Thomas. gratis.

Le Bibliographe. Journal de la presse française et étrangère. Annonces et spécimens de typographie, librairie, imagerie, géographie, musique etc. 8. Paris, Godfroy & Co.

(Erscheint wöchentlich zweimal u. kostet für das Ausland 34 Fr.)

Bibliographie de la Belgique. 12 Nros par an, avec table alphabétique et systématique. 8. Bruxelles, Muquardt. 1840. 1 ℞

Bibliographie de la France, ou Journal général de l'imprimerie et de la Librairie et des Cartes géographiques, Gravures, Lithographies, Oeuvres de Musique. 1840. 52 Nrs. gr. 8. Paris, Pillet, ainé. 22 Fr.

Bibliografia italiana. 1840. 12 Nrs. gr. 8. Mailand. 4 ℞

Swensk Bibliographie för År 1840. (Jährlich 12 Nrn.) 8. Stockholm. Norstedt & Söner. 1 ℞ 8 gl

Bibliographie des ouvrages composés ou traduits, publiés ou édités par le marquis *de Fortia d Urban.* 8. Paris, Garnot.

Bibliotheca Americana Nova. A Catalogue of Books, relating to America, printed since the year 1700. Part I. 1701 to 1800. With a Supplement of Additions and Connections and an Index. 8. London, Rich. 18 s.

(Supplement und Index allein.) 4 s.

Bibliotheca dissertationum et minorum librorum etc. Pars III. et IV. fol. Lipsiae, T. O. Weigel. geh. n. 16 gl

Bibliothek für Lustgärtner und Blumenfreunde, oder Deutschlands neuere Literatur der schönen Gartenkunst. 8. Erlangen, 1806. Palm. 14 gl

Bibliotheca medico-chirurgica et pharmaceutico-chemica, oder Verzeichniss derjenigen medicin., chirurg., geburtshülfl. u. pharmaceut.-chemischen Bücher, welche vom Jahre 1750 bis zur Mitte d. J. 1840 in Deutschland erschienen sind. Supplementheft: die Literatur v. 1837 bis Mitte 1840. Herausg. v. *W. Engelmann.* gr. 8. Leipzig, Engelmann. geh. 1¼ ℞

Bibliotheca oeconomica, oder Verzeichniss aller brauchbaren, in älterer u. neuerer Zeit, bis zur Mitte des Jahres 1840 in Deutschland erschienenen Bücher über die Land- und Hauswirthschaft im Allgemeinen und deren einzelne Zweige. Zuerst herausg. v. *Th. Chr. Fr. Enslin.* Von Neuem gänzlich umgearb. u. herausg. v. *W. Engelmann.* Nebst einem vollst. Materienregister. gr. 8. Ebend. geh. 1⅓ ℞

Bibliotheca orientalis. Pars I. Libros continens arabicos, persicos, turcicos inde ab arte typographica inventa ad nostra usque tempora impressos. Edidit *Julius Theodorus Zenker*, Dr. (Fasc. I. Libri arabici.) 8 maj. Lipsiae, Engelmann. geh. 18 gl



Bibliothèque de l'école des chartes. 8. Paris. Leroux de Lincy. Jährlich 10 Fr.

Alle zwei Monate soll ein Heft erscheinen. Der erste ist September — Oktober 1839.

Blätter, bibliographische, der Press-Zeitung: Allgemeine Bibliographie u. Recensionen-Verzeichniss. 1. Jahrg. 1840. 104 Nrn. (½ Bogen.) Nebst Beilagen. hoch 4. Leipzig, Weber. n. 4 ℛ

Bohn's, Henry G., Guinea Catalogue. — General catalogue of Henry G. Bohn's very extensive collection of books, comprising above three houndred Thousand volumes in every department of Literature and the fine Arts, and in most languages, generally in fine condition. Upwards of five Thousand bibliographical notices are interspersed and moderate prices are affixed throughout. 8. London, G. Bohn. 1 L. 1 s.

Boletin bibliografico ó periodico general de todo lo que se publica en Espagna y lo mas notable del Estrangero. 8. Madrid, J. Sancho.

(Begann im August 1840, und soll monatlich erscheinen.)

Brockhaus, Dr. Herm., Ueber den Druck sanskritischer Werke mit lateinischen Buchstaben. gr. 8. Leipzig, Brockhaus. 16 gℛ

Brunet, J. Ch., Manuel du Libraire et de l'amateur de livres. 4e édition. Tome III et IV. L-Z. — Additions. — Notice sur les Heures Gothiques. Imprimées à Paris à la fin du XV. siècle et au commencement du XVI. — Notice des principaux Journaux littéraires et de quelques Journaux politiques écrits en français. Collections des éditions de quelques Imprimeurs célèbres. gr. 8. Bruxelles 1838—39. Leipzig. Michelsen. Velinp. br. Alle 4 Bände: n. 14⅓ ℛ

Bulletin du Bibliophile, sous la direction de *Ch. Nodier* et *M. Paulin.* 4eme Série. 8. Paris, Techener.

Bulletin catholique de Bibliographie, ou Compte-rendu mensuel des bons et des mauvais livres ainsi que de toutes les publications utiles, inutiles ou dangereuses etc. Recueil rédigé par M. P. C. Roux-Lavergne, sous la direction de M. Dufriche-Desgenettes. 8. Paris.

(Erscheint in monatl. Heften von circa 3 Bgn. Kostet jährlich 10 Fr.)

Catalogus codicum bibliothecae imp. publicae Graecorum excell. directoris ejusdem bibliothecae ex auctoritate adjuncta exemplarium scripturae lithograph. plagula scripsit E. de Muralto. Fasc. I. Codices Graeci. Fol. Petropoli, Gräff. (Lipsiae, Voss.) n. 1⅓ ℛ



Catalogus librorum manuscriptorum, qui in Bibliotheca senatoria civitatis Lipsiensis asservantur. Edid. Dr. Aemil. Guil. Rob. Naumann, de Bose, Dr. Delitzsch et Prof. Dr. Fleischer. Fasc. V.: Codices arabici, persici, turcici, descripti ab Henr. Orthob. Fleischero. 4 maj. Grimmae, Gebhardt. (à) n. $2\frac{2}{3}$ ℬ
Velinp. (à) n. $4\frac{2}{3}$ ℬ

Catalogue de la bibliothèque de Saint-Thomas-d'Aquin. 8. Paris.

Catalogue des livres imprimés, manuscrits, estampes, dessins et cartes à jouer, composant la bibliothèque de M. C. Leber. Avec des notes. Par le collecteur. 3 Tomes. 8. Paris, Techener. 22 Fr. 50 c.

Catalogue des manuscrits de la bibliothèque des ducs de Bourgogne. *Vide:* Inventaire etc.

Catalogue des manuscrits de la bibliothèque de la ville de Chartres. 8. Chartres.

Catalogue général de la Bibliothèque de la ville de Lisieux. 8. Lisieux.

A Catalogue of Books, published in London, during the year 1840, including new editions and reprints. gr. 8. London, Sampson Low. 2 s.

Catalogue général des livres composant les bibliothèques du département de la marine et des colonies. T. 3. Géographie et histoire. 8. Paris, Imprimerie royale.

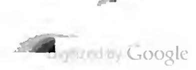
Catalogue des livres, composant la bibliothèque de l'école royale Polytechnique. In Folio. Paris, Bachelier.

Catalogues of Manuscripts in the British Museum. New Series, Vol. I. Part 2., containing the collections of the late Rev. Charles Burney, edited by *J. Forshall* and late Keeper of the Manuscripts. 8. London, at the Museum. 18 s., with coloured plates 3 L. 3 s.

Catalogue des médailles de l'histoire numismatique de Napoléon, comme général, consul et empereur, frappées á la monnaie de Paris, depuis la bataille de Montenotte, en 1796, jusq'uà nos jours. 8. Paris, Brasseux, aîné.

Classified and priced Catalogue of London Periodicals, Current Law Reports and Newspapers for 1841 to which are added the transactions of various Societies, specifying the last part published, price and where to be procured. (1 Bgn. in Folio.) London, Longman, Orme & Comp. 1 s.

Chmel, die Handschriften der k. k. Hofbibliothek in Wien, im Interesse der Geschichte, besonders der österreichischen, verzeichnet und excerpirt. 1. Band. gr. 8. Wien, Gerold. 3 ℬ 8 𝒢



Choulant, Hofrath, Prof., Director etc. Dr. Ludw., historisch-literarisches Jahrbuch für die deutsche Medicin. 3. Jahrg. gr. 16. Leipzig, Voss. Velinp. cart. 1 ₰

The Publishers' Circular. 24 Nrn. gr. 8. London, Office. p. a. 8 s.

(Den 1. u. 15. jeden Monats erscheint eine Nummer.)

Constantin, *L. A.*, Bibliothéconomie ou Nouveau Manuel complet pour l'arrangement, la conservation et l'administration des bibliothèques. Nouvelle édition. 18. Mit 2 lithogr. Tafeln. Paris, Roret. 3 Fr.

— — Essai d'une statistique des bibliothèques publiques des pays étrangers de l'Europe. 12. Paris, Roret.

(Ist nur in 70 Ex. abgezogen.)

De la Presse libérale et patriote. 8. Paris. Bohaire.

(Auf dem Umschlage steht: Lettres à Mr. le marechal.)

Découverte d'un autographe de Molière. Réfutation impartiale de quelques points de controverse élevés à ce sujet, avec un tableau comparatif des variations qu'offre l'écriture de Molière dans les signatures qu'on a de lui. 8. (Mit 1 Tabl.) Paris, Tresse.

Dunaime, *Em.*, De l'état de la littérature actuelle et notamment du romantisme, satire adressée a M. M***. 8. Paris, Charpentier. 1 Fr. 50 c.

(In Versen.)

Ersch, Prof. u. Oberbibliothekar, *Joh. Sam.*, Handbuch der deutschen Literatur seit der Mitte des 18ten Jahrhunderts bis auf die neueste Zeit, systematisch bearbeitet und mit den nöthigen Registern versehen. Neue mit verschied. Mitarbeitern besorgte Ausgabe. 2. Bd. (2te Abtheil.) — Auch u. d. Titel: Literatur der schönen Künste. Neue bis zum Jahr 1830 fortgesetzte Ausgabe vom Prediger Joh. Karl Aug. Rese und Dr. Christ. Anton Geissler. gr. 8. Leipzig, Brockhaus. n. 3½ ₰ Das complete Werk in 4 Bänden n. 12 ₰ Schreibp. n. 16 ₰ Schreibp. in 4. n. 24 ₰

Essais d'études bibliographiques sur Rabelais. 8. Paris, Techener. 12 Fr.

(Ist nur in 60 Ex. abgezogen. Die Dedication ist mit *G. Brunet* unterzeichnet.)

Exploitation permanente de la librairie française. Compagnie bibliopéenne. Instructions aux correspondans. 8. Paris.

Fernbach, *L.*, jun., Der wohlunterrichtete Theaterfreund. Ein unentbehrliches Handbuch für Buchhändler, Leihbibliothekare, Theaterdirektoren, Schauspieler u. Theaterfreunde. Enthaltend ein Verzeichniss von sämmtlichen, seit 1700 bis Ende 1839 erschienenen deutschen dramatischen Schriften, nach den Titeln alphabetisch geordnet. Nebst Angabe der Verfasser, Verleger, Druckorte, Formate und Preise. Mit Hinweisung bei den Titeln der in Gesammtausgaben, Almanachen und andern Sammlungen enthaltenen einzelnen Stücke, wo solche zu finden sind. Herausgegeben von etc. Bd. 2. (Enthält die Erscheinungen von 1830 bis Ende 1839, so wie Ergänzungen und Berichtigungen des ersten Bandes). gr. 8. Berlin, Fernbach, jun. geh. n. 16 gℓ
1. Bd. Berlin, Zesch. 1830. 1 ꝑ

Fétis, *F. J.*, Biographie universelle des Musiciens et Bibliographie générale de la Musique. Tome VI. (L. et M) gr. 8. Bruxelles; Mayence, Schotts fils. Velinp. br. 2 ꝑ 2 gℓ
(I—VI: 13¾ ꝑ)

Gervinus, *G. G.*, Historische Schriften. 5. Band. Geschichte der deutschen Dichtung IV. — Auch u. d. T.: Neuere Geschichte der poetischen National-Literatur der Deutschen von etc. 1. Theil. Von Gottscheds Zeiten bis zu Göthe's Jugend. gr. 8. Leipzig, Engelmann. 3 ꝑ 6 gℓ

— — Bd. 2. Geschichte der deutschen Dichtung I. Auch unt. d. T.: Geschichte der poetischen National-Literatur der Deutschen. Thl. I. Von den ersten Spuren der deutschen Dichtung bis gegen das Ende des 13. Jahrhunderts. 2. umgearbeitete Ausgabe. gr. 8. Leipzig, Engelmann. geh. 3 ꝑ

Grässe, *Dr. Johann Georg Theodor*, Lehrbuch einer allgemeinen Literärgeschichte aller bekannten Völker der Welt, von der ältesten bis auf die neueste Zeit. 2. Bd. Abth. 2. 1. Hälfte. Auch u. d. T.: Lehrbuch einer Literärgeschichte der berühmtesten Völker des Mittelalters oder Geschichte der Literatur der Araber, Armenier, Perser u. s. w. 2. Abth. 1. Hälfte. gr. 8. Dresden und Leipzig, Arnold. 2 ꝑ 20 gℓ

Gruber, Gymnasiallehrer, *Johannes v.*, Verzeichniss sämmtlicher Abhandlungen in den auf preussischen Gymnasien erschienenen Programmen von 1825—1837, nach dem Inhalte wissenschaftlich geordnet. 4. Berlin, Logier. 8 gℓ

Hallam, *H.*, Introduction to the literature of Europe in the fifteenth, sixteenth and seventeenth centuries. Lond. 1839.

Hallam, *H.*, Histoire de la littérature de l'Europe, pendant le 15. 16. et 17ème siècles. Traduit de l'anglais par *Borghers*. T. 3 et 4. In 8. Paris, Ladrange. 15 Fr.

Praktisches Handbuch zur Kupferstichkunde oder Lexikon derjenigen vorzüglichsten Kupferstecher, sowohl der älteren, als bis auf die neueste Zeit, deren Werke sich zu einer schönen Zimmerverzierung eignen u. s. w. Zusammengetragen von einem Kunstfreunde. gr. 8. Magdeburg, Bühler. 1 ℔ 18 gl

Handbüchlein der neuesten Literatur des Katholicismus und zunächst der kathol. Theologie, oder systemat. Verzeichniss der von Ende 1836 bis Ende 1839 erschienenen betreff. Werke. Ein Supplement zur „Bücherkunde der katholisch-theolog. Literatur." Vom Herausg. ders. gr. 8. Schaffhausen, Hurter'sche Buchh. geh. 3 gl

Harless, *Dr. Chr. F.*, Die Literatur der ersten hundert Jahre nach der Erfindung der Typographie in den meisten Hauptfächern der Wissenschaften, mit besonderer Rücksicht auf klassische Philologie, Geschichte u. Chronik, Erd- u. Länderkunde, Reisen, Naturgeschichte, Medicin u. ihre Zweige, Dichtkunst u. Romantik. Ein Beitrag zur Geschichte dieser Wissenschaften im Mittelalter u. seinem Uebergange zur neueren Zeit. gr. 8. Leipzig, Fest'sche Verlagsbuchh. 1 ℔ 8 gl

Hergang, *Archidiak. Dr. C. G.*, Handbuch der pädagog. Literatur. Ein literar. Wegweiser für Lehrer an Volks- u. Bürgerschulen, Schullehrer-Seminarien u. höheren Lehranstalten, wie auch für Geistliche, Schulvorsteher und Freunde der Pädagogik u. des Schulwesens, mit krit. Bemerkungen und anderen Notizen. gr. 8. Leipz., Breitkopf u. H. 1 ℔ 18 gl

Hodgson's, *T.*, Annual Catalogue. — Hodgson's Annual catalogue of Books and Engravings published in 1839, with their Sizes, Prices, and Publisher's Names. 8. London, Hodgson. 1 s. 6 d.

— — Für 1840. Ebendaselbst. 1 s. 6 d.

Hofmeister, *Ad.*, Die Fabrication des Alauns, so wie der Handel mit diesem Produkte und die über ihn erschienene Literatur. 8. Leipzig, Hinrichs. 8 gl

Hoyer, General-Maj., *Dr. J. G. v.*, Literatur der Kriegswissenschaften und Kriegsgeschichte. Forts. von 1831—1840. Gr. 12. Berlin, Herbig. n. 12 gl

(Handbibliothek f. Offiziere. Bd. 2. Splt.)

Huch, *F. A.*, Versuch einer Literatur der Diplomatik. Buch 1. 2. Gr. 8. Erlangen. 1792. Palm. 1 ℔ 8 gl

Hufnagel, *W. F.*, Nova bibliotheca theologica. 2 Fasc. Gr. 8. Erlangae. 1782. 1783. Palm. 16 gl

L'Iconographe, ou Journal général des gravures, lithographies, cartes géographiques et plans, mis en vente dans le courant d'une quinzaine à l'autre. 1. année. 8. Paris. Jährlich 6 Fr.
(Begann d. 15. Juni 1840.)

Index librorum, Manuscriptorum et Impressorum quibus Bibliotheca Regia Berolinensis aucta est anno 1836. gr. Lex. 8. Berolini. Besser. br. n. 1 ß 8 gl

Index librorum, quibus eadem aucta est an. 1837 et 1838. Praemissa est Historia Bibliothecae Regiae 1838—1839, vernaculo sermone scripta (Auctore Fr. Wilken) gr. Lex. 8. Berolini. Besser. geh. n. 21 gl

Inventaire des Manuscrits de l'ancienne Bibliothèque Royale des Ducs de Bourgogne, publié par ordre du Ministre de l'intérieur et des affaires étrangères (Nr. 1 — 18,000. Mit Titelkpfr.) Fol. Bruxelles, Muquardt. Velinp. br. n. 9 ß

Journal de la compagnie bibliopéenne. Revue sommaire et périodique des publications françaises et étrangères. Librairie, gravure, musique. 1840. 4. Paris. Jährlich 12 Fr.

Der Kartenfreund. Herausg. v. Oberstlieutenant von *Oesfeld*. Berlin, Heymann.
In zwanglosen Lfgn. 12 Nrn. n. 12 gl

Keferstein, *Christian*, Geschichte und Literatur der Geognosie, ein Versuch. gr. 8. Halle, Lippert. n. 1 ß 8 gl

Kern, *J. Urban*, Kurzer Abriss der Geschichte der französischen Literatur im 19. Jahrhundert. 8. Breslau, Kern. geh. 2 gl

Klüber, *J. L.*, Neue Literatur des teutschen Staatsrechts, als Fortsetzung und Ergänzung des Pütterschen. Auch u. d. T.: Literatur des teutschen Staatsrechts von *Joh. St. Pütter*. Thl. 4. Gr. 8. Erlangen, Palm. 2 ß

— — Kleine juristische Bibliothek, oder ausführliche Nachrichten von neuen juristischen Schriften, mit unpartheyischen Prüfungen. 26 Stücke. Gr. 8. Erlangen 1787 — 1793. Palm. 6 ß 12 gl
(Von St. 1—7, neue Auflage 1787—1793.)

Krüger, *Dr. M. S.*, Handbuch der Literatur für die practische Medicin u. Chirurgie nach den einzelnen Fächern systematisch geordnet. 2—6. Liefg. 8. Berlin, 1839. Richter'sche Buchh. Velinp. à n. 8 gl



Krüger, *Dr. M. S.*, Bibliographia botanica. Handbuch der botanischen Literatur in systematischer Ordnung, nebst kurzen biographischen Notizen über die Schriftsteller. gr. 8. Berlin, Haude u. Spener. 2 ᵦ

Kugler, *Dr. Fz.*, Handbuch der Kunstgeschichte. Lfg. 1. gr. 8. Stuttgart, Ebner u. Seubert.
Subscrpr. n. 16 gl — Velinp. n. 20 gl

Laharpe, Cours de littérature ancienne et moderne, suivi du tableau de la littérature aux 19. siècle par *Chénier*, et du tableau de la littérature au 16. siècle par *M. Saint-Marc Girardin* et *M. Philarète Chasle*. 3 Vls. 8. Paris, F. Didot. 30 Fr.

Lefranc, *M. E.*, Histoire élémentaire et critique de la littérature, renfermant, outre les détails biographiques et des considérations générales sur les auteurs, l'examen analytique de leurs principaux ouvrages etc. Littérature française. (Renaissance et siècle de Louis XIV.) 8. et 12. Paris, Périsse.

Lehmann, *J. G. C.*, Bibliothekar, u. Bibliothekar *C. Petersen*. Ansichten und Baurisse der neuen Gebäude für Hamburgs öffentliche Bildungsanstalten, kurz beschrieben u. in Verbindung mit dem Plan für die künftige Aufstellung der Stadtbibliothek herausgegeben. Zur Feier der Einweihung am 5. Mai 1840. gr. 4. (Mit 9 Tafeln) Hamburg, Meissner. Schreibp. cart. 3 ᵦ

Lijst van nieuw uitgekomen Boeken. 1840. 12 Nrn. gr. 8. Amsterdam, Schleijer. 1 fl. 50 c.

Neue juristische Literatur, von *Gmelin* und *Elsässer*. 8. Jahrg. Erlangen 1777—1784. Palm. 12 ᵦ
(Jahrg. 1—4. jeder in 2 Bde. à 18 gl, Jahrg. 5—8. jeder in 4 Stke. à 9 gl).

Lorentz, *Dr. Rudolf*, Dir. d. Gymn. zu Luckau, Die allgemeine Geschichte der Völker und ihrer Cultur. Ein Handbuch. 4. Theil. Auch unter d. Titel: Die allgemeine Geschichte der Völker der neuesten Zeit und ihrer Cultur seit der französischen Revolution. Ein Handbuch. gr. 8. Elberfeld, Büschler. geh. 16 gl
4 Theile: 4 ᵦ

Lucas, *A.*, Tableau synchronique de la vie et des ouvrages de M. T. Cicéron. Seconde édition. 8. Paris.

Les Manuscrits français de la Bibliothèque du Roi, leur histoire et celle des textes allemands, anglais, hollandais, italiens, espagnols de la même collection. Par *Paulin Paris*. III. 8. Paris, Techener. 9 Fr.

Mélanges biographiques et bibliographiques relatifs à l'histoire littéraire du Dauphiné. Par *Colomb de Batines* et *Ollivier Jules.* T. 1. 8. Paris, Techener. 10 Fr.

Menzel, *Wolfg.*, German Literature and its History. Translated by *C. C. Felton.* 3 Vls. Post 8. London, Wiley and Putnam. 1 L. 4 s.

Meusel, *J. G.*, Historische Literatur. 5. Jahrg. Gr. 8. Erlangen, 1781—1786. Palm. 17 ß 8 gl
(Jahrg. 1—4., jeder in 12 Stkn. à 8 gl, Jahrg 5. in 2 Bdn. à 16 gl).

Meyer, *Andr.*, Biographische und literarische Nachrichten von den Schriftstellern der Fürstenthümer Anspach und Bayreuth. 2. Abth. Gr. 8. Erlangen. 1782. Palm. 1 ß

Modeer, *Ad.*, Bibliotheca Helminthologica, seu Enumeratio auctorum qui de Vermibus etc. scripserunt. Gr. 8. Erlangae 1786. Palm. 16 gl

Monatsbericht, musikalisch-literarischer, neuer Musikalien, musikalischer Schriften u. Abbildungen. Als Fortsetzung des Handbuchs der musikal. Literatur. 3. Folge. 2. Jahrg. 1840. Angefertigt v. Ad. Hofmeister. 12 Nrn. (Bogen.) gr. 8. Leipzig, Hofmeister. 12 gl, Schreibpapier 16 gl

Mouchiroud (*Jules*). — Obscurigraphotechnie. Art de déchiffrer sans maitre les anciennes écritures et toutes celles faites en chiffres, notes de musique, figures de dessin, signes imaginaires, etc. 2de édition. 8. Au Puy.

Nizard, *M.*, Précis de l'histoire de la littérature française depuis ses premiers monumens qusqu'à nos jours. 12. Paris, Veuve Maire-Nijon.

Notizen für Literatur- und Kunstfreunde aus dem Gebiete des Buch-, Kunst- und Antiquarhandels. Redigirt und herausgegeben von *R. O. Schulze.* Jahrg. 1. October—December 1840, 13 Nrn. gr. 8. Leipzig, R. O. Schulze. n. 3 gl

Nowack, *Carl Gabriel*, Schlesisches Schriftsteller-Lexikon oder biobibliographisches Verzeichniss der im 2. Viertel des 19. Jahrhunderts lebenden schlesischen Schriftsteller. Heft 1—5. 8. Breslau, W. G. Korn. 3 ß 18 gl

Oettinger, *E. M.*, historisches Archiv, enthält ein systematisch-chronologisch geordnetes Verzeichniss von 16,000 der brauchbarsten Quellen zum Studium der Geschichte aller Zeiten und Nationen. Lex. 8. Karlsruhe, Groos. 7 ß

Otto, *Dr. F.*, Geschichte der niederländischen Literatur. Frei nach dem Holländischen des van Kampen. Auch u. d. T.: Müller's Anleitung zur holländischen Sprache. 3. gänzl. umgearb. Aufl. von Dr. Fr. Otto. Bd. 2. Literatur. Gr. 8. Erlangen, 1839. Palm. 16 ℊℓ

Petzhold, *Dr. Jul.*, Literatur der Sächsischen Bibliotheken, zusammengestellt und bevorwortet. Auch u. d. T.: Zur Geschichte der sächsischen Bibliotheken. gr. 8. Dresden u. Leipzig, Arnoldsche Buchh. geh. 9 ℊℓ

— — Catalogi Bibliothecae secundi generis principalis Dredensis specimen I. Accedit index librorum in coenobio Augustinianorum Dresdensi asservatorum. 8 maj. Lipsiae, Böhme. geh. 3 ℊℓ

Pfeiffer, *A. F.*, Manuale Bibliorum ebraicorum et chaldaicorum. Gr. 8. Erlangae 1809. Palm. 16 ℊℓ

Piers, *H.*, Notice historique sur la bibliothèque publique de la ville de St. Omer. 8. Lille.

— — Catalogue des manuscrits de la bibliothèque de Saint-Omer, concernant l'histoire de France. 8. Lille.

Preusker, Rentamtmann, Ritter Carl, über öffentliche Vereins u. Privatbibliotheken, so wie andere Sammlungen, Lesezirkel und verwandte Gegenstände, mit Rücksicht auf den Bürgerstand. 2. Hft. Auch u. d. Titel: Ueber Vereins-, Schul-, Dorf- u. Privat-Bibliotheken, wissenschaftl. Sammlungen, Lesezirkel-Einrichtung u. verwandte Gegenstände. gr. 8. (Mit 1 Tabelle in gr. 4.). Leipzig, Hinrichs'sche Buchh. Heft 1. 1839. Ebend. 12 ℊℓ
Velinp. 15 ℊℓ

Prutz, *A. E.*, der Göttinger Dichterbund. Entwickelung der deutschen Literaturgeschichte von Klopstock bis Göthe. gr. 8. Leipzig, O. Wigand. 2 ß

Quérard, *J. M.*, La littérature française contemporaine. 1827—1840. Continuation de la France littéraire. T. I. p. 1. 8. Paris, Daguin frères.

Bildet die Fortsetzung oder das Supplement der Françe littéraire. Einzelne Artikel des älteren Werkes kommen umgearbeitet auch in diesem wieder vor, welches ausserdem aber noch eine bedeutende Menge ganz neuer biographischer Notizen enthält. Nach der Bequemlichkeit der Abnehmer wird das Werk in halben Bänden oder in Lieferungen, von denen vier einen halben Band ausmachen, abgegeben. Der Preis einer Lieferung ist 2 Fr.

Ravaisson, *Félix*, Rapports au ministre de l'instruction publique sur les bibliothèques des dèpartemens de l'Ouest, suivis de pièces inédites. 8. Paris, Joubert. 7 Fr. 50 c.

Recensionen-Verzeichniss, allgem. wissenschaftlich geordnete Uebersicht sämmtlicher in deutschen Zeitschriften recensirten in Deutschland erschienenen Bücher. 3. Jahrg. 1840. 26 Nrn. hoch 4. Leipzig, Weber. 2 ƒ 16 ℊ

Reiffenberg, Chevalier etc. etc. Baron de, Annuaire de la bibliothèque Royale de Belgique. 1. Année. gr. 12. Bruxelles, Muquardt. br. n. 1 ƒ 12 ℊ

Revue de la Bibliographie analytique. 8. Paris. Marc-Aurel. Jährlich 30 Fr.

(Erscheint den 1. und 15. jeden Monats.)

Ristelhueber, *J. B.*, Wegweiser zur Literatur der Waisenpflege, des Volks-Erziehungswesens, der Armenfürsorge, des Bettelwesens und der Gefängnisskunde. 2. Bd. gr. 8. Köln. (Eisen.) n. 1⅓ ƒ

Riedel, Nachricht von der Auffindung alter Handschriften des ehemal. Domcapitels zu Havelberg. Mit 4 lith. Facsimiles in Fol. 8. Leipzig, T. O. Weigel. geh. n. 1⅓ ƒ

Rogg, *J.*, Handbuch der mathematischen Literatur vom Anfang der Buchdruckerkunst bis zum Schluss des Jahres 1830. 8. Tübingen. Fues.

de Rossi, *J. B.*, De hebraicae typographiae origine ac primitiis, seu antiquissimis ac rarissimis hebraicorum librorum editionibus seculi XV., disquisitio historica crit. recudi curavit *G. F. Hufnagel*. 8. Erlangae 1778. Palm. 8 ℊ

— —, De typographia Hebraeo-Ferrariensi Commentarius historicus, quo Ferrarienses judaeorum editiones hebr. hispan. Lusitanae recensentur et illustrantur editio secunda. 8. Erlangae. 1781. Palm, 6 ℊ

de Rossi, *J. B.*, Annales typographiae ebraicae Sabionetensis appendice aucti; ex italicis latinos fecit *J. F. Roos*. 8. Erlangae. 1783. Palm. 3 ℊ

— —, De ignotis nonnullis antiquissimis hebr. textus editionibus ac critico earum usu, accedit de editionibus hebr. bibl. Appendix hist. crit. ad Bibliothecam sacram le Longio-Maschianam. Gr. 4. Erlangae 1782. Palm. 9 ℊ

Rössling, *Ch. L.*, Handbuch der Technologie mit Literatur. Bd. 1. Abth. 1. Gr. 8. Erlangen 1806. Palm. 6 ℊ

Sarsfield Taylor, *W. B.*, The origin, progress and present condition of the fine arts in Great Britain. Post 8. with wood sutc. London, Whittacker & Comp. 1 L. 1 S.

Schletter, *Dr. H. Th.*, Handbuch der juristischen und staatswissenschaftlichen Literatur. Thl. 1. Jurisprudenz. Lfg. 1. 2. Schm. gr. 4. Grimma, Verlags-Compt. 18 ℊℓ

Schmidt, *Pfarrer Andr. Gottfr.*, Gallerie pseudonymer Schriftsteller, vorzüglich des letzten Jahrzehents. Ein Beitrag zur neuesten Literaturgeschichte. Breit gr. 16. Grimma, Verlags-Comptoir. geh. 21 ℊℓ

Schmidt, *J. A. F.*, Handbuch der Bibliothekwissenschaft, der Literatur u. Bücherkunde. Eine gedrängte Uebersicht der Handschriftenkunde, der Geschichte d. Buchdruckerkunst u. d. Buchhandels, der Bücherkenntniss (Bibliographie) im engern Sinne, der Bibliothekenkunde u. Bibliothekonomie u. der literärhistor. u. biograph. Schriften. gr. 8. Weimar, Voigt. 2 ₰

Schott, *W.*, Verzeichniss der Chinesischen u. Mandschu-Tungusischen Bücher und Handschriften der Königl. Bibliothek zu Berlin. Eine Fortsetzung des im J. 1822 erschien. Klaproth'schen Verzeichnisses. gr. 8. Berlin, Veit u. Comp. geh. n. 1 ₰

Serapeum. Zeitschrift für Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Literatur. Im Vereine mit Bibliothekaren u. Literaturfreunden herausgeg. von Bibliothekar, Gymnasial-Lehrer Dr. *Rob. Naumann*. 1. Jahrg. 1840. 26 Nrn. (Bogen.) Nebst Intelligenzblatt. gr. 8. Leipzig, T. O. Weigel. n. 4 ₰ 12 ℊℓ

Smith, *J. R.*, Bibliographical List of all the works in the Provincial Dialects of England. Post 8. London, J. R. Smith. 1 s.

Société Typo-Bibliographique. Règlement. 8. Paris.

Statistique des gens de lettres et des savants existant en France, contenant la liste de leurs productions et de leurs travaux, l'indication de leur domicile etc. etc., celle de tous les établissemens littéraires et scientifiques des départemens, des tables systématiques de tous les savans et littérateurs, classés suivant l'ordre des connaissances humaines. Par Fortuné Guyot de Fère. Seconde édition. 8. Paris.

Das Werk besteht aus zwei Abtheilungen, von denen die erste Paris, die zweite die Departemens enthält. Die erste Abth. allein kostet 7 Fr. 50 c., die zweite 7 Fr., beide zusammen 13 Fr. Das Ganze wird durch Supplemente immer fortgesetzt.

Stewart, *C. J.*, Catalogue, containing 3,500 Articles, entirely of English Theological Literature and comprising the best Edition of the Standard Works in that class. Part II. for 1840. 8. London, W. Street.

Stubenrauch, *Dr. Moritz von*, Systematisches Handbuch der Literatur der allgemeinen (josephinischen) Gerichtsordnung vom 1. Mai 1781, der westgalizischen Gerichtsordnung vom 19. Decbr. 1796, der italienischen Gerichtsordnung vom 16. März 1803, der tyrolischen Gerichtsordnung vom 15. Septbr. 1814 und der allgemeinen josephinischen Concursordnung vom 1. Mai 1781. Mit 2 Anhängen (über die Literatur des Geschäftsstyles und über die österreichischen juridischen Zeitschriften) etc. gr. 8. Wien, Haas. 1 ₰ 12 gl

A Supplement to the Literary Advertiser for 1839, containing an Alphabetical List of the New Books, published in London, from January to December, with their Sizes and Prices, also a List of the Principal Engravings. 4. London, T. Hodgson. 1 s.

The same for 1840. 4. London, T. Hodgson. 1 s.

Vollständiges Verzeichniss der Literatur der allgemeinen Anatomie des Menschen und der Haussäugethiere in systematischer Eintheilung. gr. 8. Bern u. Chur, Dalp. Velinp. geh. 8 gl

Monatliches Verzeichniss der in Deutschland (u. im Auslande) neu erschienenen Kunstsachen, so wie der in dieses Fach einschlagenden Gegenstände des Buch- und Landkarten-Handels u. s. w. Jahrg. 9. 12 Nrn. gr. 8. Berlin, 1840. Gropius. n. 16 gl

Verzeichniss der Bücher, Landkarten u. s. w., welche v. Jan. bis Juni 1840 neu erschienen oder neu aufgelegt worden sind, mit Angabe der Bogenzahl, der Verleger u. s. w.; zu finden in der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung in Leipzig. Mit K. S. Privilegium. 84. Fortsetzung. 1840. Angefertigt von Joh. P. Thun. 8. 12 gl, Schreibpap. n. 16 gl

Dasselbe, die vom Juli bis December 1840 erschienenen Bücher enth. Ebend. 12 gl, Schreibpap. 16 gl

Verzeichniss, allgem. der Bücher, welche von Michaelis 1839 bis Ostern 1840 neu gedruckt oder neu aufgelegt worden sind, mit Angabe der Verleger, Bogenzahl und Preise. Nebst einem Anhange von Schriften, die künftig erscheinen sollen. gr. 8. Leipzig, Weidmann'sche Buchh. geh. n. 20 gl

Dasselbe, die von Ostern bis Michaelis 1840 erschienenen Bücher enth. Ebend. 20 gl



Vogel, *E. G.*, Literatur früherer und noch bestehender europäischer öffentlicher und Corporationsbibliotheken. gr. 8. Leipzig, T. O. Weigel. n. 3 ℛ 20 𝒢

Villemain, *M.*, Cours de littérature française. Tableau de la littérature au moyen-âge en France, en Italie, en Espagne et en Angleterre. 2[de] édition revue. 4 Vls. 8. Paris, Didier. 24 Fr.

— — Tableau de la littérature au 18[eme] siècle. 2[de] édition revue. 2 Vls. 8. Paris, Didier. 12 Fr.

Voisin, Conservateur de la Bibliothèque de l'Université de Gand, etc., Aug., Documents pour servir á l'histoire de Bibliothèques en Belgique et de leurs principales curiosités littéraires. gr. 8. (Mit Titelkupfer). Gand. (Bonn, Marcus). br. n. 4 ℛ

— — Bibliotheca Gandavensis. Catalogue méthodique de la Bibliothèque de l'Université de Gand; précédé d'une histoire de cette Bibliothèque et suivis de tables de noms d'auteurs etc. — Jurisprudence. gr. 8. Gand. 1839. Bonn, Marcus. Velinpap. br. n. 2 ℛ

Wagner, *Dr. F. Wilh.*, Grundriss der classischen Bibliographie. Ein Handbuch für Philologen. gr. 8. Breslau, Aderholz. geh. $2\frac{1}{3}$ ℛ

Walther, *Ph.*, Literarisches Handbuch für Geschichte u. Landeskunde von Hessen. gr. 8. Darmstadt, Jonghaus.

Warton, *Th.*, The History of English Poetry from the close of the Eleventh Century to the Commencement of the Eight'eenth Century. 3 Vls. 8. London, Tegg. 1 L. 16 s.

Weigel's, *Rud.*, Kunstlager-Catalog. Abtheilung 8. 9. gr. 8. Leipzig, Anstalt für Kunst u. Literatur. (Rud. Weigel.) geh.

Winer, *G. B.*, Handbuch der theolog. Literatur, hauptsächlich der protestantischen, nebst kurzen biograph. Notizen über die theolog. Schriftsteller. II. Bd. 3. Aufl. gr. 8. Leipzig, C. H. Reclam.

Zapf, *G. W.*, Reisen in einige Klöster Schwabens etc. 1781. Worin von Bibliotheken, Alterthümern, Geschichte und vom Zustande der Literatur überhaupt Nachricht gegeben wird. Mit 13 Kupfern. gr. 4. Erlangen, 1785. Palm. 2 ℛ

In *Blanquis* (*Adolph*, *d. Aeltere*), Geschichte der politischen Oekonomie in Europa, von dem Alterthume an bis auf unsere Tage, übersetzt von Buss. (Karlsruhe, Groos. 3 ߀), befindet sich eine kritische Bibliographie der Hauptwerke über die politische Oeconomie.

In *Lüdde*, *J. G.*, Geschichte der Erdkunde. (Berlin, Stackebrandt), ist ein ausführliches Verzeichniss der methodologischen Schriften über die Erdkunde.

Reinhold, *E.*, die dramatische Literatur und das Theater der Deutschen im 19ten Jahrhundert, nach ihren historischen Voraussetzungen betrachtet. (In: *Frank*, Taschenbuch dramatischer Originalien. Leipzig, 1841. Brockhaus.)

Abriss der Geschichte der schwedischen Literatur von 1810 bis in die neueste Zeit, bearb. von *N. v. Stieglitz.* (Deutsche Blätter. Juli.)

Beitrag zur Geschichte der Pressfreiheit. (Lit. u. krit. Blätter der Börsenh. 1840.)

Flügel, *Gustav*, Andeutungen über die von der königlichen Bibliothek zu Paris an arabischen, persischen und türkischen Handschriften in der neuesten Zeit gemachten Erwerbungen. (Wiener Jahrb. d. Lit. Bd. 90. 91.)

Frankreichs periodische Presse. (Bl. f. lit. Unterh. 211—213.)

Gedanken über die moderne schöne Literatur. (Deutsche Vierteljahrsschr. Hft. 11.)

Geschichte und Bedeutung des Nibelungenliedes. (Deutsche Vierteljahrsschr. Hft. 10.)

Ideen zu einer künftigen kritischen Gesammtausgabe der Werke von Leibnitz. Von Dr. Guhrauer. (Deutsche Vierteljahrsschr. Hft. 13.)

Ueber die Lesevereine in Deutschland. (Deutsche Vierteljahrsschr. Hft. 5.)

Die Literatur, ihr Zusammenhang mit dem Leben und ihr Einfluss darauf. (Deutsche Vierteljahrsschr. Hft. 4.)

Die spanische Literatur im 19ten Jahrhunderte. (Bl. f. lit. Unterh 1840. Nr. 317. 318.)

Die zweckmässigste Pflege der schönen Künste in Deutschland. (Deutsche Vierteljahrsschr. Hft. 3.)

Die Romane. (Deutsche Vierteljahrsschr. Hft. 2.)

Die Statistik der Kultur, im Geiste und nach den Forderungen des neuesten Völkerlebens. (Deutsche Vierteljahrsschr. Hft. 4.)

Ueber die Aufgaben der Kunst im Bereiche des Protestantismus. (Deutsche Vierteljahrsschr. Hft. 10.)

Ueber das Verhältniss der Naturforschung zur heutigen Kultur. (Deutsche Vierteljahrsschr. Hft. 13.)

Das Verhältniss der Künste zu der politischen Entwickelung der neuesten Zeit. Von B. B. (Deutsche Vierteljahrsschr. Hft. 7.)

Welche Früchte hat bisher die deutsche gewerbwissenschaftliche Literatur getragen. (Deutsche Vierteljahrsschr. Hft. 3.)

III.

Schriften über Buchdruckerkunst und andere mit dem Buchhandel verwandte Geschäftszweige.

Allgemein fassliche Beschreibung des Verfahrens zur Herstellung galvanischer Kupferstiche und zur Darstellung von Copien gravirter Kupferplatten etc. 8. Leipzig, Polet. verklebt. n. 8 𝒢𝓇

Annales de la typographie française et étrangère. Journal spécial de l'imprimerie, de la fonderie, de la gravure, de la librairie et de la papeterie. Par *M. Alkan* ainé et plusieurs anciens typographes de Paris. 8. (12 Nrn.) Paris. 12 Fr.

Association entre les imprimeurs de Paris. 8. Paris.

***Blaisot**, **Barra**,* Monographie des peintres, peintres-graveurs et graveurs français et étrangers des 15., 16., 17. et 18me siècles. Livr. 1. 8. (1 Bog. m. Portr. u. 6 Taf.) Paris.

***Crapelet**, **G. A.**,* des brevets d'imprimeur, des certificats de capacité et de la necessité actuelle de donner à l'imprimerie les réglemens promis par les lois; suivis du tableau général des imprimeries de toute la France en 1704, 1739, 1810, 1830 et 1840. 8. Paris, Dufart. 3 Fr.

— — De la profession d'imprimeur, des maitres-imprimeurs, et de la nécessité actuelle de donner à l'imprimerie les réglemens promis par les lois. 8. Paris, Dufart.

***Day's**,* Designs for Bookbinders. London, Day. 6 s.

***Eberhard**, **H. W.**,* Galvanoplastik. Neues Verfahren durch galvanische Kupferpräcipitation, Medaillen und gestochene Kupferplatten zu vervielfältigen und über Zeichnungen, neue Kupferplatten für den Abdruck unter der Buch- und Kupferdruckpresse zu erzeugen. Mit Abbild. des Apparats in Kupferstich. 8. Leipzig, Pönicke u. Sohn. verklebt 12 𝒢𝓇

Eberhard, H. W., Lithographie. Mosaik, Farbendruck von einem einzigen Stein für das Colorit aller Steinabdrücke. Neues Druckverfahren. 8. Leipzig, Polet. geh. 12 gl

L'Echo des Imprimeurs, Libraires, Graveurs, Fondeurs, Lithographes, Taille-douciers, Relieurs et Papetiers. IVe Année (1840). Paris. Jährl. 10 Fr.

Erscheint monatlich 2 Mal.

Ektypographie, oder die Kunst Zeichnungen auf Kupferplatten hoch zu ätzen, so dass solche wie Holzschnitte abgedruckt werden können. Für Kupferstecher, Graveure u. Buchdrucker. 8. Quedlinburg, Basse. 4 gl

Engelmann, G., das Gesammtgebiet der Lithographie, übers. von *W. Pabst* und *A. Kretzschmar*. 11 Hefte mit 47 lithogr. Tafeln. 4. Chemnitz, Expedition des Gewerbeblattes. n. 7 ß

— — Handbuch für Steinzeichner. Aus dem Französischen von Dr. *K. Dielitz*. Mit 13 lithogr. Tafeln. gr. 8. Berlin, 1833. Gropius.

Fielding, T. H., The art of Engraving, with the various modes of operation, under the following different divisions: Etching; soft-ground etching; line-engraving; chack and stipple; aquatint; mezzotint; lithography; wood-engraving; medallic engraving; electrography and photography. Illustrated with specimens of the different styles of engraving. (Mit 10 beschreibenden Tafeln.) gr. 8. London, Ackermann & Co. 12 s.

Gault, de Saint-Germain, Guide des amateurs de tableaux pour les écoles allemande, flamande et hollandaise. Nouvelle édition. 2 Bände. 8. Paris, J. Renouard. 14 Fr.

Girardet, Ch., Notice sur l'origine et les progrès de la gravure en relief sur pierre. 4. (½ Bog. und 3 Taf.) Paris.

Hirsching, F. K. G., Nachrichten von sehenswürdigen Gemälde- und Kupferstichsammlungen, Münz- und Naturalienkabinetten, Sammlung von Modellen, Maschinen, physikalischen und mathematischen Instrumenten etc. 6 Bde. gr. 8. Erlangen, 1786—1792. Palm. 3 ß

Hofstadt, Fr., gothisches ABC-Buch, d. i Grundregeln des gothischen Styls für Künstler und Werkleute. Mit gemalten Initialen, Vignetten etc. In 4 Lieferungen mit 40 Kupfertafeln. Lieferung 1. (10 Bogen Text, 9 lithogr. Tafeln und 3 Titelbl.) gr. Fol. Frankfurt, Schmerber. n. 9 ß

Journal für Buchdruckerkunst, Schriftgiesserei und die verwandten Fächer. Herausgeg. von *Joh. Heinr. Meyer*. 7r Jahrg. 1840.



12 Nrn. (circa 24 Bgn.) Mit Kunstbeilagen. gr. 4. Braunschweig, J. H. Meyer. n. 2 ꝑ

Le Lithographe, Journal des Artistes et des Imprimeurs. Monatlich 1 Heft, mit Abbild. 4 ꝑ

Netto, Dr. F. A. W., Anweisung zur Galvanoplastik, oder die Kunst auf kaltem Wege aus Kupferauflösungen festes metallisches Kupfer in Platten oder Formen zu Kopien, Formen, Stereotypen, Facsimiles, Abdrücken etc. zu erhalten. Mit 2 Tafeln Abb. gr. 8. Quedlinburg, Basse. 12 gl

Observations d'un imprimeur d'arrondissement sur les dispositions du projet de rèforme du Code de procédure civile, relatives aux publications judiciaires. 4. Orthez.

Patey, Typosténographie, ou l'art d'écrire aussi vite que la pensée. Nouveau système applicable à toutes les langues. 32. (2 Bogen und 8 stenographirte Seiten. Paris, Verfasser. 3 Fr.

Peignot, Gabr., Recherches historiques et bibliographiques sur les imprimeurs particulières et clandestines qui ont existé tant en France qu'à l'étranger, depuis le 15ème siècle jusqu'à nos jours; avec indication des principaux ouvrages sortis de ces sortes de presses. 8. Paris, Alkan ainé. 10 Fr.

Pilkington, Matthew, and *Allan Cunningham*, A general Dictionary of Painters; containing Memoirs of the Lives and Works of the most eminent Professors of the Art of Painting, from its revival by Cimabue, in 1250, to the present time. New edition, corrected and revised, with an Introduction, historical and critical, and twenty-six new lives of Artists of the British School. Breit 8. London, Th. Tegg. 21 s.

Robert-Dumesnil, A. P. F., Le Peintre-Graveur français ou Catalogue raisonné des estampes gravées par les peintres et les dessinateurs de l'école française; Ouvrage faisant suite au: Peintre-graveur de *M. Bartsch*. T. 4. 8. Paris, Allouard. 6 Fr.

Savage, W., A Dictionary of Printing, containing a comprehensive Outline of the whole Practice of the Art at the present day, together with a large mass of collateral information. Lieferung 1—11. 8. London, Longman, Orme & Co. Jedes Heft 1 s. 6 d. Vollständig in 16 Lfgn.

Schäffer, Jac. Chr., sämmtliche Versuche und Muster, ohne alle Lumpen oder doch mit einem geringen Zusatze derselben Papier zu machen, und das Pflanzenreich zum Papiermachen und anderen Sachen wirthschaftsnützlich zu gebrauchen. 6 Theile. Mit 14 Kupfern u. 81 Papiermustern. Neue Aufl. 4. Erlangen, 1772. Palm. 16 ꝑ

Sommerard, *Alex. du*, Les arts au moyen-âge en ce qui concerne principalement le palais romain de Paris, l'hôtel de Cluny, issu de ses ruines et les objets d'art de la collection classée dans cet hôtel. Livr. 7. 8. Paris, Techener.

Spencer, *Th.*, Electrography: Instructions for the multiplication of Works of Art in Metal by Voltaic Electricity. 8. (Mit vielen Holzschnitten.) London, Longman, Orme & Co. 2 s.

Types et caractères anciens, d'après des documens peints et écrits par *Th. Fragonard* et *Dufey*; texte par *M. A. Mazuy*. Livr. 1. 4. (½ Bog. mit 1 Kupfer.) Paris, Delloye.

Umbreit, *Aug*, *Ernst*, Ueber die Eigenhändigkeit der Malerformschnitte. gr. 8. Leipzig, Anstalt f. Kunst u. Literatur. 9 gl

IV.

Gutenbergiana.

Album deutscher Typographen. Festgabe beim Hochfeste Gutenbergs und der vierten Säcularfeier der Buchdruckerkunst am 24. 25. u. 26. Juni 1840. 4 Lfgn. 8. Leipzig, Polet. Jede Lfg. 2 gl

(Die ersten 3 Lfgn. enthalten Gaben von deutschen Typographen, die 4te eine Beschreibung des Festes in Leipzig.)

Album typographique, publié à l'occasion de la quatrième fête séculaire de l'invention de l'imprimerie, par *G. Silbermann*, imprimeur à Strasbourg. In 4. Plus gravures, musique etc. Strasbourg.

Andenken an das Fest am 24. Juni, als Gedächtnissfeier Gutenbergs und der Erfindung der Buchdruckerkunst. gr. 8. Lübeck, Asschenfeldt. n. 8 gl

Baumgarten-Crusius, *Dr. Ludw. Fr. Otto*, Festrede bei der akademischen Secularfeier von der Erfindung der Buchdruckerkunst zu Jena, am 24. Juni 1840 gehalten. gr. 8. Jena, Bran. 3 gl

Beiträge zur Basler Buchdruckergeschichte, von *Immanuel Stockmeyer* u. *Balthasar Reber*. Zur Feier des Johannistages MDCCCXL. Herausgegeben von der historischen Gesellschaft zu Basel. Hoch 4. Basel, Druck und Verlag der Schweighauser'schen Buchhandlung. n. 1 ₰ 12 gl

(Mit eingedruckten Holzschnitten, den Geschlechtstafeln der berühmtesten Baseler Buchdrucker, und am Schlusse mit den Buchdruckerzeichen derselben.)

Bemerkungen eines Elsassers über die Gutenbergsfeier. 8. Strassburg.

Beschreibung der Feier des vierten Säcularfestes der Erfindung der Buchdruckerkunst in der Officin von L. W. Krause, am 21. Juli 1840. Eine Denkschrift für die Theilnehmer des Festes. 12. Berlin.

Beschreibung aller bei der vierten Säcularfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst am 24. 25. u. 26. Juni 1840 in Leipzig stattgefundenen Feierlichkeiten. Ein Denkmal für die Mit- u. Nachwelt. Mit illum. Ansicht des Festgebäudes. gr. 8. Leipzig, Glück. broch. 8 ℊℓ

Beschreibung der vierten Säcularfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst, wie dieselbe den 24., 25. u. 26. Juni 1840 in Leipzig gefeiert wurde. Mit Ansicht des Festsalons. gr. 8. broch. (In Comm. bei Ed. Meissner.) 4 ℊℓ

Der deutsche Bienenkorb oder Germaniens alphabetisch geordneter Sprachschatz. Begonnen im Jahre 1840 (dem Säcularjahre der Erfindung der beweglichen Lettern oder der typographischen Buchdruckerkunst durch Gutenberg). 48. Ansbach, Brügel. (Erlangen, F. Enke.) n. 2 ℊℓ

Birch-Pfeiffer, Charlotte, Johannes Gutenberg. Original-Schauspiel in 3 Abtheilungen. 2te Auflage. Mit einer Ansicht der Statue Gutenbergs in Mainz. Nebst einer kurzen Geschichte der Buchdruckerkunst und einem Programme der Festlichkeiten am 24., 25. u. 26. Juni in verschiedenen deutschen Städten. 16. Berlin, Krause. 12 ℊℓ

Flüchtige Blicke auf die letzten vierzig Jahre des vierten Jahrhunderts der Buchdruckerkunst. Zum Besten des bei der vierten Säcularfeier in Berlin zu gründenden Gutenbergsfonds. gr. 8. Berlin, Duncker u. Humblot. n. 4 ℊℓ

(Die Vorrede ist *C. Unger* unterzeichnet.)

Böckel, Dr. E. G. A., Die Buchdruckerkunst und die Kirchenverbesserung. Predigt am Reformationsfeste 1840. 8. Oldenburg. (Leipzig, Böhme in Comm.) 2 ℊℓ

Bödeker, H. W., Die Geschichte und hohe Bedeutsamkeit der Buchdruckerkunst. Auf Anlass der vierten Säcularfeier ihrer Erfindung für die Hannoverschen Volksschulen dargestellt. 8. Hannover, Hahn. 3 ℊℓ

(Der ganze Ertrag ist zur Gründung eines Fonds für invalide Buchdruckergehülfen bestimmt.)

Brückner, G., Geschichte der Erfindung der Buchdruckerkunst. Zur vierhundertjährigen Gutenbergsfeier oder zum Culturfest der Menschheit im Jahre 1840, für Volk und Jugend. 8. Schleusingen, Glaser. 3 ℊℓ

Das Buchdruckerfest in Stuttgart. Gefeiert am 24. Juni 1840. In schwäbischem Dialekte vom Verfasser der Schrift: „Der Bauer beim Schillerfest.“ 8. Stuttgart, Etzel. 1½ gl

Die Buchdruckerkunst, verfasst und herausgegeben vom artistischen Institut (*F. Gutsch* u. *Rupp*) in Karlsruhe. Roy.-Fol. n. 8 gl

Camerer, *J. W.*, Leben des würtembergischen Reformators Johannes Brenz. Festbuch zur Säcularfeier der Buchdruckerkunst. gr. 8. Stuttgart, Köhler. Prachtausgabe mit Portr. geb. n. 1 ß 8 gl

Crapelet, Des progrès de l'imprimerie en France et en Italie au 16. Siècle. 8. Paris.

(Wird auch als Festbuch in einer deutschen Uebersetzung von *Robert Schrozzenberger* erscheinen.)

Débuts de l'imprimerie à Strasbourg ou recherches sur les travaux mystérieux de Gutenberg dans cette ville et sur le procès qui lui fut intenté en 1439 à cette occasion, par *Léon de Laborde.* Avec planches. 8. Paris. 21 gl

Delcasso, La puissance et les bienfaits de l'imprimerie, chant dithyrambique. 8. Strasbourg, Derivaux.

Delitzsch, *Dr.*, Der Flügel des Engels. Eine Stimme in der Wüste im vierten Jubelfestjahre der Buchdruckerkunst. 1840. 8. Dresden, Neumann. 9 gl

Delprat, *G. H. M.*, Die Brüderschaft des gemeinsamen Lebens. Ein Beitrag zur Geschichte der Kirche, Literatur und Pädagogik des vierzehnten, funfzehnten, sechszehnten Jahrhunderts. Deutsch bearbeitet und mit Zusätzen und einem Anhange versehen von Dr. *G. Mohnike.* Auch eine Gabe zur vierten Jubelfeier der Typographie. gr. 8. Leipzig, Cnobloch. geh. 1 ß

Denkschrift der Museumsgesellschaft in Zürich. Zur Feier des 24. Junius 1840. Aus der Buchdruckerei von Zürcher u. Furrer. Imp. 4. (6 Bgn. mit farb. Einfass., 2 lithogr. Tafeln und Facsimiles.) Zürich, Orell, Füssli u. Comp. 1 ß 8 gl

Dusseau, *P. F. V.*, De Boekdrukkunst en derzelwen Uitvinder Laurens Jansz Koster. 8. Amsterdam, 1840.

Ed, *E. M.*, Buchdrucker, Kurzgefasste Geschichte des Buchdrucks. 8. Hamburg, Meissner. 18 gl

Falkenstein, *Dr. K.*, Geschichte der Buchdruckerkunst in ihrer Entstehung und Ausbildung. Ein Denkmal zur vierten Säcularfeier der Erfindung der Typographie. Mit einer reichen Sammlung in Holz geschnittener Facsimile's der seltensten Holztafel-

drücke, Nachbildungen von Typen alter berühmter Officinen und Proben von Kunstdrucken nach den neuesten Erfindungen unserer Zeit. gr. 4. Leipzig, Verlag und Druck von B. G. Teubner. n. 8 ß

(Die gegebenen Kunstbeilagen enthalten Gold- und Silberdruck, Iris- und Hochdruck, Guillochen in Farben, Notendruck, Landkartendruck, mathematischen Typendruck, botanischen Druck, Reliefdruck für Blinde und Typenschau von orientalischen Schriften der königl. Druckerei in Paris.)

Festgedicht zur IV. Säcularfeier der Erfindung des Buchdruckes. Dargebracht den Manen Gutenbergs. 4. Bernburg, Gröning.

Festgruss zur vierten Säcularfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst, den 24. Juni 1840 dem gastlichen Leipzig dargebracht von der Hofbuchdruckerei in Altenburg.

(Ist ein Bogen in 4., enthält ein Gedicht, so wie am Schlusse die Namen der sämmtlichen Mitglieder der Officin, und wurde bei Eröffnung des Festes in Leipzig von den Mitgliedern der Altenburger Hofbuchdruckerei dargebracht und an die Festtheilnehmer vertheilt.)

Festreden bei der vierten Säcularfeier der Buchdruckerkunst in Basel von den Herren Antistes *Burckhardt* u. Prof. *Hagenbach.* Nebst Beschreibung des Festes. br. 4. Basel, Felix Schneider.
Prachtausgabe 1 ß
Ord. Ausgabe 15 gl

Fêtes de Gutenberg. Exposition des Produits de l'industrie alsacienne, ouverte au chateau du 26 juin au 24 juillet 1840. 8. (1¼ Bgn. mit 1 Taf.) Strasbourg.

Frege, L., Deutschlands und Preussens Jubelfreude. Erinnerungen an die Jahre 1440, 1540, 1640, 1740. 8. Berlin, Gropius. 8 gl

Flathe, L., Die Säcularfeier der Erfindung Gutenbergs in Leipzig und Dresden. Ein Gedenkbuch für Gegenwart und Zukunft. Mit einer getreuen Abb. des Gutenbergs-Monuments in Mainz, und einigen werthvollen xylographischen Beilagen. gr. 8. Leipzig, Teubner. n. 12 gl

Fritsch, Fr., Geschichte der Buchdruckerkunst. Ein kleines Denkmal, den Koryphäen derselben geweiht. Mit Gutenbergs Bildniss u. einer Tafel Facsimile's. 8. Nordhausen, Fürst. 12 gl

Christoph Froschauer, erster berühmter Buchdrucker in Zürich, nach seinem Leben und Wirken, nebst Aufsätzen und Briefen von ihm und an ihn. — Mit dem Umschlagtitel: Zur vierten

Säcularfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst, den 24. Juli 1840. gr. 4. Mit verziertem Titel. Zürich, gedr. bei J. J. Ulrich, (Höhr in Comm.) n. 16 gl

(Verf.: *S. Vögelin*, Dr. Theol. u. Kirchenrath.)

Gedenkbuch zur vierten Jubelfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst, begangen zu Frankfurt a. M. am 24. u. 25. Junius 1840. Eine Festgabe, herausg. von den Buchdruckern, Schriftgiessern und Buchhändlern. gr. 8. 1 fl. 45 kr.

Thüringisch - Erfurter Gedenkbuch zur vierten Jubelfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst. (Ertrag zum Besten der Unterstützungskasse der Erfurter Buchdruckergehülfen bestimmt.) Mit 18 Kunstbeil. gr. 8. Erfurt, Hilsenberg. 16 gl

Gedenkbuch der vierten Säcularfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst zu Braunschweig, am Johannisfeste des Jahres 1840. gr. 8. Braunschweig, Vieweg u. Sohn. n. 8 gl

Gedenkschriften wegens het vierde eeuwgetyde van de uitvinding der Boekdrukkunst door Laurens Koster, van stadswege gevierd te Harlem, den 10. en 11. July 1823; uitgeven door V. Loosjes. gr. 8. Prys 5 fl. 80 c.

(Ist durch A. Bädeker in Rotterdam zu beziehen.)

Gedichte zur Feier des Johannistages 1840. (Der vierten Säcularfeier der Buchdruckerkunst.) 8. Basel, Felix Schneider. n. 9 gl

Geschichte der Buchdruckerkunst und ihres Erfinders Johannes Gutenberg. Eine Festgabe. gr. 8. Berlin, Kecht. Velinp. n. 2 gl

Geschichte der Erfindung der Buchdruckerkunst. Eine kurze für Jedermann verständliche Darstellung von *J. F. R****. 8. Mit 2 lith. Bl. Leipzig, in Comm. bei Cleve. 1 gl

(Die beiden Blätter enthalten kleine Kopien der, in Auerbachs Keller hier hängenden, Faust betreffenden alten Gemälde.)

Geschichte der Buchdruckerkunst in Basel von den ältesten bis auf die neuesten Zeiten. Herausgegeben von der historischen Gesellschaft in Basel. 4. Mit Abbild. Basel, Schweighausersche Buchhandlung. n. 1 ß 3 gl

Geschichte der Buchdruckereien in Königsberg. Ausgegeben am Tage des in Königsberg stattfindenden Jubiläums, den 5. Decbr. 1840. 8. Königsberg, Hartungsche Hofbuchdruckerei. (Leipzig, Fort in Comm.) 10 gl

Geschichte der Buchdruckerkunst in Regensburg. Von *J. A. Pangkofer* u. *J. R. Schnegraf*. Mit 2 lith. Taf. gr. 8. Regensburg, Manz. 10 gl

(Enthält u. A. als Anhang ein Verzeichniss der ältesten Druckdenkmale Regensburgs von 1485 — 1589.)

Gottwald, Ed., Betrachtungen eines Buchdruckers am Guttenbergs-Denkmale u. des Meisters Traum. Gedichte. gr. 8. Dresden u. Leipzig, Arnoldische Buchhandlung. 2 gl

Johanna Gray's Briefe an Heinrich Bullinger. Diplomatischer Abdruck des Originals nebst deutscher u. englischer Uebersetzung. Denkschrift zum Jubiläum der Erfindung der Buchdruckerkunst. Mit Facsimile des zweiten Briefes. gr. 4. Zürich, Orell, Füssli u. Comp. n. 1 ß 8 gl

Grossmann, Dr. Chr. G. L., Predigt zur vierten Säcularfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst, am Johannistage 1840 in der Tkomaskirche zu Leipzig gehalten. gr. 8. Leipzig, Fr. Fleischer. 3 gl

Grotefend's, Dr. C. L., Geschichte der Buchdruckereien in den hannoverschen und braunschweigischen Landen. Herausgegeben von *F. G. H. Culemann.* Mit 9 Steindrucktafeln und Vignette. kl. 4. Hannover, Hahn. n. 2 ß

(Ist mit altdeutschen Lettern gedruckt.)

Gutenberg à Strasbourg, ou L'Invention de l'imprimerie, divertissement en 1 acte, mêlé de chant et des danses, pour l'inauguration de la statue de Gutenberg. 8. Strasbourg. 75 c.

Haltaus, Dr. K., Album deutscher Schriftsteller zur vierten Säcularfeier der Buchdruckerkunst. gr. 8. Leipzig, Fest. broch. 2 ß Velinp. 2 ß 12 gl

(Enth. bei den Gaben der Schriftsteller jedesmal auch das Facsimile ihrer Handschrift. Beigegeben ist ein von *Schuler* nach einem alten Gemälde in Stahl gestochenes Portrait Gutenbergs.)

Harless, Dr. Chr. F., Die Literatur der ersten hundert Jahre nach der Erfindung der Typographie in den meisten Hauptfächern der Wissenschaften, mit besonderer Rücksicht auf klassische Philologie, Geschichte u. Chronik, Erd- u. Länderkunde, Reisen, Naturgeschichte, Medicin u. ihre Zweige, Dichtkunst u. Romantik. Ein Beitrag zur Geschichte dieser Wissenschaften im Mittelalter u. seinem Uebergange zur neueren Zeit. gr. 8. Leipzig, Fest'sche Verlagsbuchhandlung. 1 ß 8 gl

Hasse, Dr. Fr. Chr. A., Typographiae Lipsiensis, imprimis saeculi quarti historiae brevis adumbratio. Acced. tab. typorum Orient. Fr. Nies. 4. Lipsiae 1840.

— — Kurze Geschichte der Leipziger Buchdruckerkunst im Verlaufe ihres vierten Jahrhunderts. Einladungsschrift der Uni-

versität Leipzig zu der, bei der vierten Säcularfeier der Buchdruckerkunst von ihr veranstalteten Feierlichkeit, durch den dermaligen Decan der philosophischen Facultät. Aus dem Latein. übersetzt. Mit einigen xylographischen Beilagen. gr. 8. Leipzig, Druck u. Verlag von B. G. Teubner. n. 8 gl

Hassler, Prof. Dr. Konr. Dietr., Die Buchdruckergeschichte Ulms, zur vierten Säcularfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst geschrieben von —. Mit neuen Beiträgen zur Culturgeschichte, dem Facsimile eines der ältesten Drucke u. artistischen Beilagen, besonders zur Geschichte der Holzschneidekunst. Hoch gr. 4. Ulm, Stettin. cart. n. 3 ß

(Der artist. Beilagen sind 6, ein Titelblatt in Farben- und Golddruck soll nachgeliefert werden.)

Heinlein, H., Festgabe zur vierten Säcularfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst. Allgemein fassliche Darstellung der Entstehung, Ausbreitung und Vervollkommnung der Typographie bis zur Gegenwart. Mit einem Kupferstiche, die Abb. des Festsalons. gr. 8. Leipzig, Drobisch. broch. 12 gl illum. 14 gl

Hermanni, G., Oratio in quartis festis secularibus artis typographicae habita, d. XXV. m. Junii a. MDCCCXL. 4. Lipsiae, E. Fleischer. 6 gl

Heubner, Cand. G., Das vereinigte Gutenbergs- u. Turnfest der Stadt Plauen, am 24. Juni 1840, beschrieben und nebst den dabei gehaltenen Reden und gesungenen Liedern herausgegeben. 8. Leipzig, Rein. 3 gl

(Zum Besten der neuerrichteten Stadtbibliothek und der allgemeinen Turnanstalt in Plauen.)

Heymann, Dr., Consistorialrath u. Superintendent, Predigt bei der Säcularfeier der Buchdruckerkunst am 21. Juni 1840, in der Kreuzkirche zu Dresden gehalten. gr. 8. Dresden. (Leipzig, Fr. Fleischer.) n. 5 gl

Histoire de l'invention de l'imprimerie par les monuments. Album typographique exécuté à l'occasion du Jubilé Européen de l'imprimerie. Paris.

Erste Ausgabe in gr. 4. auf Colombier, mit Buntdruck (Aufl. nur 150) 15 ß Zweite Ausgabe in 4. auf fein Velin (Aufl. 850) 3 ß

(Hitzig.) Die Erfindung des Alphabetes. Eine Denkschrift zur Jubelfeier des von Gutenberg im Jahre 1440 erfundenen Bücherdrucks. Verf. von Dr. *Ferd. Hitzig.* gr. 4. Zürich, Orell. Füssli u. Comp. Auf schönes Velinp. 1 ß 8 gl

(Ist nur in wenigen Exemplaren gedruckt.)



Jäck, Bibliothekar, Denkschrift für das Jubelfest der Buchdruckerkunst zu Bamberg, am 24. Juni 1840, als Spiegel der allseitigen Bildungsverhältnisse seit unserer geschichtlichen Periode. Mit 19 Schriftmustern, der Abb. des Bibliothekgebäudes, der Jubelmedaille und dem Portrait des Autors. gr. 8. Erlangen, Enke. n. 1 ₰ 16 gl

(Die Facsimile's der Schriftmuster sind auf eine Foliotaf. lith.)

Immergrün. Eine Festgabe zur vierten Jubelfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst. Enth.: Gutenberg's Tod, geschichtliches Lebensgemälde von *F. Dingelstädt*, nebst Novellen von *J. Krebs*, *L. Storch*, *Bernd von Guseck*, und lyrische Beiträge von *N. Lenau* u. A. Mit 7 prachtvollen Stahlstichen nach Originalgemälden. 16. Wien, Haas'sche Buchh. In f. Pariser Band. 2 ₰ 20 gl
Prachtausg. in Seide. 3 ₰ 12 gl

L'Invention de l'imprimerie a Strasbourg par J. Gutenberg. Courte Notice etc. 8. Strasbourg. 50 c.

Die vierhundertjährige Jubelfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst in Leipzig, am 24., 25. u. 26. Juni 1840, von *G. K.* gr. 8. Kamenz, Krausche. Leipzig, Kollmann. n. 3 gl

Jubiläums-Büchlein, oder Geschichte wie die Buchdruckerkunst in Deutschland erfunden worden ist, nebst anderem was dazu gehört, erzählt fürs Volk und für Freunde des Volkes. kl. 8. Mannheim, Hoff. 4 gl

(Mit der Gutenbergs-Statue zu Mainz in Holzschnitt als Titelbild.)

Kiesewetter, Geschichte der Buchdruckerkunst von ihrer Erfindung bis auf unsere Tage. 8. Glogau, Flemming. Ausgabe Nr. 1. broch. mit Statue n. 8 gl. Ausgabe Nr. 2. cart. mit Statue u. Basreliefs n. 16 gl

Köhler, Gustav, Zur Geschichte der Buchdruckerei in Görlitz. Eine Festschrift. 4. Mit 1 Lith. Görlitz, Heinze u. Comp. (Heyn in Comm.) 8 gl

Kuntz, C., Gutenberg oder die Erfindung der Buchdruckerkunst. Nebst einem Berichte über die vierte Säcularfeier dieser Erfindung in Strassburg 1840. Ein Gedenk- u. Lesebüchlein für Volk u. Schule. Mit 3 lith. Abb. 12. Strassburg, Wwe. Levrault. 8 gl

Léon de Laborde, Nouvelles recherches sur l'origine de l'imprimerie. (Débuts de l'Imprimerie à Mayence et à Bamberg ou Description des lettres d'indulgence du Pape Nicolas V. pro regno Cypri, imprimées à 1454. Avec planches et gravures. Paris, Roy. 4. 2 ₰ 22 gl

(Vergl.: Débuts de l'imprimerie à Strasbourg, etc.)

Lappenberg, *J. M.*, Zur Geschichte der Buchdruckerkunst in Hamburg, am 24. Juni 1840. schm. gr. 4. Mit Randeinfassung u. eingedruckten englischen Holzschnitten. (Enthält unter Anderem eine bedeutende Menge Facsimile's alter, so wie ein Verzeichniss der bis 1600 zu Hamburg gefertigten Drucke.) Hamburg, Meissner. n. 4 ß

Lasker, *Dr. J.*, Die vierhundertjährige Jubelfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst. Danzig, am 25. Juli 1840. Eine Erinnerungsschrift. gr. 8. Danzig, Gerhard. 5 gl

Lehmann, *C. D.*, Gutenberg und der neue Geisterbund. Zum Andenken an die vor 400 Jahren ans Licht getretene Erfindung der Buchdruckerkunst. 8. Kamenz, Krausche. Leipzig, Kollmann. n. 16 gl

(Gedicht in neun Gesängen, die nach den neun Musen benannt sind.)

Lempertz, *H.*, Beiträge zur älteren Geschichte der Buchdruck- u. Holzschneidekunst. Heft 1. Mit Abbild. Zweite verm. Aufl. gr. 4. (14 Blätter ohne Pag., von denen 11 mit Einfassung.) Köln 1839, Renard. 20 gl

Lesné, relieur français, À la gloire immortelle des inventeurs de l'imprimerie. 8. Paris.

Zwanzig Lieder von den Nibelungen, herausgeg. von *Karl Lachmann*. Zur vierhundertjährigen Jubelfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst gedruckt bei Rudolph Ludwig Decker, Königl. Geh. Ober-Hof-Buchdrucker. gr. Fol. Berlin.

Lisch, *G. C. F.*, Geschichte der Buchdruckerkunst in Mecklenburg bis zum Jahre 1540. Mit einem Anhange über die niederdeutsche Bearbeitung des Reinecke Voss. Aus den Jahrbüchern des Vereins für mecklenburgische Geschichte u. Alterthumskunde besonders abgedruckt. Mit 1 Steindrucktafel. Schwerin 1839, Stiller'sche Hofbuchh. in Comm. n. 1 ß 8 gl

(Die Steindrucktafel enthält alte Druckproben und die Druckzeichen der ältesten Officinen Schwerins.)

Luchet, *A.*, Récit de l'inauguration de la statue de Gutenberg et des fêtes données par la ville de Strasbourg, les 24., 25. et 26. juin 1840. 32. Paris, Pagnerre. 1 Fr. 25 C.

Lücke, *Dr. F.*, Festrede zur vierhundertjährigen Jubelfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst, den 24. Juni 1840, zu Göttingen in dem grossen akademischen Hörsaale gehalten. 8. Göttingen, Vandenhoeck u. Ruprecht. 3 gl



Ludewig, *Hermann*, Zur Bibliothekonomie von —. Festgabe zur vierten Säcularfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst von *Carl Heinrich Gärtner*, Buchdruckereibesitzer in Dresden. gr. 8. Dresden, gedr. bei C. H. Gärtner. — Leipzig, T. O. Weigel in Comm. n. 16 gl

Marlow, *F.*, Gutenberg. Drama in 5 Aufzügen. gr. 8. Leipzig, Bösenberg. 1 ß 20 gl

Dr. Martin Luther's deutsche geistliche Lieder, nebst den während seines Lebens dazu gebräuchlichen Singweisen und einigen mehrstimmigen Tonsätzen über dieselben von Meistern des 16ten Jahrhunderts. Herausgegeben als Festschrift für die vierte Säcularfeier der Buchdruckerkunst von *C. v. Winterfeld.* Mit verzierten Initialen nach Zeichnungen von *A. Strähuber.* kl. Folio. Leipzig, Breitkopf u. Härtel. Velinp. Subscriptionspr. 5 ß sächs. Prachtausgabe auf cartonähnl. geleimtem Velinp. 10 ß sächs.

Lyser, *J. P.*, Das Wort. Gutenbergs-Lieder von —. 8. (16 S.) Leipzig, Sturm u. Koppe.

Mercier, *M. T.*, Chant séculaire à l'occasion de l'inauguration du monument érigé le 24. juin 1840 dans la ville de Strasbourg. à la mémoire de Gutenberg, inventeur de l'imprimerie. 8. Paris, Desrez.

Meyer, *Dr. L. E.*, Die Buchdruckerkunst in Augsburg bei ihrem Entstehen. Eine Denkschrift zur Feier des vierten Säcularfestes der Erfindung Gutenbergs. Von den Buchdruckern und Buchhändlern Augsburgs gewidmet. Lex. 8. Augsburg, Kollmann-sche Buchh. in Comm. 21 gl

(Mit Randverzierungen, Initialen u. Vignetten.)

Meyer, Gutenbergs-Album. 1840. Herausgeg. von Dr. *Heinr. Meyer.* Braunschweig, Verlag von J. H. Meyer.

(Die Ausgabe in gr. 8. 24 Bgn. Patent-Velinp. kostet 1 ß 12 gl im Subscrpr. Ausserdem giebt es eine Prachtausgabe 48 Bgn. Roy. 4., die bei demselben Inhalte durch die beigefügten Kopien der Erstlingsdrucke, besonders dazu gezeichnete Holzschnittinitialen, und eine Reihe der gelungensten Illustrationen in Holzschnitt, Congreve-, Farben-, Silber- u. Golddruck, Kupferstich (reiner Linienmanier), Aquatinta, Schwarzkunst, radirter Manier, Collas-Manier, Stahlstich, Lithographie (Kreide-, Feder- u. gravirter Manier, lithogr. Farben- u. Clair-Obscur-Druck) Zeugniss von dem Hochpunkte sämmtlicher druckenden Künste ablegen soll, und auch ein Facsimile der Unterschriften sämmtlicher artistisch u. literarisch

Beitragenden erhalten hat. — Bei der artistischen Ausführung dieser Prachtausgabe waren thätig die Herren: *Asmus*, *Krämer*, *Schröder* u. *Teichs* für die Entwürfe; *Jazet* in Paris, *Lüderitz*. *Eichens* u. *Knolle* für die verschiedenen Kupferstich-Manieren; *Fincke* für Stahlstich; *Porret*, *Bethge*, *Höfel*, *Pfnorr*, *Lacoste* u. *Brevière* für den Holzschnitt; *Dondorf*, *Oehme* u. *Müller* u. A. für Lithographie; für typographische Illustrationen die Officinen von *Eduard Hänel* in Magdeburg u. Berlin, *Nies* in Leipzig u. *Vieweg* in Braunschweig; für den Einband Hofbuchbinder *Selencka* in Braunschweig etc. Die Prachtausgabe kostet im Prachtband 20 ꝑ carton. 16 ꝑ)

Mezger, *C. G.*, Augsburg's älteste Druckdenkmale und Formschneidearbeiten, welche in der vereinigten Königl. Kreis- und Stadtbibliothek daselbst aufbewahrt werden. Nebst einer kurzen Geschichte des Bücherdruckes u. Buchhandels in Augsburg. Mit 37 Abdrücken von Original-Holzschnitten aus dem 15ten u. 16ten Jahrhunderte. hoch 4. Augsburg, Joh. Pet. Himmer. Firma: Matth. Rieger'sche Buchh. n. 2 ꝑ

Mohnike, *Dr. G.*, die Geschichte der Buchdruckerkunst in Pommern. 8. Stettin, A. F. Bülow. (Becker u. Altendorff in Comm.) n. 1 ꝑ

Memoria Joannis Guttenbergii, Artis Typographicae Inventoris, inter solemnia saecularia etc. Recoluerunt *J. Th. Kreyssig* et *E. A. Diller*. 4. Missenae, Klinckicht et fil. 3 gl

Das Nibelungenlied, Originaltext mit Glossen u. Worterklärungen, einem Titelkupfer, Vignette u. einem Facsimile der ältesten Handschrift. Rechtmässige Ausgabe, mit Bewilligung des Besitzers der ältesten u. reichsten Handschrift. Den Manen Gutenberg's gewidmet. Schillerformat in gr. 16. Heilbronn, Class. 21 gl

Das Nibelungenlied, übersetzt von *G. O. Marbach*. Festausgabe mit Holzschnitten nach Originalzeichnungen von *Eduard Bendemann* u. *Julius Hübner*. Lex. 8. Leipzig, Otto u. Georg Wigand. 6 ꝑ 16 gl

Der Nibelunge Liet. Nach der Handschrift des Freiherrn *J. v. Lassberg*. Mit Holzschnitten nach Originalzeichnungen von *Ed. Bendemann* u. *Jul. Hübner*. Lex. 8. Leipzig, Otto u. Georg Wigand. 6 ꝑ 16 gl

Oberlin, *Jer.-Jacques*, Essai d'annales sur la vie de Jean Gutenberg, inventeur de la typographie. 8. plus 1 grav. Strasbourg, Levrault.

Die Jahreszahl ist bezeichnet: An IX de la république (1801). réimprimé en 1840.

Ortlepp, *E.*, Gedicht zum Gutenbergsfeste. gr. 8. Leipzig, Zirges. 4 gl

Ortlepp, *J. C.*, Festgabe für den deutschen Landmann. Eine Predigt auf Veranlassung der vierhundertjährigen Jubelfeier zur Erfindung der Buchdruckerkunst. gr. 8. Halle, Kümmel's Verlagshandlung. 2 gl

Pischon, *F. A.*, Kurze Geschichte der Erfindung der Buchdruckerkunst und ihres segensreichen Einflusses. Einladung zur bevorstehenden vierhundertjährigen Gedächtnissfeier Gutenbergs u. der Buchdruckerkunst, am 24. Juni 1840, zunächst für die Schulen. Mit einer Steindrucktafel. 8. Berlin, Wolff. 2 gl
(Zum Besten eines Pensionsfonds für Schullehrer.)

Preusker, *K.*, Gutenberg und Franklin. Eine Festgabe zum vierten Jubiläum der Erfindung der Buchdruckerkunst, zugleich mit Antrag zur Gründung von Stadt- u. Dorfbibliotheken. Allen Buchdruckern, Buchhändlern, überhaupt allen deutschen Männern, welche an fortschreitender Menschheitsbildung regen Antheil nehmen, gewidmet. gr. 8. Leipzig, Weinedel. broch. 6 gl

Reden bei der Feier des Gutenbergfestes in Arolsen, gehalten am 24. Juni 1840. gr. 8. Arolsen, Speyer. n. 5 gl
(Der Ertrag ist für die Gutenbergsstiftung bestimmt.)

Richter, *J. A. L.*, Festgabe. Warum sollte die Feier der Erfindung der Buchdruckerkunst eine allgemeine für die Welt sein. gr. 8. Quedlinburg, Basse. 8 gl

Ritschl v. Hartenbach, Neues System geographische Karten zugleich mit ihrem Colorit herzustellen, durch die Buchdrucker-Presse. Bei Gelegenheit der vierten Jubelfeier der Buchdruckerkunst herausgegeben. gr. 8. Leipzig, Wunder. 1 ß

Röhr, *Dr. J. F.*, Predigt am Johannisfeste 1840, als am vierten hundertjährigen Jubelfeste der Buchdruckerkunst in Weimar gehalten. Aus Weimar's Album. gr. 8. 4 gl
(Zum Besten der Pensionskasse für Buchdrucker in Weimar.)

Sabel, *J. J.*, Decan u. Stadtpfr., Predigt bei der Feier des Buchdruckerjubiläums in Heidelberg, gehalten in der Kirche zu St. Peter am 24. Juni 1840. gr. 8 Heidelberg, Karl Winter. geh. 1½ gl

Das vierte Säcularfest der Erfindung der Buchdruckerkunst, begangen zu Stuttgart am 24. u. 25. Juni 1840. Mit 1 lith. Ansicht des Marktplatzes am Festtage u. 1 lith. Abbild. des Festzuges. schm. gr. 8. Stuttgart, Liesching in Comm. n. 12 gl



Schäfer, *Dr. J. W.*, Historischer Bericht von der Erfindung, Verbreitung und Vervollkommnung der Buchdruckerkunst. Eine Festgabe zur diesjährigen vierten Säcularfeier. gr. 8. Bremen, Schünemann. 10 gl

f. Velinp. 16 gl

Schatten und Licht. Eine Festgabe zur vierten Säcularfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst am Johannistage 1840 zu Frankfurt a. M. Dargebracht von *Stockmar* u. *Wagner*.

(Für die Stadtbibliothek in Frankfurt a. M. wurden davon Exemplare in vielfarbigem und Golddruck abgezogen. Kann durch die löbl. Andreä'sche Buchh. in Frankfurt bezogen werden.)

Sechs Jahrhunderte aus Gutenberg's Leben. Kleine Gabe zum grossen Feste. Text von *Franz Dingelstädt*, Randzeichnungen vom Prof. *F. Müller*. Holzschnitte von *Andrew*, *Best* u. *Leloir* in Paris u. *Gubitz* in Berlin. Druck von *J. Hotop*. Velinpap. Folio. Kassel, J. Bohné. Subscrpr. 2 ß 12 gl Ladenpreis n. 3 ß

Schlegel, *Dr.*, Geschichte Gutenbergs u. seiner grossen Erfindung, für das deutsche Volk bearbeitet. 32. (Mit 1 Titelb.) Leipzig im Juni 1840, Friese. n. 2 gl

Schreiber, *Dr. Heinrich*, Leistungen der Universität u. Stadt Freiburg im Breisgau für Bücher- u. Landkartendruck. Festrede von —, gehalten bei der vierten Säcularfeier der Typographie, am 24. Juni 1840. gr. 8. Freiburg, Emmerling. n. 4 gl

Schröder, *Dr. W.*, Album des Gutenbergfestes zu Hannover im Jahre 1840. Herausgegeben von den Hofbuchdruckern Gebrüdern Jäneke. gr. 8. Mit Abb. u. Vignetten. Hannover, Hahn. n. 18 gl

Schulz, *O. A.*, Johannes Gutenberg, oder Geschichte der Buchdruckerkunst von ihrem Ursprunge bis zur Gegenwart. Eine Festgabe für jeden Gebildeten zur vierten Säcularfeier des Typendrucks. Mit 8 Holzschnitten. gr. 8. Leipzig, Schulz u. Thomas. 14 gl

Schwabe, *C. L.*, die Erfindung der Buchdruckerkunst und ihre Folgen. Eine Vorbereitungsschrift zur vierten Säcularfeier. 12. Leipzig, G. Wigand. 4 gl

Schwarz, *Dr. J. C. E.*, Predigt zum Gedächtniss der Erfindung der Buchdruckerkunst. gr. 8. Jena, Frommann. 3 gl

Schwerdt, *H.*, Festpredigt zur vierhundertjährigen Feier der Buchdruckerkunst am Johannistage 1840 über Luc. 1, 57—80, gehalten in Neukirchen bei Eisenach. (Sonntagsfeier 1840. N. 37.) Darmstadt, Leske.

Schwetschke, *G.*, Vorakademische Buchdrucker-Geschichte der Stadt Halle. Eine Festschrift. Mit einem Anhange. I. Ehrenrettung des sächsischen Merseburg als des Druckortes Marsipolis und Merssborg von 1473 und mithin als der ältesten norddeutschen Druckstätte. II. Supplementarisches zu Hain, Ebert, Scharb u. Walter und zwei Tafeln Abbildungen. hoch 4. Halle, Gebauer'sche Buchh. n. 2 ℛ 16 g

Stadelmann, Gymnasii-Director *J. Chr. Fr.*, Memoriam Joannis Gutenbergii, artis typographicae inventoris, inter solemnia hujus artis saecularia in Germania nunc quartum instaurata, recolit etc. Folio. Dessau, Neubürger. 6 g

— — — Festrede zur vierten Säcularfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst, in dem herzoglichen Gymnasium zu Dessau am 29. Juni 1840 gehalten. gr. 8. Dessau, Neubürger. 4 g

Stänglen, *K.*, kurze Geschichte der Buchdruckerkunst seit ihrer Erfindung bis auf die neueste Zeit, nebst den Biographien einiger der berühmtesten Buchdrucker. Aus den sichersten Quellen geschöpft. 8. Stuttgart, Metzler. 3 g

Sternau, *C. O.*, Johannes Gutenberg. Episches Gedicht in fünf Gesängen. 8. Dresden, Heinrich.

Strackerjan, Geschichte der Buchdruckerei im Herzogthume Oldenburg und der Herrschaft Jever. Eine Festgabe zum vierhundertjährigen Jubelfeste der Buchdruckerkunst. Mit Facsimile's. gr. 8. Oldenburg, Schulze. geh. 8 g

Das neue Testament und die Psalmen, verdeutscht durch Dr. Martin Luther. Festausgabe. Denkmal des vierhundertjährigen Jubiläums der Buchdruckerkunst. hoch 4. Stuttgart, Liesching. Subscrpr. geh. 4 ℛ, in solidem, emblematisch verziertem Einbande 5 ℛ, in ächtem Maroquin mit Goldschnitt 6 ℛ 8 g

(Enth. ausser dem Texte noch Widmungsblatt, Titelbild und Vignette in Stahl gestochen von *Schuler* u. *Frommel*, dann als Vorrede den buchstäblichen Abdruck derselben aus der ersten Wittenberger Ausgabe (1522) von Luthers Neuem Testament, ferner ein Facsimile dieser Ausgabe und der Handschrift Luthers, so wie 13 in Gold u. Farben dem Text eingedruckte Initialen u. die Schlussverzierungen.)

Das Neue Testament, deutsch durch Dr. Martin Luther. Nach der letzten Ausgabe von 1545. (Jubelausg. 1840.) gr. Lex. 8. Leipzig, Buchdrucker-Innung. (G. Wigand in Comm.) n. 2 ß 12 gl
(Die Schrift dazu ist geschnitten von *W. Krätzschmar* in Leipzig. Weiter besorgten den Guss *Breitkopf* u. *Härtel*, den Satz *C. G. Naumann*, den Druck *F. A. Brockhaus* und die Stereotypie *C. Tauchnitz*.)

Das Neue Testament nach Dr. Martin Luther's Uebersetzung. Festausgabe in Taschenformat zur vierten Säcularfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst. (Mit Nonpareilleschrift stereotypirt.) Stuttgart, Metzler'sche Buchh. roh 1 ß, cart. 1 ß 4 gl, geb. mit Goldschn. u. Goldverz. 1 ß 12 gl, geb. in Pergament mit ächtem Platinaschnitt u. Futteral 1 ß 18 gl

Treunert, W., Schriftsetzer in Jena, Gedichte und Lieder für Typographen u. Schriftgiesser zur vierten Säcularfeier der Buchdruckerkunst. 12. Braunschweig, J. H. Meyer. 4 gl

Ullmann, Dr. C., d. Z. Prorector, Rede bei dem vierten Säcularfeste der Erfindung der Buchdruckerkunst am 24. Juni 1840, in der akademischen Aula zu Heidelberg gehalten. gr. 8. Heidelberg, Karl Winter. geh. 3 gl

Unumstösslicher Beweis, dass im Jahre 3446 vor Christus am 7. Septbr. die Sündfluth geendet habe und die Alphabete aller Völker erfunden worden seien. Ein Beitrag zur Kirchengeschichte des alten Testaments und zur vierten Säcularfeier des Typendrucks. gr. 8. Leipzig, Schulz u. Thomas. (Verf. Prof. *G. Seyffart*.) 3 gl

Vorträge, gehalten bei der Jubelfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst in St. Gallen, am Johannistage den 24. Juni 1840. Als Anhang einige Tafelreden, gesprochen am Festmahle im Saale des Casino. gr. 8. St. Gallen, C. P. Scheitlin (u. Zollikofer). geh. 6 gl

Weber, Ferd., Beschreibung des Gutenbergfestes in Elberfeld, am 25. Juli 1840. gr. 8. Elberfeld, Schönian. n. 4 gl

Walther, C., Gedicht zum Festmahle des Jubiläums der Buchdruckerkunst in Göttingen, den 24. Juni 1840. 8. Göttingen, Vandenhöck u. Ruprecht. 2 gl

Wehrhan, O. F., Gutenbergs erster Druck oder Facsimile der ersten Seite des ersten in der Welt gedruckten Buches. Bei Gelegenheit der vierten Säcularfeier des Typendruckes, mit einer kurzen geschichtlichen Erläuterung herausgegeben. Fol. Dresden, Neumann. 8 gl

Weimar's Album zur vierten Säcularfeier der Buchdruckerkunst. gr. 8. Mit 6 Kpfrn: Tieffurt, Ettersburg, Scene aus Maria Stuart, aus Jungfrau von Orleans, aus Oberon, u. Arabeske aus Oberon vorstellend. Weimar, Landes-Industrie-Comptoir. Subscrpr. n. 2 ꝑ, nach Johannis n. 3 ꝑ, auf Velin mit feinem Einband 6 ꝑ
(Der Ertrag ist zur Begründung einer Pensionsanstalt für alte u. kranke Buchdruckergehülfen u. ihre Wittwen bestimmt.)

Wolf, *C. E.*, Pfarrer zu Hoheneicha. Warum haben evangelische Christen für die Erfindung der Buchdruckerkunst Gott zu danken. Eine Predigt, am 2. Sonntage nach Trin. den 28. Juni 1840 zum Gedächtniss des vierten Jubelfestes nach der Erfindung der Buchdruckerkunst gehalten. 8. Saalfeld, Niese.

Zell, *K.*, Festrede bei der vierten Säcularfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst. Gehalten bei einer Festversammlung im Rathhaussaale zu Karlsruhe. gr. 8. Karlsruhe, Macklot. 4 gl

Zum Gedächtniss der vierten Säcularfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst zu Heidelberg, am 24. Junius 1840. Inhalt: 1) Programm der Feier. 2) Rede des Herrn Prorector Kirchenrath Dr. Ullmann. 3) Predigt des Herrn Decan u. Stadtpfarrer Sabel. 4) Historische Nachrichten von den Buchdruckereien u. Buchhandlungen in Heidelberg, von Erfindung der Buchdruckerkunst bis auf unsere Zeiten. 5) Bestand der Buchhandlungen u. Buchdruckereien zu Heidelberg am 24. Juni 1840. gr. 8. Heidelberg, Karl Winter. geh. n. 8 gl

Zur vierten Säcularfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst durch Johannes Gutenberg. Enth.: Portrait Gutenbergs, eine Type in der Hand betrachtend. — Gutenbergs Leben nach den besten Quellen. — Gedicht zur Erhöhung und Würdigung der Feier, von *K. G. Prätzel.* — Festlied, in Musik gesetzt vom Kapellmeister *Krebs.* Durch die Buchdruckerpresse hergestellt. gr. 4. Hamburg, Schubert u. Comp. 8 gl

Zur vierten Jubelfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst. (Deutsche Vierteljahrsschr. Heft 11.)

Typographische Tableaux.

Jubelblatt zur vierten Säcularfeier der Buchdruckerkunst. 1840. Berlin, Hänel. 2 ꝑ 6 gl

Jubelblatt. Den Manen der Erfinder der Buchdruckerkunst, Gutenberg, Fust u. Schöffer, bei Anlass der vierten Säcularfeier ihrer Erfindung am St. Johannistage 1840 aus Liebe zur Kunst und in Verehrung der Erfinder von dem Buchdrucker Ernst Friedrich Hammerich und seinen Gehülfen in Altona. Imp. Fol.

(Zeigt in Farben-, Gold-, Silber- u. Hochdruck, so wie in Holzschnitt die Fortschritte im Jahre 1840. Das Ganze ist aus Röschen u. Linien zusammengesetzt. Ueber dem Wappen der Buchdrucker ist eine strahlende Sonne, in der der Name Gutenberg — die Lettern aus Röschen zusammengesetzt u. in Purpur mit Gold gedruckt — so wie etwas tiefer Fust u. Schöffer in Hochdruck prangt. Oben ist auf jeder Seite ein Engel mit der Tuba, unten Gutenbergs Statue. In den Handel ist es nicht gekommen.)

Denkmal zur vierten Säcularfeier des Typendruckes 1840. Historisch entworfen von *O. A. Schulz*, artistisch ausgeführt von *C. L. Hirschfeld.* Imp. Fol. Mit einem Blatte historischer Erläuterungen. Leipzig, Schulz u. Thomas. 5 ,ß

(Was die Presse ohne jede andere Hülfe in den verschiedenen Zweigen des Kunstdrucks, nämlich dem gewöhnlichen Buntdruck, dem Congrevedruck u. der Prägung in der Gegenwart leistet, ist diese Arbeit zu zeigen bestimmt. Das Tableau umfasst an 40, aus Zink, Schriftmasse u. Holz bestehende, hoch geäzte oder gravirte Tafeln, welche, auf das Genaueste und Künstlichste mit einander verbunden, erforderlich waren, die verschiedenartigen Gegenstände u. Farbentöne des Bildes klar u. angemessen darzustellen. Sämmtliche Platten wurden theils einzeln, theils verbunden, wie es das Colorit erheischte, der Buchdruckerpresse übergeben, und 19 einzelne Drucke waren erforderlich, um ein Exemplar dieses, das Andenken des grossen Meisters verherrlichenden Tableaux hervorzubringen.)

1440, 1840. Gezeichnet von *A. Menzel*, in Holz geschnitten von *Unzelmann*, gedruckt bei *A. W. Schade* in Berlin durch *Schweiger.* Leipzig, Kretzschmar. 1 ,ß 8 gl

(Stellt Gutenberg an der Presse u. in Gegenwart des erstaunten Fust, den ersten Druck mit beweglichen Buchstaben machend, vor. 12 Zoll breit u. 8 Zoll hoch.)

Lithographien.

Abbildung des grossen Festsalons, welcher zur Jubelfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst, 24. bis 26. Juni 1840 — auf dem Augustusplatze zu Leipzig errichtet ward. gr. 4. Leipzig, Baumgärtner's Buchh. 4 gl

Erinnerungsblatt an die vierhundertjährige Jubelfeier der Erfindung und Einführung der Buchdruckerkunst, 1840. Inventirt u. gez. von *G. Opitz.* Leipzig, E. Pönike u. Sohn. 16 gl

Fest-Tableau zur vierten Säcularfeier der Buchdruckerkunst. 10½ Zoll breit, 17 Zoll hoch. Erfunden von *P. C. Geissler*, lithogr. von *Donndorf*. Leipzig, Leo. chin. P. 1 ₰ 12 gℓ, f. Velinp. 1 ₰ 8 gℓ

Gutenberg in seiner Werkstatt. Erinnerungsblatt an die vierte Säcularfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst. Gemalt von *H. Niemann*, lithogr. von *L. Zöllner*. 20 Zoll hoch, 17 Zoll breit. Leipzig, Weber. Schwarz 2 ₰, chin. P. 3 ₰, sorgfältig col. 5 ₰, in Oel gemalt 4 Frdchsd'or.

Johann Gensfleisch von Gutenberg. Zur vierten Säcularfeier, 24. Juni 1840. Portrait. Lithogr. von *Schäffer*. gr. Fol. Berlin, Gropius. n. 12 gℓ

Jubel-Tableau zur Erinnerung an die Gutenbergsfeier. Leipzig, Polet. 1 Elle hoch u. breit. 16 gℓ

Medaillen.

Denkmünze bei Ludwig Schreck.

Avers. Das Bild Gutenberg's, zu beiden Seiten der Name Johannes Gutenberg und die Umschrift IV. Säcularfeier der Buchdruckerkunst in Leipzig.

(Die Namen *Wartig. F.* u. *Schreck. Ed.*, die man im Abschnitte findet, bedeuten, dass der Erstere die Denkmünze entworfen u. gefertigt, der Letztere aber die Anfertigung derselben veranlasst hat.)

Revers. Im untern Felde die Stadt Mainz von der aufgehenden Sonne bestrahlt. — Im obern Felde zeigt sich eine Buchdruckerpresse, stehend auf einer zugeschlagenen Bibel, diese ruhend auf einem liegenden Kreuze. Alle drei wohlverbundene Gegenstände werden von Wolken zum Himmel getragen. Ueber diesen Sinnbildern steht der Wahlspruch: Jesaias Cap. IX. Vers 2. Das Volk so im Finstern wandelt, sieht ein grosses Licht, und über die, die da wohnen im finstern Lande, scheinet es helle.

In Silber 1 ₰ 12 gℓ, in Neugold 18 gℓ, in Bronze 12 gℓ

Denkmünze zur vierten Säcularfeier der Buchdruckerkunst. 20 Linien im Durchmesser; gearb. von *Ehrhardt* in Leipzig.

(Sie trägt auf der Vorderseite das Bild des grossen Erfinders der Buchdruckerkunst mit der Umschrift: Johannes Gutenberg, geb. zu Mainz zw. 1393—1400, gest. 1468. Die Rückseite zeigt zwischen Emblemen, welche wie der Typographie, so der von ihr geförderten Aufklärung, Betriebsamkeit u. s. w. angehören, die Büste Gutenbergs. Sie wird

von einer allegorischen Figur, welche das der ganzen Erde zu Theil gewordene Heil andeutet, mit dem Lorbeer gekrönt. Daneben die Bildnisse Fust's u. Schöffer's, das Wappen der Stadt Mainz u. a. m. Umschrift dieser bildlichen Gruppe: Zum Ruhme des deutschen Vaterlandes. Im Abschnitte liest man: IV. Säcularfeier der Buchdruckerkunst, 1840. — Den Debit haben die Herren Del Vecchio u. L. Rocca. Der Preis ist in Gold 50 ℔, in Silber 2 ℔ 20 gℓ, in Bronze 20 gℓ, in Composition 10 gℓ.)

Denkmünze auf Johannes Froben.

(Aus Anlass der Säcularfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst ist von dem Festcomité in Basel die Ausgabe dieser Medaille mit dem Brustbilde des berühmtesten Basler Buchdruckers, von *Bovy's* Meisterhand gefertigt, veranstaltet worden. Das Exemplar in Silber wird von der Schweighauserschen Buchhandlung für 8 Fl., in Bronze für 3 Fl. 30 Kr. geliefert.)

Medaille von *G. Loos* in Berlin.

Vorders. Gutenberg's Bildniss nach Thorwaldsen mit der Umschrift: Johann Gänsfleisch, gen. Gutenberg, geb. zu Mainz zwischen 1393 — 1400.

Kehrs. Gutenberg in seiner Werkstatt, mit der Umschrift: Das ist vom Herrn geschehen und ein Wunder vor unsern Augen.

Im Abschnitt. Zur vierten Jubelfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst in Deutschland, den 24. Juni 1840.

Denkmünze, gravirt von *C. R. Krüger*.

(Die Vorderseite enth.: Das Bildniss Gutenberg's mit dessen Familienwappen und der Umschrift: Johannes Gutenberg. Auf der Rücks. ist das gemeinschaftliche Wappen der Schriftsetzer und Buchdrucker. Das Wappen umgiebt ein Band mit dem Wahlspruch: „Der Welt die Wahrheit.“ Die Umschrift ist: „Vierte Säcularfeier der Buchdruckerkunst. 1840.“ Kostet in Gold 42 ℔, in f. Silber 2 ℔ 12 gℓ, in Bronze 20 gℓ, in Schriftmasse 8 gℓ.)

Statuetten.

Statue Gutenberg's, unter *Rauch's* Aufsicht in dessen Atelier von *Gustav Bläser* ausgeführt. Höhe 16 Zoll. Braunschweig, Westermann. Ohne Näthe 3 ℔, mit den Näthen 2 ℔ 16 gℓ

Standbild Gutenberg's nach Thorwaldsen, modellirt von *Beyerhaus*. 8 Zoll hoch. Berlin, Mittler. 2 ℔



Musikalien.

Gleich, Ferd., Gutenbergs-Walzer f. d. Pianoforte Op. 14. Leipzig, Sturm u. Koppe. 12 ℊℊ

Hauschild, J. G., Gutenberg's Festtänze. Leipzig, G. Schubert. Gutenberg, schottischer Walzer. Livr. 61. Fust, Galoppe. Livr. 62.

Deutsches Lied zur vierten Säcularfeier des Gutenbergfestes, für Sopran, Alt, Tenor und Bass (oder für eine Singstimme mit Pianoforte-Begleitung). Gedichtet von *Richard Teubner*, in Musik gesetzt von *C. G. Reissiger*. Leipzig, Teubner. 4 ℊℊ

Mendelssohn-Bartholdy, Felix, Festgesang für Männerchor, comp. zur Eröffnung der am ersten Tage der Säcularfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst auf dem Markte zu Leipzig stattfindenden Feierlichkeiten. Cl. A. Leipzig, Breitkopf u. Härtel. 1 ß

Mokelott, Alex., Gutenbergs-Salon-Walzer f. Pianoforte, mit Abbildung des Festsalons. Op. 10. Leipzig, J. Wunder. 10 ℊℊ

— — Gutenbergs-Salon-Galoppe f. Pianoforte, mit Festsalon. Op. 11. Ebend. 6 ℊℊ

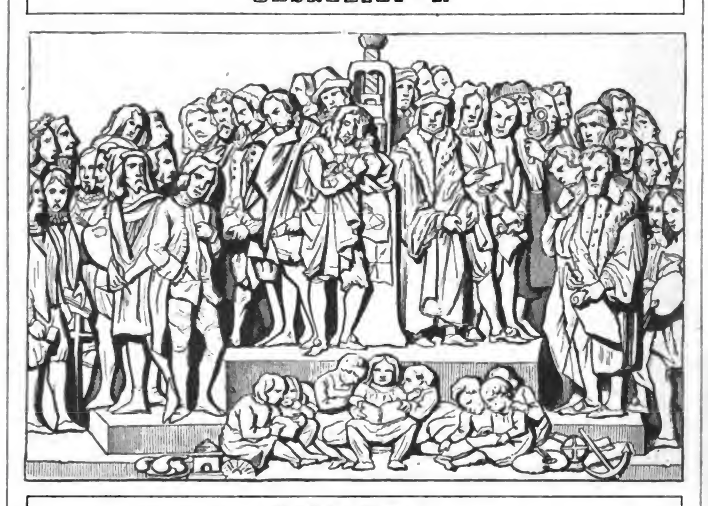
Richter, E. F., „Heilig und hehr ist der Name des Herrn." Hymne f. Chor u. Orchester. Cl. Auszug. Aufgeführt am 24. Juni bei der Feier der Erfindung der Buchdruckerkunst. Leipzig, Breitkopf u. Härtel. 20 ℊℊ

Schubert, F. L., Marsch für das Pianoforte zum Festzuge der vierten Säcularfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst. Leipzig, Breitkopf u. Härtel. Für Pianoforte zu 2 Händen. 4 ℊℊ
Idem à 4 mains. 6 ℊℊ

Druck von B. G. Teubner in Leipzig.

BASRELIEF
ZU
GUTENBERG'S STANDBILD
IN
STRASSBURG.

BASRELIEF I.



EUROPA.

In der Mitte des Basreliefs, zur Linken des Beschauers, sieht man Descartes in sinnender Haltung, den Kopf auf die Hand gestützt. Ueber ihm Baco und Boerhave. Links, ihm zur Seite, Shakespeare, Corneille, Molière, Racine. Auf der untern Stufe: Voltaire, Buffon, Albrecht Dürer, Poussin, Calderon, Camoens, Puget. Ueber Puget: Tasso und Cervantes. Ueber Dürer: Milton und Cimarosa.

Dem Beschauer zur Rechten ist Luther, Leibnitz, Kant, Kopernikus, Goethe, Schiller, Hegel, Jean Paul, Klopstock. Ganz am Rande Linné und Ambrosius Paré. Neben der Presse und über Luther: Erasmus, J. J. Rousseau und Lessing. Von den beiden letztern sieht man nur den obern Theil des Kopfes. Auf der untern Stufe: Volta, Galiläi, Newton, Watt und Papin. Etwas tiefer: Jermat und Raphael.

Eine Gruppe lernender Kinder, unter welcher man einen Neger und einen Asiaten bemerkt. Die Kindheit ist das Symbol der Generationen.



BASRELIEF
ZU
GUTENBERG'S STANDBILD
IN
STRASSBURG.

BASRELIEF II.

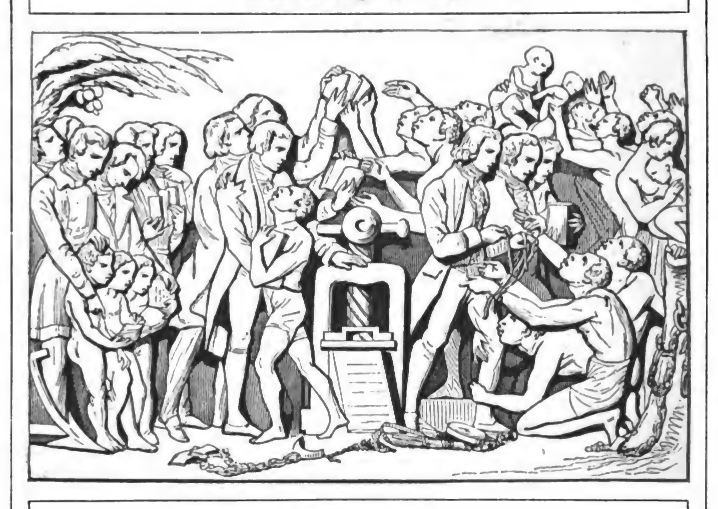


ASIEN.

Neben einer Presse geben William Jones und Anquetil Duperron den Braminen Bücher und empfangen von ihnen Manuscripte. Zur Linken und bei William Jones sieht man Mahmud den zweiten, wie er den Moniteur liest; er trägt sein neues Costüm, und der alte Turban liegt zu seinen Füssen; neben ihm liest ein Türke in einem Buche. Auf der untern Stufe: ein Kaiser von China mit den Werken des Confucius in der Hand, neben ihm ein Chinese und ein Perser. Ein Europäer unterrichtet junge Kinder. Asiatische Frauen um einen ihrer Götzen versammelt. Der berühmte indische Philosoph Rammohun-Roy ist auf der andern Seite sichtbar.

BASRELIEF
ZU
GUTENBERG'S STANDBILD
IN
STRASSBURG.

BASRELIEF III.



AFRIKA.

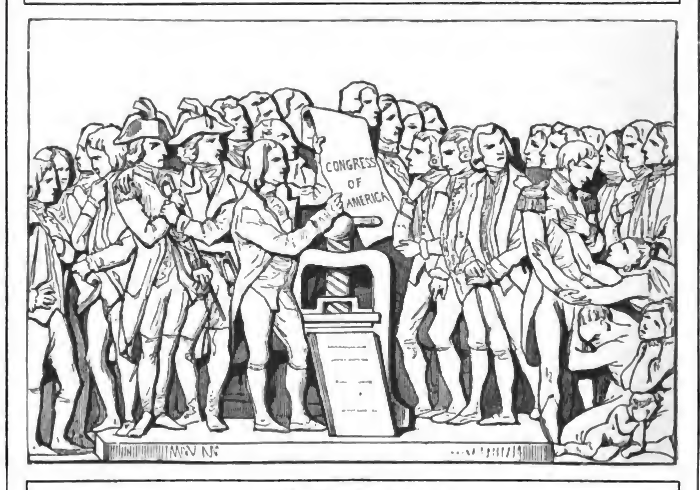
Zur Linken, auf die Presse gestützt, drückt Wilberforce einen Neger an die Brust, der schon Besitzer eines Buches ist. Hinter ihm theilen Europäer den Afrikanern Bücher aus. Junge Europäer unterweisen die kleinen Schwarzen.

Zur Rechten nimmt Clarkson einem Neger die Fesseln von den Händen und zerbricht seine Ketten. Auf der andern Seite hebt Grégoire einen von ihnen auf und drückt seine Hand an's Herz. Weiber in einer Gruppe heben ihre Kinder gen Himmel, der bald nur über freien Menschen sich wölben wird. Am Boden sieht man die Geisseln der Treiber und zerbrochene Ketten.



BASRELIEF
ZU
GUTENBERG'S STANDBILD
IN
STRASSBURG.

BASRELIEF IV.



AMERIKA.

Zur Linken nimmt Franklin so eben die Unabhängigkeitserklärung Amerika's aus der Presse. Neben ihm sind Washington und Lafayette, welcher den Degen, den ihm sein Adoptiv-Vaterland giebt, an die Brust drückt. Jefferson und die Männer, welche diese grosse Akte der Emancipation unterzeichneten, sind um ihn. Zur Rechten drückt Bolivar einem Wilden die Hand, und sichert ihm einen Platz in den Reihen der Menschen.

